

TEUBNERS KLEINE SPRACHBÜCHER

W. HÜBNER
ENGLISH LESSONS



Aus Natur und Geisteswelt

Bände 1 — 1000 geb. je *R.M.* 2.—, Bd. 1001 u. folgende in erw. Umfange je *R.M.* 3.—

Zur Wirtschaft sind u. a. erschienen:

- Grundzüge der Volkswirtschaftslehre.** Von Prof. Dr. G. Jahn. 2. Aufl. . . . (Bd. 593.)
- Geldwesen, Zahlungsverk. u. Vermögensverwaltung.** Von G. Maier. 2. Aufl. (Bd. 398.)
- Grundriß der Münzkunde.** Mit zahlreichen Abbildungen. I. Bd.: Die Münze nach Wesen, Gebrauch und Bedeutung. Von Hofrat Prof. Dr. A. Eufschin v. Ebengreuth. 2. Aufl. (Bd. 91.) II. Bd.: Die Münze in ihrer geschichtlichen Entwicklung vom Altertum bis zur Gegenwart. Von Prof. Dr. H. Buchenau. (Bd. 657.)
- Statistik.** V. Prof. Dr. E. Schott. 3. Aufl. (442.)
- Die kaufmännische Buchhaltung u. Bilanz.** Von Dr. P. Gerstner. 4. Aufl. Mit schematischen Darstellungen. Bd. I. Allgemeine Buchhaltungs- und Bilanzlehre. Bd. II: Buchhalterische Organisation. (Ecklistenkontrollbuchführung) (Bd. 506 u. 507.)
- Kaufmännisches Rechnen zum Selbstunterricht.** Von Studentat R. Dröll. (Bd. 724.)
- Lehrbuch der Rechenvereinf. Schnellrechnen u. Rechenkunst.** Von Ing. Dr. phil. J. Voigt. 2. Aufl. Mit zahlr. Abwgsbeisp. (Bd. 739.)
- Die Schreibmaschine und das Maschinens Schreiben.** Von Bezirkschulleiter H. Scholz. Mit 39 Textfig. (Bd. 694.)
- Das Recht des Kaufmanns.** Ein Leitfaß für Kaufleute, Studierende und Juristen. Von Justizrat Dr. M. Strauß (Bd. 409.)
- Das Recht d. kaufmännischen Angestellten.** Von Justizrat Dr. M. Strauß (Bd. 361.)
- Die Rechtsfragen des täglichen Lebens in Familie und Haushalt.** Von Justizrat Dr. M. Strauß (Bd. 219.)
- Antike Wirtschaftsgeschichte.** Von Dr. O. Neuratb. 3. Aufl. (Bd. 258.)
- Wirtschaftsgeschichte vom Ausgange der Antike bis zum Beginn d. 19. Jahrh. (Mittlere Wirtschaftsgeschichte).** V. Prof. Dr. H. Sieveking. (Bd. 577.)
- Die Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens im letzten Jahrhundert.** Von Geh. Reg.-Nat Prof. Dr. E. Bohl. 5. Aufl. (Bd. 57.)
- Geschichte des Welthandels.** Von Oberstud.-Dir. Prof. Dr. M. G. Schmidt. 5. Aufl. (1006.)
- Geschichte des deutschen Handels seit dem Ausgange des Mittelalters.** Von Dir. Prof. Dr. W. Langenbecker. 2. Aufl. Mit 16 Tab. (237.)
- Deutsches Wirtschaftsleben.** Auf geograph. Grundlage geschildert. V. Prof. Dr. Chr. Gruber. 4. Aufl. neubearb. v. Dr. H. Kleinlein. (Bd. 42.)
- Der Tabak. Anbau, Handel und Verarbeitung.** Von Jac. Wolf. 2. Auflage. Mit 17 Abbildungen (Bd. 416.)
- Weinbau und Weinbereitung.** Von Dr. F. Schmittbrenner. 34 Abb. (Bd. 392.)
- Verkehrsentwicklung in Deutschland seit 1800 (fortgeführt bis zur Gegenwart).** Von Geh. Hofrat Prof. Dr. W. Eoh. 4. Aufl. (Bd. 15.)
- Das Postwesen.** V. Abteilungsdir. D. Siebliff. 2. Aufl. (Bd. 182.)
- Das Telegraphen- und Fernsprechwesen.** 2. Aufl. V. Abteilungsdir. D. Siebliff. (Bd. 183.)
- Die drahtlose Telegraphie und Telephonie.** Ihre Grundlagen u. Entwicklung. Von Studentat Dr. P. Siffert. M. 48 Abb. I. T. (Bd. 822.)
- Das Hotelwesen.** Von P. Damm-Etienne. Mit 30 Abbildungen (Bd. 331.)
- Die großen Sozialisten.** Von Dr. Sr. Muelle, 4. Aufl. 2 Bde. Bd. I: Owen, Fourier, Proudhon Bd. II: Saint-Simon, Pecqueur, Buchez, Blanc, Rodbertus, Weitling, Marx, Lassalle. (269 u. 270.)
- Karl Marx.** Versuch einer Würdigung. Von Prof. Dr. R. Wilbrandt. 4. Aufl. (Bd. 621.)
- Soziale Bewegungen und Theorien bis zur modernen Arbeiterbewegung.** Von G. Maier. 9. Aufl. (Bd. 2.)
- Grundzüge des Versicherungswesens.** (Privatversicherung.) Von Prof. Dr. A. Manes. 4. Aufl. (Bd. 105.)
- Bevölkerungswesen.** Von Prof. Dr. L. von Vorkiewicz. (Bd. 670.)
- Wohnungswesen.** Von Prof. Dr. A. Eberstadt. Mit 11 Abbildungen im Text (Bd. 709.)
- Die deutsche Frauenbewegung.** Von Dr. Marie Bernais. (Bd. 761.)
- Die moderne Mittelstandsbewegung.** Von Dr. E. Müffelmann (Bd. 417.)
- Die sozialen Organisationen.** Von Prof. Dr. E. Lederer. 2. Aufl. (Bd. 554.)
- Die Konsumgenossenschaft.** Von Prof. Dr. F. Staudinger. 2. Aufl. (Bd. 222.)
- Berufswahl, Begabung u. Arbeitsleistung in ihren gegenseit. Beziehungen.** Von Prof. W. J. Kuttmann 2. Aufl. M. 7 Abb. (Bd. 522.)

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

TEUBNERS KLEINE SPRACHBÜCHER

BUCH II / ENGLISCH

ENGLISH LESSONS

Einfacher Lehrgang
der englischen Sprache
für späte Anfänger

Von

Dr. Walter Hübner

Oberschulrat in Berlin

Vierte Auflage



1 9 2 8

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

ISBN 978-3-663-15442-6 ISBN 978-3-663-16013-7 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-663-16013-7

Softcover reprint of the hardcover 4th edition 1928

Vorwort.

Der Zusatz „für späte Anfänger“ auf dem Titelblatt deutet den Zweck dieses Buches an. Es wendet sich an alle, die in reiferem Alter an die Erlernung der verbreitetsten aller Kultursprachen gehen oder die zum praktischen Gebrauch früher erworbene Kenntnisse auffrischen und erweitern wollen, und ist insbesondere gedacht für England- oder Amerikareisende, für Kaufleute, Ingenieure und Techniker, für den Unterricht der Handels- und Fachschulen aller Gattungen, der Volkshochschulen, der Sprach- und Kulturkurse für Studierende aller Fakultäten, wie sie neuerdings an einigen Universitäten eingerichtet worden sind, aber auch für solche höhere Lehranstalten, die für den Unterricht im Englischen nur eine beschränkte Zeit auf der Oberstufe zur Verfügung haben.

Auf die Gesamtanlage des Lehrganges ist das im gleichen Verlag erschienene Buch von E. Madlung, *Leçons de Français*, dem seine methodischen Vorzüge in kurzer Zeit eine weite Verbreitung verschafft haben, von bestimmendem Einfluß gewesen. Ein Vorkursus führt unter Benützung der Lautschrift (System der Association Phonétique Internationale) in die Aussprache und gleichzeitig in die elementarsten Satzbeziehungen ein, wobei die Hervorhebung des vom Deutschen Abweichenden die oberste Richtschnur bildete.

Der Hauptkursus bringt in 32 Lektionen Sprachstoff und Sachbelehrung aus den verschiedensten Gebieten des fremden Kulturlebens. Er beginnt mit ganz einfachen Gesprächen aus dem Leben des Hauses und der Straße, geht dann zu Einzelbildern aus dem englischen, insbesondere dem Londoner gesellschaftlichen und geschäftlichen Leben über und erweitert schließlich das Interessengebiet zu Ausblicken auf Grundfragen des britischen Weltreiches und auf die nordamerikanische Welt. Die Texte sind nach Möglichkeit englischen Originalwerken entnommen. Wo dieser Grundsatz verlassen werden mußte, ist die Echtheit des sprachlichen Ausdrucks dadurch gewährleistet, daß Herr Miles S. Bouton, ein amerikanischer Schriftsteller, die Freundlichkeit hatte, die Texte durchzusehen. — Auf die Vermittlung eines für alle praktischen Bedürfnisse ausreichenden Wortschatzes ist bei dem Aufbau des Hauptkurses besonderes Gewicht gelegt worden. Die Einführung in die

Grammatik geht in ungezwungener Weise nebenher. Sie rückt das Verb in seinen mannigfachen Funktionen an den Anfang, um möglichst rasch einige Freiheit in der mündlichen und schriftlichen Wiedergabe von Gedanken zu vermitteln. Übungen aller Art — Gespräche, Umformungen, Nacherzählungen, Briefe, Übersetzungen — werden angedeutet, obwohl der Verfasser der Meinung ist, daß derartige Vorschriften besser dem Ermessen des methodisch geschulten Lehrers überlassen bleiben und daß das Lehrbuch nur den Sprachstoff bieten soll. Die Bedürfnisse des Selbstunterrichts, auf die das Buch Rücksicht nehmen will, ließen indessen die Andeutung möglichst verschiedenartiger Übungen angebracht erscheinen; dem Lehrer sollen sie nur Fingerzeige bieten, ohne ihm in der freien Verarbeitung des Sprachmaterials Vorschriften machen zu wollen. Besonderes Augenmerk wurde einer allmählichen Einführung in die grammatischen Fachausdrücke gewidmet, was namentlich bei dem Unterricht in Volkshochschulkursen erwünscht sein wird.

An den Hauptkursus schließt sich eine grammatische Übersicht, auf deren Paragraphen der Hauptkursus fortlaufend Bezug nimmt, die aber gleichzeitig dem Lernenden einen knappen systematischen Überblick bieten und Gelegenheit geben soll, nach eigenem Ermessen dieses oder jenes Kapitel der Grammatik zu wiederholen und zu vertiefen. Die Anlage dieses Teiles war geleitet von dem Bestreben, einerseits die der fremden Sprache eigentümlichen Triebkräfte herauszuarbeiten und die verschiedenen Mittel des sprachlichen Ausdrucks von ihnen aus verstehen zu lehren, andererseits durch den Aufbau eines allgemeingrammatischen Systems die logischen und psychologischen Bildungswerte jeder Spracherlernung zu ihrem Recht kommen zu lassen. Wieviel der Verfasser bei seiner Darstellung der Syntax den neueren Arbeiten auf diesem Gebiet, namentlich Max Deutschbein (System der Syntax), Ernst Otto (Methodik) und Carl Riemann (Englische Sprachlehre) verdankt, wird dem Kundigen nicht entgehen. Die Hauptschwierigkeit lag in der Notwendigkeit, das große Material auf einen ganz knappen Raum zusammenzudrängen.

Ein alphabetisches Wörterverzeichnis bildet den Schluß des Lehrganges.

Für die Beschaffung zweier Texte ist der Unterzeichnete seinem Freunde Dr. Charles A. Williams in Urbana (Illinois) zu Dank verpflichtet. Beim Lesen der Korrektur erfreute er sich der Hilfe des Herrn Dr. Samprecht (Charlottenburg), dem er auch an dieser Stelle herzlich dankt.

Königsberg (Pr.), im Oktober 1923.

W. Gübner.

Die dritte Auflage bringt nur eine Reihe von Berichtigungen in Einzelheiten, ohne an der Gesamtanlage etwas zu ändern, und einen kurzen neuen Abschnitt über Stimmführung (S. 159 f.), der sich auf Klinghardts Forschungen stützt. Für das freundliche Interesse an dem Büchlein, das sich in Verbesserungsvorschlägen äußerte, ist der Unterzeichnete neben anderen Benutzern insbesondere Herrn Studienrat Dr. W. Franke in Berlin-Lichterfelde zu Dank verpflichtet.

Berlin-Charlottenburg, im Juni 1926. **W. Gübner.**

Auch bei der vierten Auflage konnte sich der Verfasser, durch vielfältige Zustimmung aus dem Kreise der Benutzer des Büchleins ermutigt, auf eine Durchsicht des Textes und geringfügige Änderungen beschränken. Wiederum kann er für eine Reihe von Einzelvorschlägen danken.

Berlin-Charlottenburg, im November 1927.

W. Gübner.

Inhaltsangabe.

	Seite
Vorwort	III
Vorkursus: Einführung in die englischen Laute	1
A. Allgemeines	1
B. Vokale	3
I. Vokaleinfaß. II. Einzelne Vokale. III. Doppelvokale.	
IV. Halbvokale.	
C. Konsonanten	6
I. Stimmhafte und stimmlose Konsonanten	6
II. Einzelne Konsonanten	7
D. Wiederholung	9
 Hauptkursus:	
1. Lektion: At the Door	10
2. Lektion: My Home	11
3. Lektion: I inquire the Way	13
4. Lektion: At the Station	16
5. Lektion: Doings	18
6. Lektion: Learn Languages!	20
7. Lektion: At the Post Office	23
8. Lektion: Hotels	26
9. Lektion: Numbers	30
10. Lektion: Time	33
11. Lektion: Money	37
12. Lektion: Time-Table — Weights	42
13. Lektion: A Boarding-House	46
14. Lektion: Meals	50
15. Lektion: At Breakfast	54
16. Lektion: A Call	56
17. Lektion: Polite Phrases	60
18. Lektion: London	62
19. Lektion: An English Crowd	65
20. Lektion: London Docks	68

Inhaltsangabe

VII

	Seite
21. Lektion: Newspapers — Advertisements	71
22. Lektion: At the Tailor's.	74
23. Lektion: Trades. Shops	77
24. Lektion: Rural Life.	79
25. Lektion: Boat-Race Day.	82
26. Lektion: Letter-writing	85
27. Lektion: A Model of Epistolary Style.	89
28. Lektion: Business Correspondence	91
29. Lektion: Some Reasons for the Greatness of the British Empire	96
30. Lektion: Will the Empire live?	100
31. Lektion: The American Union	104
32. Lektion: Some Hints on Debating	107
Grammatische Übersicht	111
A. Laut und Schrift	111
Umschrift § 1. Die wichtigsten englischen Laute § 2. Das englische Alphabet § 3. Verschiedene Schreibung von Lauten § 4. Der Buchstabe r und sein Lautwert § 5. Lautwert von s und th § 6. Lautangleichung § 7. Abfall von Konsonanten § 8. Bindung § 9. Abschwächung und Zusammenziehung in unbetonter Stellung § 10. Schreibregeln § 11. Große Anfangsbuchstaben § 12. Besonderheiten der englischen Schreibung § 13.	
B. Wortlehre	116
Wortbildung. Allgemeines § 14. Wortbildung ohne Ableitungssilben § 15. Wortbildung mit Ableitungssilben § 16—18. Wortbildung durch Zusammensetzung § 19. — Wortbetonung. Einzelwort § 20. Wortgruppe § 21.	
C. Satzlehre	119
Allgemeines (Grundform des Satzes, Satzbeziehungsmittel, Wortarten) § 22—25. — Das Verb. Allgemeines § 26. Zahl und Person § 27. Zeiten § 28—30. Die unregelmäßigen schwachen Verben § 31—33. Die starken Verben § 34—36. To do als Hilfsverb § 37. Die unvollständigen Hilfsverben § 38—39. Bedeutung der Zeitformen § 40—43. Zustandsformen § 44—48. Aktionsarten § 49—51. Aussageweisen § 52—57. Unbeschränkte Verbformen (Infinitiv, Gerundium, Partizip) § 58—68. — Das Substantiv. Geschlecht § 69. Der Plural § 70—71. Deklination (Gebrauch der Fälle) § 72—80.	

Das Substantiv und der Artikel § 81—87. — Das Adjektiv. Steigerung § 88—91. Das Adjektiv als Substantiv § 92—93. — Das Adverb § 94—96. — Das Fürwort. Allgemeines § 97. Das persönliche Fürwort § 98—99. Das mit self verbundene Fürwort § 100—103. Das Besizfürwort § 104—105. Das hinweisende Fürwort § 106. Das bestimmende Fürwort § 107. Das Fragefürwort § 108—109. Das Beziehungsfürwort § 110—114. Das unbestimmte Fürwort § 115. — Das Verhältnißwort § 115—120. — Wortstellung § 121—125. Stimmführung § 126—127.

Wörterverzeichnis

Englisch=deutsch	161
Deutsch=englisch	188

Vorkursus.

Einführung in die englischen Laute.

A. Allgemeines.

1. Laut und Buchstabe. Das gesprochene Wort setzt sich aus Lauten, das geschriebene aus Buchstaben zusammen.

Laute und Buchstaben decken sich nicht; so bezeichnen im Deutschen die zwei Buchstaben *ie* (viel) nur einen Laut, ebenso die drei Buchstaben *sch*. Es gibt mehr Laute als Buchstaben, so daß oft mit einem Buchstaben mehrere Laute bezeichnet werden (*ich, ach, Ohje*). Im Englischen ist der Unterschied zwischen dem gesprochenen und dem geschriebenen Wort weit größer als im Deutschen.

Übung: Renne die einzelnen Laute und Buchstaben des Wortes *Spaziergang*.

2. Entstehung der Laute. Bei ruhigem Atmen ist kein Laut hörbar. Wird aber der von der Lunge ausgeatmete Luftstrom bei seinem Durchgang durch Kehlkopf und Mund oder Nase an irgend einer Stelle gehemmt, so entstehen Laute.

a) Sind die Stimmbänder (im Kehlkopf) schlaff wie beim ruhigen Atmen, so geht der Luftstrom ungehindert hindurch, und der etwa später entstehende Laut hat keinen Stimmton, z. B. *f t*. Sind die Stimmbänder gespannt, so werden sie von der ausströmenden Luft in Schwingungen versetzt, und es entsteht ein Laut mit Stimmton, z. B. *a b d*.

Beobachtung: Das Schwingen der Stimmbänder läßt sich äußerlich wahrnehmen durch Befühlen des „Adamsapfels“ mit dem Zeigefinger, durch Zuhalten der Ohren oder durch Auflegen der flachen Hand auf den Kopf.

Hiernach unterscheidet man **stimmhafte** (mit Stimmton gesprochene) und **stimmlose** (ohne Stimmton gesprochene) Laute.

Übung: Gib bei einer Reihe deutscher Laute an, ob sie stimmhaft oder stimmlos sind.

b) Der Luftstrom kann, nachdem er durch den Kehlkopf hindurchgegangen ist, durch den Mund oder die Nase oder durch Mund und Nase zugleich entweichen. Strömt er ungehindert aus, so entstehen bei Stimmton Selbstlaute oder **Vokale** (a e i o u; Vokalverbindungen ai oi au ou eo); wird er an irgendeiner Stelle gehemmt, so entstehen **Mitlaute** oder **Konsonanten** (b d g r l f n usw.).

3. Vokale und Konsonanten.

Die Vokale sind verschieden:

- a) nach der Art der Zungenstellung im Munde:
 Vorderzunge gegen Vordergaumen gehoben (i),
 Mittelzunge gegen Mittelgaumen gehoben (a),
 Hinterzunge gegen Hintergaumen gehoben (u);
- b) nach der Art der Mundöffnung:
 fast geschlossen (i, u),
 halb geschlossen (e, o),
 halb offen (ε),
 ganz offen (a).

Die Vokale können kurz oder lang sein: i und i:, o und o:.

Die Konsonanten können gebildet werden:

- a) durch Verschluß (b p, d t, g k),
- b) durch Reibung an einer Enge (v f, z s, ð θ, j, l, r, h).

Eine besondere Stellung nehmen die Nasallaute (m n) ein, bei denen der Luftstrom bei schlaff hängendem Zäpfchen durch die Nase entweicht.

Übung: Stelle bei den einzelnen Konsonanten fest, welche Teile des Mundes (Lippen, Zähne, Zunge, Vorder- und Hintergaumen) bei der Bildung des Verschusses oder der Enge beteiligt sind.

4. Grundregel für die Aussprache englischer Laute. Zur richtigen Hervorbringung der englischen Laute mit ihrer etwas dumpfen Klangfarbe ist von Anfang an zu beachten:

- a) Die Zungenspitze, etwas zurückgezogen und verbreitert, berührt die Zähne nur selten; sie ist oft nach oben zurückgebogen.
- b) Der Unterkiefer ist gesenkt und ein wenig vorgeschoben.
- c) Die Lippen werden wenig bewegt.
- d) Den Unterschied zwischen stimmhaften und stimmlosen Konsonanten muß der Deutsche, besonders der Mitteldeutsche, gründlich üben.

B. Vokale.

I. Vokaleinsatz.

Vergleiche den Vokaleinsatz in folgenden Fällen:

den einen	hinein
der Apfel	herab
wir essen	Interesse
(deutscher Einsatz)	(englischer Einsatz)

In der linken Gruppe setzt der Deutsche beim lauten Sprechen den Vokal hart und entschieden ein, wobei ein sog. Knackgeräusch im Kehlkopf (wie beim Husten) entsteht; in der rechten Gruppe fehlt das Knackgeräusch, der Vokal wird weich und vermittelt eingesetzt (wie beim Singen).

Im Englischen wird jeder Vokal weich oder vermittelt eingesetzt.

Übung: Sprich die Vokalreihe a o i o u erst mit hartem, dann mit weichem Stimmeneinsatz.

II. Einzelne Vokale.

(Einführung in die Lautschrift.)

Im folgenden werden nur die Laute beschrieben, die vom Deutschen abweichen. Eine vollständigere Übersicht über die englischen Laute siehe S. 111.

i

1. Kurzes i wie in bin, Fisch:

fɪʃ	Fisch	ɪt	es ist
ʃɪp	Schiff	fɪl	füllen
sɪt	sitzen	bɪg	groß.

2. Dumpfes, kurzes i, fast wie das unbetonte e in Bitte klingend:

'twentɪ	zwanzig	bɪ'ɡɪn	beginnen
'vɪzɪt	Besuch	'ɛndɪd	endigte.

i:

Langes i wie in Dieb, Vieh:

mɪ:	mir, mich	ʃɪ:ld	Schild
ɪ:t	essen	spɪ:k	sprechen
fi:ld	Feld	si:	sehen.

e

Kurzes e wie in Bett, retten, aber etwas mehr geschlossen:

pɛn	Feder	sɛnd	senden
hed	Kopf	let	lassen
jɛs	ja	'meni	viele.

æ

Kurzes æ wie in Hände, aber offener und breiter:

mæn	Mann	flæg	Flagge
kæn	kann	hæt	Hut
'gæslæmp	Gaslampe	hænd	Hand
hæv	haben	hi: hæz	er hat.

Übung: Sprich mehrmals hintereinander die Worte bit (Bissen), bet (wetten), bæst (Fiedermaus) und achte auf eine scharfe Unterscheidung der drei nur durch die Stellung des Unterkiefers verchiedenen Vokale.

ə

Kurzer, unbetonter Laut wie in der Endsilbe von Hilfe, gelingen:

'fi:ɡə	Figur	'entə	eintreten
ə mæn	ein Mann	'kæpitəl	Hauptstadt
ən'æniməl	ein Tier	hiə	hier.

ø:

Langes ø ähnlich dem offenen ö in öffnen, aber gedehnt und mit breiten, nicht gerundeten Lippen gesprochen:

sø:	mein Herr	bø:d	Bogel
ø gø:l	ein Mädchen	fø:st	zuerst
lø:n	lernen	hø: hæst	ihr Hut.

Übung: Dies laut und gib die Bedeutung der Worte an: sit, fi:ld, bY'gin, hø: hæst, ə mæn, ə sip, ə 'kæpitəl, hø: 'vizit, ə 'gæslæmp, ə si:ld, it iz ə fiʃ, it iz ən'æniməl.

ɔ

Kurzes, offenes o, offener als in hoffen:

ɔn	auf	ɔfn	oft
nɔt	nicht	ə dɔg	ein Hund
gɔd	Gott	ə fɔks	ein Fuchs.

ɔ:

Langes, offenes o mit Lippenrundung; vgl. franz. fort, encore:

smɔ:l	klein	hiz 'dɔ:tə	seine Tochter
fɔ:t	kurz	hi: sɔ:	er sah
fɔ:lt	Fehler	tʃɔ:k	Reide.

ʌ

Kurzer Laut zwischen e und a, fast wie der Vokal in Blatt, aber etwas dunkler gefärbt:

blʌd	Blut	hiz sʌn	sein Sohn
lʌv	lieben	hi: dʌz	er tut
kʌm	kommen	i'nʌf	genug
ʌs	uns	mʌtʃ	viel.

Übung: Lies und überseze: hiz 'dɔ:tə, hæ: sən, hiz dɔg iz smɔ:l, hæ: hænd iz smɔ:l, 'jesə (= jes + sə), i'naf bləd, ə smɔ:l bæ:d, let mi si:, hɔ: dɔg iz big.

III. Doppelvokale (Diphthonge).

ai

Kurzes, helles a ohne Lippenrundung mit i-Nachschlag. Das deutsche ai hat etwas gerundete Lippen:

nain	neun	fain	fein, schön
hai	hoch	ə tʃaɪld	ein Kind
mai	buk mein Buch	ən ai	ein Auge
ai æm	ich bin	ə naɪf	ein Messer.

au

Kurzes, helles a ohne Lippenrundung mit u-Nachschlag. Das deutsche au hat Lippenrundung:

hau	wie	ə taun	eine Stadt
daun	nieder	ə 'flaʊə	eine Blume
aut	aus	auə haʊs	unser Haus.

ei

Langes, geschlossenes e wie in lesen mit nachklingendem i:

teik	nehmen	hi: keɪm	er kam
'peɪpə	Papier	ə pleɪs	ein Platz
mai feɪs	mein Gesicht	hiz neɪm	sein Name
seɪ	sagen	eɪt leɪdɪz	acht Damen.

ɛə

Langes, offenes ä mit nachklingendem ə; vgl. etwa Hä(h)er:

bɛə	tragen	ə tʃɛə	ein Stuhl
ən ɛə	ein Erbe	hiz hɛə	sein Haar
ə pɛə	eine Birne	fɛə	schön, richtig.

ou

Halbgeschlossenes o (etwa wie in Ofen) mit nachklingendem u:

gou	gehen, geh	houm	heim
oupn	öffnen, öffne	ən ould mæn	ein alter Mann
nou	nein, kein	mai 'ouldə	meine Schulter.

ɔɪ

o mit nachklingendem i; vgl. heute:

ə bɔɪ	ein Knabe	ə pɔɪnt	ein Punkt
z iz ə vɔɪst saʊnd	z ist ein stimmhafter Laut		
s iz ə 'vɔɪslɪs saʊnd	s ist ein stimmloser Laut.		

Übung: Lies und überseze: let mi gou; let ^{AS} kam; nou sə; ai æm hiə; hi: iz nət hiə; let ^{AS} gou houm, ould mæn; mai gəd; ə dəg iz nət ə fəks; teik ə tʃeə, mai tʃaɪld.

IV. Halbvokale.

j

Mittellaut zwischen j (in jung) und i:

jes	ja	'bjʊ:ti	Schönheit
ju a:	du bist	'mjʊ:zɪk	Musik
nju:	neu	'juərəp	Europa.

w

Flüchtiger u-Laut, etwa wie in Quelle:

wi: a:	wir sind	swɪm	schwimmen
wʌn	eins	wai	warum
it_iz	kwait	wɔ:m	eš ɪft ganz warm.

C. Konsonanten.

I. Stimmhafte und stimmlose Konsonanten.

Übung: Sprich ^mb, ⁿd, ^ŋg und unterdrücke den Einsaklaut m und n allmählich. Es entstehen die englischen stimmhaften Laute b, d, g (starker Stimmton, langsame Lösung des Lippenverschlusses).

Die strenge Unterscheidung der stimmhaften und stimmlosen Konsonanten ist bezeichnend für das Englische. Der Deutsche hat besonders auf die stimmhaften Konsonanten im Wortauslaut zu achten, an denen das Englische im Gegensatz zu unserer Sprache reich ist. Wir sprechen Kalb, Hund, Gesang mit stimmlosem Endkonsonanten (p t k), der Engländer spricht auslautendes b, d, g, v, z mit hörbarem Stimmton. Vor stimmhaftem Auslaut wird der vorangehende kurze Vokal etwas gedehnt (Halblang): kæb (Droschke), aber kæp (Mütze).

Im Wortanlaut ist besonders auf die stimmlosen Laute p, t, k zu achten, die mit größerer Energie (mit kräftigerem Hauchlaut: p^h, t^h, k^h) gesprochen werden:

ən eg	ein Ei	mai nek	mein Hals
naɪn egz	neun Eier	mɪlk	Milch
fai v	naɪ v z	fɪnf	Messer
au ə dɔg	unser Hund	ə dɔk	ein Doct
ju ə 'hau zɪz	eure Häuser	ju ə haus	euer Haus
ɪt snou z	eš schneit	hi: spi: ks	er spricht
ɪt heɪl z	eš hagelt	hi: puts	er stellt

it 'leitənz es bligt	fi: kʌmz sie kommt
'ɪŋglənd England	'ɪŋglɪʃ englisch
mai ju: iz blæk	mein Schuh ist schwarz
mai ju:z a: blæk	meine Schuhe sind schwarz
ai wəʃ mai hændz	ich wasche meine Hände
fou juə hed	zeige deinen Kopf
fou juə hændz	zeige deine Hände.

II. Einzelne Konsonanten.

d, t

Zungenspitze an der Wurzel der Oberzähne, also weiter zurückgezogen als im Deutschen:

ai hæd ich hatte	ti: Tee
ai du: ich tue	tu: 'windəuz zwei Fenster
hau du: ju du:?	wie geht es Ihnen?

v, f

f: Oberzähne auf Unterlippe, kräftiger blasen als beim deutschen f; v derselbe Laut mit Stimmton (also verschieden vom deutschen w!):

fə: buks vier Bücher	gɪv gib
ai la:f ich lache	ai bi:'li:v ich glaube
hi la:fs er lacht	sevn egz sieben Eier
fi: kɒfs sie hustet	mai 'nevjə mein Neffe
hi: spouk əv ju	er sprach von euch.

ʒ

Deutsches sch mit Stimmton (vgl. Logis). Häufig ist die Verbindung dz:

'plezə Vergnügen	'ju:zəəl gewöhnlich
dʒʌst gerade	dʒeɪmz Jakob
'dʒə:mən deutsch	dʒu:n Juni
'dʒə:məni Deutschland	dʒu'lai Juli.

ð, θ

Zunge zwischen die etwas geöffneten Schneidezähne gelegt, dann kräftiger Luftstrom; ð mit, θ ohne Stimmton. Bei fortschreitender Übung Zungenspitze bis an die Schneide der Oberzähne zurück:

ði ai das Auge	sauθ Süden
ðə 'fa:ðə der Vater	nə:θ Norden
ə'nʌðə ein anderer	θɪk dick
ðɪs bɔɪ dieser Knabe	θɪn dünn

Ðə fo:st mAnθ der 1. Monat Ðə fi:fθ mAnθ der 5. Monat
 Ðə nainθ mAnθ der 9. Monat Ðə tenθ mAnθ der 10. Monat

Ði:z a: mai buks dies (diese) sind meine Bücher

Ðouz a: juθ buks das (jene) sind deine Bücher

θæŋks danke.

Übe besonders: iz Ðis mai buk? ist dies mein Buch?
 wəz Ðæt Ðə haus? war das (jenes) das Haus?
 Ðæts Ðə haus das ist das Haus
 Ðə mAnθs die Monate.

I

1. Im Silbenanlaut wie deutsches l:

lav Liebe, laik gleich, mai lips meine Lippen.

2. Im Auslaut und vor Konsonanten mit dunklerem, u-haltigem Klang. Zunge in derselben Stellung wie beim u (Hinterzunge gegen weichen Gaumen gehoben) Zungenspitze an den harten Gaumen zurückgezogen:

ful	voll	ai wil	ich will
ə litl boi	ein kleiner Knabe	ai æm wel	ich bin wohl
ə tʃaɪld	ein Kind	ə 'dʒentlmən	ein Herr
it iz kould	es ist kalt	help mi:!	hilf mir!

r

Übung: Sprich den oben beschriebenen z-Laut langsam und biege dabei die Zungenspitze nach oben (konkav) bis etwa zur Mitte des harten Gaumens zurück. Der jetzt hörbare stimmhafte Laut ist das englische r (die Zungenspitze schwirrt also nicht!).

Ðə riŋ	der Ring	Ðə rouz	die Rose
ai rait wið	mai rait hænd	ich	schreibe mit meiner rechten Hand
mai lip iz red			meine Lippe ist rot
it iz 'veɹi kould			es ist sehr kalt
ai θæŋk ju 'veɹi matʃ			ich danke (Ihnen) sehr
ðeər iz mai haus			dort ist mein Haus
wəθə a: juθ buks?			wo sind deine Bücher?
hiər a: mai 'dɔ:təz			hier sind meine Töchter.

Bei der Verbindung Verschlusslaut + r (+ Vokal) werden die anlautenden Konsonanten nicht als zwei, sondern als ein Laut hörbar; der Verschlusslaut wird mit der dem r eigentümlichen Zungenstellung gesprochen:

Øri: ri:nz drei Ringe ai dri:nk i:ʃ trɪntɪ
 ai trai i:ʃ vɜ:ʃʊtʃɪ ai pɹeɪ ju i:ʃ bɪtɪ dɪʃ
 ðə tri: ɪz grɪ:n der Baum ist grün.

D. Wiederholung.

Lesen, übersetzen, die Fragen und Antworten als Gespräch üben:

wan, tu:, θri:, fə:, faɪv, sɪks, 'sevn, eɪt, naɪn, ten.

hau 'meni buks a: ði:z? — ði:z a: sɪks buks. ɪz ðæt juə buk? — nou sə:, ɪt ɪz nɒt maɪ buk.

ɪs ðɪs hɪz haus? — 'jesə:, ɪt ɪz hɪz haus. a: ði:z 'auə naɪvz? — nou sə:, ði:z a: nɒt 'auə naɪvz.

aɪ bɪ'li:v ðɪs 'leɪdɪ ɪz hɪz 'dɔ:tə. — jes, ʃɪ ɪz hɪs 'dɔ:tə. nou, ʃɪ ɪz nɒt hɪz 'dɔ:tə.

gɪv mi: ən eg. — aɪ hæv nou egz. kʌm houm! let ʌs gu houm! teɪk ðɪs pleɪs. hɪ: teɪks ðɪs pleɪs.

ði: ould 'dʒɛntlmen hæz tu: 'dɔ:təz.

ɪz ɪt wɔ:m ɪ'nʌf hɪə? — 'jesə:, ɪt ɪz kwaɪt wɔ:m hɪə. nou sə:, ɪt ɪz nɒt wɔ:m ɪ'nʌf hɪə, ɪt ɪz 'veri kould.

ɪz juə 'fɑ:ðə wel? — jes, θæŋk ju, hɪ: ɪz kwaɪt wel.

a: wɪ: ɪn 'ɪŋglənd? — nou sə:, wɪ: a: nɒt ɪn 'ɪŋglənd, wɪ: a: ɪn 'dʒə:məni.

wɛər_ɪz maɪ hæʔ? — hɪər_ɪz juə hæʔ. wɛər_a: maɪ buks? — hɪər_a: juə buks. a: ðə pɛəz gud? — jes, ðə pɛəz a: 'veri gud.

fəu mi: juər_aɪz. — hɪər_a: maɪ aɪz. fəu mi: juə raɪt hænd. — ðɪs ɪz maɪ raɪt hænd. fəu mi: juə hed. — hɪər_ɪz maɪ hed.

'lʌndən ɪz ðə 'kæpɪtəl əv 'ɪŋglənd. 'bə:lɪn ɪz ðə 'kæpɪtəl əv 'dʒə:məni.

Die ersten grammatischen Ergebnisse.

1. Dingbezeichnungen. Einzahl — Mehrzahl: buk — buks; hænd — hændz.

Mit bestimmtem Artikel: ðə buk, ðə buks; ði: aɪ.

Mit unbestimmtem Artikel: ə buk, ən 'æniməl.

Mit Besigföhrwort: maɪ buk, juə buk, hɪz buk, hə: buk, 'auə buk.

Mit hinweisendem Föhrwort: ðɪs haus, ðæt haus; ði:z buks, ðəuz buks.

2. Tätigkeitsbezeichnungen: aɪ spi:k, ju: spi:k, hɪ: spi:kz, ʃɪ: spi:kz, ɪt spi:kz, wɪ: spi:k; spi:k! aɪ gɪv, hɪ: gɪvz; aɪ æm, ju: a:, hɪ: (ʃɪ: ɪt) ɪz, wɪ: a:; aɪ hæv, hɪ: hæz.

Hauptkursus.

First Lesson.

[fə:st 'lesn]

A.

At the Door.

æt ðə dɔ:

<i>Mr. Bell.</i> Good morning. Is Mr. Green at home?	('mistə bel.) gud 'mɔ:niŋ. iz 'mistə gri:n ət houm?
<i>Servant.</i> Yes, sir, he is. What name, please?	('sə:vənt.) 'jesə:, hi: iz. wət neim, pliz?
<i>Mr. Bell.</i> Mr. Bell.	'mistə bel.
<i>Servant.</i> Thank you, sir. — Mr. Green will be glad to see you.	'θæŋkju:, sə:. — 'mistə gri:n wil bi: glæd tə si: ju:.

the lesson	die Lektion	yes	ja
first [fə:st]	erster, e, es	what	was für ein, welcher
the door	die Tür		der Name
at the door	an der Tür	the name	der Name
Mr. (= Mister)	Herr Bell	please	bitte
Bell		thank you	danke (Ihnen, dir)
good	gut	he will be	er wird sein
morning	Morgen	glad	erfreut
he is	er ist	to see [tə si:]	(zu) sehen
the home	das Heim	I see [ai si:]	ich sehe
at home	zu Hause	you	du, ihr, Sie; dich, euch, Sie.
a servant	ein Diener		
sir [sə:]	mein Herr		

B. Schreibung und Aussprache.

1. Die gesprochene Sprache weicht im Englischen erheblich von der geschriebenen ab. Vgl. das Deutsche in dieser Hinsicht.

2. Hauptwörter werden, abgesehen von Eigennamen und einigen später zu behandelnden Fällen, klein geschrieben. Das Fürwort I (ich) wird stets groß geschrieben.

3. Achte sorgfältig auf die Aussprache stimmhafter Konsonanten im Wortauslaut — good, glad, please — und auf die Bindung bei Vokalanlaut he is; is Mr. Green at home? —

4. Anlautendes s ist stimmlos: sir, see, servant.

C. Wortformen, Wortstellung.

1. Der **bestimmte Artikel** (Geschlechtswort) hat für alle Geschlechter und für Einzahl und Mehrzahl nur die eine Form **the**. Aussprache: [ðə] vor konsonantischem Anlaut — the door [ðə dɔ:] —, [ði:] vor vokalischem Anlaut — the eye [ði: ai] das Auge —.

Der **unbestimmte Artikel** ist **a** [ə] vor konsonantischem, **an** [ən] vor vokalischem Anlaut: a door [ə dɔ:], an eye [ən ai].

2. The door die Tür, at the door an der Tür: keine Veränderung des Hauptwortes oder des Artikels.

3. Beachte die vom Deutschen abweichende Stellung: Mr. Green will be glad to see you.

4. Beachte die im Englischen beliebte Wiederholung des Tätigkeitswortes (des Verbs) in der Antwort auf eine Frage: Is Mr. Green at home? — Yes, he is.

D. Übung.

1. Schreib den Text nach Diktat nieder.

2. Lerne den Text auswendig.

3. Setze zuerst den bestimmten, dann den unbestimmten Artikel vor folgende Wörter: servant, lesson, eye, name, home, door, morning.

Second Lesson.

[ˈsekənd ˈlesn]

A.

My Home.

- A. Where do you live, sir?
 B. No. 6, Broad Street.
 A. Oh, I think I know the house; it has a very large door. Does your brother live in your house?
 B. No, he does not live here, he lives in Manchester.

mai houn.

- wəʊ du: ju liv, sɜ:?
 ˈnambə siks, brɔ:d stri:t.
 ou, ai θɪŋk ai nou ðə haus; it hæz ə ˈveri la:dʒ dɔ:. daz juə ˈbrʌðə liv in juə haus?
 nou, hi: daz nɒt liv hi:ə, hi: livz in ˈmæntʃɪstə.

second	zweite	house	Haus
my	mein	it has	es hat
where	wo	very	sehr
I do [ai du:]	ich tue	large	groß
I live	ich lebe, wohne	he does [daz]	er tut
do you live?	wohnen Sie?	brother	Bruder
number (= No.)	Nummer	in	in
six	sechs	your	dein, euer, Ihr
broad	breit	no	nein
street	Straße	not	nicht
I think	ich denke, glaube	here	hier
I know	ich kenne, verstehe	he lives	er lebt, wohnt.

B. Wortformen, Wortstellung.

1. Vergleiche die Formen I live, you live, he lives. Auszugehen ist von der Kennform (dem Infinitiv) live, d. h. der Form, die die Tätigkeit ganz allgemein angibt, während die übrigen Formen besagen, daß die Tätigkeit von einer bestimmten Person (ich, du, er) ausgeht. In welcher Person wird eine Endung an den Infinitiv gefügt?

Für die in der Gegenwart sich vollziehende Handlung ergibt sich folgendes Schema:

I live	ich lebe	we [wi:] live	wir leben
you live	du lebst	you live	ihr lebt
he	er		
she [ʃi:]	sie	they [ðei] live	sie leben
it	es		

Zur Aussprache des s in he lives, he thanks vgl. die Lautregel in der grammatischen Übersicht (Gr.) § 7, 1 (Seite 113).

Die 2. Person der Einzahl heißt eigentlich thou livest [ðau 'livist] (vgl. du lebst). Sie wird aber nur noch in feierlich gehobener (biblischer und dichterischer) Sprache und in einigen Mundarten gebraucht. Die gewöhnliche Sprache hat die 2. Person der Mehrzahl (you live) dafür eingesetzt (vgl. französisch-vous restez als Anrede einer Person).

Da das Englische dem Niederdeutschen geschichtlich nahesteht, kann das Plattdeutsche für viele Formen eine Gedächtnisstütze geben: ik lewe, dau lewest, hei lewet, wi lewen, ju lewet.

2. Der Infinitiv wird in der Regel mit vorgefügtem to (zu) angeführt: to see, to live, to know, to thank.

3. Die Person, von der die Tätigkeit ausgeht, behält im Englischen auch in der Frageform ihren Platz vor dem Verb (deutsch: ich lebe — lebe ich?). Hierzu bedient die Sprache sich des Hilfszeit-

wort's to do (I do, you do, he **does**, we do, you do, they do); statt „lebt er?“ sagt der Engländer also „tut er leben?“ Dasselbe geschieht bei verneinten Formen: statt „er lebt nicht“ sagt man „er tut nicht leben“.

Bilde die fragenden und verneinten Formen von I live in allen Personen!

Hilfsverben bilden die fragenden und verneinten Formen ohne to do: he is not here; will he not be glad?

4. Beachte die Voranstellung der Hausnummer und das Komma in Nr. 6, Broad Street.

C. Übung.

1. Lerne den Text auswendig und schreib ihn aus dem Gedächtnis nieder.

2. Bilde die Gegenwartsformen (das Präsens) zuerst bejahend, dann verneint, fragend und verneint-fragend von to know, to think, to see.

3. **Fragen:** Is your brother here? Does he live here? Do you not live in Manchester? Where is your home? Do you live in London [ˈlʌndən], sir? Does your brother know my house? Will he be at home? What is your name, please? Is the door large? Do we know the second lesson?

4. **Übersetz:** Die erste Lektion, die zweite Lektion. Mein Haus, dein Haus. Dein Diener. Ich kenne euer Haus. Wo ist dein Haus? Hier ist mein Haus. Ich wohne Breite Straße Nr. 6. Siehst du nicht die große Tür? Mein Bruder wohnt nicht in meinem Hause. Wohnt ihr nicht in Manchester? Nein, mein Herr, wir wohnen in London. Ich danke Ihnen, mein Herr. Mein Bruder wird erfreut sein, Sie zu sehen.

Third Lesson.

[θɜ:d ˈlesn]

A.

I inquire the Way.

A. Is this the way to the railway-station, please?

B. No, sir, you are quite off the road.

A. Which way am I to go? I have to be there in twenty minutes.

ai in 'kwaie ðə wei.

iz ðis ðə wei tu ðə ˈreilwei ˈsteɪsn, pli:z?

nou sə; ju a: kwai ɔ:f ðə roud.

wɪʃ wei æm ai tə gou? ai hæv tə bi: ðeər ɪn ˈtwenti ˈmɪnɪts.

B. I see you have some luggage. ai si: ju hæv sɑm 'lɑɡɪdʒ. teik
 Take that tram, and you will ðæt trɑm, ʌnd ju wɪl bi: ət
 be at the station in ten ðə 'steɪʃn ɪn ten 'mɪnɪts.
 minutes.

A. Thank you, sir.		'θæŋkjʊ, sɜː.	
third	dritte	there	dort
to inquire	erfragen, sich	quite	gänzlich
	erkundigen (nach)	off	ab (abgekommen)
this	dieser	which	von
that	jener	which	welcher
way }	Weg	to go	gehen
road }		I am to go	ich soll gehen
railway	Eisenbahn	I have to go	ich muß gehen
station	Bahnhof	ten minutes	zehn Minuten
	(Station)	twenty	zwanzig
at the station	auf dem Bahnhof	some	einigeß
I am	ich bin	luggage	Gepäck
you are	du bist, ihr seid,	take	nimm, nehmen Sie
	Sie sind	tram	Straßenbahn
I have	ich habe	and	und
you have	du hast, ihr habt,	you will be	du wirst sein (ihr,
	Sie haben		Sie)
to be	sein	when [wen]	wann.

B. Aussprache.

1. Achte auf eine genaue Aussprache der kurzen Laute [e] und [æ] (§. 3 u. 4): ten, twenty, Bell; tram, have, glad, that.

2. Besondere Übung erfordert die Wortgruppe **is this the way?** Sprich zuerst möglichst langsam und laß die stimmhaften Laute [z] und [ð] lange tönen, um den Übergang von einem zum andern zu erleichtern.

C. Wortformen.

1. Präsenformen der Hilfsverben to be und to have.

I am	ich bin	I have	ich habe
you are		you have	
he (she, it) is		he (she, it) has	
we, you, they		we, you, they	
are		have	

I am not; am I (not)? I have not; have I (not)?

2. **To be** bezeichnet einen Zustand und entspricht ungefähr der Verwendung des deutschen „sein“.

To have tritt wie das deutsche „haben“ auf

- a) in Verbindung mit Hauptwörtern (Substantiven): I have a brother; he has a house;
- b) in Verbindung mit Verben: to have + Infinitiv: I have to go (ich habe zu gehen, ich muß gehen), we have to be . . . — To have + Partizip: he has lived [livd] er hat gelebt, I have thanked [θæŋkt] ich habe gedankt, we have seen [si:n] wir haben gesehen, they have taken ['teikn] sie haben genommen.

Mit to have werden auch die Partizipien der Verben zusammengesetzt, bei denen im Deutschen „sein“ verwendet wird: I have gone [gɔn] ich bin gegangen, he has been [bi:n] er ist gewesen.

3. Das **Partizip**, das die vollendete Tätigkeit ausdrückt (geliebt, getanzt), wird bei den meisten Verben durch Anfügung der Endung -ed an den Infinitiv gebildet: started. Geht der Infinitiv auf e aus, so wird nur d angefügt: lived. Zur Aussprache des ed vgl. Gr. § 7, 1, b).

Daneben bestehen Partizipformen auf n (vgl. gesehen): gone, been, seen.

4. Take (nimm, nehmt, nehmen Sie) enthält eine Aufforderung (Befehlsform, **Imperativ**). Der Imperativ hat stets dieselbe Form wie der Infinitiv.

D. Übung.

1. Konjugiere (d. h. nenne die 3 Personen in der Einzahl und Mehrzahl): I have a house; I have seen the servant; I have to go to Mr. Green; I am not at home; have I to be at the station? have I not seen?

2. Bilde die Imperative von to go, to do, to be, to have.

3. Fragen: Where is the station? (Hier.) Which way have we to go? (Nach dem Bahnhof.) Has your house a large door? (Nein.) When have we to be at the station? (In 10 Minuten.) Is this your house? Will your brother be in London? Which lesson do you know? Will she be at home? Do you know where I live? Does he know where Mr. Green lives? Has Mr. Green a servant? Is this the second lesson?

4. Übersetze: Wir danken euch. Er erkundigt sich nach dem Wege. Wir sind gänzlich vom Wege abgekommen. Nehmen Sie die Eisenbahn, und Sie werden in zwanzig Minuten in London sein. (Stellung: Sie werden sein in Q. in 20 Minuten.) Ist das (jenes) meine Straßen-

bahn? Sie müssen die Straßenbahn Nr. 10 nehmen (Sie haben zu nehmen die St. Nr. 10). Bitte, nimm mein Gepäck! Der Bahnhof ist nicht sehr groß. Wir wissen nicht, wo Herr Bell wohnt. Welchen Weg sollen wir einschlagen (nehmen)? Mein Diener nimmt dein Gepäck. Wohnen Sie nicht Breite Straße Nr. 20? Wir müssen uns nach dem Haus Breite Straße Nr. 20 erkundigen.

Fourth Lesson.

[fə:θ 'lesn]

A.

At the Station.

Here we are at the station. A train has just arrived. Many passengers give their luggage to the porter, others carry their bags themselves. Our train has two engines. Let us go to the booking-office and take our tickets. We take a return-ticket first class to Bristol. The luggage-van is at the end of the train. This is my sister's hat-box. Give the porter this bag! The train starts in five minutes.

fourth	vierte
train	Zug
to arrive	ankommen
arrived	angekommen
many	viele
passenger	Fahrgast
to give	geben
porter	Gepäckträger
others	andre
to carry	tragen
themselves	(sie) selbst
our	unser
engine ['endzɪn]	Maschine, Lokomotive
their	ihr (3. Pers. Pl.)

æt ðə steɪfn.

hie wi: a:r et ðə 'steɪfn. ə treɪn
 həz dʒʌst ə'raɪvd. 'meni 'pæ-
 sɪndʒəz gɪv ðə 'lædʒɪz tə ðə
 'pɔ:tə, 'lðəz 'kæri ðə bægz
 ðəm'selvz. 'auə treɪn həz tu:
 'endʒɪnz. let əs gou tə ðə
 'bʊkɪŋ 'ɒfɪs ən teɪk 'auə 'tɪ-
 kɪts. wi: teɪk ə rɪ'tɔ:n 'tɪkɪt
 fə:st klɑ:s tə 'brɪstl. ðə 'lædʒɪz
 væn ɪz et ði: end əv ðə treɪn.
 ðɪs ɪz maɪ 'sɪstəz 'hæt'bɒks.
 Gɪv ðə 'pɔ:tə ðɪs bæg! ðə
 treɪn stɑ:ts ɪn faɪv 'mɪnɪts.

to let	lassen
us	uns
booking-office	Fahrschalter
ticket	Fahrschaltel
bag	Reisetasche
return-ticket	Rückfahrkarte
class	Klasse
luggage-van	Gepäckswagen
end	Ende
sister	Schwester
hat-box	Hutkachel
to start	abfahren
five	fünf

B. Aussprache und Schreibung.

1. r vor Vokal wird hörbar und gebunden: we are at the station (S. Gr. § 5.).

2. Zusammengesetzte Substantive können mit oder ohne Bindestrich geschrieben werden: luggage-van oder luggage van, railway-station oder railway station.

3. In der Umgangssprache werden viele Worte in unbetonter Stellung mit flüchtigem, abgeschleiftem Vokal gesprochen: the train has [həʒ] just arrived, aber it has [hæz] arrived (er ist wirklich schon da); he is my brother wird beim raschen Sprechen zu he's [hi:z] . . ., he will be glad zu he'll [hi:l] . . ., we have seen you zu we've [wi:v] . . ., and [ænd] zu [ənd] oder [ən], to [tu] zu [tə]. Vgl. Gr. § 10.

C. Grammatik.

1. Vergleiche die Formen a return-ticket und our tickets. Die Mehrzahl (der Plural) eines Substantivs wird durch Anfügung eines s an die Einzahl (den Singular) bezeichnet. — Zur Aussprache des s vgl. Gr. § 7, 1, a.

2. Vgl. the large doors — die großen Türen. Wie oft wird der Plural im Englischen, wie oft im Deutschen bezeichnet? Die engl. Sprache sucht für alle grammatischen Beziehungen den einfachsten Ausdruck; der bestimmte Artikel und das Eigenschaftswort (Adjektiv) bleiben deshalb stets ohne Pluralzeichen.

3. Beachte die Wendungen to the porter, (they carry) their bags, (the end) of the train, my sister's hat-box, give the porter this bag. In allen Fällen wird eine bestimmte Beziehung eines Substantivs zu einem andern oder zu einem Verb ausgedrückt (wessen Hut? Des Vaters Hut; wem gebe ich die Handtasche? Dem Gepäckträger).

Solche Beziehungen werden durch die vier Fälle ausgedrückt. Vgl. über diese Gr. § 72.

Für die Aussprache des s in dem „sächsischen Genetiv“ (my sister's) gilt die Lautregel Gr. § 7, 1 a.

D. Übung.

1. Setze den bestimmten, den unbestimmten Artikel, das Zahlwort ten vor alle in dem Text vorkommenden Substantive.

2. Bilde alle bisher behandelten Verbformen von to arrive.

3. Konjugiere: I take a return-ticket, I give the luggage to the porter, I have arrived.

4. Bilde zuerst die verneinte, dann die fragende Form der unter 3 angeführten Sätze.

5. **Questions**¹: Is the train in²? Where do the passengers go³? Do they carry their bags themselves? Have you taken your tickets? Whose⁴ bags are these? How⁵ many engines has our train? Are there⁶ no porters? Where is the booking-office? How many classes⁷ have trains in England?⁸ (3wei.) Which class do you go? When does your train start? Does this train go to Bristol? How many brothers and sisters have you? Is this Mr. Green's sister? Is this your brother's hat? Do you know where my brother's bags are? Are we to go this way to call⁹ a porter, please?

1. [ˈkwɛstʃənz] Fragen. 2. herein, eingelaufen. 3. Antwort: an den Zug. 4. [hu:z] wessen? 5. [hau] wie? 6. gibt es? there is (are) es gibt. 7. [ˈkla:siz] Plur. v. class. 8. [ˈɪŋɡlənd]. 9. [kɔ:l] rufen.

Fifth Lesson.

[fifθ ˈlesn]

A.

Doings.

My friend Charles gets up at seven o'clock. He washes his face, his hands, and his body with cold water. Then he brushes his teeth with warm water and dresses. He laces his shoes. After this he shaves and takes a cup of coffee. At eight o'clock he goes to his office. — We eat with knives, forks, and spoons. Two Englishmen have arrived at our hotel. Charles's friend takes a walk with some Frenchmen. His children have to stay at home till he returns from his walk. They play with their toys.

fifth
doing
Charles
to get up

fünfte
Verrichtung
Karl
aufstehen

'du:ɪŋz.

mai friend tʃaɪlz gets ʌp ət
'sevn ə'klɒk. hi: 'wɔʃɪz hɪz feɪs,
hɪz hændz, ənd hɪz 'bɒdi wɪð
kəʊld 'wɔ:tə. ðen hi: 'brʌʃɪz
hɪz ti:θ wɪð wɔ:m 'wɔ:tər ən
'dresɪz. hi: 'leɪsɪz hɪz ʃu:z.
'a:ftə ðɪs hi: feɪvz ən teɪks
ə kʌp əv 'kɒfi. ət eɪt ə'klɒk
hi: ɡəʊz tə hɪz 'ɒfɪs. — wɪ:
ɪt wɪð naɪvz, fɒks, ənd spu:nz.
tu: 'ɪŋɡlɪʃmən həv ə'raɪvd ət
'aʊə(r) (h)ou'tel. 'tʃa:ɪlɪz frend
teɪks ə wɔ:k wɪð sʌm 'frentʃ-
mən. hɪz 'tʃɪldrən həv tə steɪ
ət haʊm tɪl hi: rɪ'tɜ:nz frəm
hɪz wɔ:k. ðeɪ pleɪ wɪð ðeə tɔɪz.

at seven (eight)
o'clock (= of the
clock) um 7 (8) Uhr
to wash wāʃən

his face	sein Gesicht	knife [naif], Plur.	
hand	Hand	knives	Messer
body	Körper	fork	Gabel
with	mit	spoon	Löffel
water	Wasser	two	zwei
cold	kalt	man, Plur. men	Mann, Mensch
warm	warm	Englishman, Pl.	
then	dann	Englishmen	Engländer
to brush	bürsten	Frenchman, Pl.	
tooth [tu:θ], teeth	Zahn, Zähne	Frenchmen	Franzose
to dress	(sich) anziehen	to take a walk	einen Spazier-
to lace	schürzen	child [tʃaɪld], Pl.	gang machen
shoe [ʃu:]	Schuh	children	Kind
after	nach (vgl. Mieter-	to stay	bleiben
	mieter)	till	bis
to shave	(sich) rasieren	to return	zurückkehren
cup	Tasse	from	von (. . . her)
coffee	Kaffee	to play	spielen
office	Büro	toy	Spielzeug
to eat	essen	their	ihr (Plur.).

B. Grammatik.

1. Veränderungen des Wortauslauts vor der Endung s.

- a) he washes, he brushes, he dresses, he laces [ˈleɪsɪz]; Charles's [ˈtʃɑ:lɪz]. Vgl. Gr. § 7, 1, a.
- b) I go [gou] ich gehe, he goes [gouz]. Vgl. Gr. § 11, 2.
- c) I carry, he carries [ˈkæriːz]; toys. Vgl. Gr. § 11, 3.
- d) Viele Substantive auf **f** und **fe** bilden den Plural auf **ves**:
 knife [naɪf] — knives [naɪvz], life [laɪf] — lives [laɪvz]
 Leben, calf [kɑ:f] — calves [kɑ:vz] Kalb, leaf [li:f] — leaves
 [li:vz] Blatt, half [ha:f] — halves [ha:vz] Hälfte, staff [sta:f]
 — staves [steɪvz] Stab, wife [waɪf] — wives [waɪvz] Ehe-
 frau, wolf [wʊlf] — wolves [wʊlvz] Wolf, thief [θi:f] —
 thieves [θi:vz] Dieb.

2. Beachte die vom Deutschen abweichende Bezeichnung einer bestimmten Menge: a cup **of** coffee; a glass [ˈglɑ:s] **of** wine [waɪn] ein Glas Wein, a drop [drɒp] **of** water ein Tropfen Wasser.

C. Übung.

1. Erzähle deine Verrichtungen nach dem Aufstehen in der 3. Form an der Hand des Textes.

2. Bilde Frageformen an der Hand des Textes (steht Karl um 7 Uhr auf? usw.)

3. Translate¹: Zwei Tassen Kaffee. Zehn Glas² Wein. Stehen Sie auf! Bitte nehmen Sie eine Tasse Kaffee! Wir waschen unser Gesicht³ und unsre Hände mit kaltem Wasser. 20 Engländer wohnen in unserm Hotel. Der Diener dieses Franzosen³ trägt mein Gepäck nach dem Bahnhof. Laßt uns essen! Hier sind unsre Messer und Gabeln. Jakob⁴, geben Sie meiner Schwester den Lüffel! Das Kind des Herrn Smith⁵ ist zu Hause geblieben und spielt mit seinen Spielsachen. Herr Smith macht einen Spaziergang mit seinem Bruder. Ich glaube, er wird um 6 Uhr zu Hause sein.⁶ Bleiben Sie hier, bis ich von dem Bahnhof zurückkomme! Ich glaube, es⁶ sind (einige) Diebe in seinem Hause. Unſre Freunde kommen um 8 Uhr an. Bürſte deine Zähne, mein Kind, und waſch deine Hände! Du ſollſt mit deiner Schweiſter nach dem Bahnhof gehen⁷.

1. [træns'leit] überſeße. 2. Plural. 3. ſächſiſcher Genitiv. 4. James [dʒeimz]. 5. er wird ſein zu Hauſe um 6 Uhr. 6. da. 7. Du ſollſt gehen nach dem B. mit deiner Schweiſter.

Sixth Lesson.

[siksθ 'lesn]

A.

Learn Languages!

One day an Englishman who travelled in France but did not know French entered a restaurant in Paris. He ordered the bill of fare, pointed to the first line, and the waiter served up a thin soup. He then pointed to the second line and had a vegetable soup. Now the Englishman tried the third line, and the waiter furnished him with an oatmeal-soup. The poor fellow was in despair; he pointed to the last line of the bill of fare and got a bundle of tooth-picks. Our English friend paid his bill and left the house.

sixth
to learn

ſechſte
lernen

læ:n 'læŋgwidʒiz.

wan dei ən 'ingliſmən hu:
'trævəld in fra:ns bat did not
nou frəntʃ 'entəd ə 'reſtəræŋ in
'pæris. hi: 'ɔ:dəd ðə bil əv fəə,
'pointid tə ðə fə:st laɪn, ənd ðə
'weɪtə sə:vd əp ə θɪn su:p. hi:
ðen 'pointid tə ðə 'sekənd laɪn
ənd hæd ə 'vedʒətəbl su:p. nau
ði: 'ingliſmən traɪd ðə θə:d laɪn,
ənd ðə 'weɪtə 'fə:nɪft him wɪð
ən 'aʊtmɪ:l su:p. ðə pu:ə 'felou
wəz in dɪs'pæ; hi: 'pointid tə ðə
lɑ:st laɪn əv ðə bil əv fəə ənd
gɒt ə bændl əv 'tu:θpɪks. 'aʊər
'ɪŋglɪʃ frɛnd peɪd hɪz bil ənd left
ðə haus.

language
one [wan]

Sprache
ein⁽⁶⁾

day	Tag	vegetable soup	Gemüsesuppe
who	der, welcher	now	nun, jetzt
to travel [ˈtrævəl]	reisen	to try	versuchen
he travelled	er reiste	he tried	er versuchte
but	aber	to furnish (with)	versetzen (mit)
French	französisch	him	ihn, ihn
to enter	betreten	oatmeal	Hafermehl
he entered	er betrat	poor	arm
restaurant	Restaurant	fellow	Bursche, Kerl
to order	bestellen	despair	Verzweiflung
bill of fare	Speisefarte	last	legte
to point	zeigen	he got	er erhielt
line	Zeile, Linie	bundle	Bündel
waiter	Kellner	tooth-pick	Zahnstocher
to serve (up)	servieren	to pay [pei]	bezahlen
soup	Suppe	he paid [peid]	er bezahlte
thin	dünn	bill	Rechnung
he had	er hatte, bekam	he left	er verließ.

B. Grammatik.

Das Präteritum — Past [pa:st] —.

Der Text erzählt eine in der Vergangenheit liegende Begebenheit; die Verbformen besagen also, daß die Tätigkeit vorbei und abgeschlossen ist:

he travelled	reiste
he did not know	verstand nicht
he entered	betrat
he ordered	bestellte
he pointed	zeigte
he had	hatte (bekam)
he was in despair	war

1. Das Präteritum wird bei den regelmäßigen Verben durch Anfügung der Endung **ed** oder, falls der Infinitiv auf **e** endet (to live), der Endung **d** an den Infinitiv gebildet. Vgl. das Beispiel to call [ko:l] rufen in der Übersicht Gr. § 30.

Zur Aussprache der Endung vgl. Gr. § 7, 1 b.

Einige Verben verändern den Stammlaut vor **ed**: he travelled, he tried. Vgl. Gr. § 11, 3 und 5.

2. Das Präteritum von **to have** und **to be** s. Gr. § 30; **to do** bildet das Präteritum **I did**.

Past und Present Perfect [ˈpreznt ˈpæ:fɪkt].

Das **Präteritum (Past)** bezeichnet eine in der Vergangenheit abgeschlossene Handlung und ist die eigentliche Zeit der Erzählung ver-

gangener Ereignisse. Es muß deshalb stets angewendet werden, wenn eine in die Vergangenheit weisende Zeitangabe hinzutritt:

He entered the house at seven o'clock.

Im Gegensatz dazu bezeichnet die Verbindung von I have mit dem Partizip, das **Present Perfect**, eine Tätigkeit, bei der eine Beziehung zwischen der Gegenwart (Present) und Vergangenheit (Perfect) besteht, sei es, daß die Handlung früher begonnen ist, aber jetzt noch andauert, oder daß sie zwar in der Vergangenheit sich abgespielt hat, von mir aber in ihrem jetzt vorliegenden Ergebnis gewürdigt wird.

Beispiele: He has entered the house (er ist jetzt im Hause). I have washed my hands bedeutet eigentlich: ich habe meine Hände jetzt als gewaschen.

My wife was in England when I returned from Paris: die Handlung ist in der Vergangenheit abgeschlossen.

My wife has been in England and America [ə'merikə]: zu ihren Eigenschaften oder Erfahrungen gehört die Tatsache, daß sie in E. und A. gewesen ist.

I have lived in Berlin ['bɜ:lɪn] these [ði:z] (diese) two years [tʃiəz] ich lebe seit 2 Jahren in B. (Der Sinn ist: ich habe in den letzten 2 Jahren in B. gelebt und lebe jetzt noch dort.)

Die Verbindung von I had mit dem Partizip der Vergangenheit, das **Past Perfect**, bezeichnet eine Handlung, die in der Vergangenheit (Past) schon abgeschlossen (Perfect) war: we had arrived wir waren (damals schon) angekommen; he had had er hatte gehabt; he had been er war gewesen. Vgl. auch Gr. § 41.

C. Übung.

1. Setze alle Verbformen der Erzählung in das Präsens.
2. Bilde Fragen und Antworten im Anschluß an den Text.
3. Der Engländer erzählt einem Freunde sein Erlebnis: You know that (daß) I did not know French when (als) I travelled in France. One day I entered . . .

4. **Translate:** Wir waren in Paris. Er verstand kein¹ Englisch. Verstand der arme Kerl Französisch? Mein Bruder und ich hatten ein Restaurant betreten und eine Suppe bestellt.² Hattet ihr eure Rechnung bezahlt, als ihr das Restaurant verließet?² Unser Zug ist angekommen. Meine Freunde sind um 6 Uhr abgefahren. Sie trugen ihre Reisetaschen selbst. Die Kinder spielten mit ihren Spiel-

sachen. Ist Karl von seinem Spaziergang noch nicht³ zurückgekehrt? Wir kamen um 8 Uhr in Jakobs Büro an⁴, aber er war nicht da; er war um 6 Uhr in ein Restaurant gegangen.⁴ Ich habe euch nicht gesehen, als ich um 2 Uhr den Bahnhof verließ.⁴ Wo bist du heute morgen⁵ gewesen? Ich bin bis 2 Uhr zu Hause gewesen⁴; dann verließ ich das Haus, um⁶ in das Büro meines Bruders zu gehen. Meine Schwester wohnt schon seit⁷ 5 Jahren in diesem Hause.⁴ Ich bin in Frankreich, England und Amerika gereist.

1. nicht. 2. Achte auf die Wortstellung! 3. not yet [jet]. 4. Die Zeitangabe steht am Ende des Satzes. 5. diesen Morgen. 6. nicht zu übersehen. 7. — lebt seit (vgl. vorige Seite, Mitte).

Seventh Lesson.

[ˈsevənθ ˈlesn]

A.

At the Post Office.

Mr. Bell. Here is my card. Are there any letters for me?

Clerk. There are three; one is registered. Have you any certificate of identity?

Mr. Bell. Yes, here is my passport.

Clerk. Sign your name in this register, please.

Mr. Bell. Where can I get some postage stamps?

Clerk. Next window.

Mr. Bell (at the other window). Are these letters above weight?

Clerk. No, sir, they are sufficiently stamped.

Mr. Bell. Can I telephone from here?

Clerk. Yes, the telephone is across the way, right opposite.

æt ðə pəʊst ˈɒfs.

hiəz mai kɑ:d. a: ðeə ˈeni ˈle-təz fə mi:?

(kla:k) ðeəˈra: θri:; wʌn iz ˈre-dʒɪstəd. hæv ju ˈeni səˈtɪfɪ-kit əv aɪˈdɛntɪti?

jes, hiəz mai ˈpɑ:spɔ:t.

sain juə neim in ðis ˈredʒɪstə, plɪz.

weɪə kæn ai get sʌm ˈpəʊstɪdʒ stæmps?

nekst ˈwɪndəʊ.

æt ði: ˈʌðə ˈwɪndəʊ. a: ði:z ˈle-təz əˈbʌv weɪt?

nəʊ sə:, ðei a: səˈfɪʃntli stæmpt.

kæn ai ˈteləfəʊn frəm hiə?

jes, ðə ˈteləfəʊn iz ə ˈkrɒs ðə weɪ, raɪt ˈəpəzɪt.

seventh	siebente
post office	Postamt
card	Karte
any	irgendein, irgend-
	welcher (in der
	Frage)

letter	Brief
clerk [kla:k]	Beamter
three	drei
to register	einschreiben
register [tɪtɪ]	Register, Liste
certificate of iden-	Personalausweis

passport	Paß	weight	Gewicht
I can	ich kann	sufficiently	genügend
to get	bekommen	to stamp	frankieren
postage stamp	Briefmarke	to telephone	telephonieren
next	nächste	telephone	Telephon
window	Fenster, Schalter	across	quer über
other	ander	right	gerade
above	über	opposite	gegenüber.

B. Grammar Lesson [ˈgræmə ˈlesn].

Über den Bau der Sätze.

1. Die Teile des Satzes.

Um eine mit den Sinnen aufgenommene Gesamtvorstellung — z. B. große Tür, abfahrender Zug, Süße des Zuckers — auch in einer andern Person hervorzurufen, um also meine Vorstellung zu übermitteln, bediene ich mich der Sprache. Ich zerlege die Gesamtvorstellung (den wahrgenommenen Vorgang) in ihre Hauptteile: die Person oder Sache, die eine Tätigkeit ausübt oder an der eine Eigenschaft (ein Zustand) wahrgenommen wird, — **das Subjekt** — und die wahrgenommene Tätigkeit bzw. den wahrgenommenen Zustand selbst — **das Prädikat** —. Das Subjekt nennt das bereits Bekannte, das Prädikat fügt etwas Neues hinzu. So entsteht die einfachste Form des Satzes:

The train	starts
the door	is large
⏟	⏟
Subjekt	Prädikat

Frage: von wem (wovon) wird etwas ausgesagt? was wird ausgesagt?

Subjekt und Prädikat können durch andere Satzglieder erweitert werden. Die nächstliegende Erweiterung ist die Angabe des Gegenstandes auf den die Tätigkeit gerichtet ist, **das Objekt**:

I	take	the spoon
⏟	⏟	⏟
Subjekt	Prädikat	Objekt
		wen oder was?

2. Wortstellung.

a) Das Prädikat sagt etwas Neues und Wichtiges aus und trägt deshalb einen stärkeren Ton als das Subjekt. Aus diesem Grunde beläßt es der Engländer auch in der fragenden und verneinten Form an der natürlichen Haupttonstelle, d. h. am Satzende; er erreicht dies durch die Umschreibung mit to do: When does the train start? He did not enter. Vgl. das Deutsche im Gegensatz dazu!

b) **Stellung des Objekts.** Im Deutschen unterscheiden sich Subjekt und Objekt durch ihre Form, so daß ich, ohne mißverstanden zu werden, den Satz umstellen kann: ich rufe den Knaben; den Knaben rufe ich. Im Englischen dagegen, wo Subjekt und Objekt durch die Form nicht verschieden sind, hat sich folgende strengere Wortstellung herausgebildet:

Subjekt	—	Prädikat	—	Objekt
My brother		left		the house
my brother		has left		the house

Die englische Sprache hat einen wesentlich objektiven Charakter, d. h. die Tätigkeit wird gleichzeitig mit dem Ziel der Handlung (Objekt), nicht mit dem Träger der Handlung (Subjekt) ins Bewußtsein aufgenommen. **Verb und Objekt gehen eine enge Verbindung ein und werden in der Regel nicht durch andre Satztheile getrennt.** Auch hierbei hilft die Umschreibung mit to do:

Kennen Sie nicht seine Schwester? Do you not know his sister?

Die deutsche Sprache ist wesentlich subjektiv; das Verb bildet für jede Person, von der die Tätigkeit ausgeht (Subjekt), eine besondere Form. Hier offenbart sich ein tiefer Wesensunterschied der Nationen: der Engländer wendet seine Aufmerksamkeit dem Geschehen selbst, der Deutsche dem Träger der Handlung zu.

c) **Zwei Objekte.** Außer dem Gegenstand, auf den die Tätigkeit gerichtet ist, kann auch noch die Person genannt sein, der die Handlung gilt (**indirektes Objekt**): er gibt dem Diener die Reisetasche.

Für die Stellung der beiden Objekte gilt das Gesetz: **das Wichtigere folgt dem minder Wichtigem**, da es die Tonstelle, das Satzende, beansprucht. Trägt das indirekte Objekt (die Person) den Ton, so wird es mit der Präposition to verbunden und dem Sachobjekt nachgestellt.

He gives the servant the bag; aber:

He gives the bag to the servant (und nicht etwa dem Gepäckträger).

Nur das Fürwort **it** steht immer unmittelbar hinter dem Verb: I give it him (my friend).

d) Die Stellung der **Umstandsbestimmungen** hängt gleichfalls von dem Satztone ab. Kürzere Bestimmungen ohne besondere Betonung, namentlich unbestimmte Zeitangaben (oft, dann, niemals, immer u. a.) stehen **vor** dem Verb bzw. zwischen Hilfsverb und Partizip: He then entered the house. This man will never be my friend.

Betonte Bestimmungen stehen am Ende: We started at 3 o'clock. Ortsangaben stehen vor Zeitangaben (abweichend vom Deutschen!): We were at the post office at 3 o'clock.

Weiteres über Wortstellung s. Gr. § 121—124.

C. Exercises [ˈeksəsaiziz].

1. Zerlege die Sätze des Textes in Lektion 6 in ihre beiden Hauptteile und stelle das Neue und Wichtige fest.

2. Bestimme in demselben Text a) die Objekte, b) die Umstandsbestimmungen und achte auf ihre Stellung im Satze im Gegensatz zum Deutschen.

3. Translate: Das Postamt liegt¹ Breite Str. Nr. 3. Es ist sehr groß. Ich wünsche² einige Briefmarken zu haben. Meine Briefe sind nicht genügend frankiert. Du kannst deine Briefe am zweiten Fenster haben. Wir müssen³ unsere Namen in ein Register einschreiben. Mein Bruder hat seinen Personalausweis zu Hause gelassen.⁴ Gibt es auf dem Postamt ein Telephon? Ich muß meiner Schwester⁵ telephonieren, daß ich um 2 Uhr in Liverpool angekommen bin.⁶ Du kannst dem Diener dein Gepäck geben; er hat meine Reisetasche in⁷ das Hotel⁸ getragen. Er befohl dann seinen Kindern, nicht über⁹ die Straße zu gehen. Sie müssen Ihren Paß nach dem Postamt mitnehmen¹⁰, wenn¹¹ Sie Ihre eingeschriebenen Briefe haben wollen.² Wenn du dein Messer nicht brauchst², gib es mir. Der Kellner war nicht da; wir bezahlten die Rechnung nicht ihm, sondern Herrn Smith. Meine Schwestern haben nie in Berlin gewohnt.

1. ist. 2. to want [wɒnt] (to). 3. to have to. 4. = verlassen. 5. mit to. 6. Welche Zeit? 7. to. 8. hotel [hou'tel]. 9. quer über. 10. nehmen. 11. if.

Eighth Lesson.

[eitθ 'lesn]

A.

Hotels.

I.

WHITBY—HOTEL METROPOLE

LEADING & BEST HOTEL IN WHITBY.

Beautifully Situated on West Cliff.

Comfortable self-contained Suites.

Spacious Lounge.

GOOD FOOD AND EXCELLENT COOKING.

Telephone 62.

Telegrams: "Metropole, Whitby".

WRITE
FOR
INCLUSIVE
TERMS

'witbi — hou'tel 'metrəpoul — 'li:diŋ ən(d) best hou'tel in 'witbi — 'bju:təfli 'sitʃueitid on west klif — 'kɑmfətəbl 'selfkənteind swi:tə — 'speɪʃəs laundz — gud fu:d ənd 'eksələnt 'kukiŋ — 'teləfoun 'sɪksti tu: — 'teləgræmz 'metrəpoul 'witbi — rait for in 'klu:sɪv tə:mz.

eighth	achte	māchern, Woh-
leading	fūhrend	nung
to lead [li:d]	fūhren	geräumig
beautifully situa-		Galle, Westküst
ted	schön gelegen	Berpflegung,
on	auf	Nahrung
cliff	Rippe, felsiges	ausgezeichnet
	Ufer	Küche, das Kochen
West Cliff	Westufer	kochen
comfortable	behaglich	schreiben
self-contained	(in sich) abgegeschlossen	alles eingerechnet,
	sen	einschließlich
suite	Reihe von Ge-	Bedingung, Preis.

II.

Mr. Baker. We engaged two adjoining rooms this morning by telegraph, a bedroom and a sitting-room.

Hotel Clerk. Mr. and Mrs. Baker, if I am not mistaken?

Mr. B. That's right.

H. C. We have kept two comfortable rooms for you, numbers 47 and 48. Will you register your name, please.

Mr. B. Send our things up directly.

H. C. If you will allow me, I'll show you the rooms.

Mr. B. Yes, thank you, if it is not giving you too much trouble.

H. C. Don't mention it, sir. This way, please, here is the lift. — These are your rooms.

Mr. B. They are very nice indeed. Thank you. We are

('mistə 'beikə.) wi: in'geɪdʒd tu: ə'dʒɔɪnɪŋ ru:mz ðis 'mɔ:niŋ baɪ 'teləgrɑ:f, ə 'bedru:m ənd ə 'sitiŋ ru:m.

(hou'tel klɑ:k.) 'mistə ənd 'misiz 'beikə, if aim nɔt mis'teɪkn?

ðæts rait.

wi:v kept tu: 'kɑmfətəbl ru:mz fə ju:, nʌmbəz 'fɔ:ti 'sevn ənd 'fɔ:ti eit. wil ju 'redʒɪstə juə neim, pli:z.

send əʊə θɪŋz ʌp di'rektli.

if ju wil ə'lau mi:, ail sou ju ðə ru:mz.

jes, 'θæŋkju, if it iznt 'gɪvɪŋ ju tu: mʌtʃ trəbl.

dəʊnt 'menʃən it, sɜ:. ðis wei, pli:z, hiəz ðə lift. — ði:z a: juə ru:mz.

ðei a: 'veri nais in'di:d. 'θæŋkju. wi: a: 'gəʊɪŋ aʊt di'rektli.

going out directly. If any one calls, say we shall be back in an hour.

if 'eni wən kə:lz, sei wi: sæl bi: bæc in ən 'aʊə.

H. C. All right, sir.

ɔ:l rait sə:

to engage	bestellen	directly	sofort
adjoining	anstößend, be-	to allow	erlauben
	nachbart	to show	zeigen
room	Zimmer	too	allzu
by	durch	much	viel
bedroom	Schlafzimmer	trouble	Mühe
sitting-room	Wohnzimmer	don't = do not	
to sit	sitzen	to mention	erwähnen
clerk	Angestellter, Be-	don't mention it	bitte, das macht nichts
	amter		
Mrs. (= Mistress)	Frau	lift	Fahrtstuhl
Baker	Bäcker	nice	hübsch
I am mistaken	ich irre mich	indeed	in der Tat
right	recht	any one	irgend jemand
all right	sehr wohl	to call	vorsprechen, be-
kept	freigehalten		suchen
I will	ich will	we shall be	wir werden sein
to send	schicken	back	zurück
thing	Ding, Sache	an hour	eine Stunde.
up	hinauf		

B. Grammar Lesson.

1. Das 1. Partizip.

Leading hotel führendes Hotel

Returning to the hotel { ins Hotel zurückkehrend
als ich ins Hotel zurückkehrte
bei meiner Rückkehr ins Hotel.

Das 1. Partizip wird durch Anfügung der Endung **ing** [ij] an den Infinitiv gebildet; ein auslautendes e des Infinitivs fällt vor dieser Endung (give — giving).

Es dient oft zur knappen Darstellung einer untergeordneten Handlung und wird dann am besten durch einen Nebensatz oder ein Substantiv mit einem Verhältniswort (Präposition) übersetzt.

2. Die umschreibende Präsensform (to be + . . .ing).

we are going out . . . wir werden ausgehen.

Vgl. Gr. § 49.

3. an hour.

Unlautendes h ist stumm in den Worten hour, honour [ˈɔnə] Ehre, honest [ˈɔnist] ehrlich, heir [eə] Erbe. Der Artikel

hat deshalb vor ihnen dieselbe Form wie vor vokalisch anlautenden Wörtern: the heir [ði: eə], an honest man.

Da der Engländer unbetonte Silben unter dem Einfluß des Haupttons stark zurücktreten läßt, wird selbst vor gesprochenem h die vor Vokalen übliche Form des Artikels gebraucht, falls die erste Silbe unbetont ist:

a history [ˈhɪstəri] eine Geschichte, aber an historian [hisˈtɔ:riən] ein Geschichtschreiber; the horizon [ði: həˈraɪzən] der Horizont.

Umgekehrt gibt es einige Wörter, die mit einem Vokal beginnen, in der Aussprache aber konsonantisch anlauten und die deshalb die vor Konsonanten übliche Form des Artikels erfordern:

a university [juniˈvɜ:siti] eine Universität, the European [ðə juərəˈpi:ən] der Europäer, such a one [sʌtʃ ə wʌn] ein solcher.

C. Exercises.

1. Die Texte unter A sind bis zur vollen Sicherheit der Aussprache laut zu lesen.

2. Bilde das 1. Partizip von to see, to want, to live, to stay, to go, to do, to write, to carry.

3. Konjugiere die Dauerform des Präsens von to write a letter, des Präteritums von to learn an English lesson.

4. **Questions:** What is the name of your hotel? (Hotel Metropole). Did you engage your rooms by letter? Is the house beautifully situated? Are the rooms comfortable? Is the sitting-room spacious? Is there a telephone in the hotel? Who was at the door, when you arrived? Did the clerk show you the rooms? Does he know French? What are the inclusive terms? Do you dine (speisen) at the hotel? Is the food good? Was my last letter sufficiently stamped? Did Mrs. Baker get my registered letter? Am I to send all your luggage to Whitby? (No, I do not want to have it there.) Where is the post office? (Right opposite the hotel, across the street.)

5. **Composition** [kompəˈzɪʃən] **exercise:** freie schriftliche Übung über das Thema My hotel (Name, Lage, Zimmer, Ankunft, Besichtigung der Zimmer, Restaurant, gute Küche; ich will 3 Tage hier bleiben, dann nach Manchester).

Ninth Lesson.

[nainθ 'lesn]

A.

Grundzahlen, Cardinal Numbers ['ka:dinəl 'nambəz].

0	{ naught [nɔ:t]	40	forty ['fɔ:ti]
	{ cipher ['saifə]	50	fifty ['fifti]
1	one [wʌn]	60	sixty ['siksiti]
2	two [tu:]	70	seventy ['sevnti]
3	three [θri:]	80	eighty ['eiti]
4	four [fɔ:]	90	ninety ['nainti]
5	five [faiv]	100	a (oder one) hundred ['hʌn- drid]
6	six [siks]	101	a hundred and one
7	seven ['sevn]	136	a hundred and thirty-six
8	eight [eit]	200	two hundred
9	nine [nain]	300	three hundred
10	ten [ten]	1000	a (one) thousand ['θauzənd]
11	eleven [i'levn]	1687	a (one) thousand six hun- dred and eighty-seven
12	twelve [twelv]	2000	two thousand
13	thirteen ['θe:ti:n]	100000	a hundred thousand
14	fourteen ['fɔ:ti:n]	a	(one) million ['miljən]
15	fifteen ['fif'ti:n]	two	million(s)
16	sixteen ['siks'ti:n]	4 527 618	four million five hun- dred and twenty-seven thou- sand six hundred and eighteen
17	seventeen ['sevn'ti:n]	a	milliard ['miljəd]
18	eighteen ['ei'ti:n]	a	billion ['biljən].
19	nineteen ['nain'ti:n]		
20	twenty ['twenti]		
21	twenty-one		
22	twenty-two		
30	thirty ['θɔ:ti]		

B. Grammar Lesson.

1. Vgl. die plattdeutschen Zahlen 2 twe, 5 fief, 10 tein, 11 olben, elben, 12 twolf, twelf, 13 bartein, 20 twintig, 30 dartig, 1000 duşend.

2. Beachte die fettgedruckten Schreibungen.

3. Die Silbe -teen (= zehn) wird zum Unterschied von ty (= zig) betont; die Zusammensetzungen mit -teen haben also zwei betonte Silben, eine im Deutschen unbekannte Erscheinung.

4. Die Zahlen von 21 bis 29 (selten höhere Zahlen) können auch wie im Deutschen gebildet werden: 21 one and twenty oder twenty-one.

Zwischen Zehnern und nachgestellten Einern steht ein Bindestrich.

5. Hundred, thousand und million können auch als Substantive gebraucht werden:

hundreds of children, millions of soldiers [ˈsouldʒəz] (Soldaten).
Über: five hundred children, two million soldiers.

Vor den Zahlwörtern 100, 1000, 1000000 steht a oder one.

„Im Jahre 1923“: in (the year [jɪə]) one thousand nine hundred and twenty-three; in (the year) nineteen hundred and twenty-three; in nineteen twenty-three.

6. Nach hundred, thousand und million werden folgende Zehner oder Einer mit and angefügt: a hundred and fifteen; three thousand and eighty-seven. Über three thousand one hundred.

C. Sums.

1. Read: 18, 47, 89, 103, 365, 928, 1516, 31, 99, 85776, 260000, 4423247.

2. Name the hundreds, tens, and units in 372.

3. Name the even numbers from 2 to 20. Give the odd numbers from 1 to 19.

4. Addition. 10 and 26 are 36.

What do 11 and 13 make?

How much is 47 plus [plʌs] 32?

Add together 357, 78, 12.

Process:
$$\begin{array}{r|l} 357 & 2 \text{ and } 8 \text{ are } 10, \text{ and } 7 \text{ are } 17; \text{ put down } 7 \text{ and} \\ 78 & \text{carry } 1; 1 + 1 \text{ are } 2, + 7 \text{ are } 9, + 5 \text{ are } 14; \text{ put} \\ 12 & \text{down } 4 \text{ and carry } 1; 1 + 3 \text{ are } 4; \text{ put down } 4. \end{array}$$

Total(sum) 447

5. Subtraction. 103 minus [ˈmaɪnəs] 25 are 78.

How much is 412 minus 13?

Subtract 1537 from 2822. What remains?

Process:
$$\begin{array}{r|l} 2822 & 7 \text{ from } 2 \text{ I cannot; I borrow } 10; 7 \text{ from} \\ 1537 & 12, 5, \text{ and carry } 1; 3 \text{ from } 1 \text{ I cannot; I} \\ \text{Remainder: } 1285 & \text{borrow } 10; 3 \text{ from } 11, 8, \text{ and carry } 1; 5 \\ & \text{from } 7, 2; 1 \text{ from } 2, 1. \end{array}$$

6. Multiplication. $1 \times 1 = 1$ once [wans] one is one,
 $2 \times 4 = 8$ twice [twais] four are eight,
 $3 \times 6 = 18$ three times [taimz] six are
 eighteen.

How much is 25 times 7?

7. Division. $36 \div 3 = 12$ three into thirty-six goes twelve
 times.

How often is 40 contained in 160?

How many times does 8 go into 72?

sum [sam]	Summe, Rechen-	total ['təʊtl]	Summe
to read [ri:d]	aufgabe	to subtract	subtrahieren
to name	lesen	[səb'trækt]	
the hundred	nennen	I cannot	ich kann nicht
the ten	der Hunderte	[kənət]	
the unit	der Zehner	to borrow ['bɔrəʊ]	borgen
[ðə 'ju:nit]	der Einer	remainder	Rest
even [i:vən]	gerade	[ri'meində]	
odd [ɒd]	ungerade	to remain	bleiben
to add [æd]	addieren	[ri'mein]	
together [tə'geðə]	zusammen	to contain	enthalten
process ['prəʊsɪz]	Verfahren	[kən'tein]	
to put down	nieder schreiben	addition [æ'dɪʃən], subtraction	
to carry	(im Gedächtnis)	[səb'trækʃən], multiplication	
	behalten	[multipli'keɪʃən], division [di'vi- zən].	

D.

Ordnungszahlen, Ordinal Numbers ['ɔ:dɪnəl 'nambəz].

1 st the first [ðə fɜ:st]	14 th the fourteenth
2 nd the second [ðə 'sekənd]	[ðə 'fɔ:'ti:nθ]
3 rd the third [ðə θɜ:d]	15 th the fifteenth [ðə 'fɪf'ti:nθ]
4 th the fourth [ðə fɔ:θ]	16 th the sixteenth
5 th the fifth [ðə fɪfθ]	[ðə 'sɪks'ti:nθ]
6 th the sixth [ðə sɪksθ]	17 th the seventeenth
7 th the seventh [ðə 'sevənθ]	[ðə 'sev'n'ti:nθ]
8 th the eighth [ði: eitθ]	18 th the eighteenth
9 th the ninth [ðə nainθ]	[ði: 'ei'ti:nθ]
10 th the tenth [ðə tenθ]	19 th the nineteenth
11 th the eleventh [ði: i'levnθ]	[ðə 'nain'ti:nθ]
12 th the twelfth [ðə twelfθ]	20 th the twentieth [ðə 'twentiθ]
13 th the thirteenth [ðə 'θɜ:'ti:nθ]	21 st the twenty-first

22 nd the twenty-second	101 st the (one) hundred and first
23 rd the twenty-third	200 th the two hundredth
26 th the twenty-sixth	1000 th the thousandth
30 th the thirtieth [ðə 'θe:tiθ]	[ðə 'θauzəndθ]
40 th the fortieth	2000 th the two thousandth
50 th the fiftieth	1 000 000 th the millionth
60 th the sixtieth	[ðə 'miljənθ]
70 th the seventieth	4 356 718 th the four million three
80 th the eightieth	hundred and fifty-six thousand
90 th the ninetieth	seven hundred and eighteenth.
100 th the hundredth	
[ðə 'hʌndrɪdθ]	

E. Remarks [ri'ma:ks].

1. **Herrshernamen.** King George V. (the Fifth) [kiŋ dʒɔ:dʒ ðə fiθ].
The Emperor William II. (the Second) [ði 'empərə 'wiljəm ðə 'sekənd].

2. **Monatsdaten.** On the first of January ['dʒænjuəri] (eigentlich:
am ersten Tage des Januar). Schreibweise: Jan. 1st, 1925.

3. **Bruchzahlen, fractional** ['frækʃənəl] **numbers.**

the whole [houl] das Ganze	$\frac{1}{4}$ a fourth, a quarter ['kwɔ:tə]
$\frac{1}{2}$ a (one) half	$\frac{3}{4}$ three quarters (fourths)
$\frac{2}{2}$ two halves	$\frac{5}{6}$ five sixths
$\frac{1}{3}$ a third	$2\frac{2}{3}$ two and two thirds

$\frac{1}{4}$ Stunde a quarter of an hour

$\frac{3}{4}$ Meile three quarters of a mile [mail]

$\frac{1}{2}$ Stunde half an hour

$2\frac{2}{3}$ Million Mark two millions and two thirds of marks

0.7805 point [point] seven eight naught five

27.75 twenty-seven point seventy-five.

4. **Zahladverbien.** First, firstly ['fɛ:stli] erstens, secondly zweitens, fifthly fünftens; for the first time zum ersten Male.

Tenth Lesson.

A.

Time.

I. **The Year.** Three hundred and sixty-five days form a year. The year is also divided into 12 months or 52 weeks.

The names of the months are: January ['dʒænjuəri], February ['februəri], March [ma:tʃ], April ['eipril], May [mei], June [dʒu:n],

July [dʒu'lai], August [ˈɔ:gəst], September [sɪp'tembə], October [ɒk'təʊbə], November [nəʊ'vembə], December [dɪ'sembə].

A week consists of seven days, which are called: Sunday ['sʌndɪ], Monday ['mʌndɪ], Tuesday ['tju:zdi], Wednesday ['wenzdi], Thursday ['θe:zdi], Friday ['fraɪdi], Saturday [s'ætədi]. During six days of the week we work; on Sunday, we do not do any work, Sunday is the day of rest.

In the year there are four seasons: spring, summer, autumn, and winter. Can you tell me what season it is now?

to form [fɔ:m]	bilden	to consist [kən- 'sɪst] of	bestehen aus
month [mʌnθ]	Monat	spring [sprɪŋ]	Frühling
also [ˈɔ:lsou]	auch	summer ['sʌmə]	Sommer
week [wi:k]	Woche	autumn [ˈɔ:təm]	Herbst
into ['ɪntu]	in (auf die Frage: wohin?)	winter ['wɪntə]	Winter
		to tell [tel]	sagen.

Die Namen der Monate und Wochentage gelten als Eigennamen und werden stets groß geschrieben. Über den Gebrauch des Artikels vgl. Gr. § 82 b und 83 d.

II. Date. If I want to know a certain date, I refer to an almanac, i. e., an annual calendar of months and days with astronomical and other data. In my study I have a block-calendar, every leaf of which bears quotations from well-known authors or from the Bible. I pull off one leaf every day. In case I have no almanac at hand, I ask some one that happens to be near: What is the day of the month? The answer may be: It is the third of July. To-morrow will be my sister's birthday. She is just finishing her twentieth year. I am 29 years old; I was born on Oct. 5th, 1895.

In speaking of historical events, time is sometimes specified by counting the years before Christ (B. C.) or after Christ (A. D., i. e., Anno Domini, a Latin formula meaning 'in the year of the Lord'). Example: In 43 A. D., a Roman invasion of England was undertaken; before that time, Julius Caesar had made two expeditions across the Channel in 55 and 54 B. C.

date [deɪt]	Datum	calendar	Kalender
data ['deɪtə]	Angaben	['kæləndə]	
certain ['sə:tn]	gewiß	astronomical	astronomisch
to refer [rɪ'fɜ:] to	sich beziehen auf	[æstrə'nɒmɪkəl]	
almanac	Almanach	study ['stʌdi]	Arbeitszimmer
['ɔ:lmənək]		block [blɒk]-cal- endar	Abreißkalender
i. e. (lat. id est) = that is		every ['evəri]	jeder
annual ['ænjʊəl]	jährlich		

to bear [bɛə]	tragen	event [i'vent]	Ereignis
quotation [kwou'teɪʃn]	Zitat	to specify [ˈspesɪfaɪ]	bestimmen
well-known [ˈwɛlnoun]	wohlbekannt	time is specified	die Zeit wird be- stimmt
author [ˈɔ:θə]	Schriftsteller, Autor	to count [kaunt]	zählen
Bible [baɪbl]	Bibel	by counting	dadurch, daß man zählt
to pull off [pul əf]	abreißen	before [bi'fɔ:]	vor
in case [keɪs]	im Falle	Christ [kraɪst]	Christus
at hand	zur Hand	Latin [ˈlæɪn]	lateinisch
to ask [ɑ:sk]	fragen	formula [ˈfɔ:mjələ]	Formel
some one	irgend jemand	to mean [mi:n]	bedeuten
that	welcher, der	the Lord [lo:d]	der Herr (Gott)
to happen [ˈhæpn]	sich zutragen	example [ɪg'zɑ:mpl]	Beispiel
I happen to be ...	ich bin zufällig ...	invasion	Einfall
near [niə]	nahe	[in'veɪzən]	
answer [ˈɑ:nʌs]	Antwort	undertaken	unternommen
may [meɪ]	mag	[ˈʌndə'teɪkn]	
birthday	Geburstag	Julius Caesar [ˈdʒu:liəs 'si:zə]	
[ˈbe:θdeɪ]		made [meɪd]	gemacht
just [dʒʌst]	gerade	expedition [ɪkspi'diʃən]	Unternehmung
to finish [ˈfɪnɪʃ]	beendigen	the Channel [ˈtʃænel]	der (englische) Kanal.
old [əʊld]	alt		
born [bɔ:n]	geboren		
historical [his'tɔrikəl]	geschichtlich		

III. Hour of the Day. To indicate the exact time we use clocks and watches. Clocks are seen outside public buildings, such as churches, railway-stations, schools, hospitals, etc. In dwelling-rooms people have clocks, which in most cases are pendulum clocks. We carry a watch with us in our watchpocket. They are manufactured in various metals, gold, silver, and nickel being those most usually employed.

What o'clock is it? What is the time? I think it is noon, but I cannot tell you exactly, because I forgot to wind up my watch. My watch is fast, I shall put it back 5 minutes; yours is slow, you must put it on.

Within the first half-hour we add the minutes to the *past* hour, within the second half, we state the number of minutes wanted to the next hour. Thus we say:

3	3 o'clock	3-40	20 (minutes) to 4
3-10	10 (minutes) past 3 (o'clock)	3-45	a quarter to 4
3-15	a quarter past 3	3-55	5 (minutes) to 4
3-25	25 (minutes) past 3	4	4 o'clock.
3-30	half past 3		

All clocks and watches in England, Scotland, and Ireland show Greenwich (Mean) Time, whereas Germany has the so-called European Mean Time (or Berlin Time).

to indicate [ˈɪndikeɪt]	anzeigen	nickel	Nickel
exact [ɪgˈzækt], Adv. exactly	genau	usually [ˈjuːzuəli]	gewöhnlich
to use [juːz]	gebrauchen	to employ [ɪmˈplɔɪ]	verwenden
clock [klɒk]	Wand- oder Turmuhr	noon [nuːn]	Mittag
watch [wɒtʃ]	Taschenuhr	I forgot [fəˈɡɒt]	ich vergaß
they are seen	sie werden ge- sehen, sind zu sehen	to wind up [waɪnd ʌp]	aufziehen
outside [ˈaʊtsaɪd]	außerhalb	fast [faːst]	schnell
public [ˈpʌblɪk]	öffentlich	slow [sləʊ]	langsam
building [ˈbɪldɪŋ]	Gebäude	to be fast	vorgehen
as [æz]	wie	to be slow	nachgehen
church [tʃɜːtʃ]	Kirche	I shall [ʃæl]...	ich werde...
school [skuːl]	Schule	to put on [put ɒn]	vorstellen
hospital [ˈhɒspɪtl]	Krankenhaus	to put back [bæk]	nachstellen
etc [etˈsetə]	usw.	yours [jʊəz]	der deinige
dwelling-room	Wohnzimmer	I must [mʌst]	ich muß
people [piːpl]	Volk; die Leute	within [wɪˈðɪn]	innerhalb
most [məʊst]	meist	to state [steɪt]	feststellen
pendulum [ˈpendjələm]	Pendel	thus [ðʌs]	so
pocket [ˈpɒkɪt]	Tasche	Scotland [ˈskɒtlənd]	Schottland
to manufacture [mænjuˈfæktʃə]	fertigen	Ireland [ˈaɪələnd]	Irland
various [ˈvɛəriəs]	verschieden	Greenwich [ˈɡrɪnɪdʒ]	(Stadt bei Lon- don)
metal [ˈmetl]	Metall	mean [miːn]	mittel, Durch- schnitts-
gold [ɡəʊld]	Gold	whereas [weəˈræz]	während
silver	Silber	Germany [ˈdʒɜːməni]	Deutschland
		so-called [ˈsɔːkəld]	sogenannt.

B.

Einige Zeitangaben.

a week	eine Woche,	yesterday	gestern über
	8 Tage	[ˈjestədeɪ]	14 Tage
a fortnight [ˈfɔːtnaɪt]	14 Tage	fortnight	
a month	ein Monat,	to-morrow [tə	morgen über
	4 Wochen	ˈmɔːrəʊ] month	4 Wochen
to-day [təˈdeɪ]	heute über 8 Tage	three weeks	heute vor
week		ago [əˈɡəʊ]	3 Wochen.

C.

Conversation [konvə'seifən].

How many days are there in a year? How many weeks make a year? When does the year begin? When does it end? Which is the second, the fifth, the eighth, the eleventh month of the year? Which is the month before the last? What are the names of the seven days of the week? Which is the first (last) day of the week? What day is to-day (heute)? Was yesterday (gestern) Monday? On what days do you come here to have your English lesson? Do you work on Sunday? What is the name of the season that comes after summer? In which season are we now? How do we divide the day? Is there a clock in this room? Where are clocks usually seen? Have you a watch? Where do you carry it? What time is it by (nach) your watch? Does your watch go if you do not wind it up? How many minutes does an hour contain? When did our lesson begin? What time was it 10 minutes (a quarter of an hour, half an hour) ago? When were you born? How old are you now? When is your brother's birthday? How old will he be on his next birthday? What does an almanac contain? Have you a block-calendar at home? What do the leaves contain? Name some English authors. What time do all clocks and watches show in England? Where is Greenwich situated (gelegen)? (Near London.) What time have we in Germany? When did Julius Caesar make his expeditions across the Channel? (He made...) What is the name of the King of England? Who was the last German Emperor? Add together $\frac{1}{2}$ and $\frac{2}{3}$; what is the sum? Subtract 0.75 from 3.25; what remains? When did the train start? (at 7³⁶).

Eleventh Lesson.

A.

I. Money.

The English have the same kinds of money that are usually found in all civilized nations: copper, silver, and gold coins, besides paper-money. The standard coin for copper pieces is the penny, for silver pieces the shilling, and for gold pieces the sovereign. A sovereign is equivalent to 20 shillings, a shilling is equal to 12 pence. — The current copper coins are: a penny, a half-penny, and a farthing (4 farthings = 1 penny). Farthings are

rarely met with, except among poor people. The silver coins are: one shilling, 2 shillings or a florin, half-a-crown (worth $2\frac{1}{2}$ shillings), a crown (= 5 shillings), a sixpence ($\frac{1}{2}$ shilling), a threepenny piece (threepence). There are two gold coins: one sovereign and one half-sovereign. In sums the amount of 20 shillings is generally referred to as a pound (sterling). The lowest bank-note issued by the Bank of England is the ten shillings note.

In the United States of America the current coin is the dollar, which is worth about 4 shillings 2 pence. It is divided into 100 cents.

On bills the following abbreviations are employed:

penny = (equal to) **d.**, from the Latin *denarius*,

shilling = **s.**, from the Latin *solidus*,

pound = **£** put before the figure indicating the amount, from the Latin *libra*,

dollar = **\$**, a symbol probably representing the first two letters of *standard (coin)*.

£ 5 is to be read five pounds. The word "pound", however, remains unchanged in the plural (cf. German 2 Pfund Butter), if it is followed by another number: £ 7 12 s. 3 d. seven pound twelve shillings and threepence.

The word "penny" usually has an irregular plural "pence;" the regular form "pennies" is only used to denote individual coins as such: 5 pennies means 5 one-penny pieces.

Proverbs. Time is money. Money governs the world. Money makes the mare go (= Geld regiert die Welt).

money ['mʌni]	Geld	equal ['i:kwəl]	gleich
the English	die Engländer	current ['kʌrənt]	gangbar
the same [seim]	derselbe	halfpenny	$\frac{1}{2}$ Penny
kind [kaind]	Art	['heipəni]	
usually ['ju:ʒuəli]	gewöhnlich	farthing ['fɑ:ðɪŋ]	Šeller
found [faund]	gefunden	rarely ['ræli]	ſelten [treffen]
to civilize	kultivieren	to meet (with)	begegnen, an-
['sivilaiz]		met	angetroffen [von
nation ['neifən]	Volk, Nation	except [ik'sept]	aufser, abgesehen
copper ['kɒpə]	Kupfer	among [ə'mʌŋ]	unter, zwischen
coin [kɔin]	Münze	poor [puə]	arm
besides [bi'saidz]	aufser, neben	florin ['flɔrin]	Gulden
paper ['peipə]	Papier	crown ['kraun]	Krone
standard ['stændəd]	Normal-	worth [wə:θ]	wert
sovereign ['sɔvrin]	Šerricher	piece [pi:s]	Stück
equivalent	gleich	threepence	3 Pence
['i'kwivələnt]		['θripəns]	

amount [ə'maunt]	Betrag	to represent	darstellen
generally	gewöhnlich	[reprɪ'zent]	letter
[ˈdʒenərəli]			Buchstabe
pound [paund]	Pfund	read [red]	gelesen
lowest [ˈləʊɪst]	niedrigste	however [haʊ'evə]	indefsen
bank-note	Banfnote	unchanged	unverändert
[ˈbæŋk'nout]		[ʌn'tʃeɪndʒd]	
to issue ['ɪʃu]	herausgeben	regular ['regjʊlə]	regelmäßig
to unite [ju'nait]	vereinigen	irregular	unregelmäßig
state [steɪt]	Staat	only ['ounli]	nur
America [ə'merɪkə]	Amerika	to denote [di'nout]	bezeichnen
dollar ['dɒlə]	Dollar	individual	einzeln
to divide [di'vaɪd]	teilen	[ɪndɪ'vɪdʒʊəl]	
abbreviation	Abkürzung	to mean [mi:n]	bedeuten
[əbrɪvɪ'eɪʃən]		proverb ['prɒvə:b]	Sprichwort
put	gesetzt	to govern ['gʌvən]	regieren
figure ['fɪgə]	Ziffer	mare [mæə]	Stute.
symbol ['sɪmbl]	Zeichen		
probably	wahrscheinlich		
[ˈprɒbəbli]			

II. Foreign Exchange Rates on June 2, 1926.

The rates given in the following table are those current in London on the various centres, except in the case of Lisbon, Alexandria, the South American, and Far Eastern centres, where the foreign rates on London are quoted:

Place	Par of Exchange	June 2	May 26
New York	4,86 ² ₃	4,86 ⁵ ₈ —4,86 ⁷ ₁₆	4,86 ⁷ ₁₆ —4,86 ⁵ ₈
Montreal	4,86 ² ₃	4,85 ⁷ ₈ —4,79 ¹ ₄	4,86—4,86 ¹ ₄
Mexico	24,58 d.	23 ¹ ₂ —24 ¹ ₂	23,90—24,40
Paris	25,22 ¹ ₂	147 ¹ ₄ —149 ¹ ₂	147 ¹ ₂ —150 ¹ ₄
Brussels	25,22 ¹ ₂	149 ¹ ₈ —153 ¹ ₂	149 ⁵ ₄ —155 ⁵ ₄
Geneva	25,22 ¹ ₂	25,11—25,12	25,10—25,11
Lisbon	4,50 ¹ ₂	94 ⁵ ₄ —95	94 ⁵ ₄ —95
Madrid	25,22 ¹ ₂	32,30—32,43	33,00—33,33
Barcelona	25,22 ¹ ₂	32,35—32,40	33,26—33,29
Rome	25,22 ¹ ₂	126—128	127 ⁷ ₈ —131 ¹ ₄
Berlin	20,43	20,42—20,43 ¹ ₂	20,42—20,43 ¹ ₂
Budapest	27,82 ¹)	27,72—27,92	27,70—27,90
Prague	24,02	164 ¹ ₈ —164 ¹ ₄	164 ¹ ₈ —164 ⁵ ₈
Vienna	34,58 ¹ ₂)	34,40—34,45	34,42—34,47
Moscow	9,458 ⁵)	9,44	9,44
Warsaw	25,22 ¹ ₂)	50 nominal	50 nominal

1) Pengoes to £. 2) Schillings to £. 3) Chervonetz to £10. 4) Now quoted zloty to £.

Place	Par of Exchange	June 2	May 26
Amsterdam	12,107	12,10—12,10 ¹ / ₂	12,09 ³ / ₄ —12,10 ⁵ / ₈
Oslo	18,159	22,15—22,22	22,42—22,50
Copenhagen . . .	18,159	18,43—18,46	18,50—18,52
Stockholm	18,159	18,16 ¹ / ₂ —18,17 ¹ / ₂	18,16—18,17
Helsingfors . . .	193,23	193 ¹ / ₁₆ —193 ⁵ / ₁₆	192 ¹ / ₂ —193 ¹ / ₄
Athens	25,22 ¹ / ₂	385—388	360—364
Belgrade	25,22 ¹ / ₂	275 ¹ / ₂ —277	275—276 ¹ / ₂
Bucharest	25,22 ¹ / ₂	1,25—1,130	1,240—1,260
Sofia	25,22 ¹ / ₂	675—680	675—680
Rio 90 days	27 d.	7,37—64 d.	7 ⁵ / ₈ d.
Valparaiso	40	39,90	39,80
Alexandria	97 ¹ / ₂	97 ¹ / ₂	97 ¹ / ₂
Bombay	24 d.	1 s. 5 ²⁹ / ₃₂ d.	1 s. 5 ²⁹ / ₃₂ d.
Calcutta	24 d.	1 s. 5 ²⁹ / ₃₂ d.	1 s. 5 ²⁹ / ₃₂ d.
Hong Kong	—	2 s. 2 ⁵ / ₄ d.	2 s. 2 ⁵ / ₄ d.
Manila	24,066 d.	2 s. 0 ⁵ / ₁₆ d.	2 s. 0 ⁵ / ₁₆ d.
Shanghai	—	2 s. 11 d.	2 s. 11 d.
Singapore	28 d.	2 s. 3 ²¹ / ₃₂ d.	2 s. 3 ²¹ / ₃₂ d.
Bangkok	—	1 s. 9 ⁵ / ₁₆ d.	1 s. 10 ¹ / ₈ d.
London rates on centres named.			
		June 2	May 26
Lisbon	2 33—64 d.	—2 35—64 d.	2 33—64 d.—2 35—64 d.
Rio	7 ⁷ / ₁₆ d.	—7 ⁹ / ₁₆ d.	7 ¹ / ₂ d.—7 ¹⁷ / ₃₂ d.
Buenos Ayres . . .	44 ⁸ / ₁₃ ³ / ₂ d.	—45 ¹ / ₁₆ d.	45 d.—45 ¹ / ₁₆ d.

If you want to get your German money changed at an exchange-office, don't forget to inform yourself beforehand about the rate of exchange. According to the above table you will be paid £ 1 for 20.42 to 20.43¹/₂ marks on June 2nd. Examine the coins, and give them back if they are not good. There is a good deal of base coin about.

foreign [ˈfɔːrɪn]	fremd, ausländ-	place [ˈpleɪs]	Platz, Ort
exchange	Wechsel [ˈvɪʃdʒ]	par [ˈpɑː] of exchange	Normal-, Parikurs
[ɪksˈtʃeɪndʒ]		buyer [ˈbaɪə]	Käufer
rate [reɪt]	Kurs	to change [tʃeɪndʒ]	wecheln
given [ˈɡɪvən]	(an)gegeben	I get my money	ich lasse mein
table [ˈteɪbl]	Tafel, Tabelle	changed	Geld wechseln
centre [ˈsentrə]	Mittelpunkt, Hauptverkehrspunkt	to inform [ɪnˈfɔːm]	in Kenntnis
south [saʊθ]	Süd		setzen
far [fɑː]	fern	yourself [ˈjʊəˈself]	dich (selbst)
eastern [ˈiːstən]	östlich	about [əˈbaʊt]	über; im Um-
to quote [kwɒt]	notieren; zitiieren		lauf

beforehand [bi'fɔ:hænd]	zuvor	to examine [ig'zæmin]	prüfen
according [ə'kɔ:dɪŋ]	gemäß	a good deal [di:l]	ein gut Teil, viel
above [ə'baʊ]	oben, obig	base [beɪs]	falsch
paid [peɪd]	bezahlt		

B. Grammar Lesson.

Das Passiv.

1. The same kinds of money **are found** . . . werden gefunden,
finden sich . . .

The dollar **is divided** into 100 cents . . . wird eingeteilt . . .

Abbreviations **are employed** . . . werden angewendet . . .

Im Gegensatz zu den bisher gelernten Konjugationsformen, in denen das Subjekt tätig (aktiv) ist, besagen obige Beispiele, daß sich an dem Subjekt eine Tätigkeit vollzieht — das Subjekt verhält sich passiv. Im Deutschen werden die Formen des Passivs mit „werden“, im Englischen mit **to be** gebildet.

Vgl. Gr. § 44—48.

2. Farthings **are rarely met with**. The amount of 20 shillings **is generally referred to** as a pound. Vgl. Gr. § 47b.
3. **You will be paid** £ 1. Vgl. Gr. § 48.
4. £ 5 **is to be read** 5 pounds (ist zu lesen).
He **is to be blamed** (er ist zu tadeln).
Warum ist in diesen Fällen die englische Ausdrucksweise (Inf. des Passivs) logisch richtiger als die deutsche?
5. **I get my money changed**.

To get oder to have + Objekt + Partizip der Vergangenheit bedeutet lassen (bewirken, veranlassen):

I have (get) my shoes blacked [blækt] ich lasse mir die Schuhe putzen.

(Aber: I have blacked my shoes ich habe mir die Schuhe gepuht.)

Lassen im Sinne von „zulassen, erlauben“ heißt to let; z. B. let him come!

C. Exercises.

1. Write the following amounts using abbreviations: 11 pence, 25 pounds, 17 pound 20 shillings, 1 pound 5 shillings and sixpence, 100 dollars.

2. Learn the 3 proverbs quoted above.

3. **Grammar exercise. Turn (verwandle) the following sentences (Sätze) into the passive voice:** The porters carried

our bags. The two Frenchmen paid the waiter five shillings. He served up an oatmeal soup. You must put on your watch. They were counting their money when we entered the room. People refer to a calendar, if they want to know a certain date. They had asked for (nach) you.

4. Conversation: Name some metals. Name the English standard coins for gold, silver, and copper money. How many pence are there to one shilling? What is a crown worth? Which is the lowest bank-note in England? Is there much paper-money in Germany? Where can you get your money changed? How many marks will you be paid to-day for 4 dollars? (I shall be paid . . .) Where is New York situated?

5. Translate: Er wollte sein Geld wechseln lassen, aber er hatte noch nicht nach dem Wechselkurs gefragt. Diese Münzen sind nicht echt¹, ich muß sie nach der Wechselstube zurücktragen. Es ist jetzt viel falsches Geld im Umlauf. Ich glaube, die Münzen sind vorher nicht geprüft worden. Den Kindern wurden von allen Leuten, die in dem Hotel wohnten, Spielsachen geschenkt.² Du bist zu tadeln, weil du deine Lektion nicht gelernt hast. Durch wen³ waren die zwei Zimmer bestellt worden? Wieviel hat man dir für deine beiden Käufer bezahlt?⁴

1. gut. 2. gegeben. 3. whom [hu:m]. 4. Passiv.

Twelfth Lesson.

A.

I. Time-Table.

Before going on a journey, I buy a time-table which tells me when my train leaves, where it stops, where I have to change, and when it arrives. The ABC (Alphabetical) Railway Guide is the best for London, and Bradshaw's Guide for the country and abroad. The page printed here is taken from an American time-table, the "Official Guide of the Railways and Steam Navigation Lines of the United States, Porto Rico, Canada, Mexico, and Cuba."

time-table	Fahrplan	guide [gaɪd]	Führer
journey [ˈdʒɔ:ni]	Reise	best	beste
to buy [baɪ]	kaufen	country [ˈkʌntri]	Land
to stop [stɒp]	anhalten	page [peɪdʒ]	Seite
to change	umsteigen	to print	(ab)drucken
alphabetical	alphabetisch	official [əˈfɪʃəl]	amtlich
[ælfəˈbetɪkl]		steam [sti:m]	Dampf

navigation [nævi'geiʃən]	Schiffahrt	century [ˈsɛntʃuri]	Jahrhundert
line [lain]	Linie	beyond [bi'jɒnd]	darüber hinaus
railroad [ˈreilrɔʊd]	Eisenbahn	daily [ˈdeili]	täglich
central [ˈsɛntərəl]	zentral	mile [maɪl]	Meile
eastern [ˈi:stən]	östlich	via [ˈvaɪə]	über
terminus [ˈtɜ:mɪnəs]	Endbahnhof	belt	Gürtel
grand [grænd]	groß, Haupt-	to receive [ri'si:v]	aufnehmen
A. M. (lat. ante meridiem)	vormittags	coupon [ˈkupu:n]	Station, Kon- trollstation
P. M. (lat. post meridiem)	nachmittags	through car [ˈθru:kɑ:]	durchgehender Wagen
limited [ˈlimitɪd]	Gesellschaft mit beschr. Haftung	arrangement [ə'reɪndʒmənt]	Einrichtung
		telegraph [ˈtelɪgrɑ:f]	Telegraph.

II. Weights. Measures.

Weights.

- 1 ounce (oz.) = 28.35 grammes,
 1 pound (lb.) = 16 ounces = 454g,
 1 stone = 14 pounds (lbs.),
 1 quarter = 2 stone(s) = 28 lbs.,
 1 hundredweight (cwt.) =
 4 quarters
 1 ton (T.) = 20 hundredweights
 (cwts.),

'Stone' is used to indicate the weight of a person. What weight are you? I am 12 stone 10 (lbs.), i. e., 80.8 kg.

Measures of Length.

- 1 inch (in.) = 2.54 centimetres,
 1 foot (ft.) = 12 inches,
 1 yard (yd.) = 3 feet,
 1 fathom (fth.) = 2 yards,
 1 (British) mile = 1760 yards =
 1609.3 metres,
 1 geographical (or sea) mile =
 1855 metres.

weight [weɪt]	Gewicht
measure [ˈmeʒə]	Maß
ounce [aʊns]	Unze
stone [stəʊn]	Stein
ton [tʌn]	Tonne
person [ˈpɜ:sn]	Person
i. e. (= lat. id est) = that is	
length [leŋθ]	Länge
inch [ɪntʃ]	Zoll
yard [jɑ:d]	Elle
fathom [ˈfæðm]	Faden
British	britisch

Square Measures.

- 1 square inch (sq. in.), foot, yard,
 mile,
 1 acre (of land) = 40.5 ares.

Cubic Measures.

- 1 cubic inch (= 16.4 cbcm), foot,
 yard,
 1 register ton = 100 cubic feet =
 2.83 cbm.

Measures of Capacity.

- 1 pint = 0.568 litres,
 1 quart = 2 pints,
 1 gallon = 4 quarts = 4.544 litres.

geographical [dʒiəʊgræfɪkl]	geographisch
sea [si:]	Meer, (die)See
square [ˈskwɜ:sə]	Quadrat
acre [ˈeɪkə]	Morgen(Land)
are [ɑ:]	Ar
cubic [ˈkju:bɪk]	Kubik-
measure of capacity [kə'pæsɪti]	Hohlmaß
pint [paɪnt]	Pinne, Schop-
litre [ˈlɪtə]	Liter [pen
quart [kwɔ:t]	Quart, Viertel
gallon [ˈgælən]	Gallone

NEW YORK CENTRAL RAILROAD

Table 1—NEW YORK TO ALBANY.

New York
CENTRAL
 Lines

Eastern Standard time.

	September 25, 1921	Miles	49	1093	333	43	57	91 and 403	9	75	95	51	3	409	93	307	1	77	53	41	405	165	7	67	25
New-York—	[LEAVE	0																							
<i>Gen. Term.</i> +	0																								
125th Street +	4.17																								
Yonkers +	14.49																								
Tarrytown +	24.59																								
Ossining +	30.18																								
Harmon	32.64																								
Feelskill +	40.56																								
Manitow	45.36																								
Garrison +	49.13																								
Cold Spring +	51.83																								
Beacon +	58.26																								
Chelsea	61.79																								
New Hamburg	64.38																								
Foughkeepsie +	72.76																								
Hyde Park	78.52																								
Staatsburgh	82.97																								
Rhinecliff +	88.36																								
Barrytown	93.97																								
Tivoli +	98.27																								
Germantown	103.67																								
Limithgo	107.59																								
Greendale +	109.45																								
Hudson +	113.74																								
Stockport	117.99																								
Newton Hook +	121.47																								
Stuyvesant	133.56																								
Schodack Landing	129.65																								
Castleton +	133.67																								
Albany +	142.20																								
Troy +	148.36																								

* Daily; † daily, except Sunday; ‡ via Albany & Troy Belt Line; § stops only to receive passengers; T stops to receive for west of Buffalo; + Coupon stations; ¶ Telegraph stations. Standard—Eastern time

For Index of Stations, see pages 151—157.

For Through Car Arrangement, see pages 158—160.

Twenty Century Limited. Carries passengers for Elkhart, Chicago and points beyond only.

B. Grammar Lesson.

Das Gerundium, the Gerund [*dʒərənd*].

Bgl. Gr. § 64—65.

C. Exercises.

1. Conversation. What is a time-table? (A list of figures which ...) Which are the best time-tables for London and abroad? Have you ever¹ been in England? From what German town² do you start when you go to England? How long does the train take from Berlin to Hamburg? Have you to change? What difference³ is there between an English mile and a German mile? What is a yard equal to in German measure? How many yards are there in a British mile? What is it that we buy by the pound? What is the actual⁴ price⁵ of a pound of coffee? What is your weight? How much is a pint in litres? Transform⁶ into centimetres the following measures of length: 2 ft. 7 in.; 1 fth. 3 yds. 12 in. Are the weights and measures of the U. S. A.⁷ different from those of England? (No, ...)

1. jemals. 2. [taun] Stadt. 3. [ˈdɪfərəns] Unterschied. 4. [ˈæktʃuəl] jetzig. 5. [praɪs] Preis. 6. [trænsˈfɔ:m] verwandeln. 7. United States of America.

2. Translation exercise. Das Sprechen fremder Sprachen ist im Ausland von großem Nutzen¹. Vergessen Sie nicht, viel zu lesen, wenn Sie die fremde Sprache zu lernen wünschen. Ich hatte nicht erwartet, von diesem Menschen getroffen zu werden; ich habe ihn zwei Jahre lang² nicht gesehen. Wir betraten das Wirtshaus in³ der Absicht, zu Mittag zu essen; Karl hatte schon eine halbe Stunde auf uns gewartet⁴. Ich liebe es nicht, daß man lange auf mich wartet⁵. Er war im Begriff⁶, sich die Schuhe von seinem Diener putzen zu lassen. Georg bedauerte⁷, uns nicht im Hotel angetroffen zu haben. Ich bedaure, daß er uns nicht im Hotel angetroffen hat. Wir bedauerten sehr⁸, daß Herr und Frau Smith uns in unserm Hotel nicht angetroffen hatten. Ich bedaure, daß sein Brief in einer Sprache geschrieben⁹ ist, die ich nicht verstehe. Sein Bruder half ihm dadurch, daß er ihm eine große Geldsumme gab; ich glaube, es waren¹⁰ 50 Pfund. Du kannst den Betrag finden, indem¹¹ du die beiden Zahlen addierst und die Summe durch 2 dividierst.

1. ist von einem großen Nutzen im Ausland. 2. for 2 years. 3. mit. 4. to wait for. 5. Gerundium. 6. to be going to ... 7. to regret [ˈrɪˈɡret]. 8. viel. 9. written [ˈrɪtɪn]. 10. war. 11. dadurch, daß.

3. You are going on a journey abroad. Tell what you have to do before starting. (Money — exchange-office — exchange-rate of to-day — time-table — how many miles — tram — my bags — porter.)

Thirteenth Lesson.

A.

A Boarding-House.

I. I have changed my hotel for a boarding-house in Russel Sq^r. The landlady is Mrs. Spalding. There are 7 boarders, most of them business men from the various parts of the country. I believe that boarding-houses are the best thing for a foreigner who wishes to learn the English language as well as English life and ways; the cosmopolitan character of London and the peculiarity of English life and customs are nowhere more strikingly represented than in a superior boarding-establishment. Besides it saves you much trouble to have board and residence at your lodging.

boarding-house	Logier- und Poſt-	nowhere	['nouwəə]	nirgendə
['bɔ:dɪŋhaus]	haus, Penſion	strikingly		auffallend
Sq ^r . = square	kleiner Plaß mit		['straɪkɪŋli]	
[skwəə]	Parfanlage	to represent		darſtellen
landlady	Wirtin		[repre'zent]	
boarder	Penſionär	than	[ðæn]	aɪə
business	Gefchäft	superior		vornehm
['biznis]	berſchieden		[sju'piəriə]	
various	Teil	establishment		Inſtitut
['vəriəs]	Lebensweiſe		[is'tæblɪʃmənt]	
part	weltbürgerlich	besides	[bi'saɪdz]	außerdem
ways (Pl.)	Charakter	to save		erſparen
cosmopolitan		trouble	[traʊbl]	Mühe
[kɔzmə'pɒlɪtən]	Beſonderheit	board	[bɔ:d]	Roſt
character		residence		Wohnung
['kærɪktə]	Sitte		['rezɪdəns]	
peculiarity		lodging	['lɒdʒɪŋ]	Heim, Quartier.
[pɪkju:lɪ'ærɪtɪ]				
custom				
['kʌstəm]				

II. For the sum of 65 sh. a week I have a bedroom, breakfast, lunch (about 1 o'clock), tea (about 5 o'clock), and dinner (about 7 o'clock). My bedroom is rather small, but it is nicely furnished. The bedstead is made of iron and has a comfortable spring mattress. On it is a bolster along the head-end, a sheet to cover the whole, a pillow, another sheet, two woollen blankets, a counterpane, and a quilt. On the night-table there are a candlestick and matches as well as a watchstand. The washing-stand has a complete china service consisting of a jug, a basin, a soap-dish, a

brush-tray, and a water-bottle with a tumbler. Beside the bed, there is a wardrobe with a looking-glass and a towel-horse with two towels. My shirts, collars, stockings, etc., are put in a chest of drawers. A bedside carpet is laid at the bedside.

I go to bed in good time every evening and am an early riser; for, as the saying goes, "Early to bed, and early to rise, makes a man healthy, wealthy, and wise."

breakfast [ˈbrekfəst]	(erſtes) Frühſtück	basin [ˈbeɪsn]	Waſchbüffel
lunch [lʌntʃ]	Mittelfrühſtück	soap-dish [ˈsoʊpdɪʃ]	Seifenſchale
tea [ti:]	TEE	brush-tray [ˈbrʌʃtreɪ]	Bürſtenſchale
small [smɔ:l]	klein	bottle [bɒtl]	Flaſche
nicely [ˈnaɪsli]	hübfich	tumbler [ˈtʌmblə]	Waſſerglaß
to furnish [ˈfʊ:nɪʃ]	möblieren	beside [biˈsaɪd]	neben
bedstead [ˈbedsted]	Bettſtelle	wardrobe [ˈwɔ:droub]	Kleiderſchrank
iron [ˈaɪən]	Eiſen	looking-glass [ˈlʊkɪŋɡla:s]	Spiegel
spring	Springfeder	towel [ˈtauəl]	Handtuch
mattress [ˈmætrɪs]	Matratze	towel-horse [ˈtauəlho:s]	Handtuchhalter
bolster [ˈboulstə]	Polſter	shirt [ʃɜ:t]	ſhemd
along [əˈlɒŋ]	entlang	collar [ˈkɒlə]	Kragen
top-end [ˈtɒpend]	Kopffende	stocking	Strumpf
sheet [ʃi:t]	Laken	put [pʊt]	gelegt
to cover [ˈkʌvə]	bedecken	chest of drawers [tʃest əv ˈdraʊəz]	Kommode
pillow [ˈpɪləʊ]	Kiſſen	carpet [ˈkɑ:pɪt]	Teppich
woollen [ˈwʊlɪn]	wollen	bedside [ˈbedsaɪd]	Bettvorleger
blanket [ˈblæŋkɪt]	Bettdecke	carpet	
counterpane [ˈkaʊntəpeɪn]	Bettdecke	laid [leɪd]	gelegt
quilt [kwɪlt]	Steppdecke	evening [ˈi:vnɪŋ]	Abend
candlestick [kændlɪstɪk]	Kerze	early [ˈɜ:li]	früh
match [mætʃ]	Streichholz	saying	Redensart
watchstand	Uhrſtänder	riser [ˈraɪzə]	Auffteher
washing-stand	Waſchtiſch	healthy [ˈhelθi]	geſund
complete [kəmˈplɪt]	vollſtändig	wealthy [ˈwelθi]	reich
china [tʃaɪnə]	Porzellan	wise [waɪz]	weiſe.
service [ˈsɜ:vɪs]	ſervis		
jug (dʒʌg)	Krug		

III. We have a parlour and a dining-room on the ground floor both facing the front. The latter has very solid oak furniture consisting of a table which can be lengthened by extra leaves, several upholstered chairs standing round it, a sideboard with china, an easy-chair, a couch, and several paintings hanging on brass-rods which go all round the room. The windows, as in

most English houses, do not turn on hinges as those seen in Germany; they are composed of two sashes which are raised and pulled down by means of pulleys. This old-fashioned system of sash-windows has been kept because the winds in London often become very boisterous and may bang out or break any other type of windows.

The cosiest room of the house is the drawing-room on the first floor, so called because the ladies usually withdraw there after meals. It is elegantly furnished with a sofa, chairs, and footstools in a red morocco upholstery. A grand piano stands in the back part. The mantlepiece is adorned by a handsome marble timepiece.

parlour ['pa:lə]	Empfangszimmer	pulley ['puli]	Rolle
groundfloor	Erdgeschoß	fashion ['fæʃn]	Mode
['graundflo:ə]		old-fashioned	altmodisch
first floor	erster Stock	system ['sistəm]	System
to face [feis]	hinausgehen nach	kept	beibehalten
front	Straßenseite	wind	Wind
latter ['lætə]	letztere	often ['ɒfən]	oft
solid ['solid]	fest, schwer	to become [bi'kʌm]	werden
oak [oʊk]	Eiche	boisterous	stürmisch
furniture	Einrichtung,	['boi:stərəs]	
['fə:nitʃə]	Möbiliar	to bang	heftig schlagen
to lengthen	verlängern	to break [breik]	zerbrechen
['leŋθən]		type [taip]	Typus, Art
extra ['ekstrə]	besonder	cosy ['kouzi]	behaglich
leaf	Zischplatte	cosiest	behaglichst
several ['sevərəl]	mehrere	drawing-room	Salon
to upholster	polstern	['drɔ:ɪŋru:m]	
[ʌp'houlstə]		to withdraw	sich zurückziehen
chair ['tʃə]	Stuhl	['wið'drɔ:]	
sideboard	Anrichtetiſch	meal [mi:l]	Mahlzeit
easy ['izi]	bequem	elegant ['eləgənt]	elegant
easy-chair	Lehnstuhl	footstool ['fʊtstu:l]	Schemel
couch [kaʊtʃ]	Ruhebett	red	rot
painting ['peɪntɪŋ]	Gemälde	morocco	Saffian
brass [bra:s]	Messing	[mə'rɒkou]	
rod [rɒd]	Rute, Leiste	grand piano	Flügel
to turn [tə:n]	(sich) drehen	['grændpi'ænou]	
hinge [hɪndʒ]	Angel	back	hintere
to compose	zusammenſetzen	mantlepiece	Kaminſims
[kəm'pouz]		['mæntlpi:s]	
sash [sæʃ]	Schiebefenster	to adorn [ə'dɔ:n]	ſchmücken
to raise [reiz]	anheben	handsome	hübsch
to pull down	herunterziehen	['hænsəm]	
[pul daʊn]		marble	Marmor
means [mi:nz]	Mittel	time-piece	Stuhruhr.
by means of	vermittels		

B. Grammar Lesson.

1. The bedstead is made of iron. On **it** is a bolster along the top-end.

Zum **Geschlecht der Substantive** vgl. Gr. § 69.

2. Die **Umstandsbefimmung**. Sie ergänzt das Verb durch eine nähere Angabe des Ortes, der Zeit, der Art und Weise.

Here we are at the station . . . wo?

I am going **to the post-office** . . . wohin?

The winds **often** become boisterous . . . wann?

We had to wait **half an hour** . . . wie lange?

The room was **elegantly** furnished . . . in welcher Weise?

Die Umstandsbefimmung wird entweder durch eine besondere Wortart, das **Adverb**, oder durch ein Substantiv mit einer Präposition (an, in, nach u. dgl.) ausgedrückt.

Über die Arten und Formen des Adverbs vgl. Gr. § 94—95.

3. The windows are composed of two sashes **which** are raised and pulled down.

Formen des **Beziehungsworts** vgl. Gr. § 110.

4. **Sowohl . . . als auch**.

The English language **as well as** English life and ways
oder

both the English language **and** the English life and ways
vgl. Luthers „beides der Weisheit und der Erkenntnis Gottes“).

C. Exercises.

1. **Conversation**. Where are you living in London? Why do you prefer a boarding-house to an hotel? How much do you pay a week? Do you take all your meals at your lodging? Is your bedroom well furnished? On which floor is it situated? Does it face the front? Where is the dining-room? Describe (beschreibe) the furniture of the dining-room. What type of windows are there usually in English houses? How is a sash-window opened? Why have sash-windows been kept in England, but not in Germany? Why is a drawing-room called so? Are the chairs and footstools upholstered in your drawing-room? In which room do you take your tea? Are there any paintings in your house? Is there any person in your boarding-house who plays the piano? Are you an early riser? When do you go to bed?

2. Composition exercise. Write a letter to your father!

4, Russel Sq.

London W. C.

Aug. 21st, 1923.

My dearest Father,

Arrived on ... — hotel — boarding-house — landlady — the boarders
 — rooms — my bedroom — meals — price — love (Grũß) to all —
 Ever your loving son,

.....

Fourteenth Lesson.

A.

Meals.

I. An Englishman usually takes four meals a day, breakfast lunch (or luncheon), tea, and dinner. Supper, as a rule, is only served on Sundays after church (about 8 or 9 in the evening), on which days an elaborate dinner (about 2) takes the place of lunch.

II. Breakfast is more substantial than in Germany; the air blowing fresh from the sea in England gives a keener appetite than on the Continent. You get first either fried fish or bacon and eggs, i. e., a slice of bacon with one or two poached eggs, sometimes a mutton-chop, cold ham, or boiled eggs; then some bread or toast with marmalade or jam. — Lunch is a hasty meal taken about 1 o'clock. It consists of some slices of cold meat (beef, mutton, veal, pork) with a sharp sauce, sometimes of game or poultry instead of meat, boiled or fried potatoes, mixed pickles or salad.

rule [ru:l]	Regel	mutton [ˈmʌtn]	Gammel
as a rule	(als Regel) in die Regel	chop [tʃɒp]	Rippe
supper [ˈsʌpə]	Abendessen	ham	Schinken
elaborate	sorgfältig	to boil [bɔil]	kochen
[iˈlæbərət]		toast [təʊst]	größtente Brot-
substantial	nährhaft, solid	marmalade	schnitte
[səbˈstænʃəl]		[ˈmɑ:mələid]	Marmelade
more	mehr	jam [dʒæm]	Luft
more substantial	nährhafter	air [eə]	wehen
either [ˈaɪðə, ˈi:ðə]	entweder	to blow [bləʊ]	frisch
... or	... oder	fresh	scharf
fish	Fisch	keen	Appetit
to fry [fraɪ]	braten	appetite [ˈæpətait]	haftig
bacon [ˈbeɪkn]	Speck	hasty [ˈheɪsti]	Fleisch
egg [eg]	Ei	meat [mi:t]	Rindfleisch
slice [slais]	Scheibe	beef	Ratbfleisch
poached [poutʃt]	egg Gezei	veal [vi:l]	

pork [pɔ:k]	Schweinefleisch	to mix	mischen
sharp	scharf	pickle	Pöfel
sauce [sɔ:s]	Sauce	mixed pickles	in Essig einge-
game	Wildbret		machtes Gemüse
poultry [ˈpoultri]	Geffügel	salad [ˈsæləd]	Salat.
potato [pəˈteitəʊ]	Kartoffeln		

III. Dinner is an important matter in well-to-do houses. All members of the family generally dress for it, even though they may not expect guests. The hostess sits at the head of the table with the soup-tureen put before her, her husband at the bottom, each lady at the right side of her partner. Soup very often, but not regularly, opens the meal. Then comes the second course, fish (trout, whiting, salmon, cod, eel, pike, carp, &c.), after which a large joint of beef is served. Vegetables are also offered, e. g., beans, turnips, carrots, asparagus, cauliflower. A sweet dish follows the meat and vegetables, such as jam-tarts, apple-pies, plum-pies, or the traditional pudding, and at last come cheese and dessert fruits (grapes, bananas, oranges, pears, apples, peaches, &c.). After dinner the ladies withdraw to the drawing-room, while the gentlemen remain awhile to smoke their cigars and to drink a glass of wine. Then they rejoin the ladies in the drawing-room to take coffee and to pass the evening with conversation or music, cards or games.

important	wichtig	pike	Hecht
[imˈpɔ:tənt]		carp	Karpfen
matter	Angelegenheit	joint [dʒɔint]	Keule
well-to-do	wohlhabend	e. g. (lat. ex-	z. B.
member	Mitglied	empli gratia) =	
though [ðəʊ]	obgleich	for example	
even [i:vn]	selbst wenn	bean [bi:n]	Bohne
though		turnip [ˈtɜ:nɪp]	Stedrübe
to expect	erwarten	carrot [ˈkærət]	Mohrrübe
guest [gest]	Gast	asparagus	Spargel
hostess [ˈhəʊstɪs]	Wirtin	[æsˈpærɡəs]	
top	oberes Ende	cauliflower	Blumentohl
bottom [ˈbɒtəm]	unteres Ende	[ˈkɒlɪflaʊə]	
soup-tureen	Suppenkchüssel	sweet	süß
[təˈri:n, tʃuˈri:n]		jam-tart	Mustorte
husband [ˈhʌzbənd]	Gatte	pie [paɪ]	Pastete
partner	Eiſchherr	apple	Apfel
course [kɔ:s]	Gang	plum [plʌm]	Pflaume
trout [traʊt]	Forelle	traditional	herkömmlich
whiting [ˈwaɪtɪŋ]	Weißfiſch	[trəˈdɪʃənəl]	
salmon [ˈsæməŋ]	Lachs	cheese [tʃi:z]	Käſe
cod	Kabeljau	dessert [dɪˈzɜ:t]	Nachtiſch
eel	Aal		

fruit [fru:t]	Frucht	to smoke	rauchen
banana [bə'na:nə]	Banane	to rejoin	sich wieder
grape	Weinraube		geben (zu)
orange [ˈɒrɪndʒ]	Apfelsine	conversation	Unterhaltung
pear [peə]	Birne	[kɒnvə'seɪʃən]	
peach [pi:tʃ]	Pfirsich	card	Karte
awhile [ə'waɪl]	eine Weile	game [ɡeɪm]	Spiel
cigar [si'ɡɑ:]	Zigarre	to pass [pɑ:s]	zubringen.

B. Grammar Lesson.

1. Dinner is an important matter (**das** Mittagessen).

Time is money. **Aber: The** time of our life is short.

Vgl. Gr. § 81, 82 d, 83 d—e.

2. Unregelmäßige Konjugation.

In den germanischen Sprachen unterscheidet man **schwache** und **starke** Verben. Unter jenen versteht man solche Verben, die die verschiedenen Zeitformen durch Anfügung einer Endung bilden (dtsch. ich tanze, ich tanzte, ich habe getanzt; engl. I finish, I finished, I have finished), unter diesen solche, die zur Bezeichnung der Zeiten eine Veränderung des Vokals der Stammsilbe (Ablaut) vornehmen (dtsch. ich singe, ich sang, ich habe gesungen; engl. I sing, I sang, I have sung).

Aus den angeführten Beispielen ergeben sich die sog. **Stammformen** des Verbs, d. h. die Grundformen, aus denen sich alle übrigen ableiten lassen:

Inf. des Präs. — Präteritum. — 2. Partizip

Einige schwache Verben bilden insofern unregelmäßige Stammformen, als im Laufe der geschichtlichen Entwicklung durch die angefügte Endung Veränderungen des Stammauslautes, bisweilen auch des Stammvokals eingetreten sind, z. B. leave + ed = left.

Stammformen der bisher gelernten unregelmäßigen Verben.

a) Schwache Verben:

to put	put	put	stellen, legen
to set	set	set	setzen
to learn	{ learned learned	{ learned learned	lernen
to make	made	made	machen
to send	sent	sent	senden

to pay	paid	paid	bezahlen
to say	said [sed]	said	sagen
to keep	kept	kept	behalten
to leave	left	left	verlassen
to tell	told [tould]	told	erzählen
to think	thought [θɔ:t]	thought	denken
to buy [bai]	bought [bɔ:t]	bought	kaufen
to hear	heard [hɛ:d]	heard	hören

b) Starke Verben:

to bear	bore	borne	tragen
to bear	bore	born	gebären
to begin	began [bi'gæn]	begun [bi'gʌn]	beginnen
to blow	blew [blu:]	blown [bloun]	wehen, blasen
to break	broke	broken	zerbrechen
to come	came [keim]	come	kommen
to do	did	done [dʌn]	tun
to drink	drank	drunk	trinken
to find [faind]	found [faund]	found	finden
to get	got	got	bekommen, werden
to give	gave	given	geben
to know	knew [nju:]	known [noun]	wissen
to rise [raiz]	rose	risen ['rizn]	aufstehen
to see	saw [sɔ:]	seen	sehen
to sit	sat	sat	sitzen
to speak	spoke	spoken	sprechen
to stand	stood [stud]	stood	stehen
to take	took [tuk]	taken	nehmen
to withdraw	withdrew	withdrawn	(sich) zurück-
	[wið'dru:]		ziehen

Vgl. die ausführliche Übersicht Gr. § 31—36.

C. Exercises.

1. Bestimme die abstrakten Begriffe und die Stoffnamen in dem Text unter A und gib den Grund für den Gebrauch oder das Fehlen des bestimmten Artikels an.

2. Bilde die fragend-verneinende Form in der 3. Pers. Sing. des Präteritums und die Antwort darauf (Kam er nicht? Ja, er kam) von to come, to sit, to drink, to pay, to leave, to keep, to see).

3. Wandle die Zeitformen der Abschnitte II und III unter A in das Präteritum um. (Our breakfast was ... We got ...)

4. Conversation. How many meals do you usually take? Where did you dine to-day? What meal takes the place of lunch in English houses on Sundays? Why is breakfast more substantial in England than on the Continent? Do you like poached eggs, or do you prefer them boiled? Name some meats and some vegetables. What are the chief meals in well-to-do English houses? Who serves the soup? How many courses are there in an English dinner? Do you like sweets? Where do the gentlemen remain awhile after dinner? How do the ladies and gentlemen generally pass the evenings at your boarding-house?

Fifteenth Lesson.

A.

At Breakfast.

Mrs. Spalding. Good morning, sir. I hope you have passed a comfortable night.

Mr. Bell. Thank you, Madam, tolerably so, although I dare say I feel rather flat this morning.

Mrs. S. I'm sorry to hear that. You ought to get up a little earlier and have a short walk before breakfast. Have you any objection to my opening the window?

Mr. B. None in the world, I was about to propose the same thing.

Mrs. S. What will you have, tea, coffee, or chocolate?

Mr. B. I'll take a cup of tea, if you please. No milk or cream, please, only two lumps of sugar.

Mrs. S. May I offer you some bacon and eggs?

Mr. B. No, thank you, I would rather trouble you for a slice of cold beef, if you please.

Mrs. S. Do you like it well done or underdone?

Mr. B. I prefer it underdone.

Mrs. S. And what can I help you to, Doctor? Won't you try this pigeon-pie?

Dr. Esmond. The crust looks so inviting that I really think I must trouble you for a small piece.

Mrs. S. Certainly; please pass your plate, sir. — How do you find the pie?

Dr. E. It is delicious; you have a good cook. But you are forgetting yourself, Mrs. Spalding. What can I help you to?

Mrs. S. Thanks, I'll take a rasher of bacon and a slice of dry toast.

But don't disturb yourself, I can reach what I want. — I see your plate is empty, Mr. Bell; allow me to give you another slice of meat.

Mr. B. I'm much obliged to you, Mrs. Spalding, but I would rather not, thank you.

Mrs. S. Doctor Esmond, do let me offer you some more pigeon-pie.

Dr. E. No more, thank you. I've done admirably, I assure you.

to hope	hoffen	don't disturb your-	bemühen Sie
tolerable	erträglich	self	sich nicht
although [ə:l'ðou]	obgleich	well done	durchgebraten
to dare	wagen	underdone	zu wenig (auf
to feel (felt, felt)	(sich) fühlen		englische Art)
rather ['rɑ:ðə]	ziemlich		gebraten
flat	matt	pigeon ['pidʒən]	Taube
I ought [ɔ:t] to . . .	ich sollte . . .	crust [krʌst]	Kruste
earlier	früher	to invite [in'vait]	einladen
objection		real ['ri:əl]	wirklich
[əb'dʒekʃən]	Einwand	I must [mʌst]	ich muß
I have no objection	ich habe nichts	to find (found, found)	finden
(to . . .)	dagegen (daß...)	delicious [di'liʃəs]	köstlich
none [nʌn]	kein	cook [kuk]	Koch, Köchin
world [wɜ:ld]	Welt	to forget (forgot,	
to be about	im Begriff sein	forgotten)	vergessen
to propose [prə'pouz]	vorschlagen	to help to	verhelfen zu
I will	ich will	rasher ['ræʃə] of bacon	Speckschmitte
chocolate ['tʃəkəlɪt]	Schokolade	dry [draɪ]	trocken
milk	Milch	to reach [ri:tʃ]	erreichen
cream [kri:m]	Sahne	plate [pleɪt]	Teller
lump [lʌmp]	Stück	empty	leer
sugar ['ʃʊgə]	Zucker	to allow [ə'lau]	erlauben
I would [wʊd]	ich möchte	to oblige [ə'blaidʒ]	verpflichten
to trouble [trʌbl]	} bemühen	admirable	
to disturb [dis'tɜ:b]		[əd'mɪrəbl]	ausgezeichnet
yourself	du (Sie) selbst	to assure [ə'sʊə]	versichern.

B. Grammar Lesson.

1. What can I help you **to**? **What** are you speaking **of**?
Which station are we going **to**?

Frageförmwort s. Gr. § 108—109.

2. Do let me offer you some more pigeon-pie. I **really** think
 I must trouble you for a piece.

Mittel der Verstärkung des Verbs s. Gr. § 50.

3. Unvollständige Hilfsverben: Gr. § 38.

C. Exercises.

1. Der Text ist, wenn möglich, mit verteilten Rollen, gründlich zu üben.

2. Bilde das Present, Past, Present Perfect, Past Perfect von folgenden Sätzen: He can play the piano. May we stay at home? You must go to the post-office. I will not believe him.

3. In den folgenden Sätzen sind die substantivischen Objekte durch persönliche Fürwörter zu ersetzen (zur Wiederholung vgl. Gr. § 98—99). I hope to see *Mr. Bell*. Mrs. Spalding had opened *the window*. Allow me to send you a *cup of tea*. The landlady offered *the doctor a slice of pigeon-pie*. I cannot reach *the sugar*. I have not been able to reach *the meat*. Let *the doctor* sit in the armchair. The two gentlemen preferred *eggs*. They thanked *the landlady* for the fine breakfast.

4. Translate: Ist das Frühstück schon aufgetragen?¹ Herr Bell weiß es noch nicht; sagen Sie ihm, bitte, daß wir schon eine halbe Stunde auf ihn warten. Haben Sie nicht gut geschlafen?¹ Er fühlte sich an jenem Morgen ziemlich matt.² Ich habe nichts dagegen, nach dem Frühstück einen kleinen Spaziergang zu machen. Er hatte nichts dagegen, daß die Wirtin das Fenster öffnete. Haben Sie etwas dagegen, daß ich noch eine Scheibe Fleisch nehme? Darf ich Sie um etwas Sahne bemühen? Wonach suchen³ Sie? Danke, ich möchte Sie nicht lieber ein Ei nehmen? Bitte, nehmen Sie doch noch ein Stück von dieser Taubenpastete. Danke, Frau Spalding; wenn Sie gestatten⁴, will ich es.⁵ Ich habe eine Stunde lang auf ihn warten müssen.¹ Hättest du nicht noch einige Minuten warten können? Dann hätten wir mit euch in das Hotel gehen können. Du hättest früher anfangen sollen, deine Lektion zu lernen.

1. Welche Zeit? 2. Wortstellung! 3. to look for. 4. mir gestatten. 5. es bleibt unübersetzt.

Sixteenth Lesson.

A.

A Call.

Mr. Bell. Good afternoon, Mr. Parker. Am I intruding?

Mr. Parker. You don't disturb me at all¹; I am charmed to see you. How are you?²

Mr. B. Oh, thank you, I am exceedingly well. I have not seen you for ever so long.³ Why didn't you⁴ come to the club?

Mr. P. I have been ill for a fortnight and have not left my room all this time. This is the first day I shall be able to go out.

Mr. B. I am very sorry for it. I have not been in town for a week, and so I had no intelligence of your being ill. Shall you go to the play to-night?

Mr. P. No, I shall not. The air is damp and cold in the evening⁵, and I think it will be better for me to be at home in time. But Mrs. Parker is going with Fred.

Mr. B. Oh, is your son back from Oxford? I suppose he is going to spend his vacation with his parents.

Mr. P. He will not resume his studies, since he has made up his mind⁶ to learn banking at the Bankers' Institute. I believe that a practical calling will suit him better than a learned profession. — (Mrs. Parker enters the room.) My dear, I have the pleasure of introducing Mr. Bell to you.

Mrs. Parker. Delighted to make your acquaintance, sir. My husband has frequently spoken of you.

Mr. B. I shall be sorry if he has said anything bad of me.

Mrs. P. Of course not, for my husband is incapable of speaking ill of his friends. Please take your seat.⁷ How is Mrs. Bell getting on?

Mr. B. Thank you, Madam, very well. She is going to Brighton with the children the day after to-morrow⁸.

Mrs. P. Oh, is she? I dare say this is a pleasant time for a stay at a watering-place.⁵ We shall not be able to leave London this summer, because my husband is kept back by business affairs.

Mr. P. I am indeed very busy now, but yet I hope to spare a fortnight for a short vacation in August.

Mrs. P. Would you give us the pleasure of taking a cup of tea with us, Mr. Bell?

Mr. B. Very kind of you indeed, but I regret that I cannot accept the invitation. (Looking at⁵ his watch.) It is a quarter past 4 already. I have an appointment with Captain Thompson at 5 o'clock; I am so sorry, but I must make haste.⁹

Mrs. P. Are you really in such a hurry?⁹ I hope we shall have the pleasure another time. Please remember me¹⁰ to Mrs. Bell.

Mr. B. Certainly, Madam. Good-bye, Mr. Parker.

Mr. P. Good-bye.

1. not at all durchaus nicht. 2. wie geht es Ihnen? 3. for ever so long wer weiß, wie lange. 4. = did you not. 5. Beachte die Präposition! 6. er hat sich entschlossen. 7. take your seat (bzw. a seat, wenn es sich um die erste Aufforderung handelt)! oder sit down! nehmen Sie Platz! 8. übermorgen; the day before yesterday vorgestern. 9. to make haste oder to be in a hurry sich beeilen, es eilig haben. 10. empfehlen Sie mich.

Bemerkung. Die unbekanntenen Wörter dieses Textes und der folgenden sind in dem alphabetisch angeordneten englisch-deutschen Verzeichnis am Schlusse des Buches aufzuzuchen, in ein besonderes Heft einzutragen und zu lernen. Das Wörterbuch gibt die jedesmalige Grundform an, also bei Verben den Infinitiv, bei abgeleiteten Adverbien das Adjektiv usw. Es empfiehlt sich, als Präparationsheft ein breites Heft (Quartformat) zu benutzen, dessen Seiten in der Mitte gebrochen werden. Links stehen die Wokabeln — erforderlichenfalls mit Aussprachebezeichnung — und deren Bedeutungen, rechts die bereits bekannten Wörter, die dem neu zu lernenden stofflich oder begrifflich nahe stehen, und idiomatische (d. h. der fremden Sprache eigentümliche) Verbindungen; aufzuschreiben sind natürlich nur die Ausdrücke und Wendungen, die der Lernende zu vergessen fürchtet.

banking ['bæŋkɪŋ] Bankfach

fortnight ['fɔ:tnaɪt] 14 Tage

landlady Wirtin

bank, to bank, banker; exchange-office, rate of exchange
night, day, morning, evening;
in the evening; a week ago, in
a week; a month; to-day, to-
night, to-morrow
lady, lord; land, sea; country

B. Grammar Lesson.

1. Das Futur, the Future ['fju:tʃə].

Eine beabsichtigte, erst in der Zukunft auszuführende Tätigkeit kann im Englischen auf dreifache Weise ausgedrückt werden:

a) durch das **Präsens**, wenn die Beziehung auf die Zukunft durch eine nach vorwärts weisende Zeitbestimmung (to-morrow, to-night, this summer, next winter) klar gemacht ist.

He starts for London to-night.

b) durch **to be mit dem Partizip** des Präsens bei Verben der Bewegung (to go, to leave, to return u. a.), wenn die Tätigkeit in der nahen Zukunft beabsichtigt ist.

My wife is coming here next week (wird kommen).

c) in den meisten Fällen durch das **Futur**, zu dessen Bildung man sich der Hilfsverben shall und will bedient.

Nach der Grundbedeutung der beiden Hilfsverben (ich soll — ich will) drückt shall eine bestimmtere Zukunft aus als will. Da ich naturgemäß über meine eigene Absicht Bestimmteres aussagen kann.

als über die einer andern Person, bleibt shall in der bejahenden Form auf die 1. Person beschränkt, während der Sprechende für die 2. und 3. Person — sozusagen aus Höflichkeit — den Willen des andern (you, he will) zur Bezeichnung der Zukunft einsetzt. Andererseits wird der Gefragte (die 2. Person) sich bestimmter über seine Absicht, also die Zukunft äußern können als eine dritte Person; daher steht in der Frageform shall auch in der 2. Person.

Hiernach ergibt sich folgendes Schema für das Futur:

bejahend	fragend
I shall go ich werde gehen	shall I go?
you will go	shall you go?
he will go	will he go?
we shall go	shall we go?
you will go	shall you go?
they will go	will they go?

Soll dagegen der Wille des Sprechenden ausgedrückt werden, so verteilen sich die Hilfsverben folgendermaßen:

I will go ich will	} gehen	shall I go? — You shall go
you shall go du sollst		will you go? — I will go
he shall go er soll		shall he go? — He shall go
we will go wir wollen		shall we go? — You shall go
you shall go ihr sollt		will you go? — We will go
they shall go sie sollen		shall they go? — They shall go.

Das **2. Futur** (Future Perfect) bezeichnet eine Tätigkeit, die zu einer bestimmten Zeit abgeschlossen sein wird. He will have seen his brother before Sunday. I shall have finished my work, when you come back.

2. Das Konditional, the Conditional [kən'diʃənəl].

Seinem Namen entsprechend (condition=Bedingung) bezeichnet das Konditional ein Tun, das von gewissen Umständen abhängt, also nur bedingt gültig ist (z. B. ich käme gerne zu euch, wenn mir der Arzt nicht das Ausgehen verboten hätte; ich würde es dir sagen, wenn ich es selbst wüßte).

Zur Bildung des Konditionals dienen die Hilfsverben should und would, die sich in derselben Weise auf die 3 Personen verteilen wie shall und will beim Futurum. Vgl. das Schema in Gr. § 30.

Merke: I should like to . . . ich möchte gerne . . .

Eine Besonderheit ist der Gebrauch der Form should in der dritten Person in den Fällen, in denen die **Zukunft vom Standpunkt der Vergangenheit aus** bezeichnet werden soll: he said he

should come in an hour; my sister hoped she should see us at the station. Hier hat die direkte Rede, in der die Form shall stehen würde (I shall come in an hour; I hope I shall see you at the station), ihren Einfluß ausgeübt.

C. Exercises.

1. Der Text ist gründlich zu üben.

2. Die stehenden Gesprächswendungen in dem Text (how are you? I am exceedingly well; take a bzw. your seat; I am very sorry for it; very kind of you indeed u. dgl.) sind herauszufinden und wörtlich zu lernen.

3. **Grammar exercise.** Bilde Futur- und Konditionalformen von einigen im Text vorkommenden Verben, auch in Verbindung mit Hilfsverben, in der bejahenden und fragenden Form unter Verwendung verschiedener Subjekte (ich, Sie, Herr Bell u. dgl.). Beispiele: Wir werden nicht in das Schauspiel gehen; Frau P. wird nicht nach Brighton gehen können; er wäre gerne gekommen, wenn er nicht krank gewesen wäre; wird er den Hauptmann getroffen haben? werden Sie in den Klub kommen? . . .

4. **Composition exercise.** Mr. Bell tells his wife about the visit at Mr. Parker's house. (This afternoon I called on Mr. P., whom I had not seen for a fortnight. He told me that he had been ill, but that he was quite well now, &c &c.)

Seventeenth Lesson.

Polite Phrases.

(Redewendungen.)

1. *Introductory phrases.*

Does Mr. Green live here? Can I see him? Is he in (at home)?
Come in! (Herein!)

Have I the pleasure of addressing (speaking to) Mr. Green? —
That is my name, sir.

I hope I am not trespassing on (ungebührlich in Anspruch nehmen) your time. — Oh, certainly not. Very pleased (erfreut) to see you.

I beg your pardon for disturbing you. — Don't mention it (Never mind. Not at all. It's all right).

Guten Tag: How do you do? (Antwort:) How do you do?

Good morning (afternoon, evening).

2. How to begin a dialogue.

Will you take a seat? Take a seat (sit down), please. What can I do for you?

I have come to apply for (mid^h bewerben um) the situation of a junior clerk (junger Mann) at your office.

I should like to know. . . .

Be so good as to tell me. . . — Sorry, I can't tell you that.

I should feel much obliged to you, if you would tell me. . . — I'll do my best, but I fear I shall not be able to.

May I trouble you to tell me. . . — No trouble at all.

3. Clearing up (auflären) a doubt.

I beg your pardon. (Wie beliebt?)

I have not caught (erfaßt) what you said.

I have much difficulty in understanding what you say. — Wait a minute, I'll repeat the question.

4. Inquiring the visitor's health.

How are you (getting on)? — Very (tolerably, pretty) well, thanks.

I hope you are all well at home

How is your brother?

5. The weather.

How is the weather to-day? — It's fine (bad) weather.

It's warm, cold, dry, wet (naß), cloudy (bewölft), foggy (neblig), unpleasant (unangenehm).

It's raining (es regnet), pouring (gießt), snowing (schneit), hailing (hagelt), freezing (friert), thawing (taut), thundering (donnert), lightning (blitzt).

6. Expressing astonishment.

Indeed? (So?) Is that so? Really? (Wirklich?)

Good(ness) gracious! (Ach, du lieber Gott!) You don't mean it!

7. Taking leave (Abschied).

Agreed upon! (Abgemacht!)

Good-bye! Good day! Then good-bye till to-morrow. So long! (Auf Wiedersehen!) Good night!

Empfehlung an Angehörige: (Give my) regards to Mrs. Bell (= an ihre Frau Gemahlin). Kindly remember me to your sister. Present (übermittle) my respects to your aunt. — I will not fail (verfehlen) to do so.

Eighteenth Lesson.

A.

London.

At present¹ London is the giant city of the globe, the greatest wonder of the world. It is the largest, wealthiest, and most populous town, or rather collection of towns, under the sun. It sits enthroned at the gates of the sea, and it is the mighty centre of the vast British Empire.

London is like a huge book full of pictures. Let us glance at some of them. First, we must try to imagine its thirty thousand streets, some broad and imposing, others narrow, crooked, mean, and often dirty. No person — not even a cabman or a mounted police inspector² — has ever seen all of them. Next, try to imagine its tens of thousands³ of houses — the lordly mansions of rich people, the flower-bedecked⁴ villas of the middle-classes, the long, grimy streets where the working-classes live, and the squalid, poverty-stricken⁵ homes of the wretchedly poor classes.

How crowded the streets and thoroughfares appear! What ceaseless bustle and activity we see on every side! Listen to the hum of wheels, the clatter of horses' hoofs, the creaking and groaning of heavy-laden⁶ drays and waggons, as they crawl snail-like on their way. Notice the cabs. There are thirty thousand of them rushing hither and thither, carrying, it may be, Members of Parliament, Government officials, lawyers, merchants, editors, bankers, and pleasure-seekers.⁷ Fix your attention for a moment on the host of omnibuses, pursuing their way in a constant stream. Listen to the din and commotion of the shrieking engines, racing unceasingly⁸ over the network of railways that spreads above and under ground like a huge cobweb.

The shouts of the street hawkers are almost deafening as they call attention to their stalls, where you may purchase a variety of articles ranging from locks, keys, sponges, old hats, nails, bolts, and fruit, to canary birds. You cannot miss hearing the shrill cries of "Paper, Sir," "Here you are, Sir, evening paper," from the newsboys at every corner. The streets, wherever one turns, whisper a thousand things of the past; the churches contain the ashes of those great men who fought in the long struggle for liberty at home and carried the flag of enterprise abroad.

Let us leave the streets and go deep down into the ground. Could we explore this city below the streets, we should find a "hidden maze of marvels." Over one hundred feet below the surface runs the electric railway. Between this and the main sewer which drains the city is a second electric railway. Above the sewer comes the Metropolitan Railway. Next come the huge main pipes of gas and water; then the small pipes; then the cellars with their various stores; then the busy streets again. Men are employed night and day to watch over and keep in repair⁹ this wonderful city below the ground.

Adapted from Royal Osborne Readers V.

1. jetzt, zur Zeit. 2. berittener Polizeiwachtmeister. 3. Zehntausende von . . .
4. blumengeschmückt. 5. armfelig, dürftig. 6. schwerbeladen. 7. Vergnügungs-
süchtiger. 8. unaufhörlich. 9. in Ordnung halten.

B. Grammar Lesson.

1. **Die Steigerung.** Vgl. Gr. § 88—91, § 96.

2. Next come the huge main pipes of gas and water.

Stellung des Verbs vor dem Subjekt: vgl. Gr. § 122 (4).

3. **At** the gates of the sea. Let us glance **at** some pictures.
At present. — Listen **to** the hum of wheels. The shouts of hawk-
ers call attention **to** their stalls. — Fix your attention **on** the
host of omnibuses.

Zum Gebrauch der **Verhältnswörter** at, on, to vgl. Gr. § 117
bis 120.

4. **Synonyms** (sinnverwandte Wörter).

über: over = senkrecht oder unmittelbar über (he looked over
the wall), auch im übertragenen Sinne (over 100 feet; to rule
over); above = oberhalb, höher befindlich (above the sewer
comes the Metropolitan Railway); across = quer über (he
went across the street).

unter: under = räumlich, gerade unter (your pencil is under
the table); below = tiefer befindlich (below the surface runs
the electric railway).

zwischen: between = in der Mitte zwischen zweien (between
the electric railway and the main sewer is a second railway);
among = mitten unter mehreren (we walked among the rocks).

Regierung: reign = Regierungszeit, Herrschaft; Verb to reign
(in the reign of Queen Victoria; Queen Elizabeth began to reign
in 1558); government = Gesamtheit der Regierenden als

oberste Behörde, Art zu regieren; Verb to govern (a Government official; King Alfred governed wisely).

5. Zur Zeichensetzung.

- a) Beachte die englische Form der Anführungszeichen “ ”.
- b) Bei Aufzählung gleichartiger Satztheile steht im Englischen auch vor dem letzten, mit and angefügten Glied ein Komma: London is the largest, wealthiest, and most populous town.

C. Exercises.

1. Grammar exercise. Berlin is by far the largest city in Germany. When I first came to London, the impression was most imposing. London is more populous than the German capital, the streets are more crowded, the din of the waggons and engines is more deafening than in any other town. — The earlier you rise, the better. — You speak English perfectly well, you pronounce it better now than you used (pfliegten) to do when I last (zum letzten Male) saw you. Your translation is done more carefully than your friend's. — The landlady offered me coffee and tea. I preferred the latter, because it is usually very good in England. — Come nearer and sit down on the sofa! Let us begin the next lesson. — I wish you had made less mistakes in your composition; it is most carelessly done. — This pudding is not so good as that which we had last Sunday, although it is at least (mindestens) as good as that which was served at our hotel yesterday.

2. Conversation. On what river is London situated? (The Thames.) How many streets has it? Into how many groups can we divide the houses? What kinds of vehicles (Fahrzeuge) fill the streets? Name some articles offered at the hawkers' stalls. Name some English newspapers which you know. How is the city drained? What different kinds of railways are there below the ground?

3. Composition exercise. Write a little essay on the general aspect of the streets of London. (Populous — different vehicles — din — hawkers, newsboys — houses, different types — poor streets — the city below the streets; cellars, pipes, sewer, several stories of electric railways.)

Nineteenth Lesson.

A.

An English Crowd.

(As seen by an American.)

Look at the people that swarm the English streets on some public occasion. What an orderly crowd an English crowd is! Call it by all the bad names you will, and there still remains the one characteristic of law-abidingness¹, which has been to me for many years, and is still, a ceaseless source of wonder. See them at the great race on the Epsom Downs on Derby Day.² As you look from your coach top, you see a black mass of people. No sign of a track, no sign of a race. A bell rings, two or three policemen on horseback, half a dozen more on foot, begin moving along the track, and this enormous crowd melts aside, makes a lane; the horses come out, dash away, the race is run, and back the people swarm again.

The same at the Lord Mayor's Show.³ A few policemen begin clearing the middle of Fleet Street⁴ — a narrow street at best.⁵ Then mounted police, four abreast⁶, not a word said, scarcely a gesture; no clubs, no noise, a lane is made through these people packed together, without shoving, pushing, elbowing, cursing, or angry words, and here comes the procession. I have walked these streets now, on and off, for many years and at all hours of the day and night, and I cannot remember being pushed, shoved, shouldered, or elbowed. It is marvellous. If that crowd in the City⁷ is incomparably unpleasant to look at, it is none the less⁸ permeated with the national gift for law and order and fair play.⁹ Indeed, it is to be doubted, whether, were there no policemen in the streets, these people would not of themselves have made way and given the new Lord Mayor fair play and a clear passage.

I have watched, for hours at a time, the crowds which came by the hundred thousands to support or to protest against some Parliamentary Bill¹⁰ — the imperturbable policeman, the docility of the people, the coming and going through the streets, the assembling in Hyde Park¹¹, all with the smoothness and lack of trouble of a trained army. Coming from Paris, the spectator would say: all these people have been trained for months to walk in procession, to assemble, to disperse, to re-assemble and depart. But they have

not been so trained. The national gift for law and order is the outstanding characteristic of the race.

From Price Collier, England and the English, London 1909.

1. Beachtung der Gesetze. 2. berühmtes Pferderennen (Derby ['da:bi]) am Mittwoch vor Pfingsten auf der Heide von Epsom, einer Stadt bei London. 3. feierlicher Zug des Londoner Bürgermeisters (Lord Mayor) von der City (s. Anm. 7) nach dem Stadtteil Westminster am 9. November. 4. Straße in London. 5. im günstigsten Falle. 6. nebeneinander. 7. die Altstadt und Hauptgeschäftsgegend von London. 8. none the less nichtsbestereniger. 9. ehrliches Spiel. 10. Gesetzantrag, -entwurf. 11. großer Park in London.

B. Grammar Lesson.

1. Das Beziehungsfürwort.

a) Formen und Gebrauch s. Gr. § 110—113.

b) Call it by all the bad names you will . . .

Statt des unentbehrlichen (einschränkenden) Relativsatzes ist im Englischen eine **anschluslose Fügung** beliebt, bei der der im Mittelpunkt des Denkens stehende Substantivbegriff in dem untergeordneten Satz nicht zum zweiten Mal ausgedrückt wird. Wenn die beiden Sätze I lost the book und My father gave me the book eng zusammenschließen, wird der beiden gemeinsame Hauptgegenstand des Interesses (the book) nur einmal ausgedrückt:

I lost the book my father gave me.

Ober: I did not remember the question he referred to.

Diese Ausdrucksweise ist sehr gebräuchlich, wenn der den beiden Sätzen gemeinsame Begriff Objekt in dem untergeordneten Satz ist. Ist er dagegen Subjekt des untergeordneten Satzes, so ist die anschluslose Fügung in der Umgangssprache nur üblich nach there is, here is, it is, z. B. there was a lady called this afternoon.

In ähnlicher Weise werden Sätze wie Had I seen him! und I wish ohne Anschluß zusammengerückt zu I wish I had seen him (statt I wish that I had seen him).

2. Das mit self verbundene Fürwort.

Vgl. Gr. § 100—102.

Präsens des rückbezüglichen Verbs to defend oneself (sich verteidigen):

I defend myself	we defend ourselves
you defend yourself	you defend yourselves
he defends himself	they defend themselves

3. All these people **have** been trained to walk in procession. That crowd **is** permeated with the natural gift for law and order. Über den Singular und Plural bei **Sammelnamen** vgl. Gr. § 71 g.
4. What **an** orderly crowd! Vgl. Gr. § 109c (§ 87).

C. Exercises.

1. Which of the relative clauses in the text are restrictive (einschränkend) or explanatory (erläuternd)? Which of them are separated by a comma from the principal clause?

2. Stylistic transformation (Satzumwandlung).

An English crowd is always very orderly, because the gift for law and order is the outstanding characteristic of the race.

Since the gift for law and order is the outstanding characteristic of the race, an English crowd is always very orderly.

The gift for law and order being the outstanding characteristic of the race, an English crowd is always very orderly.

An English crowd, whose outstanding characteristic is the gift for law and order, is always very orderly.

An English crowd is always very orderly on account of the gift for law and order, which is the outstanding characteristic of the race.

The gift for law and order, which we know to be the outstanding characteristic of the race, enables an English crowd to be always very orderly.

The orderly aspect of an English crowd is due to the fact that the gift for law and order is the outstanding characteristic of the race.

3. **Transform the relative clause** in the following example in four different ways:

The book to which he referred was Onion's 'English Syntax'.

4. **Convert the second sentences** in the following examples into relative clauses:

I remember a crowd of people — I saw the crowd of people at the Lord Mayor's Show. The City is the commercial centre of London — the City is always crowded with people coming and going through the streets. The waggons and cabs cause a ceaseless hum and clatter in the streets — the waggons and cabs pursue their way in a constant stream. The landlady gave Mr. Bell another slice of meat — Mr. Bell had asked for another slice of meat. My friend did not remember the play — I spoke of the play.

Twentieth Lesson.**A.****London Docks.**

The wealth of London comes not so much from what she makes herself as from her being the centre of the trade of the world, where goods from all parts are landed and exchanged. To get some idea of the trade of London we should visit the Docks, extending for miles down the river¹ below London Bridge. Thousands of ships of every nation lie here to be loaded, unloaded, or repaired. A dock, you perhaps know, is like a lock on a large scale², an enclosure where the water can be shut in, so that the rise and fall of stream or tide³ makes no difference within it.

To and from the Docks come and go the great vans and wag-gons that swell the traffic of London streets, as well as the strings of railway trucks that carry goods all over the kingdom⁴. On these busy wharves, amid all the barrels, boxes, bales, sacks, stacks of timber, heaps of coal, and so on, that are being hoisted into or out of vessels lying at the side, one has to look where one is going. There seems no room for curious idlers among the sailors, clerks, and porters who are bustling about here.

Let us watch the departure of this fine clipper-built vessel, that lies low in the water, loaded with a cargo for the other end of the world, and with passengers who are leaving England to find a home in one of her colonies. A little crowd of friends, or mere idlers, have gathered on the quay to see them off.⁵ The final farewells are exchanged; the voyagers hurry on board by the single plank that joins the ship to land. At the last moment the sailors scramble in anyhow, heaving their bags on the littered decks.

The time has come; the great dock-gates swing back; the ship gets into motion, slowly and carefully at first, till she has been piloted out into the stream; then, worked by her own engines or pulled along by a snorting tug, she moves down the river¹, still cautiously, so thick is the throng of craft — great ocean steamers, weather-beaten vessels of every rig, deep-laden barges creeping sluggishly on the tide, light skiffs shooting from side to side — through which she must steer her way.

A cheer from the deck answers one from the shore, where the handkerchiefs are still waving and the tear-dimmed eyes strain

after the good ship so long as she can be made out.⁶ But soon she is lost in the forest of masts and funnels, as between long lines of wharves and warehouses, clattering shipbuilding yards, mean water-side houses, slimy mud-banks, she takes her course to the sea. She passes Greenwich with its stately towers and trees; the river opens⁷ into a roomy harbour; beyond Gravesend it is miles broad. At the Nore she passes out into the open Channel; then, as the shades of evening draw on, the lighthouse of Foreland twinkles out behind her, and it is good-bye to old England for many a night and day!

From Raleigh Geography Readers V (Blackie & Son. London).

1. flüßabwärts. 2. im großen. 3. tide Gezeiten: high tide Flut, falling tide Ebbe. 4. durch das ganze Königreich. (Beachte die Stellung!) 5. um sie an's Schiff zu begleiten. 6. to make out ausfindig machen, erblicken. 7. sich öffnen.

B. Word Lesson.

Lock: enclosure in a canal for raising or lowering boats.

van: large vehicle for conveying furniture or other goods.

truck: railway waggon for heavy goods.

wharf (pl. *wharves*): wooden or stone platform beside which the ships may be moored for loading and unloading.

to bustle [ˈbʌsl] *about*: to make show of activity, to bestir oneself.

clipper-built: built like a clipper, i. e., a ship with forward-raking bows and aft-raking masts (to clip = to cut with scissors).

quay: solid artificial landing-place of stone or iron lying along the water for loading and unloading ships.

to litter: to cover with objects scattered carelessly about.

piloted: conducted by a pilot, i. e., a steersman qualified with particular local knowledge.

funnel: a tube or passage for the escape of smoke.

mud-bank: elevation in the river bed caused by ooze.

Gravesend: town on the right bank of the river Thames, custom-station for arriving ships. — *The Nore*: sandbank in the estuary of the Thames, with lightship.

the Channel: i. e., the English Channel between England and France. A *channel* is a piece of water joining two seas, a *canal* [kəˈnæl] an artificial watercourse for inland navigation

C. Grammar Lesson.

1. **Geschlecht** der Länder-, Städte- und Schiffsnamen. Vgl. Gr. § 69 c.

2. London docks. The famous London fog. A Cambridge professor. A silver watch (eine silberne Uhr), a steel pen, a stone bottle.

Städtenamen und Stoffbezeichnungen können unverändert als **attributives Adjektiv** (also vor dem Substantiv) gebraucht werden. — Prädikativ dagegen: my watch is of silver.

3. **London Bridge** die Londoner Brücke. Vgl. Gr. § 82 a.

4. The river **opens** (öffnet sich) into a roomy harbour. Vgl. Gr. § 103.

5. **Synonyms.**

groß: great bedeutend, large ausgedehnt nach Raum und Menge (Gegensatz small), tall hochragend, lang emporgewachsen (Gegensatz short), big groß und dick (Gegensatz little), grand großartig, huge ungeheuer groß.

Reise: journey Tagesmarsch, größere Landreise (v. franz. journée = Dauer eines Tages), voyage (mehrtägige) Seereise, trip Ausflug, kleine Reise.

D. Exercises.

1. **Reproduce** by heart (auswendig) some of the word explanations given under B.

2. **Translation exercise.** a) Um eine Vorstellung von dem Handel von London zu bekommen, muß man das geschäftige Leben auf den Docks betrachten, die sich meilenweit unterhalb der Londoner Brücke hinziehen. England kann sich des imponierenden Bildes des Fleißes¹ rühmen, das sich hier dem Fremden darbietet.² Tausende von Schiffen werden be- und entladen; Lastwagen bringen Kisten, Säcke und Fässer für die Schiffe, Eisenbahnzüge tragen die ausgeladenen Waren durch das ganze³ Königreich. Matrosen, Hafenbeamte, Träger wimmeln herum, und der müßige Spaziergänger muß acht geben, wo er geht. Es scheint, als ob kein Platz für ihn gelassen ist inmitten der Kohlenhaufen, Holzstöße und Säcke.

b) Ich kann mich nicht weigern, sein Anerbieten anzunehmen. Bereite dich darauf⁴ vor, heute nachmittag⁵ mit mir nach der Westminster-Abtei zu gehen. Auf diesen Menschen kann man sich verlassen.⁶ Die Londoner Docks haben steinerne Uferdämme.

1. ohne Artikel (vgl. Gr. § 82 d). 2. anbietet. 3. wie zu übersetzen? 4. nicht zu übersetzen. 5. diesen Nachmittag. 6. aktivisch und passivisch!

3. Composition exercise. Describe your voyage to London. (From Berlin to Bremen, Bremerhaven, the ship, passengers, cargoes, friends on the quay, farewells exchanged, departure, handkerchiefs, on the open seas, land seen early in the next morning, entering the estuary of the Thames, river becoming narrower at Gravesend, Greenwich, mean waterside houses, the Docks, busy life, passengers going ashore and losing themselves amid the traffic of the streets.)

Twenty-first Lesson.

A.

I. Newspapers.

Subscribing to a newspaper at a Post Office is unknown in England. The average Englishman may either get his favourite paper from his news-agent, usually a stationer, or he may buy a copy from one of the ragged urchins ('paperboys') who rush along the streets, offering the papers they have to sell. About 600 daily papers (dailies) and periodicals are published in London and its environs. They are all printed in very small type; a current copy of the 'Times' is said to contain as many letters as the whole Bible.

The leading daily morning papers are the 'Times', 'Daily Telegraph', 'Morning Post', 'Daily Mail', 'Daily Express', and 'Daily News' (the leading liberal journal); the most widely read evening papers are the 'Star', 'Pall Mall Gazette', 'Evening Standard', and 'Westminster Gazette'. Among the favourite weekly journals are the comic paper 'Punch', the illustrated papers 'Graphic', 'Tatler', 'Black and White', and the superior literary journals and reviews 'The Spectator', and 'The Nation and the Athenaeum'.

II. Advertisements.

DELIGHTFUL GUEST-HOUSE, standing in its own grounds, in charming position. Visitors' comforts considered in every possible way. Special winter terms. Children taken good care of in parents' absence, if desired, in separate and distinct portion of the house. Investigation invited. — Mrs. FRANCES SAGER, Ye Homestead, Cliff Road, Sheringham.

HYDE PARK. — Large front room (second floor), unfurnished. TO LET. 80s weekly. Literary or other professional woman. Smaller extra room available. Use kitchen, bath. — C. FULLER, 99 New Bond Street, W. 1.

CHAPLAIN at a large Secondary School desires a change of environment, preferably to Church of England Public School. — Apply Box 1137, the *Spectator*, 13 York Street, Strand, London, W. C. 2.

OXFORD GRADUATE, languages, tutorial experience, member council learned society, contributor to high-class reviews (mental and social science), desires LITERARY or other work. — Write A. B., care of W. H. Smith and Son, 62 Kensington High Street, W. 8.

TYPEWRITING and Duplicating of every description carefully and promptly executed. MSS. 1s. per 1,000 words; carbon copy, 3d. per 1,000 words; translations undertaken. — Miss N. McFARLANE, 11 Palmeira. Av., Westcliff.

DON'T BUY NEW CLOTHES.—WE "TURN" SUITS OVERCOATS, COSTUMES, &c., equal to new. Write for descriptive price list or send garments for free estimate.—LONDON TURNING CO. (Dept. A), 97 Downs Park Road, London, E. 5. 'Phone: Dalston 1580.

ARTIFICIAL TEETH (OLD) BOUGHT.—Highest Value assured. Up to 7s. per tooth pinned on Vulcanite, 12s. on Silver, 15s. on Gold, £2 on Platinum. Cash or offer by return. If offer not accepted, parcel returned post free. Best prices paid for Old Gold and Silver Jewellery (broken or otherwise). Satisfaction guaranteed by the reliable firm.

S. CANN & CO., 69A Market Street, Manchester. Estd. 1850.

B. Word Lesson.

To subscribe to a newspaper: to engage to take it for a specified time.

stationer: one who sells writing-materials.

periodical: magazine published at regular intervals, e. g., weekly or monthly.

review: periodical publication with articles on current events, new books, art, &c.

advertisement: public announcement in journals or by placards.

chaplain: clergyman officiating in the chapel of a private institution.

secondary school: a school for those who have received elementary or primary instruction, but not yet proceeded to go to a university or occupation, especially for boys and girls of 13—19.

Church of England or Anglican Church, with Protestant creed and the outward forms of the Roman Catholic rite.

graduate: one who holds an academic degree; undergraduate = member of a university who has not taken his first degree.

tutorial experience: experience as a tutor, i. e., a college official directing the studies of the undergraduates.

to typewrite: to print with a typewriter, i. e., a machine for producing printed characters as a substitute for handwriting.

cash: ready money.

C. Grammar Lesson.

1. Die verschiedenen Bedeutungen von "to get":

- a) bekommen, erhalten. I got his letter late in the afternoon.
 b) I have got = ich habe (besitze). He has not got a penny.
 c) bewegen, überreden. They could not be got to do it. She got us to stay for dinner.
 d) verschaffen. His uncle got him a situation at a bank.
 e) to get oneself (to) sich begeben (nach). Get thee hence! Hebe dich weg!
 f) wohin gelangen, gehen. We got to Greenwich by the 5 o'clock train.
 g) werden. The boys got tired. You will get cold.

2. Das Hilfsverb „können“:

- a) I can = ich bin überhaupt (körperlich und geistig) fähig. He cannot sing at all.
 b) I am able bezieht sich auf die Fähigkeit in einem bestimmten Falle. He is not able to sing to-night.
 c) I may bezeichnet die Möglichkeit oder die Erlaubnis. Fools may ask more questions than wise men can answer (der Sinn ist: Narren werden durch nichts gehindert . . .). May I go out? (sann oder darf ich . . .).

Die verneinte Möglichkeit wird durch I cannot, die versagte Erlaubnis durch I must not ausgedrückt. This may be true — this cannot be true. Passengers must not cross the lines (dürfen die Geleise nicht überschreiten).

3. „Sollen“:

- a) I shall bezeichnet den Willen der redenden, I am to den Willen einer dritten (nicht der redenden oder angerebeten) Person.
 Thou shalt not steal! (Gott selbst spricht.) Father says you are to come upstairs at once.
 b) I am told to . . . ich soll, es ist mir aufgetragen worden. The children were told to wait for their parents at home.
 c) to be said (supposed) to . . . bezeichnet ein unbestimmtes Gerücht. These stones are supposed (sollen angeblich) to be the ruins of an old castle. A copy of the "Times" is said to contain as many letters as the whole Bible.

D. Exercises.

1. Tell the contents of the above advertisements.

2. Try to repeat by heart some of the word explanations.

3. **Translation exercise.** Ich glaube, der Diener kann jetzt mein Gepäck nach dem Bahnhof tragen; der Zug soll um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr abfahren. Können wir mit dir gehen, Vater? Nein, Kinder, ihr könnt das Haus nicht verlassen; es ist schon zu spät, und das Wetter ist zu unfreundlich. — Wir können noch nicht an Bord gehen, weil das Gepäck noch nicht verladen ist. — Ich fürchte, wir werden zu spät kommen¹; wir sollten um 4 Uhr wieder in² unserm Hotel sein. — Wenn du keine Briefmarke hast, kann ich dir sofort eine verschaffen. — Ihr werdet euch erkälten³, wenn ihr noch länger⁴ hier im Regen auf die Straßenbahn wartet. Oder soll ich euch Regenschirme⁵ verschaffen? Danke sehr; ich denke, wir können jetzt nach Hause gehen, es wird heute nachmittag nicht aufhören zu regnen. — Wir dürfen uns nicht zu sehr auf seine Worte verlassen.

1. to be late. 2. back to. 3. fall werden. 4. any longer. 5. einige Regenschirme.

Twenty-second Lesson.

A.

At the Tailor's.

Purchaser: I see you have advertised in to-day's "Telegraph" worsted suits made to order from 63/- onwards. Could you make me a suit of clothes in a week?

Shopman: I am at your service, Sir. Here are some of the newest and most fashionable patterns.

P.: They are too gay; I want something light, but more quiet.

S.: They are all the rage¹ just now. But here is another pattern which I am sure will suit you. How do you like it?

P.: The colour is all right, but I am afraid it is very thin.

S.: It will be all the more agreeable² this hot weather³. This cloth wears very well, I assure you.

P.: How much is it?

S.: Would you like the trousers and waistcoat made of the same material?

P.: Yes, I think that would be best, make the entire suit alike.

S.: The suit will be 80/-.

GO WITH THE TIMES

Economise and Patronise
THE ONE-MAN BUSINESS

Under the Personal Supervision of

S. A. NEWMAN

Assisted by Expert Practical Men.

NO CHAIRMAN or DIRECTORS,

and the only Shareholders are the Public who share in the profits with S. A. Newman. He buys direct from the mills for spot cash, saving the public quite 33 per cent.

40 YEARS' REPUTATION with one of the largest exclusive Tailoring Businesses in the World. All orders are individually made to measure without the necessity of fitting on.

Overcoat in Blue and other coloured nap cloth	to order from	50/-
All-Worsted Indigo Serge Suit				"	50/-
All Scotch, pure Wool				"	50/-
All-Wool and Worsted Suits				"	63/-
Sport Coats				"	30/-
Dinner Jacket Suits, Lined Silk				"	105/-
Smart Cut Overcoat, all pure Wool				"	50/-

Ready-to-wear Clothing of every description always in Stock, made in his own workshops.

S. A. NEWMAN is recognised in the Trade as One of the Most Expert Cutters of the Day.

LONDON'S LEADING TAILOR. Easy Access from all parts of London.

Chief Establishment and Mail Post Department,
379 and 381, BRIXTON RD, LONDON, S.W. 5.

ESTABLISHED 40 YEARS.

BANKERS: LONDON COUNTY WESTMINSTER & PARR'S.

BRANCHES:

140, High Street, Clapham, S.W. 4. 299, Lavender Hill, Clapham Junction, S.W. 11. 78, High Road, Bulham, S.W. 12. 59, High Str., Tooting Broadway, S.W. 17.

P.: All right, I'll take it.

S.: If you will kindly take off your coat, I will take your measure. — What lining would you like for the sleeves?

P.: I prefer silk, if it wears well.

S.: Of course it does. And how do you like the coat made, entirely straight, or a little tighter at the waist?

P.: I should like a single-breasted sack-coat; but you know the latest fashion better than I. Only be sure and be particular⁴ about the fit.

S.: I am convinced, Sir, that you will have every reason to be satisfied. — Thank you, I have finished now, you may put on your coat again.

P.: Mind that I must have the things by⁵ next Sunday, without fail⁶.

S.: You shall have them on Saturday for certain. May I ask you to call the day after to-morrow to try them on⁷?

P.: Very well.

1. streng modern. 2. um so angenehmer. 3. bei diesem heißen Wetter.
4. achten Sie nur recht genau auf ... 5. bis. 6. bestimmt, unfehlbar.
7. anprobieren.

B. Grammar Lesson.

1. Besonderheiten im Gebrauch des sächsischen Genitivs.

Vgl. Gr. § 74—75; dazu § 105b.

2. I prefer silk, if it wears well. — Of course it **does**.

Vgl. Gr. § 37c.

3. Synonyms.

jeder: each jeder einzelne aus einer bestimmten Anzahl, every die Gesamtheit aller, any jeder beliebige, either jeder von beiden.

He had to study two books of 400 pages each. Each of you will write a letter this morning. Every boy (= all boys) had to rewrite his paper. Any pen will do (gleichgültig, welche Sorte). At either end of the table was a lamp.

C. Translation Exercise.

1. Wollen Sie mir, bitte, sagen, wie ich zu S. A. Newman komme?
2. Dürfte ich Sie bitten, diesen Überzieher anzuprobieren?
3. Wenn Sie es¹ nicht vorziehen, fertige Sachen zu kaufen, kann ich Ihnen meinen Schneider sehr empfehlen. Sein Hauptgeschäft ist Brixton Road 379 und 381.
4. Mein Freund empfahl mir, einen Anzug nach Maß machen zu lassen, denn der Sitz fertiger Kleidungsstücke ist gewöhnlich nicht gut.
5. Bedenken Sie, daß ich die Sachen bis nächsten Sonntag bestimmt haben muß.
6. Dieser Stoff trägt sich nicht gut; ich habe ihn erst vor einigen Monaten² gekauft, und er fängt schon an, dünn zu werden.
7. Wir haben heute morgen einen dreistündigen Spaziergang gemacht.
8. Um Himmels willen, was

ist denn mit dir los³? Du siehst ja ganz verändert aus. 9. Wir waren gestern abend bei Onkel Richard. 10. Die Paulskirche ist eins der berühmtesten und interessantesten Gebäude von London. 11. Ein Bruder von ihm soll in Amerika einen großen Ruf als Bankier⁴ erworben haben. 12. Darf ich Ihnen einen Freund von mir, Herrn Webster, vorstellen? 13. Die Teilhaber dieses Geschäfts sollen ausschließlich ausländische Geschäftsleute sein. 14. Ich werde mir einen Smoking bei S. A. Newman machen lassen. Eine Filiale seines Hauses ist drei Minuten von meiner Wohnung entfernt⁵. 15. Dent⁶ daran¹, daß du um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr bei deinem Vetter sein sollst.

1. nicht zu übersezen. 2. a few months ago. 3. what is the matter with you? 4. als ein Bankier. 5. at 3 minutes' distance from my lodging. 6. erinnere dich.

Twenty-third Lesson.

A.

Trades. Shops.

The tailor makes overcoats and suits (frock coats, morning coats dress suits, dress jackets, lounge suits, sport coats, trousers, breeches).

The dressmaker makes women's dresses.

The hatter makes hats for gentlemen.

The milliner makes and sells ladies' hats and bonnets.

The glover sells gloves.

The hosier deals in stockings, socks, and other goods knit or woven.

The haberdasher is a seller of small wares, as thread, needles, pins, buttons, ribbons, etc.

The outfitter supplies all things required for a journey or voyage.

The hairdresser dresses and cuts hair.

The baker makes and sells bread.

The pastry-cook makes and sells cakes, pies, and tarts.

The butcher kills oxen, calves, sheep, and swine, and sells their meat.

The fishmonger deals in fish, oysters, etc.

The dairyman (or milkman) sells milk, butter, and eggs.

Home and colonial produce, such as spices, tea, coffee, sugar, rice, flour, are to be had at the grocer's, fruit and vegetables at the greengrocer's.

The shoemaker makes and sells boots, shoes, and slippers.

Paper, copy-books, nibs, penholders, fountain-pens, ink, india-rubber, are supplied by the stationer.

The tobacconist sells tobacco, cigars, cigarettes, matches, pipes.

The jeweller deals in precious stones, rings, bracelets, brooches, necklaces, and other articles made of gold or silver.

B. Grammar Lesson.

1. Besonderheiten in der Bildung und Anwendung des **Plurals** vgl. Gr. § 70—71.

2. Hat — hatter; to bake — the baker; tobacco — tobacconist; gentleman — gentlemanlike; to write — to rewrite; to fit — to outfit; sleep — asleep.

Zur **Wortbildung** vgl. Gr. § 14—19.

C. Conversation.

Where do you go if you wish to have a suit made? Name some articles of clothing. What parts belong to a whole suit? (Coat, waistcoat, a pair of trousers.) What kind of hat do you wear? (Silk hat, tall hat *Zylinder*, bowler hat *steifer Hut*, felt hat *Schapphut*, straw hat *Strohhut*, cap *Mütze*.) Does an Englishman take off his hat when meeting an acquaintance? (No, gentlemen only touch their caps to each other, but take them off to ladies.) Does the gentleman take the initiative when meeting a lady? (No, the lady bows to the gentleman first, and he acknowledges by taking off his hat.) What do ladies use to keep the sun from their faces? (Sunshade *Sonnenschirm*.) By whom are ladies' dresses made? Do the fashions change often? Are you a great smoker? Do you smoke imported or London cigars? Do you prefer them strong or mild? Why is it better to smoke the last part in a cigar-holder (*Zigarrenspitze*)? (To avoid swallowing too much nicotine.) Why do many people wear spectacles? (Short-sighted, longsighted; concave or convex pebbles.) What is used instead of a pair of spectacles? (Pince-nez, eye-glass, *lorgnette*.) Name the most important colonial produce. Name some vegetables.

Twenty-fourth Lesson.**A.****Rural Life.**

The stranger who would form a correct opinion of the English character, must not confine his observations to the metropolis. He must go forth into the country; he must sojourn in villages and hamlets; he must visit castles, villas, farm-houses, cottages; he must wander through parks and gardens; along hedges and green lanes; he must loiter about country churches; attend wakes and fairs, and other rural festivals; and cope with the people in all their conditions and all their habits and humours.

Those who see the Englishman only in town, are apt to form an unfavourable opinion of his social character. He is either absorbed in business, or distracted by the thousand engagements that dissipate him, thought and feeling, in this huge metropolis. He has, therefore, too commonly a look of hurry and abstraction. It is in the country that the Englishman gives scope to his natural feeling. He breaks loose gladly from the cold formalities and negative civilities of town; throws off his habits of shy reserve, and becomes joyous and free-hearted.

Nothing can be more imposing than the magnificence of English park scenery. Vast lawns that extend like sheets of vivid green, with here and there clumps of gigantic trees, heaping up rich piles of foliage. The solemn pomp of groves and woodland glades, with the deer trooping in silent herds across them; the hare, bounding away to the covert; or the pheasant, suddenly bursting upon the wing. The brook, taught to wind in the most natural meanderings, or expand into a glassy lake — the sequestered pool, reflecting the quivering trees, with the yellow leaf sleeping on its bosom, and the trout roaming fearlessly about its limpid waters; while some rustic temple or sylvan statue, grown green and dank with age, gives an air of classic sanctity to the seclusion. — These are but a few of the features of park scenery; but what most delights me, is the creative talent with which the English decorate the unostentatious abodes of middle life. The rudest habitation, in the hands of an Englishman of taste, becomes a little paradise. The sterile spot grows into loveliness under his hand; and yet the operations of art which produce the effect are scarcely to be perceived.

The great charm, however, of English scenery is the moral feeling that seems to pervade it. It is associated in the mind with ideas of order, of quiet, of sober, well-established principles, of hoary usage and reverend custom. Everything seems to be the growth of ages of regular and peaceful existence. All the common features of English landscape evince a calm and settled security and hereditary transmission of home-bred virtues and local attachments, that speak deeply and touchingly for the moral character of the nation. It is this sweet home-feeling, this settled repose of affection in the domestic scene, that is, after all, the parent of the steadiest virtues and purest enjoyment.

Adapted from W. Irving's "Sketch Book".

B. Word Lesson.

Hamlet: a small village, especially one without a church.

lane: a narrow road between hedges, an alley.

to loiter: to linger on the way indolently and with frequent pauses, to spend time idly.

grove: a small wood, a cluster of trees shadowing a walk.

woodland glade: a clear open space between forest trees.

covert: shelter, especially a thicket hiding game.

to burst upon the wing: to fly up, to soar.

meanderings: the sinuous windings of a river. Derived from the name of the Phrygian river Meander (now Menderes).

sylvan or *silvan*: of the woods.

unostentatious: without any ambitious display or pomp, not boastful.

the domestic scene: the home, the household.

after all: finally, in the end.

C. Grammar Lesson.

1. **These** (dies) are but few of the features in a park scenery. Vgl. Gr. § 106.

2. Das **bestimmende Fürwort**. Vgl. Gr. § 107.

3. Vast lawns, with **here and there** clumps of gigantic trees. Einige **Adverbien können als Adjektive** in der Form einer (vorangestellten) Beifügung des Substantivs gebraucht werden: the above remark (obtg); the then government (damalig); the up (down) train der auf London zu (von London weg) fahrende Zug; the

very name is odious to them (der bloße Name schon); that is the very reason gerade das ist der Grund. — Vgl. Gr. § 25, 2

4. Partizipial- und Gerundialkonstruktionen (Wiederholung und Zusammenfassung der bisher beobachteten Einzelfälle). Gr. § 65—68.

5. Synonyms.

werden: a) to become: He became a Christian. The Englishman becomes joyous and free-hearted in the country.

b) to get: statt to become in der Umgangssprache beliebt, aber fast nur bei Adjektiven. It is getting dark.

c) to grow bezeichnet ein langsames Werden (eigentliche Bedeutung „wachsen“). I am growing old.

d) to turn bezeichnet eine plötzliche, besonders eine unerwünschte Veränderung. She turned ashy pale. The milk has turned sour.

e) to be in der Passivbildung.

f) I shall, you will ... im Futur.

6. **Stilistisches.** Der Verfasser des Textes, Washington Irving (1783—1859), ist einer der bedeutendsten amerikanischen Prosaschriftsteller, der in seinem „Sketch Book“ fesselnde Einzelbilder von dem öffentlichen und privaten Leben der Engländer entworfen hat. — Beachte den Stil: a) Klar und übersichtlich gebaute Sätze. b) Regelmäßige Wortstellung (Subjekt — Prädikat — Objekt). Anknüpfungen mit Wörtern wie therefore, however werden dem Subjekt nachgestellt, um diesem seine Spitzenstellung zu lassen. c) Streben nach Kürze, Vorliebe für Hauptsätze; Partizipialkonstruktionen an Stelle von Nebensätzen. d) Anschaulichkeit des Ausdrucks durch Verfinnlichung (to give scope, to burst upon wing, to break loose). e) Eindringliche, reiche Schilderung durch Häufung von Vorgängen und Beifügungen (Wortreichtum der englischen Sprache).

D. Exercises.

1. **Emphasise the words printed in italics** (vgl. Gr. § 50 b, 101, 123, 125): We saw him *only this morning*, not yesterday. The children did not go to bed *before 11 o'clock*. *Tell us* all that you know about the matter. My sister did not meet *the doctor*, but his wife. His *astonishment was so great* that he was unable to say a word. One of us is wrong; I am sure that *you are wrong*. *I prefer* to do the business.

2. Replace the words printed in italics by a participial or gerundial construction. You will not form a correct opinion of the English character, *if you confine* your observations to the metropolis. The lawns *that extended* before us like streets of vivid green, offered an aspect of imposing magnificence. Your friend cannot get an idea of the beauty of an English park scenery, *if he does not live* in the country for a while (without . . .). I went to this country *in order to sojourn* in villages and hamlets (with the intention of . . .); *the life* in the capital would not be sufficient to give an idea of the national character. In 1920 my brother Henry arrived in England *after an absence* of 12 years. They began *to fight*, and *neither knew* the other. The mining industry of England is the chief resource of her wealth; *coal and iron are* the most abundant minerals.

3. Translation exercise. Wer¹ ein fremdes Land besucht, sollte sich niemals darauf beschränken, nur die Hauptstadt zu besuchen. Da sind die Leute in beständiger Hast, von Geschäften in Anspruch genommen, und machen oft einen ungünstigen Eindruck. Das ist besonders in England der Fall. Auf dem Lande² muß man den Engländer sehen, inmitten der Schönheit der Natur, wo er die kalten Formen und die Höflichkeit der Stadt ablegt und sich ganz seinem natürlichen Empfinden überläßt. Er liebt die Natur seines Landes, die ungeheuren Rasenflächen mit den hier und da hingeworfenen³ kleinen Waldstücken und den gewundenen Linien der Bäche, mit den riesigen Bäumen, deren Blätter im Winde erzittern. Da zeigt sich⁴ sein Sinn für⁵ Ordnung und für nüchterne Grundsätze, der seine gemessene Ruhe und Sicherheit erklärt⁶ und tief mit dem moralischen Charakter der Nation zusammenhängt. Es ist interessant zu sehen, daß gerade dieser² Zug des englischen Volkscharakters dem Amerikaner Irving als besonders bemerkenswert⁷ erscheint.

1. derjenige, welcher. 2. hervorzuheben. 3. nicht zu übersehen. 4. Passiv. 5. von. 6. to account for. 7. remarkable.

Twenty-fifth Lesson.

A.

Boat-Race Day.

The first inter-university boat-race was rowed in the year 1829, when Oxford was the winner. Putney is the starting-point and Mortlake its goal. The race takes place in March or April. This

year I watched it from a house in Hammersmith¹ Mall.² The view of the river sparkling below us was slightly screened by the bursting green on the boles of four tall elm trees.

The crowd that saw the boat-race was probably the biggest that ever came to see any athletic event. Once more one was impressed with the thought that here was the biggest contest in England, and there was hardly any betting, and nothing but sport.

The crowd was packed tight as far as one could see, except at the foot of one of the elm trees, where there was a small wooden stand and reading desk, on which a preacher stood who had a little space round him kept by a circle of his adherents. He exhorted all within hearing³ to think of eternal things and to remember that the boat-race was a bubble, which would vanish and leave not a trace behind it. It was a characteristic English scene: the homely, earnest preacher, the good-natured crowd, and the sense of a big sporting event.

The preacher continued his exhortations until the rising sympathetic murmur spreading along the river caused a general movement, and suddenly a number of the ungodly were standing on his reading desk and hurraing away according to the colours that they wore. The preacher himself was dodging behind them, for not only could he not address his audience, but he could not see the race.

Then the boats came on, Oxford spurting magnificently, having just overtaken its adversary and now leading by half a length, the boats almost touching oars. It was a wonderful sight. The two crews swept by with their wonderful demonstration of tremendous physical exertion, under perfect discipline, control and poise. They were rowing at their best, both teams fairly fresh for the tests to come.⁴ Even the preacher, who was up again on his wooden stand when the boats had passed, cried "I say God bless Cambridge, whether they win or lose, for Cambridge gave us the blessed Paley⁵", and he mentioned other spiritual leaders who came from the same seat of learning as these giants.

The crowd waited on, wondering who had won, for no hydroplane came dashing down the river this time with the winning colours. Then someone in the house thought of telephoning to Fleet street to find who had won, and having got the news that

Cambridge had won by a length he passed it on to the crowd, and there was much cheering. It was a topping⁶ race, and everybody who had watched it thought that he would never see a better one.

From The Manchester Guardian.

1. metropolitan borough (Verwaltungsbezirk) at the West End of London. 2. [mo:l] or [mæl] alley, sheltered walk. 3. in *Gr*weite. 4. = which were to come. 5. distinguished theologian in the second half of the 18th century. 6. to top = to surpass, to be superior (to).

B. Grammar Lesson.

1. Das **Adjektiv als Substantiv**. Vgl. *Gr.* §§ 92—93.

2. Die wichtigsten **Ländernamen** mit ihren Ableitungen.

<i>Das Land</i>	<i>Adjektiv</i>	<i>einzelne Bewohner</i>	<i>die Nation</i>
	(groß geschrieben!)		
America	American	one (some) American(s)	the Americans
Britain	British	„ „ Briton(s)	„ British
China	Chinese	„ „ Chinese	„ Chinese
Denmark	Danish	„ „ Dane(s)	„ Danes
England	English	„ „ Englishman	„ English
		(-men)	
Europe	European	„ „ European(s)	„ Europeans
France	French	„ „ Frenchman	„ French
		(-men)	
Germany	German	„ „ German(s)	„ Germans
Greece	Greek	„ „ Greek(s)	„ Greeks
Holland	Dutch	„ „ Dutchman	„ Dutch
		(-men)	
Ireland	Irish	„ „ Irishman (-men)	„ Irish
Italy	Italian	„ „ Italian(s)	„ Italians
Japan	Japanese	„ „ Japanese	„ Japanese
Normandy	Norman	„ „ Norman(s)	„ Normans
Portugal	Portuguese	„ „ Portuguese	„ Portuguese
Prussia	Prussian	„ „ Prussian(s)	„ Prussians
Rome	Roman	„ „ Roman(s)	„ Romans
Scotland	Scotch	„ „ Scotchman	„ Scotch
		(-men)	
Spain	Spanish	„ „ Spaniard(s)	„ Spanish
Sweden	Swedish	„ „ Swede(s)	„ Swedes
Switzerland	Swiss	„ „ Swiss	„ Swiss
Turkey	Turkish	„ „ Turk(s)	„ Turks

Über das Fehlen des Artikels vor Ländernamen f. *Gr.* § 8

3. Some und any. Bgl. Gr. § 115 (unbestimmtes Fürwort)

4. Die Verhältniswörter of, from und by. Bgl. Gr. § 117 bis 120.

C. Exercises.

1. Grammar exercise. a) *Say whether you must add the word 'one(s)' or not:* I have a new hat and several old —. What pen do you prefer, a hard — or a soft —? This broad pen will do very well, you could not think of a better —. Give me a clean knife and fork; you gave me dirty —. A hen with its little — is always a charming sight.

b) *Insert the national adjectives or nouns:* You (Engländer) are a very practical people. We (Deutschen) are proud of our country. Some (Franzosen) arrived two hours ago. (Engländer) are found everywhere. The (Chinesen) work harder than any other people in the world. In the morning the (Franzosen) were surprised to find the (Britten) with their batteries so near them.

c) *Insert the prepositions in the places left blank:* There are many pictures — the wall. We sit — a bench. He died — a Friday. What are you thinking —? The population of this country has increased — a fourth. There was war — the English and the French. The taxes levied — the king were not according to the law. Scotland has a large trade with England, both — land and — sea. He took the ring — his finger. Nearly every trade depends — coal. The boy fell — the branch — the water.

2. Composition exercise. Fred writes a letter to his friend Harry describing the famous university boat race.

Dear Fred,

Time — weather — the crowd — the river — a clergyman — behaviour of the crowd — boats approaching — cheers for the light-blue (Cambridge) and dark-blue (Oxford) colours — the crews — general impression — return.

Hoping to hear from you, and with kind regard, I remain,

Yours cordially,

Fred Williams.

Twenty-sixth Lesson.

A.

Letter-writing.

When I want to write a letter, I sit down at my writing-desk, I put a sheet of writing-paper on the blotting pad, I take up

my pen, I dip it in the ink and I write the date and the heading: Sir, Dear Sir, Madam, Dear Madam, Dear Mrs. Parker, Dear Miss Parker, according to the person to whom the letter is directed. After the heading the English put a comma. Then I leave two or three lines blank, and I begin my letter. It should be legibly written, properly punctuated, and, unless it is very short, divided into paragraphs, each of which should cover a simple point completely. The best rules for the style are: write as you speak, use the simplest words you can find, put the words in the right place, and let your sentences be short. Germans generally avoid commencing a letter with "Sd"; among the English, however, "I" is a very usual form of beginning.

The closing differs according to whether the receiver is a person to whom the writer owes respect, or whether the two persons are on friendly or intimate terms with each other.

Examples:

5, Queen's Road,
Bayswater,
London, W.
Jan. 25, 1926.

Dear Mr. Parker,

I expect two German gentlemen to dine with me on Wednesday, January 31st, at 6 p. m. If you are not otherwise engaged, will you give me the pleasure of your company?

Sincerely Yours .

Charles Richards.

22, King Street,
London, W. 2
Jan. 28, 1926.

Dear Mr. Richards,

Thanking you for your kind invitation, I am very sorry to inform you that, in consequence of a severe attack of influenza, I am prevented from accepting it. I have been confined to my bed this fortnight, and though I am much better now, I shall not be able to leave my room before Sunday next.

Yours very sincerely,

Edward Parker.

When my letter is finished, I fold it up, put it in an envelope, and close it. Then I write the address, stick a stamp on, and put it in the letter-box

Addresses:

Stamp
Edward Parker, Esq. 22, King Street London W. 2

Stamp
Mr. George Tucker c/o Dr. Hall Keymer Sussex.

Stamp
Mr. Robertson Emerson Taylor, Secretary of Monroe College Camden, N. Y. U. S. A.

B. Definitions.

To be forwarded (or sent on) on the envelope means that the addressee is absent from home.

care of (shortened *c/o*): to be delivered to the gentleman or lady with whom the receiver is staying.

to be called for or *Post Office* is written on a letter which is to be fetched from the post office.

pillar boxes: the letter-boxes of London are made in the form of a pillar. The delivery of London letters is facilitated by adding the initials of the postal district (Northern, North-Western, Western, South-Western, Eastern, South-Eastern, West Central, East Central, denoted by the initials N., N. W., S. W., S. W., E., S. E., W. C., E. C.).

clearance: the collection of letters from the letter-boxes.

registered letters: in order to insure the arrival of a letter, we can register it for an extra fee in addition to the ordinary postage and get a receipt for it.

money orders are used to send money.

printed matter: printed articles, such as journals, catalogues, price-lists, are sent under wrapper at a low rate.

pictorial postcards: illustrated postcards.

C. Grammar and Style.

1. Der **Infinitiv**. Gr. § 58—63.
2. Das **wechselseitigliche Fürwort**. Gr. § 102, Anm. 2.
3. Zum **Briefstil**.
 - a) **Anschrift**. Das Wort Esquire (Esq.) wird in England (nicht in Amerika, wo man in der Regel Mr. . . schreibt) dem vollen Namen (Vor- und Zunamen) jedes gesellschaftlich gleich oder höher stehenden Empfängers nachgesetzt. In Briefen an Handwerker, kleine Lieferanten u. a. ist Mr. . . . üblich.
Vor Amtsbezeichnungen, Titeln, militärischen Dienstgraden wird das deutsche „Herr“ nicht übersetzt: Professor W. Brown. The Reverend Thomas Smith (Herrn Pfarrer Th. S.). Captain Baker (An Herrn Hauptmann B.).
Miss Smith, Miss Edith Smith. Der Vorname wird nur bei den jüngeren Töchtern, nicht aber bei der ältesten oder einzigen Tochter hinzugefügt.
 - b) **Anrede**. An Angehörige: Dear Parents. My dearest Father (Papa). Dear Sister (Uncle, Aunt, Cousin). Dear Harry.
An Freunde: Dear Brown. My dear Friend. My dear Jane. Dear Mrs. Cook. Dear Miss Cook.
An Fernstehende: Sir. Dear Sir. Reverend Sir (an Geistliche). Madam (an verheiratete und ledige Damen). Gentlemen.
 - c) **Briefschluß**. An Angehörige: I remain, dear parents, your most affectionate son, W. Ever your loving daughter, Jane. Ever Yours, W.
An Freunde: Yours very sincerely. With kind regards from Mrs. K. and myself, believe me, Yours most sincerely, A. K. Jenny sends her love (Gruß); I am ever sincerely Yours, A. K.
An Fernstehende: Believe me, Sir (Madam), Yours very truly (Yours faithfully), W. R.

D. Exercises.

1. Put infinitive constructions instead of the subordinate clauses: Many people wished that the son of the dead monarch might be their king. The doctor came to see the boy and ordered that he should be kept in bed. I felt that his hand trembled. I saw that he put the paper on the writing-desk with his own hand. The girl took medicine, in order that she might re-

cover as soon as possible. In former times people believed that the sun moved around the earth. We cannot expect that this fine weather will hold.

2. Decide whether you must insert a reflexive or a reciprocal pronoun: The two armies attacked —. We have known — since our childhood. They helped — in the days of distress. We amused — by whistling and singing. All the bystanders looked at — in great surprise. It is easier to protect — against the cold than against the heat.

3. Composition exercise. Mr. John Smith (11, Russel Square, Bloomsbury, London, W. C.) is the owner of a boat which runs on the river Thames. Write to him in order to make arrangements to use his boat for a picnic. — Mr. Smith answers in the affirmative. Your own address is 5, Cheapside, London, E. C.

Twenty-seventh Lesson.

A.

A Model of Epistolary Style.

Greenpoint, near the Red Fork of the Arkansas¹,
Oct. 18th, 1832.

My Dear Sister,

I wrote to you when about to start from Fort Gibson², under an escort, to join the exploring party of rangers. We came up with them, in the course of three or four days, on the banks of the Arkansas. The whole troop crossed that river the day before yesterday, some on rafts, some fording. Our own immediate party have a couple of half-bred Indians as servants, who understand the Indian customs. They constructed a kind of boat or raft out of a buffalo skin, on which Mr. Ellsworth and myself crossed at several times, on the top of about a hundred-weight of luggage — an odd way of crossing a river a quarter of a mile wide.

We are now on the borders of the Pawnee³ country, a region untraversed by white men, except by solitary trappers. We are leading a wild life, depending upon game, such as deer, elk, bear, for food, encamping on the borders of brooks, and sleeping in the open air under trees, with outposts stationed to guard us against any surprise by the Indians.

We shall probably be three weeks longer on this tour. Two or three days bring us into the buffalo range, where we shall have grand sport hunting. We shall also be in the range of wild horses.

I send this letter by a party of the men who have to return to escort two or three sick men, who have the measles and fevers. The rest of the camp is well, and our own party in high spirits. I was never in finer health, or enjoyed myself more, and the idea of exploring a wild country of this magnificent character is very exciting.

I write at the moment of marching. The horses are all saddled, and the bugle sounds for mounting. God bless you. I shall not have another opportunity of writing until I return to the garrison of Fort Gibson. We are far beyond any civilised habitation, or even an Indian village.

Love to all. Your brother,

Washington Irving.

1. Nebenfluß des Mississippi, nach dem einer der südöstlichen Vereinigten Staaten benannt ist
2. im Staate Oklahoma, westlich von Arkansas.
3. Nebenfluß des Arkansas und Name eines Indianerstammes.

B. Grammar Lesson.

1. Verhältnißwörter (Wiederholung und Erweiterung). Gr. § 117 bis 120.

2. I am about to start = I am going to start.

3. Synonyms.

Ufer: bank Flußufer; shore, coast Meeresufer; beach Strand.

Grenze: border(s) Grenzgebiet; boundary geographische Grenzlinie (the ocean is the natural boundary of the British Isles); frontier politische Grenze (our troops have crossed the frontier); limit die äußerste Linie, bis zu der sich etwas erstreckt (these were the limits of his power).

bringen: to bring herbeischaffen; to take fortschaffen (take this letter to the post-office).

halten: to hold festhalten (the monkey held the nut between his hands); to keep dauernd bewahren (keep the money, I do not want it).

hören: to hear durch das Ohr wahrnehmen (he cannot hear us); to listen to hinhören auf (I listened attentively).

C. Exercises.

1. Beachte die Wortstellung in dem Text unter A (Spitzenstellung der Subjekte!) und die Einfachheit der Satzverknüpfung. Jeder neue Gedanke erfordert einen Absatz.

2. Einige Abschnitte des Textes sind schriftlich in gutes Deutsch zu übertragen und dann bei geschlossenem Buch ins Englische zurückzuübersetzen. Die stilistischen Abweichungen der beiden Sprachen sind sorgsam zu beachten.

3. **Translation exercise.** Washington Irving unternahm zahlreiche Reisen in den südlichen Ländern Europas und in Amerika, deren Eindrücke er in farbenprächtigen¹ Schilderungen niedergelegt² hat. Ein besonderes Interesse hatte er für die Geschichte der Entdeckung Amerikas und die Landschaft der weniger bekannten Teile seines Vaterlandes. In den Südstaaten³ wurde er mit dem Leben der Indianer bekannt, die an den Ufern des Mississippi und des Arkansas wohnten. Die Expedition, an der er teilnahm⁴, war oft den Angriffen der Indianerstämme ausgesetzt, und ihr Führer mußte abends immer Posten ausstellen lassen, um sich gegen Überraschungen zu sichern. Irving genoß begeistert⁵ die Schönheiten der Natur und die aufregenden Büffeljagden; er liebte die wilde Landschaft, die ihn jede zivilisierte Wohnstätte vergessen ließ. Im Jahre 1836 wurde der Staat Arkansas ein Teil der Vereinigten Staaten von Amerika.

1. brilliant. 2. to lay down. 3. südlichen St. 4. to take part in. 5. mit Begeisterung.

4. **Composition exercise.** You have sailed from Liverpool on a steamship bound for Boston. The propeller is broken, and after two days' drifting your ship is discovered by an ocean liner and is towed back to Queenstown. Send a message by cable informing your parents that you are safe. — Write a letter home recounting your experiences.

Twenty-eighth Lesson.

A.

Business Correspondence.

I. Newspaper Advertisement.

<p>CLERK REQUIRED, for counting-house. Aged about 25. Preference given to one with knowledge of French or German. — Address, stating full particulars as to abilities, &c., D. W. Box 3,070, Postal Department, Daily Telegraph, Fleet Street, E. C.</p>

II. Applying for a Situation.

Messrs.¹ W. Anderson & Co,
4, Tottenham Court Rd,
London, W

8, Cheapside
London, E. C.
May 3rd, 1926.

Gentlemen,

Referring to your advertisement in to-day's "Daily Telegraph," I take the liberty of applying for the open situation of a clerk in your counting-house.

I am a German by birth, and have received a thorough education at a first-rate school. Three years ago I was apprenticed² to a Cologne firm. At the end of two years I went for a twelve-month³ to Paris, and now wish to acquaint myself with the English ways of doing business. I am 23 years old, and feel thoroughly competent⁴ to undertake German and French correspondence. If you would grant me the favour of an interview, I could better acquaint you with my qualifications.

In the hope of receiving a favourable reply,
I am, Gentlemen,

Yours very respectfully,
Richard Köhler.

1. ['mæsəz, 'mæsjəz] Herren (nur in Adressen). 2. ich kam in die Lehre.
3. = a year. 4. befähigt.

III. Answer.

Richard Köhler, Esq.
8, Cheapside,
London, E. C.

4, Tottenham Court Rd,
London, W.
May 5th, 1926.

Sir,

Your offer of services of the 3rd inst.¹ is duly² to hand³, and it has met with a favourable consideration. On a separate sheet you will find all details considering our business arrangements⁴ and your duties. With regard to the question of salary and some

matters of detail, we request you to call upon us on the 8th inst., in the forenoon.⁵

Yours truly,

W. Anderson & C^o,
p. p.⁶ C. Allyn Baker.

1. = instant dieses Monats. 2. richtig. 3. in unferrn Besitz. 4. Geschäftsführung. 5. vormittags. 6. = per procuracion per Procura.

IV. Requiring Price-List.

Messrs. Alfred Roberts and Sons,
6, Piccadilly,
London, E. C.

17, George Street,
Liverpool
June 10th, 1926.

Dear Sirs,

As our stock is running rather low¹ in medium price Clarets and Burgundies², we should feel obliged if you would send us your latest price-list of these classes of wine.

Kindly quote³ lowest for monthly account.⁴

Yours truly,

Chester and Rose.

1. zu Ende gehen. 2. Rot- und Burgunderweine. 3. angeben, notieren. 4. Abrechnung.

V. Order.

Messrs. Birch Bros.¹ Ltd.²
10, Market Street,
Manchester

England

287 Inman Street,
Philadelphia, Pa.³
March 25th, 1926.

Gentlemen,

In reply to your favor⁴ of the 28th ult.⁵ I beg to transmit you an order for 200 bales of long-staple cotton.⁶ Please to put the goods in⁷ at the lowest shipping price and send me invoice⁸ and B/L⁹ without delay. I beg to assure you that your draft¹⁰ for the amount will be punctually discharged.¹¹ Kindly let me know

at the same time by what date I may expect the delivery. The sea risk is covered by my open policy.¹²

I remain, Gentlemen,

Yours obediently,

Charles H. Hamilton.

1. = Brothers. 2. = limited company G. m. b. H. 3. = Pennsylvania (in den Vereinigten Staaten von Amerika). 4. amerikanische Schreibung für favour = Ihr Geehrtes. 5. = ultimo vorigen Monats. 6. Ballen langfaserige Baumwolle. 7. berechnen. 8. Faktura. 9. = bill of lading Ladeschein. 10. Tratte. 11. bezahlen. 12. untagierte Police.

VI. Sending Account Current.

Mr. Charles H. Hamilton
287, Inman Street,
Philadelphia, Pa.

U. S. A.

10, Market Street

Manchester

Jan. 16th, 1923.

Dear Sir,

Herewith we beg to hand you extract of your a/c.¹ made up to the 31st of December last², showing a balance³ of £ 290. 15. 6 in our favour. Kindly check⁴ the same and, if found correct please place balance to credit of our forward account.⁵

Accept our best wishes for the New Year, and believe us, dear Sir,

Yours obediently,

Birch Bros. Ltd.

p. p. John Crossland.

1. = account current Kontokorrent. 2. vorigen Jahres. 3. Bilanz, Saldo. 4. prüfen. 5. in das Kredit der nächsten Rechnung eintragen (verbuchen).

B. Commercial Phrases.

I beg to inform you . . .	Ich erlaube mir mitzuteilen . . .
We beg to acknowledge . . .	Wir bestätigen ergebenst . . .
I am in receipt of your favour of the . . .	Ich bestätige den Empfang Ihres Geehrten vom . . .
In reply to your favour . . .	In Beantwortung Ihres Schreibens . . .
I hasten to . . .	Ich beeile mich . . .

You would greatly oblige me by . . .	Sie würden mich sehr zu Dank verpflichten, wenn . . .
In compliance with your request we forward patterns . . .	Gemäß Ihrer Anforderung übersenden wir Proben . . .
I am sorry to say . . .	Ich bedaure sagen zu müssen . . .
The goods come quite up to my expectations.	Die Waren entsprechen ganz meinen Erwartungen.
Thanking you in anticipation . . .	Mit Dank im voraus . . .
Favour me by . . .	Beehren Sie mich mit . . .
I am agreeable to . . .	Ich bin bereit zu . . .
with reference to . . .	mit bezug auf . . .
in connection with . . .	in Verbindung mit . . .
the letter in question	der fragliche Brief
to enclose	beifügen
annexed	beiliegend
under same cover	einliegend
duly to hand	richtig erhalten
in due course	rechtzeitig
I beg to apologise . . .	Ich erlaube mir, mich zu entschuldigen . . .
I had (would) rather call your attention to . . .	Ich möchte Sie lieber aufmerksam machen auf . . .
I cannot but tell you . . .	ich kann nicht umhin, Ihnen zu sagen (ich muß Ihnen sagen)
to settle a matter	eine Sache erledigen
to keep a person posted	jemand auf dem laufenden halten
to make use of	Gebrauch machen von
to return a service	einen Dienst erwidern
anything in my power	alles, was in meiner Macht steht
to intrust a person with	jemand betrauen mit
I take the opportunity of . . .	Ich benutze die Gelegenheit . . .
to have to face	in Betracht ziehen
prices are going up (down)	die Preise steigen (fallen)
at your risk	auf Ihre Gefahr
to transact business	Geschäfte machen
to be heavily stocked in . . .	gut assortiert sein mit . . .
to run low in . . .	ein knappes Lager haben
to take stock	Inventur machen
to order	einen Auftrag erteilen
to cancel an order	einen Auftrag zurückziehen

to send, to hand	senden, überreichen
to cause inconvenience	Unbequemlichkeit verursachen
outstanding account	ausstehende Rechnung
to settle a debt	eine Schuld begleichen
to meet one's liabilities	seine Verbindlichkeiten erfüllen
bill (draft)	Wechsel (Tratte)
Occupied in looking through (oder balancing) our books . . .	Bei Durchsicht unsrer Bücher . . .
cost, insurance, and freight (c. i. f)	Preis inkl. Versicherung und Fracht
I have credited (debited) you for the amount of . . .	Ich habe Sie für den Betrag von . . . erkannt (belastet)
Schlußformeln: Yours (very) truly, Yours faithfully, Yours re- spectfully, Yours obediently, in Kundtschreiben oft Your (most) obedient servant.	

Twenty-ninth Lesson.

A.

Some Reasons for the Greatness of the British Empire.

Why does England possess more colonies than any other nation of the earth? Why should it have the greatest foreign trade? And why the greatest number of vessels upon the sea?

Some of the reasons in answer to these questions are as follows: The fact that Great Britain is so small — no point of the island being more than seventy miles from salt water — is a reason why many of the British have become sailors. It is not surprising, therefore, that they have been great explorers. Nor is it to be wondered at that, as these explorers discovered new parts of the world, they laid claim to them in the name of their mother country. In this way, Great Britain came into possession of the Thirteen Colonies of North America, and of Canada, India, Australia, much of Africa, and many other places. At present her territory includes about one fifth of the land surface of the globe, and one quarter of its inhabitants. The colonies and dependencies help to explain Great Britain's enormous foreign commerce; for the colonies have found it more to their advantage to trade with the mother country than with other nations, which speak a different language and have less understanding of them or sympathy with them. The colonies sell raw products and food stuffs to the mother

country, and she sends to them clothing, steel goods, and other manufactured articles. It is largely the exchange of goods with these colonies that has made the foreign trade of Great Britain nearly twice that of any other nation. Next to her colonies, Great Britain's greatest trade is with the United States.

In fishing, exploring, and making settlements, a large number of ships have been needed; and many war-ships have been required for the proper defence of her widely scattered colonies. Another reason for so large a navy is the fact that the British Isles are cut off from all other nations by water. For defence, therefore, the British must rely upon war-ships rather than upon a standing army. — Further than this, the British are actually *forced* to own many ships. Here are over forty-five million people living on two small islands, from whose soil it is impossible to obtain the necessary food. They must send ships away for their flour, meat, sugar, tea, coffee, etc.; and they must send abroad for much of their raw materials for manufacture. Also, in order to pay for the raw materials and food, their manufactured goods must be shipped to all parts of the world; otherwise such extensive manufacturing would be impossible. From this it is plain why a very large number of vessels must be employed; and there are two reasons why the British should own them. In the first place, such a trade is profitable; and secondly, when they own their own vessels, they can send them where and when they will, and are therefore better able to secure food and supplies in case of war.

These facts, coupled with the remarkable energy of the British, are the principal reasons why the United Kingdom greatly surpasses all other nations in number of war-ships and merchant vessels.

From Tarr and Mc Murry, New Geographies, Second Book.

B. Word Lesson.

I. Families of Words. (Wgl. Gr. § 16—18.)

to possess besitzen; possession Besitz; possessor Besitzer; possessive den Besitz anzeigend; possessory den Besitz betreffend.

colony Kolonie; colonial kolonial; colonist, coloniser Ansiedler; to colonise kolonisieren, ansiedeln; colonisation Kolonisierung; colonisable kolonisierbar; colonialist Anhänger des Kolonialsystems.

reason Vernunft, Grund; to reason denken, überlegen, urteilen
 reasoner Denker; reasonable vernünftig; reasonableness Vernünftig-
 tigkeit; reasoning Beweisführung, Debatte.

to explore erforschen; explorer Forschungsreisender; exploration
 Erforschung; exploratory forschend.

to exchange austauschen; exchange Tausch, Börse; exchanger
 Wechselser; exchangeable auswechselbar; exchangeability Auswechsel-
 barkeit.

to defend verteidigen; defence Verteidigung; defender, defensor
 Verteidiger; defensive verteidigend; defensible beschützbar; defen-
 sibility Beschützbarkeit.

to remark bemerken; remark Bemerkung; remarkable bemerkens-
 wert; remarked angesehen; remarkableness Merkwürdigkeit.

ship Schiff; to ship schiffen, verladen; shipping Reise, Verschiffung;
 shippage Frachtgeld.

II. Homonyms (words of same sound but different sense).

sea Meer — see (Bischofs-) Sitz — (to) see sehen

some einige — sum Summe

way Weg — (to) weigh wägen — wey (Maß, = 14 stone)

found gefunden — (to) found schmelzen — (to) found gründen

soil Erdboden — (to) soil beschmutzen — soil Sohle

great groß — grate Gitter — (to) grate kratzen

meat Fleisch — meet angemessen — (to) meet treffen — (to) mete
 out zumessen.

III. Antonyms (words opposed to another word in meaning).

more — less

possible — impossible

great — small

many — few

new — old

sell — buy

come — go

unite — separate

sympathy — antipathy

surface — interior

land — sea

abroad — at home.

wide — narrow

C. Grammar Lesson.

1. It is not surprising that the British *have been* great explorers. There are two reasons why the British *should own* many ships. — If you *would* grant me the favour of an interview, I *could* better acquaint you with my qualifications.

Gebrauch der **Aussageweisen** (Indicativ, Konjunktiv) Gr. § 52 bis 57.

2. **Nor is it** to be wondered at. Vgl. Gr. § 122 (3).

3. **So large a navy; such a trade.** Vgl. Gr. § 87. — **In case of war, by water.** Gr. § 82 e.

4. **Verhältnismörter:** *at present*, to lay claim *to*, they found it *to* their advantage, cut off *from* other nations, to send *for*, to surpass *in* number u. a. Gr. § 119—120.

D. Materials for Conversation and Map Study.

1. Look at a map of the British Isles. What two large islands do they include? What waters separate these two? Locate the Orkneys, Hebrides, Shetland and Channel Islands. Show the position of the highlands and lowlands, principal rivers and cities.

2. The natural resources of England: vast mineral deposits, particularly coal and iron ore, below the beds of the northern rivers. Borders of the Pennine range (Lancashire, Yorkshire) one of the greatest industrial centres of the earth. — Before the vast growth in manufacturing in the 18th century, England was chiefly an agricultural country. On the great plain of the south and south east, soil and climate combine to produce luxuriant growth of grass and grain. Occasional ranges of low hills, unsuited to cultivation, but excellent pastorage for sheep (Sussex, Hampshire, Cotswold Hills near the Bristol Channel). Wool an important article of export. Great cloth manufacturing industries.

3. The British Empire (Greater Britain) comprises the British Isles and the Colonies. Autonomous Colonies or Dominions, having their own local government: Canada, Australia, New Zealand, the South African possessions. Crown Colonies, i. e., those subject to the Crown and ruled by English officials: Ceylon, Gibraltar, St. Helena, Cyprus, British West Indies. India is a dependency with a viceroy as representative of the monarch and a Secretary of State for India (member of the British Cabinet). Protectorates, in which the British power is almost as firmly established as in India, although the man who governs them is simply known as Governor, Consul General, or British Agent: British East Africa, Egypt, Zanzibar, the Soudan.

4. North America: the physical character of the land constantly had a controlling effect on the course of discovery and coloni-

sation. The Atlantic coast abounds in deep and sheltered bays and estuaries which make fine harbourage and helped the early settlers in their seafaring. Bold and rugged coast as far south as Cape Ann; inland country — as far south as the Hudson — hilly and stony, abounding in waterfalls. Farther south a low coast plain gradually widening till it reaches Georgia and thence stretching westward along the Gulf of Mexico to Texas. Natural advantages determining the location of towns and cities. — Trace the boundaries of the U. S. A. on the north and the south. What portions are artificial, what portions natural? Is the distance across the States greater from east to west, or from north to south? How much greater? Compare the area of the United States with those of Canada and Mexico.

Thirtieth Lesson.

A.

Will the Empire live?

What will hold such an Empire as the British together? What will enable it to resist the endless internal strains, the inevitable external pressures and attacks to which it must be subjected? This is the primary question for British Imperialism; everything else is secondary or subordinated to that.

A large and influential body of politicians considers that in preferential trading between the parts of the Empire, and in the erection of a tariff wall against exterior peoples, lies the secret of that deepened emotional understanding we all desire. I have never belonged to that school. I am no impassioned Free-Trader; but I have never been able to understand how an attempt to draw together dominions so scattered and various as ours by a network of fiscal manipulations could end in anything but mutual inconvenience, mutual irritation, and disruption.

Nor can I believe that financial entanglements greatly strengthen the bonds of an empire in any case. We lost the American colonies because we interfered with their fiscal arrangements, and it was Napoleon's attempt to strangle the Continental trade with Great Britain that began his downfall.

Another link, upon which much stress is laid but about which I have great doubts, is the possibility of a unified organisation of the Empire for military defence. We are to have, it is suggested,

an imperial Army and an imperial Navy, and so far, no doubt, as the guaranteeing of a general peace goes, we may develop a sense of participation in that way. But it is well in these islands to remember that our extraordinary Empire has no common enemy to weld it together from without.

The Empire must live by the forces that begot it. It can, and, if it is to survive, it must, give all its constituent parts such a civilisation as none of them could achieve alone, a civilisation, a wealth and fulness of life increasing and developing with the years.

In the first place the whole Empire must use the English language. I do not mean that any language must be stamped out, but I mean that also English must be available, that everywhere there must be English teaching. I mean that our Empire has to become the medium of knowledge and thought to every intelligent person in it, or that it is bound to go to pieces. It has no economic, no military, no racial, no religious unity. Its only conceivable unity is that of language and purpose and outlook. Not only English literature, but all other literatures well translated into English, and all science and all philosophy, have to be brought within the reach of everyone capable of availing himself of such reading. Only so it is possible to establish and maintain the wide understandings, the common sympathy necessary to our continued association.

No adequate effort is being made to render the English language universal throughout the Empire, none at all to use it as a medium of thought and enlightenment. Half the good things of the human mind are outside English altogether. And yet it would cost amazingly little to get every good foreign thing done into English as it appeared. It needs only a little understanding, a little organisation. But English people do not understand these things. Their Empire is on accident. It was made for them by their exceptional and outcast men, and in the end it will be lost, I fear, by the intellectual inertness of their commonplace and dull-minded leaders. Art, thought, literature, all indeed that raises men above locality and habit, all that can justify and consolidate the Empire, is nothing to them. They are provincials mocked by a world-wide opportunity, the stupid legatees of a great generation of exiles. It matters nothing to them that the poverty and insularity of our intellectual life has turned American art to France and Italy, and the American universities towards Germany.

The slow starvation and decline of our philosophy and science, the decadence of British invention and enterprise, troubles them not at all, because they fail to connect these things with the tangible facts of empire. "The world cannot wait for the English."

From H. G. Wells, *An Englishman looks at the World* (1912).

B. Definitions.

Imperialism: union and extension of the different parts of the Empire for purposes of warlike defence, internal commerce, etc.

free-trader: adherent of the theory of *free trade*, i. e., trade left to its natural course without customs duties to restrict imports or protect home industries.

fiscal: of public revenue.

to weld together = to unite (especially pieces of metal) into one homogeneous mass by hammering or pressing; to bring parts into a whole.

enlightenment: instruction, information, a mind free from prejudice or superstition.

legatee: recipient of a legacy (sum of money or article given by will).

tangible: concrete; perceivable with the senses.

C. Grammar Lesson.

1. **Gebrauch des Artikels** (Zusammenfassung und Erweiterung).
Gr. § 81—87.

2. **Synonyms.**

Bildung: education jeder Grad von Erziehung und Unterricht (uneducated ungebildet); culture feine, innere Bildung (he was educated, but not cultivated); civilisation Gefittung im Gegensatz zur Wildheit, Barbarei.

Reichtum: wealth Wohlstand; riches reicher Besitz, Reichtümer (he has great riches); opulence gewählter Ausdruck für wealth.

geistig: mental sich im Geiste vollziehend, Gegensatz zu bodily (mental arithmetic Kopfrechnen); intellectual den Geist beschäftigend oder befriedigend, Gegensatz sensual (intellectual life); spiritual religiöser Begriff = nicht körperlich (God is a spiritual being).

D. Exercises.

1. Grammar exercise. a) Beachte den Gebrauch der Zeiten im Texte (bes. Past und Present Perfect). b) Beachte die vom Deutschen abweichenden Fälle im Gebrauch und in der Stellung des Artikels.

2. Translation exercise. Viele englische Politiker halten die Errichtung einer Zolltarifmauer gegen andere Völker für das beste Mittel, um die ungestörte Entwicklung des Reiches zu gewährleisten. Der bekannte¹ Schriftsteller H. G. Wells hat eine ganz andre Ansicht in bezug auf die Grundfragen² des Imperialismus. Er glaubt, daß die Versuche, eine so verschiedenartige Menge³ von Ländern wie die britischen Besitzungen durch fiskalische Maßnahmen zusammenzuhalten, niemals Erfolg haben⁴ werden, sondern daß nur die Förderung⁵ und Ausbreitung einer gemeinsamen Kultur dem britischen Reiche Wohlstand und Leben geben kann. Das wichtigste Bindeglied ist die englische Sprache, die für das ganze Reich das Medium des Denkens und der Aufklärung werden muß. Sie muß nicht nur dazu dienen, die englische Literatur überall bekannt⁶ zu machen, sondern sie muß mit Hilfe von Übersetzungen die Wissenschaft und Philosophie der fremden Völker in die Reichweite eines jeden bringen, der fähig ist, sich solche Lektüre nutzbar zu machen; die englische Sprache soll das Medium für alles Große und Schöne werden, das die Menschheit geschaffen hat. Es ist interessant, zu sehen, daß dem Sozialisten⁷ Wells dieses Ideal⁸ einer durch gleiche Gesittung zusammengeschweißten Völkerfamilie nur als Mittel dient, um das ungeheure britische Weltreich zusammenzuhalten, nicht aber als Weg zu einer über die Grenzen der Nationen hinausreichenden Verständigung der Menschen. Er weiß indessen, daß die von ihm gewünschte Entwicklung noch weit von ihrem Ziel entfernt ist. Die Engländer kümmern sich in der Regel nicht um⁹ diese Dinge, weil die tieferen Fragen der Kultur nicht mit den unmittelbaren Aufgaben des Reiches verbunden sind. Diese geistige Schlawheit seiner Landsleute¹⁰ betrachtet Wells als die größte Gefahr für das Reich. Wird es auf die Dauer¹¹ den inneren Spannungen und dem äußeren Druck widerstehen können, wenn seine Organisation es nur durch äußerliche und nicht durch innerliche Mittel gefestigt hat?

1. well-known. 2. primary questions. 3. multitude. 4. to succeed. 5. promotion. 6. = gekannt. 7. socialist. 8. ideal [ai'di:əl]. 9. to care for. 10. hervorzuheben! 11. in the long run.

Thirty-first Lesson.

A.

The American Union.¹

The problem of how to combine a number of self-governed communities into a single commonwealth, which now lies before Englishmen who desire to see a federation of the empire, has been solved, and solved completely, in the American Union. The bond which, at the Declaration of Independence², was looser than that which connects Australia and England, became strengthened by time and custom. The attempt to break it was successfully resisted by the sword, and the American republic is, and is to continue, so far as reasonable foresight can anticipate, one and henceforth indissoluble.

Each state is free to manage its own private affairs, to legislate for itself, subject to the fundamental laws of the Union; and to administer its own internal government, with this reservation only — that separation is not to be thought of. The right to separate was settled once for all by a civil war³ which startled the world by its magnitude, but which, terrible though⁴ it might be, was not disproportioned to the greatness of the issues which were involved. Had the South succeeded in winning independence, the cloth once rent would have been rent again. There would not have been one America, but many Americas. The New World would have trodden over again in the tracks of the old. There would have been rival communities, with rival constitutions, democracies passing into military despotisms, standing armies, intrigues and quarrels, and wars on wars. The completeness with which the issue has been accepted shows that the Americans understood the alternative that lay before them. That the wound so easily healed was a proof that they had looked the alternative in the face, and were satisfied with the verdict which had been pronounced.

And well they may be satisfied. The dimensions and value of any single man depend on the body of which he is a member. As an individual, with his horizon bounded by his personal interests, he remains, however high his gifts, but a mean creature. His thoughts are small, his aims narrow; he has no common concerns or common convictions which bind him to his fellows. He lives, he works, he wins a share — small or great — of the necessities or luxuries which circumstances throw within his reach,

and then dies, and there is an end of him. A man, on the other hand, who is more than himself, who is part of an institution, who has devoted himself to a cause — or is a citizen of an imperial power — expands to the scope and fulness of the larger organism; and the⁵ grander the organisation, the⁵ larger and more important the unit that knows that he belongs to it. His thoughts are wider, his interests less selfish, his ambitions ampler and nobler. As a granite block is to the atoms of which it is composed when disintegrated⁶, so are men in organic combination to the same men only aggregated together. Each particle contracts new qualities which are created by the intimacy of union. Individual Jesuits⁷ are no more than other mortals. The Jesuits as a society are not mortal at all, and rule the Catholic world. Behind each American citizen America is standing, and he knows it, and is the man that he is because he knows it. The Anglo⁸-Americans divided might have fared no better than the Spanish colonies. The Anglo-Americans united command the respectful fear of all mankind, and, as Pericles said of the Athenians, each unit of them acts as if the fortunes of his country depended only on himself. A great nation makes great men; a small nation makes little men.

The Americans are the English reproduced in a new sphere. What they have done, we can do. The Americans are a generation before us in the growth of democracy, and events have proved that democracy does not mean disunion.

From J. A. Froude, Oceana (1886).

1. ['ju:njən]. 2. 1776. 3. between the northern and southern States (1861—1864). 4. = however terrible . . . Zu der Ausſageweife (might be) vgl. Gr. § 57. 5. the . . . the je . . . beſto (Gr. § 91). 6. separated into its component parts. 7. ['dʒezjuits]. 8. = English (in combinations).

B. Grammar Lesson.

1. The problem of how to combine a number . . .

Eine indirekte Frage kann von einem Verhältniswort abhängig sein: the two cities disputed about which would be the most successful.

2. Individual Jesuits are no more than other mortals.

„Nicht“ vor einem Komparativ heißt in der Regel no; der Komparativ ist dann substantivisch gebraucht: no wiser: nicht weiser (eigentlich „kein Weiserer“), no more oder no longer nicht mehr, no

better nicht besser. — Mit besonderem Nachdruck kann auch not stehen: his strength was not more than his courage.

3. The value of **any** single man dependson the body of which he is a member.

Any in bejahenden Sätzen = jeder beliebige, jedweder (Gr. § 115).

4. Beachte die **Zeichensetzung** in den Sätzen: The problem . . . has been solved, and solved completely, in the American Union. The American republic is, and is to continue, one and henceforth indissoluble. — As an individual, with his horizon bounded by his personal interests, he remains, however high his gifts, but a mean creature.

Das **Komma** bezeichnet stets eine Pause zwischen Sinngruppen; es wird — ohne daß sich bestimmte Regeln für alle Einzelfälle aufstellen lassen — gesetzt, wenn der Sprechende das Gefühl einer deutlichen Pause hat.

C. Materials

for Conversation and Essay-writing.

1. The Constitution (Outline).

a) **England:** parliamentary monarchy. The King (or Queen) is the titular head of every department of government. Real power in the hands of the Cabinet (body of ministers); the Crown only acts on the advice of its ministers, who in their turn are responsible to Parliament. — Legislature: House of Lords (Lords Spiritual, i. e., certain archbishops and bishops, and Lords Temporal, i. e., the 'peers' or heads of the noble families of Great Britain) and House of Commons (653 members elected by all persons who pay a certain fixed sum as rent). Each 'bill' must be read three times; having passed both houses and received the assent of the sovereign, it becomes an 'Act of Parliament' and part of the law of the land.

b) **The U. S. A.:** presidential republic. President head of the executive: elected for 4 years, not directly by the people, but by electors chosen by the citizens in each State. The President also enjoys great legislative power, as by his 'veto' he can compel a reconsideration of any act of Congress; but an act which commands a two-thirds majority at this second consideration becomes law without the President's consent. He acts on his own responsibility; he is commander-in-chief of the army and navy of the U. S. A. and of the militia of several States. — Legislature: Congress, consisting of the Senate (elected by the States' legislatures

for the term of 6 years) and the House of Representatives (elected by the electors of the various States for 2 years). No treaty can be ratified without the consent of two-thirds of the Senators present, and the consent of the Senate is also necessary to all appointments to higher offices.

"The English, or so-called responsible, theory of parliamentary government is one entirely incompatible with our own governmental institutions, and it would be to the last degree undesirable" (Theodore Roosevelt).

2. Themes: How England is governed. Compare the German and American constitutions. Is the theory of parliamentary government compatible with the governmental institutions of the U. S. A.? The federal character of the U. S. A. Is it fair to say that "a great nation makes great men, a small nation makes little men?" Compare the views of Froude with those of H. G. Wells on the question of a union of nations.

Thirty-second Lesson.

Some Hints on Debating.

I. General Hints.

Debating is one of the best means for acquiring ready fluency and correctness in speaking a foreign language. It teaches to clear one's ideas, to express oneself precisely, and to be tolerant to the opinion of other people. The following general hints may prove profitable to students of English.

1. The subject of a debate. In general, those subjects are the best which lie within the experiences of the debaters or touch their actual interests. The first thing is to make sure that we have a debatable question, i. e., one on which reasonable men may differ. It would be absurd to debate the question whether treason is wicked or not; for no sensible man would take the negative. On the other hand, whether correspondence with rebels in a specific case is treason or not may be a highly debatable question, to be settled both on the grounds of public expediency and of law. Questions which turn on personal taste (questions of preference between books and authors, comparisons between different games, between races or nations, etc.) are rarely to be debated with profit.

2. Arranging for a debate. When we have found a debatable question, we should state it carefully, so that the issue

between the affirmative and the negative is clear. In many cases, the mere statement of the issue calls for much thought and a thorough understanding of the subject. It is in the interest of a fair debate to decide beforehand which party shall take the affirmative and which the negative. The debate itself is opened by a speaker of the affirmative side; a negative speaker follows, and so on, by turns. Well-supported facts (obtained from books or magazines or by personal experience) are of the utmost importance. The Chairman briefly sums up the arguments on both sides, whereupon a vote is taken.

3. How to speak well. Arrange your points in logical order. Do not wander from the subject by speaking of unimportant things. Be concise and simple in your style; avoid long sentences. — A debater must not be satisfied with stating his own side of the case; he must be quick to grasp the arguments of his opponents and to meet them in rebuttal. Effective refutation depends in great part on the thoroughness of one's preparation. In manner, a debater should be courteous and restrained. He should not shout; a conversational tone is advisable if the audience is not too large, as if one were talking the subject over with one's hearers. A speaker should always remember that the purpose of a debate is to aid in arriving at the truth. His business is to throw as much light on the subject as he can. He should never take up an argument in a spirit of contentiousness or prejudice. Sometimes, at the end of the debate, he will find that his original opinion is much modified; he may even have changed his mind.

All speeches must be addressed to the Chairman alone and begin with the words, "Mr. Chairman, Sir —."

Some introductory phrases:

The question which we are going to discuss is . . .

I should like to say a few words on this question.

Mr. X. has stated that . . .

The previous speaker has asserted (told us) that . . .

I congratulate Mr. X. on his very lucid exposition of a very difficult subject, but I regret to find myself unable to agree with his arguments.

The question for us to decide is . . .

The arguments just brought forward have, I am sorry to say, quite failed to convince me.

I must, with all respect, object to Mr. B.'s argument that . . .

I must decidedly protest against . . .

Supposing that . . . Granting that . . .

I hope I shall not trespass long upon your time in my reply; I only want to refer to one point mentioned by . . .

Speaking from the standpoint of (a foreigner), I . . .

II. Outline of Debate.

Question: Is the adoption of an artificial universal language, e. g., Esperanto, feasible and advisable?

No:

1. To judge from the many failures already on record, from the Tower of Babel down to Volapük, such artificial languages have little chance of ultimate success.

2. There are many practical as well as many theoretical objections to them. Language is not a mere matter of chance or convention, a thing of the individual; like all other products of a nation's psyche — religion, law, church, and state — it has an independent force and conservative inertia of its own, often outlasting (e. g., Latin) the people that spoke it.

3. Esperanto, which in syntax and vocabulary is nine-tenths French, does not appeal to the Germanic races. There is no feeling for language in Esperanto: *la patro* = the father, *la patrino* = the mother are monstrosities.

4. Language, too, is part of that „*lebendiges Kleid*“ (Goethe) which the genius of Time has woven in mysterious looms; it would be downright sacrilege to try to manufacture it to order.

5. It is a cosmopolitan dream without real political foundations in the actual world. The system of tension between balanced nationalities which prevails in the present world, is against the adoption of any one single language. Neither Latin nor English nor Esperanto is fit to be a universal language, because the present age is national, not international, in policy.

Yes:

1. Such a language would have immense importance for facilitating international intercourse, especially between Orientals and the white races.

2. It is merely a scientific technical problem, and it can and must be solved, in the interest of humanity, even though the artificial language should remain on a lower aesthetic plane than the natural languages.

3. The literary languages of every country are also more or less a thing of convention.

4. The practical use of Esperanto has already been demonstrated by congresses, church services, periodicals printed in it, etc. In France it has been introduced in all the secondary schools. Chambers of Commerce in London and many English cities have introduced it in their examination schools. It is making rapid progress in France and England as well as in other countries, including Japan.

Adapted from S. Delmer, Englische Debattierübungen.
(Berlin, Weidmann).

III. Some Subjects for Debate.

1. Is modern life less beautiful than that of "the good old times?"
2. Should the system of tipping be abolished?
3. Every shop should close each day at 5 o'clock.
4. Which country has the better government, England or Germany?
5. Free text-books should be provided in all schools.
6. Is compulsory military service a good thing for a nation?
7. The sale of firearms should be prohibited.
8. Which have the more promising future, airships or aeroplanes?
9. Should railways be nationalised?
10. Ought hunting to be abolished?

Grammatische Übersicht.

A. Laut und Schrift.

[§ 1

Umschrift. Um die Laute einer Sprache genauer wiederzugeben, als es die Buchstaben des Alphabets können, bedient man sich einer sog. Umschrift, die zur Wiedergabe aller Feinheiten der Aussprache einige neue Schriftzeichen verwendet.

Der Akzent ' bezeichnet die Betonung der Silbe, vor der er steht.

Die wichtigsten englischen Laute.

[§ 2

Lautzeichen in Umschrift	Charakter des Lautes	Beispiel in		
		Umschrift	engl. Schr.	Übersetzg.
i	kurzes i	[sit]	sit	sitzen
i:	langes i	[fi:ld]	field	Feld
e	kurzes e	[ten]	ten	zehn
æ	kurzes ä, breiter als im Deutschen	[hæt]	hat	Hut
ə	dumpfes, unbetontes e (vgl. bitte)	[ˈentə]	enter	eintreten
ɛə	langes ä (breiter als im Deutschen) mit ə-Nachklang	[hɛə]	hair	Haar
ə:	langes offenes ö (Lippen breit)	[sə:]	Sir	mein Herr
ʌ	kurzer Laut zwischen ə und a	[ʌp]	up	hinauf
a:	langes a	[ˈmɑ:stə]	master	Meister
ɔ	kurzes offenes o (offener als in „komm“)	[nɔt]	not	nicht
ɔ:	langes offenes o (Lippen gerundet)	[smɔ:l]	small	klein
u	kurzes u (vgl. Butter)	[fʌl]	full	voll
u:	langes u (gute Lippenrundung)	[mu:n]	moon	Mond
iə	halblanges i + ə	[hiə]	here	hier
ei	langes e (vgl. Lehm) mit i-Nachklang	[feis]	face	Gesicht
ai	helles a + i	[ai]	I	ich
au	helles a + u	[aut]	out	aus
oi	o + i (vgl. heute)	[boi]	boy	Knabe

Lautezeichen in Umschrift	Charakter des Lautes	Beispiel in		
		Umschrift	engl. Schr.	Übersetzg.
ou	halbgeschlossenes o mit u-Nachklang	[nou]	no	nein
uə	halblanges u + ə	[puə]	poor	arm
j	Laut zwischen j und i	[jes]	yes	ja
w	flüchtiges u (vgl. Quelle)	[wel]	well	wohl
b p	} wie im Deutschen			
g k				
d	} Zunge an der Wurzel der Oberzähne	[daun]	down	nieder
t			[ti:]	tea
f	stimmlos } Oberzähne	[fain]	fine	schön
v	stimmhaft } unterl.	[ʼouvə]	over	über
ŋ	der nasale Laut vor g, k in deutsch Engel, Enkel	[lon]	long	lang
ʃ	stimmloses sch (in Fisch)	[ʃi:]	she	sie
ʒ	stimmhaftes sch	[ʒlezə]	pleasure	Bergnügen
s	stimmloses s	[siks]	six	sechs
z	stimmhaftes s	[hiz]	his	sein
ð	stimmhafter } Zahnlaut (Zungen Spitze)	[ðis]	this	dieser
θ	stimmloser } zwischen Zahnreihen)	[θin]	thin	dünn
l	} im Anlaut wie im Dtsch.	[ˈlesn]	lesson	Lektion
	} im Auslaut Hinterzunge gehoben (u-haltig)	[wel]	well	wohl
r	nicht gerollt, Zungen Spitze nach oben zurückgebogen	[riŋ]	ring	Ring

§ 3] Das englische Alphabet.

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
[ei]	[bi:]	[si:]	[di:]	[i:]	[ef]	[dʒi:]	[eitʃ]	[ai]	[dʒei]	[kei]	[el]	[em]
n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z
[en]	[ou]	[pi:]	[kju:]	[a:]	[es]	[ti:]	[ju:]	[vi:]	[ˈdablju:]	[eks]	[wai]	[zed]

§ 4] Verschiedene Schreibung einiger Laute.

[Y]	twenty [ˈtwenti], eleven [iˈlevn].
[i]	ship [ʃip], busy [ˈbi:zi].
[i:]	we [wi:], knee [ni:], sea [si:], receive [riˈsi:v], key [ki:].
[e]	pen [pen], head [hed], bury [ˈberi], many [ˈmeni].
[ə]	open [ˈoupen], dollar [ˈdɒlə], button [ˈbʌtən], figure [ˈfiɡə], waistcoat [ˈweiskot].
[əə]	there [ðeə], pear [peə], hair [heə].
[ə:]	German [ˈdʒə:mən], girl [gɜ:l], purse [pɜ:s], worth [wɜ:θ].
[ʌ]	shut [ʃʌt], one [wʌn], cousin [ˈkʌzn].
[ɒ]	not [nɒt], what [wɒt], knowledge [ˈnɒlɪdʒ], laurel [ˈləʊəl].

[ɔ:]	more [mɔ:], door [dɔ:], board [bɔ:d], brought [brɔ:t].
[u]	put [put], book [buk], could [kud], wolf [wulf].
[u:]	rule [ru:], do [du:], school [sku:l], shoe [ʃu:], you [ju:], drew [dru:].
[ju:]	music ['mjuz:ik], new [nju:].
[ei]	face [feis], nail [neil], away [ə'wei], great [greit].
[au]	about [ə'baʊt], now [naʊ].
[ou]	no [nəʊ], shoulder ['ʃouldə], show [ʃəʊ], coat [kəʊt].
[f]	knife [naif], laugh [lɑ:f].
[ʃ]	short [ʃɔ:t], precious ['preʃəs], nation ['neɪʃən], sure [ʃʊə].
[tʃ]	chin [tʃin], natural ['nætʃrəl].
[dʒ]	German ['dʒɜ:mən], jacket ['dʒækɪt].
[s]	six [sɪks], face [feis].
[z]	freeze [fri:z], was [wɒz].

Der Buchstabe r und sein Lautwert. § 5

1. Ausgesprochen nur vor Vokalen: round [raʊnd], drink [drɪŋk], here is [hɪəɪz].
2. Im Auslaut nach s, i, u noch als ə hörbar: there [ðeə], here [hɪə], sure [ʃʊə].
3. In allen andern Fällen verstummt:
 - a) unter Erhöhung des vorangehenden Vokals zu [ə:]: German ['dʒɜ:mən], girl [gɜ:l], work [wɜ:k];
 - b) unter Dehnung des vorangehenden Vokals: arm [ɑ:m], short [ʃɔ:t];
 - c) spurlos im Auslaut: finger ['fɪŋgə], collar ['kɒlə].

Lautwert von s und th. § 6

1. s ist stimmlos im Anlaut (son [sən]), stimmhaft im Inlaut zwischen Vokalen (present ['prezənt]). — Vgl. ferner § 7, 1a.
2. th ist:
 - a) stimmlos im Anlaut und Auslaut (thank [θæŋk], bath [bɑ:θ]), im Inlaut bei einigen aus dem Französischen stammenden Wörtern (author ['ɔ:θə]);
 - b) stimmhaft im Inlaut zwischen Vokalen (father [fɑ:ðə]), im Auslaut vor stummem e und in kurzen Formwörtern (bathe [beɪð], with [wɪð]), im Anlaut des Artikels, der Fürwörter und Adverbien (the [ðə], this [ðɪs], there [ðeə]).

Lautangleichung. § 7

1. Im Wortauslaut:
 - a) the hats [hæts], he lets [lets], my aunt's [ɑ:nts]; — he plays [pleɪz], he begs [begz], the trees [tri:z], my brother's ['brʌðəz]; — he wishes ['wɪʃɪz], the glasses ['glɑ:sɪz], Charles's ['tʃɑ:lɪz].
Das Endungs-s ist stimmlos nach stimmlosen Konsonanten, stimmhaft nach stimmhaften Lauten (Vokalen oder stimmhaften Konsonanten), silbisch nach Zischlauten (s, ʃ, tʃ, ks, z).
 - b) he dipped [dɪpt], he played [pleɪd], he waited ['weɪtɪd].
Die Endung ed ist stimmlos nach stimmlosen, stimmhaft nach stimmhaften Lauten, silbisch nach d und t.

2. Im Satzzusammenhang:

he is there [hi:z ðeə], he has been here [ˈhi:z bin ˈhiə], Dick has been here [ˈdiks bin ˈhiə].

§ 8]

Ausfall von Konsonanten.

d: Wednesday [ˈwenzdi], handsome [ˈhænsəm].

t: Christmas [ˈkrɪsməs], fasten [ˈfɑ:sn], hasten [ˈheɪsn],
listen [ˈlɪsn], often [ˈɒfn], whistle [ˈhwɪsl], chestnut
[ˈtʃesnət].

l: half [hɑ:f], walk [wɔ:k], could [kud], would [wud],
should [ʃʊd].

b im Auslaut: lamb [læm], climb [klaɪm], dumb [dʌm], tomb [tu:m].

n nach m: condemn [kənˈdem], autumn [ˈɔ:təm], solemn [ˈsɒləm].

k und gvor n: knife [naɪf], know [nou], knee [ni:]; gnat [næt].

w: who [hu:], two [tu:], sword [sɔ:d], answer [ˈɑ:nəʊ],
Greenwich [ˈgrɪnɪdʒ].

gh vor t: knight [naɪt], brought [brɔ:t], daughter [ˈdɔ:tə].

h in hour [ˈaʊə], honour [ˈɔ:nə], honest [ˈɒnɪst], heir [eə].

§ 9]

Bindung.

Bgl. dtſch. ſie iſt [zi:|i:st] mit engl. ſhe iſ [ʃi:|iz]

" " ſteh auf [ʃte:|auf] " " get up [geˈtʌp]

" " ein Arm [ain|arm] " " an arm [əˈnɑ:m]

Der Eigenart des englischen Vokaleinſaßes zufolge (vgl. Vorſurſuß BI) werden aufeinanderfolgende Vokale gebunden und auslautende Konſonanten als Anlaut zu dem folgenden Vokal gezogen.

Der beſtimmte Artikel erhält vor Vokal den Laut [i:], der unbeſtimmte die Form an [ən]: the dog [ðə dɔg], the arm [ði: a:m]; a friend [ə frend], an apple [ən æpl].

Auslautendes r wird vor Vokal hörbar: fire [ˈfaɪə], aber fire and water [ˈfaɪər ənd ˈwɔ:tə].

§ 10] Abſchwächung und Zuſammenziehung in unbetonter Stellung.

1. Abſchwächung:

I was betont [ai wɔz], unbetont [ai wəz]

I can " [ai kæn], " [ai kən]

and " [ænd], " [ənd] u. a.

2. Zuſammenziehung ſchwächerer Wörter in der ſüchtigen Umgangſ-

ſprache: I have > I've you have > you've he is, he has > he's

I am > I'm you are > you're

I had > you would > you'd he had, he would >

I would > I'd he'd

I should > I'd

it is > it's ober 'tis, that is > that's, there is > there's

I will > I'll, I will not > I won't [wəʊnt]

I cannot > I can't [kɑ:nɪt], I do not > I don't [dɒnt]

he did not > he didn't.

Schreibregeln.

[§ 11]

1. **End-e** fällt vor vokalisch anlautenden Sibilen:
noble, nobler, noblest; love, loved, loving; fortune, fortunate;
arrive, arrival.
2. **Nach o** wird e vor Endungs-s eingeschoben:
hero, heroes; I go, he goes; I do, he does [dʌz].
3. **y nach Konsonanten** wird vor einer Endung zu i (vor s zu ie):
happy, happier, happiest; mercy, merciful; carry, carried; country,
countries.
Vor -ing bleibt y: carry, carrying; lie, lying.
y in Doppelvokalen bleibt erhalten: boy, boys; I play, he plays, he
played. — Ausnahmen: he paid [peɪd], he said [sed].
4. **ll** verliert in Zusammensetzungen ein l:
all, always; full, fulness, beautiful; full, fill — to fulfil; till, until.
5. **Verdoppelung.** Einfacher Endkonsonant nach kurzem, betontem Vokal
wird vor vokalisch beginnender Endung verdoppelt:
fat, fatter, fattest; I beg, I begged, begging, the beggar.
l wird auch nach unbetontem Vokal, r auch nach langem betontem
Vokal verdoppelt: travel, travelled, travelling, traveller; prefer,
preferred (aber enter, entered).

Große Anfangsbuchstaben.

[§ 12]

Mit großem Anfangsbuchstaben werden geschrieben:

1. Eigennamen und die von Völkernamen abgeleiteten Adjektiva: Edward,
London, England, English.
2. Titel vor Eigennamen, Beinamen und Titel ohne Eigennamen, die
bestimmte Einzelpersonen bezeichnen: Captain Baker, Frederick the Great,
George the Fifth, the Prime Minister, the Pope.
3. Religiöse Benennungen: God, Christ, the Lord, Heaven, Hell,
Paradise, the Bible.
4. Substantiva, Adjektiva und Zahlwörter in Büchertiteln und Über-
schriften: A Second Book of English Syntax, First Lesson.
5. Die Namen der Monate und Tage: February, Sunday.
6. Das Fürwort I, die Anreden Sir und Madam.

Besonderheiten der englischen Schreibschrift.

[§ 13]

T = T; J = J; Q = Q;

F = F; T = T; L = L;

R = R; H = H; l = l.

B. Wortlehre.

Wortbildung.

§ 14]

Allgemeines.

Neue Wörter können entstehen durch:

1. Ableitung (ohne und mit Ableitungssilben): to think, thinker, thinkable; the change, to change.

2. Zusammensetzung: hair-brush, sea-sick, northward.

3. Entstellung: bus für omnibus, cycle oder bike für bicycle, photo für photograph, exam für examination, cab für cabriolet, sport für disport. — Mißverständliche Entstellungen: sparrowgrass für asparagus, crayfish für franz. écrevisse.

4. Neuschöpfung lautmalende Wörter: tick-tack, ping-pong, hiss, mumble, bow-wow, fiddle-faddle. Aus Eigennamen: to boycott (nach einem irischen Gutsbesitzer Captain Boycott), to out-Herod Herod (bei Shakespeare).

Die Fälle 3 und 4 haben für das Sprachleben nur eine untergeordnete Bedeutung und werden im folgenden nicht behandelt.

§ 15]

Wortbildung ohne Ableitungssilben.

1. Da das Englische im Laufe seiner geschichtlichen Entwicklung fast alle Endungen aufgegeben hat, sind zahlreiche Substantive und Verben des gleichen Stammes in der Form zusammengefallen: the love — to love. Dieser Vorgang brachte es mit sich, daß später auch andere Substantive und Adjektive ohne Formveränderung als Verben gebraucht wurden (und umgekehrt): pity — to pity, hope — to hope, sorrow — to sorrow, look — to look; right — to right (oneself), wrong — to wrong, dry — to dry, complete — to complete. Die Substantive auf [f, θ, s] bilden Verben mit den entsprechenden stimmhaften Lauten [v, ð, z]: grief — to grieve, belief — to believe; bath [ba:θ] — to bathe [beid], breath [breθ] — to breathe [bri:ð]; house [haus] — to house [hauz]; advice — to advise.

2. Wortbildung durch Ablaut, d. h. durch Veränderung des Stammvokals, bei Wörtern deutscher Abkunft: band, bond — to bend, to bind; tale — to tell; bit, bite, bait — to bite; fell — to fall; pride — proud; heat — hot; gold — to gild.

3. Konsonantenveränderung: ditch — to dig; speech — to speak; breach — to break; watch — to wake.

Wortbildung mit Ableitungssilben.

§ 16] 1. Bildung von Substantiven:

-er (dtisch. -er) bezeichnet den Täter: to murder — murderer, to speak — speaker, to teach — teacher, hat — hatter, mill — miller.

-ess (frz.) bezeichnet weibliche Personen: goddess, empress, duchess, princess, mistress, governess.

-ing (dtisch. -ung) bildet das Verbalsubstantiv und Gerundium (vgl. § 64).

- ness** (dtſch. -niß) bezeichnet den durch eine Eigenschaft gekennzeichneten Zustand: good — goodness, dark — darkness, kind — kindness, short — shortness.
- dom** (dtſch. -tum): free — freedom, king — kingdom, wise — wisdom.
- hood** (dtſch. -heit): childhood, falsehood, likelihood, boyhood, neighbourhood.
- ship** (dtſch. -ſchaft): friendship, lordship, hardship, relationship, horsemanship.
- ism** (lat.-frz.) bezeichnet eine Geistesrichtung: egoism, Darwinism, socialism; dazu egoist, Darwinist, socialist.
- ian** (lat.) bezeichnet Personen: historian, Christian, Italian, mathematician.
- let** (frz.) iſt Verkleinerungsſilbe: booklet, hamlet, leaflet, ringlet.
- y** (frz. -ie, -é, -ée): society, honesty, army, study.
- y, -ie** zur Bildung von Koinamen in der Kinderſprache: daddy, auntie, Charlie, Billy, birdie.
- th, -d, -t** (dtſch. ſchreiben — Schrift): to give — gift, to grow — growth, warm — warmth, to do — deed, long — length.
- al** (frz.): to arrive — arrival, to propose — proposal, to refuse — refusal.
- ment** (frz.): to judge — judgement, to govern — government, to punish — punishment.
- ion** (frz.): motion, occupation, rebellion, affliction.
- red** (dtſch. ſeirat): kin — kindred, to hate — hatred.

2. Bildung von Adjektiven:

[§ 17]

- a) Vorſilben mit verneinender Bedeutung:
- un-** (dtſch. un-): unable, uneasy, unhappy, unfair.
- in-** (lat.): incapable, inconvenient.
- b) Nachſilben:
- y** (dtſch. -ig): might — mighty, hunger — hungry, sleep — sleepy, fire — fiery.
- ly** (dtſch. -lich): love — lovely, body — bodily, dead — deadly.
- like** (dtſch. -gleich, -lich): childlike, gentlemanlike.
- ish** (dtſch. -iſch): childish, roguish, English, Spanish.
- ful** und **-less** (dtſch. -voll, -los): thankful, thankless; powerful, powerless; pitiful, pitiless.
- ward** (dtſch. -wärtſ): forward, backward, homeward, awkward.
- fold** (dtſch. -faltig): hundredfold, manifold.
- al** (frz.): equal, eternal, mortal, real, imperial.
- ary, -ar, -iar** (lat.-frz.): elementary, popular, singular, familiar.
- an, -ian** (lat.): pagan, Elizabethan, European, Shakespearian, Athenian.
- able, ible** (lat.-frz.) mit paſſiver Bedeutung: eatable, honourable, admirable, possible.
- ous** (frz.): barbarous, glorious, dangerous, previous.

3. Bildung von Verben:

[§ 18]

- a) Vorſilben:
- be-** (dtſch. be-): betray, betake, besiege, beware, befall.
- re-** (lat.) = zurück, wieder: remember, recollect, recall, regain, reform, refuse, refresh.

- un-** (dtŝ. un-) = Gegenteil: unbind, undress, undo, unbutton.
out- (dtŝ. auß-) = übertreffen: outdo, outlive, outgo, outvalue, out-number.
over- (dtŝ. über-): overflow, overhear, overthrow.
under- (dtŝ. unter-): undertake, understand, undergo.
mis- (dtŝ. miß-): mistake, misunderstand, mistrust.
- b) Nachsilben:
-en (nicht dtŝ. -en, sondern Zwischen-n in regnen, rechnen) = zu etwas machen: weaken, shorten, sharpen, strengthen, sweeten, darken, redder, deafen.
-ise oder **-ize** (frz.): organise, tyrannise, realise.
-ish (frz.): punish, finish, abolish, distinguish.
-ate (lat.): navigate, communicate, create, facilitate.

4. Bildung von Adverbien:

- a) Vorsilben:
a- (ältereŝ on-) + Substantiv oder Adjektiv: asleep, afoot, aside, apart, alive, abroad, along.
be- (aus by-) + Substantiv oder Adverb: betimes, before, behind, below, besides.
- b) Nachsilben:
-ly (dtŝ. -lich): soft — softly, brave — bravely.
-ward(s) (dtŝ. -wärts): homeward, upward(s), backward, forward.

§ 19] Wortbildung durch Zusammensetzung.

1. Echte Zusammensetzung ist die Verbindung von Wörtern zu einem neuen Begriff ohne Veränderung ihrer Form: house-dog, bull-dog, tooth-brush, grass-green, sea-sick, dark-blue; to waylay, to partake; treadmill, hangman, outlaw.

2. Unechte Zusammensetzung (oder Zusammenrückung) ist die enge Verbindung von Wörtern, die in einer bestimmten grammatischen Beziehung zueinander stehen: baker's wife (Bäckerfrau), cow's milk (Kuhmilch), ship's captain (Schiffskapitän), Wednesday (eigentlich Wodans Tag), a doll's house (ein Puppenheim), a hen's egg (Hühnerei), merchant-tailor (ein Schneider, der zugleich Kaufmann ist), son-in-law, commander-in-chief, forget-me-not, a make-weight (Zugabe), good-for-nothing (unnützig), matter-of-fact (praktisch), respectable-looking, unheard-of (unerhört). — Dickens bezeichnet sich einmal als a not-overparticularly-taken-care-of boy.

Wortbetonung.

§ 20]

Einzelwort.

1. love, lover, loveliness [lav, lavə, 'lavlinis].
 Der Ton ruht im Englischen auf der Stammsilbe (also in der Regel auf der ersten Silbe).
2. thermometer [θə:'mɒmitə], geography [dʒi'ɒgrəfi], career [kə'riə], history — historical ['histəri — his'tɒrikəl].

Die meisten Wörter französischen Ursprungs haben eine abweichende Tonlage und verschieben den Ton bei Ableitungen mit fremden Ableitungssilben nach dem Wortende zu.

3. overthrow [ʰouvəθrou] Umsturz — to overthrow [ouvəθrou] umwerfen.

Mit Vorsilben gebildete Wörter werden als Substantive und Adjektive auf der ersten Silbe, als Verben auf der Stammsilbe betont (vgl. dtisch. Urlaub — erlauben).

So verhalten sich auch Lehnwörter aus dem Romanischen: 'absent — to ab'sent, 'attribute — to at'tribute, 'conduct — to con'duct, 'contest — to con'test, 'desert — to de'sert, 'essay — to es'say, 'frequent — to fre'quent, 'increase — to in'crease, 'present — to pre'sent, 'rebel — to re'bel, 'subject — to sub'ject, 'survey — to sur'vey.

Wortgruppe.

§ 21

1. a 'blackbird (Schwarzamsel), 'quicksilver, 'Dutchman, 'somebody, a 'hen's egg, man-of-'war (Kriegsschiff), broad and 'butter (Butterbrot).

Zusammensetzungen (echte und unechte) werden in der Regel auf dem Bestimmungswort betont.

2. a 'black 'bird (ein schwarzer Vogel), a 'quick 'answer, 'some 'apples, a 'dining 'company (aber a 'dining-room, nach Fall 1), 'Westminster 'Abbey, 'twenty-'one.

Nebeneinandergefügte Wörter, von denen das eine das Attribut des andern ist, haben eine dem Englischen eigentümliche schwebende Betonung, d. h. zwei gleich stark betonte Silben.

Die Zahlen thirteen bis nineteen werden gleichfalls meist schwebend betont zur deutlicheren Unterscheidung von thirty—ninety, also ['θe:'ti:n], aber ['θe:ti].

C. Satzlehre.

Allgemeines.

§ 22

Über die grammatische Grundform des Satzes vgl. S. 24 B 1.

Sowohl Subjekt als auch Prädikat können durch andere Satzteile erweitert werden:

Subjektvorstellung.		Prädikatsvorstellung:		
My Attribut	sister Subjekt	wrote Prädikat	a letter to her friend Objekt indir. Objekt	this morning Umstandsbestimmung
was für ein?	von wem (wovon) wird etw. ausgefagt?	was wird ausgesagt?	wen oder wem? was?	wann? (bzw. wo? u. ä.)
	The travellers Subjekt	became Prädikat	thirsty Prädikatsnomen	wie (beschaffen)?

§ 23]

Satzbeziehungsmittel.

Die Ausdrucksformen, durch die die einzelnen Worte im Satz in Beziehung zueinander gesetzt werden können, sind Wortart, Wortbiegung (Konjugation, Deklination, Steigerung), Wortstellung, Wortbetonung.

§ 24]

Wortarten.

1. the man, a dog (the, a Artikel) Robert, England, London(Eigennamen)	} } Substantive Noun [ˈsʌbstəntɪvˈnaʊn]	Dingwort (Substantiv)
2. to write, to sing	Verb [və:b]	Tätigkeitswort (Verb)
3. yellow, strong	Adjective [ˈædʒɪktɪv]	Eigenschaftswort (Adjektiv)
4. very, now, bravely	Adverb [ˈædvə:b]	Umstandswort (Adverb)
5. on, over, with	Preposition [ˌprepəˈzɪʃən]	Verhältniswort (Präposition)
6. and, but, that	Conjunction [kənˈdʒʌŋkʃən]	Bindewort (Konjunktion)

Das Fürwort (Pronomen, Pronoun [ˈprəʊnaʊn]) ist keine besondere Wortart, sondern es steht an Stelle eines Substantivs (my brother asked my sister — he asked her) oder Adjektivs (a fine house — his house, this house, which house, every house). Das Zahlwort (Numeral [ˈnjuːməɹəl]) ist ein Adjektiv (five children, the second chapter).

Von den oben genannten Wortarten sind die unter 1 und 2 genannten veränderlich (the dog — the dogs), I sing — he sings), die übrigen unveränderlich.

§ 25]

Die Wortart als Satzbeziehungsmittel.

1. Die festen Beziehungen:

Substantiv = Subjekt, Objekt, Prädikatsnomen, Attribut;

Verb = Prädikat;

Adjektiv = Attribut, Prädikatsnomen;

Adverb = Umstandsbestimmung.

Präpositionen und Konjunktionen dienen zur Bildung weiterer verwickelterer Satzbeziehungen.

2. Übergänge. Im Englischen ist die Scheidung der Wortarten nicht so scharf wie im Deutschen; es finden Übergänge statt:

The wounded soldier cried for help (wounded Adjektiv = Attribut); the wounded cried for help (wounded Substantiv = Subjekt). — Why did you cry? (cry Verb = Prädikat); A cry was heard (cry Substantiv = Subjekt). — He walked along the river (along Verhältniswort); Come along (along Adverb = Umstandsbestimmung). — London is the capital of England (London Substantiv = Subjekt); A London merchant (London Adjektiv = Attribut). — A silver ring; the above picture; his very words; the then king.

Das Verb.

Allgemeines.

[§ 26

1. Das englische Verb hat drei unbeschränkte, d. h. nicht durch Person oder Zahl bestimmte Formen:

to call rufen calling rufend, called gerufen calling das Rufen

Infinitiv

Partizipien

Gerundium

Der Infinitiv (Infinitive) benennt den Vorgang oder das Sein. Er wird in der Regel durch das Formwort to gekennzeichnet und hat die Bedeutung eines Substantivs. Das Partizip (Participle) ist ein Verbaladjektiv, das Gerundium (Gerund) ein von dem Verb gebildetes Substantiv.

Für die Endungen -ing und -ed gelten die Schreibregeln § 11 (1, 3 und 5), für -ed ferner die Ausspracheregeln § 7 (1 b). Die Endung -ed zeigt oft eine abweichende Form.

Alle übrigen Formen sind beschränkt, d. h. durch Person und Zahl bestimmt.

2. Der Verbalbegriff ist folgender Wandlungen fähig:

- Das zeitliche Verhältnis des Sprechenden zu dem von ihm berichteten Vorgang kommt in den Zeiten zum Ausdruck (er ruft, er rief, er wird rufen).
- Den Inhalt des Verbalbegriffs in seinem Verhältnis zum Subjekt bestimmen die Zustandsformen (ich rufe, ich werde gerufen).
- Die Art des Verlaufes eines Vorganges (plötzlicher Eintritt und Abschluß, Dauer, Wiederholung, Stärke) wird durch die Aktionsarten ausgedrückt.
- Das Verhalten des Sprechenden zu dem Inhalt seiner Aussage (bloßer Bericht oder innere, gefühlsmäßige Anteilnahme) kommt in den Ausdrucksweisen zum Ausdruck (er lebt; es lebe der König; ich wollte, er lebte noch).

Zahl und Person.

[§ 27

Die beiden Zahlen des Verbs sind Einzahl (Singular, singular) und Mehrzahl (Plural, plural).

Die drei Personen werden durch die persönlichen Fürwörter bezeichnet. Eine Endung (s) zeigt nur die 3. Person im Singular des Präsens. Für die Endung s gelten die Schreibregeln § 11 (2 und 3) und die Ausspracheregeln § 7 (1 a und 2).

	Singular	Plural
1. Person	I call	we call
2. Person	you call	you call
3. Person	he (she, it) calls	they call

Bemerkungen: 1. Die 2. Person Sing. hatte früher eine selbständige Form (thou callest, thou wilt, thou shalt), die heute noch in der Sprache der Bibel und der Dichtung und in einzelnen Mundarten üblich ist. In der gewöhnlichen Sprache ist sie durch die Pluralform you call ersetzt worden.

2. Die Verben to say und to do haben in der 3. Pers. Sing. kurzen Vokal: he says [sez], he does [daz].

Zeiten.

§ 28]

1. Einteilung.

Das zeitliche Verhältnis eines Vorgangs zu dem Bewußtsein dessen, der ihn erzählt, wird durch die drei Hauptzeiten Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft ausgedrückt. In jeder dieser Zeiten kann die Handlung vollendet oder unvollendet sein:

Gegenwart	{	unvollendet: ich rufe. vollendet: ich habe gerufen
Vergangenheit	{	unvollendet: ich rief vollendet: ich hatte gerufen
Zukunft	{	unvollendet: ich werde rufen vollendet: ich werde gerufen haben.

Für das feinere begriffliche Denken ergeben sich noch zwei weitere Zukunftsformen:

die bedingte Zukunft (Konditional)	{	unvollendet: ich würde rufen, wenn ... vollendet: ich hätte gerufen, wenn ...
die vom Standpunkt der Vergangenheit ge- sehene Zukunft	{	unvollendet: er sagte, er würde rufen vollendet: er sagte, er hätte gerufen.

Hiernach ergeben sich folgende Zeitformen:

	Unvollendet:	Vollendet:
Gegenwart:	Present: I call	Present Perfect: I have called
Vergangenheit:	Past: I called	Past Perfect: I had called
Zukunft:	Fut.: I shall call	Future Perfect: I shall have called
	Cd.: I should call	Cond. Perfect: I should have called
	vom Standpunkt der Vergangenheit:	he said he should call he said he should have called

§ 29]

2. Bildung der Zeiten.

Das Präteritum (Past) wird durch die Endung -ed (schwache Verben) oder durch Ablaut, d. h. Veränderung des Stammvokals (starke Verben, z. B.: I drink, I drank, I have drunk) gebildet.

Die Formen der vollendeten Handlung werden durch Verbindung des Hilfsverbs to have mit dem Partizip der Vergangenheit gebildet (I have called ich habe gerufen).

Die Futurformen werden durch Verbindung von shall (should) und will (would) mit dem Infinitiv gebildet. Über den Wechsel von shall (should) und will (would) vgl. S. 58 B 1 c u. 2.

3. Übersicht über die Zeitformen.

[§ 30

	Hilfsverb		schwach. Verb	starkes Verb
	to have haben	to be sein	to call rufen	to drink trinken
Present	I have you have he has we you } have they }	I am you are he is we you } are they }	I call you call he calls we you } call they }	I drink you drink he drinks we you } drink they }
Past	I you } had he we you } they }	I was you were he was we you } were they }	I you } called he we you } they }	I you } drank he we you } they }
Future	I shall you will he will we shall you will they will } have	I shall you will he will we shall you will they will } be	I shall you will he will we shall you will they will } call	I shall you will he will we shall you will they will } drink
Conditional	I should you would he would we should you would they would } have	I should you would he would we should you would they would } be	I should you would he would we should you would they would } call	I should you would he would we should you would they would } drink
Pres. Perfect	I have you have he has we have you have they have } had	I have you have he has we have you have they have } been	I have you have he has we have you have they have } called	I have you have he has we have you have they have } drunk
Past Perf.	I you } had had he we you } they }	I you } had been he we you } they }	I you } had called he we you } they }	I you } had drunk he we you } they }

	Hilfsverb		schwach. Verb	starkes Verb
	to have haben	to be sein	to call rufen	to drink trinken
Fut. Perf.	I shall you will he will we shall you will they will	I shall you will he will we shall you will they will	I shall you will he will we shall you will they will	I shall you will he will we shall you will they will
	} have had	} have been	} have called	} have drunk
Cond. Perf.	I should you would he would we should you would they would	I should you would he would we should you would they would	I should you would he would we should you would they would	I should you would he would we should you would they would
	} have had	} have been	} have called	} have drunk

	Hilfsverb		schwach. Verb	starkes Verb
	to have haben	to be sein	to call rufen	to drink trinken
Inf. Pres.	to have	to be	to call	to drink
Inf. Perf.	to have had	to have been	to have called	to have drunk
Participle I	having	being	calling	drinking
„ II	had	been	called	drunk
Gerund	having	being	calling	drinking

§ 31] 4. Die unregelmäßigen schwachen Verben.

Die hierher gehörigen Verben sind in allen Stammformen einfügig, abgesehen von einigen regelmäßigen Nebenformen, die in der folgenden Liste durch ein *R* hinter der Verbform bezeichnet sind. Die Unregelmäßigkeit entsteht durch Zusammensetzung der Endung *-ed* mit dem Stammauslaut, wobei meistens eine lautliche Umbildung eintritt (z. B. *bend + ed > bent*, *leave + ed > left*).

§ 32] a) Gleiche Form im Präteritum und Partizip.

to bend	bent	bent	biegen
to bleed	bled	bled	bluten
to breed	bred	bred	brüten, züchten
to bring	brought [brɔ:t]	brought	bringen
to build [i]	built	built	bauen
to burn [ə:]	burnt	burnt	(ver)brennen
to buy [ai]	bought [ɔ:]	bought	kaufen
to catch	caught [ɔ:]	caught	fangen
to creep	crept	crept	kriechen
to deal [i:]	dealt [e]	dealt	handeln
to dream [i:]	dreamt [e] <i>R</i>	dreamt <i>R</i>	träumen
to dwell	dwelt	dwelt	wohnen

to feed	fed	fed	füttern
to feel	felt	felt	fühlen
to fight [ai]	fought [ɔ:]	fought	kämpfen
to flee	fled	fled	fliehen
to gild	gilt <i>R</i>	gilt <i>R</i>	vergolden
to hear [iə]	heard [ə:]	heard	hören
to keep	kept	kept	halten
to kneel [ni:l]	knelt [nelt] <i>R</i>	knelt <i>R</i>	knien
to lay [ei]	laid [ei]	laid	legen
to lead [i:]	lead [e]	lead	führen
to lean [i:]	leant [e] <i>R</i>	leant	lehnen
to leap [i:]	leapt [e] <i>R</i>	leapt <i>R</i>	springen
to learn [ə:]	learnt [ə:] <i>R</i>	learnt <i>R</i>	lernen
to leave	left	left	verlassen
to lend	lent	lent	leihen
to light [ai]	lit [i] <i>R</i>	lit	anzünden
to lose [u:]	lost [ɔ]	lost	verlieren
to make	made	made	machen
to mean [i:]	meant [e]	meant	meinen
to meet	met	met	begegnen
to pay [ei]	paid [ei]	paid	bezahlen
to read [i:]	read [e]	read [e]	lesen
to rend	rent	rent	zerreißen
to say [ei]	said [e]	said	sagen
to seek	sought [ɔ:]	sought	suchen
to sell	sold [ou]	sold	verkaufen
to send	sent	sent	schicken
to shoot [u:]	shot [ɔ]	shot	schießen
to smell	smelt <i>R</i>	smelt <i>R</i>	riechen
to spell	spelt <i>R</i>	spelt <i>R</i>	buchstabieren
to spend	spent	spent	ausgeben
to sweep	swept	swept	fegen
to teach [i:]	taught [ɔ:]	taught	lehren
to tell	told [ou]	told	erzählen, sagen
to think	thought [ɔ:]	thought	denken
to weep	wept	wept	weinen.

b) Drei gleiche Formen.

[§ 88]

to burst [ə:]	burst	burst	bersten
to cast [a:]	cast	cast	werfen
to cost [ɔ]	cost	cost	kosten
to cut [ʌ]	cut	cut	schneiden
to hit	hit	hit	treffen
to hurt [ə:]	hurt	hurt	verletzen
to let	let	let	lassen
to put [u]	put	put	setzen, stellen, legen
to rid	rid <i>R</i>	rid <i>R</i>	befreien
to set	set	set	setzen
to shed	shed	shed	bergießen

to shut [A]	shut	shut	schließen
to split	split <i>R</i>	split <i>R</i>	spalten
to spread [e]	spread	spread	ausbreiten
to thrust [A]	thrust	thrust	stoßen.

5. Die starken Verben.

§ 34) a) Drei Ablautvokale.				
{	to drive [ai]	drove [ou]	driven [i]	treiben, fahren
	to ride	rode	ridden	reiten, fahren
	to rise	rose	risen	sich erheben
	to smite	smote	smitten	schmeißen, treffen
	to strive	strove	striven	streben
	to thrive	throve	thriven	gedeihen
	to write	wrote	written	schreiben
	to begin [i]	began [æ]	begun [A]	beginnen
	to drink	drank	drunk	trinken
	to ring	rang	rung	läuten
	to sing	sang	sung	singen
	to sink	sank	sunk	sinken
to spring	sprang	sprung	springen	
to swim	swam	swum	schwimmen	
to fly [ai]	flew [u:]	flown [ou]	fliegen.	
§ 35) b) Zwei Ablautvokale.				
{	to bind [ai]	bound [au]	bound	binden
	to find	found	found	finden
	to grind	ground	ground	mahlen
	to wind	wound	wound	winden
	to bite [ai]	bit [i]	bitten	beißen
	to hide	hid	hid(den)	verbergen
	to cling [i]	clung [A]	clung	sich anklammern
	to dig	dug	dug	graben
	to fling	flung	flung	schleudern
	to spin	spun	spun	spinnen
	to stick	stuck	stuck	stecken, kleben
	to sting	stung	stung	stechen
	to swing	swung	swung	schwingen
	to win	won	won	gewinnen
	to give [i]	gave [ei]	given	geben
	to forgive	forgave	forgiven	vergeben
	to bid [i]	bade [æ]	bidden	gebieten
	to forbid	forbade	forbidden	verbieten
	to shine [ai]	shone [ɔ]	shone	scheinen, glänzen
	to strike [ai]	struck [A]	struck	schlagen
to lie [ai]	lay [ei]	lain	liegen	
to get [e]	got [ɔ]	got	bekommen, werden	
to forget	forgot	forgot(ten)	vergeßen	
to tread	trod	trodden	treten	
to break [ei]	broke [ou]	broken	zerbrechen	

to hang [æ]	hung [ʌ]	hung	hängen
to stand [æ]	stood [u]	stood	stehen
to bear [ɛə]	bore [ɔ:]	borne	(er)tragen; born geboren
to swear	swore	sworn	schwören
to tear	tore	torn	zerreißen
to wear	wore	worn	(am Körper) tragen
to eat [i:]	eat, ate [e]	eaten [i:]	essen
to see [i:]	saw [ɔ:]	seen	sehen
to forsake [ei]	forsook [u]	forsaken	im Stich lassen
to shake	shook	shaken	schütteln
to take	took	taken	nehmen
to slay [ei]	slew [u:]	slain	erschlagen
to sit [i]	sat [æ]	sat	sitzen
to freeze [i:]	froze [ou]	frozen	gefrieren
to speak	spoke	spoken	sprechen
to steal	stole	stolen	stehlen
to weave	wove	woven	weben
to draw [ɔ:]	drew [u:]	drawn	ziehen, zeichnen
to fall [ɔ:]	fell [e]	fallen [ɔ:]	fallen
to blow [ou]	blew [u:]	blown	blasen, wehen
to grow	grew	grown	wachsen, werden
to know	knew [nju:]	known	kennen
to throw	threw	thrown	werfen
to come [ʌ]	came [ei]	come	kommen
to become	became	become	werden
to run [ʌ]	ran [æ]	run	laufen.

c) Besondere Fälle.

[§ 36

to beat [i:]	beat [i:]	beaten	schlagen
to go	went	gone	gehen.

Mischung von starken und schwachen Formen:

to do [u:]	did	done [ʌ]	tun
to show [ou]	showed	shown	zeigen
to sow	sowed	sown	säen
to strew [u:]	strewed	strewn	streuen.

6. To do als Hilfsverb.

[§ 37

- a) He does not know me. — When did the play begin? Did you not read my letters? — Aber: Had you called for the maid? What made the greatest impression on you? Whose servant brought these things?

Verneinung und Frage eines Verbs werden in den einfachen, d. h. den nicht mit einem Hilfsverb gebildeten Formen durch das Stützwort to do in Verbindung mit dem Infinitiv ausgedrückt. — Wenn ein Fragewort Subjekt des Satzes ist, wird to do nicht gebraucht (weil dann die regelmäßige Wortstellung gewahrt ist).

- b) Vgl. § 50 b.

c) Did you understand what he said? Yes, I did. — I dislike him more than I do his brother. — You speak French, don't you? — This cottage does not look nice, does it?

Oft dient to do zur Wiederaufnahme oder zum Ersatz eines vorher genannten Verbs, wo im Deutschen entweder das Verb wiederholt wird oder gar kein Verb steht. Die Frage „nicht wahr?“ wird durch to do mit Verneinung nach einem bejahenden, ohne Verneinung nach einem verneinten Satz wiedergegeben.

Wenn das Hauptverb schon ein Hilfsverb bei sich hatte, wird nur dieses wiederholt: She is not pretty at all, but her daughter is. You have been in Spain, have you not?

§ 38] 7. Die unvollständigen Hilfsverben.

Die in der nebenstehenden Übersicht aufgeführten Hilfsverben bilden nur ein Präsens und Präteritum und werden deshalb „unvollständig“ genannt. Sie sind alte Präterita, die Präsensbedeutung angenommen (vgl. deutsch: „ich kann“, Stammverwandt mit „kennen“, Prät. „kannte“) und später neue Präterita gebildet haben. So erklärt es sich, daß sie in der 3. Pers. Sing. des Präsens kein s haben. Die fehlenden Zeitformen werden durch bedeutungsverwandte Verben umschrieben.

Da sie Hilfsverben sind, werden sie mit dem Infinitiv ohne to verbunden (wie have und be); sie bilden die fragende und verneinte Form ohne to do und können kein Objekt bei sich haben (ich kann Englisch = I can speak English, I know English).

I ought (eigentl. Präteritum zu to owe verdanken, schuldig sein) hat den Infinitiv mit to nach sich.

To dare (wagen) kann als selbständiges Verb oder als Hilfsverb gebraucht werden. I dare say und I dare to oppose you, he dare not believe und he does not dare to contradict me.

§ 39]

Über die Besonderheiten im Gebrauch von can, may, shall vgl. S. 73 (C 2 und 3).

§ 40] 8. Bedeutung der Zeitformen.

Present.

You flatter me.

Feststellung eines Tatbestandes schlechthin, ohne Rücksicht auf seine Dauer.

War desolates countries.

Allgemein gültige Wahrheit (zeitlos).

He starts for London to-night.

Vorgang in der Zukunft, die aber bereits durch eine nach vorwärtsweisende Umstandsbestimmung ausgedrückt ist.

The Greeks maintain their ranks; the Persians press on; Leonidas falls, and the battle rages fiercely.

Vorgang in der Vergangenheit, erregte Darstellungsform (wie im Dtsch.).

Present	I, you, he we, you, they	can form (cannot form nicht)	may darf, kann	shall soll	will will	must muß
Past	I etc.	could	might	should	would	had to was obliged (forced, compelled) to
Future	I etc.	shall be able	shall be { allowed permitted	(shall be to . . .)	shall { be willing wish want like mean intend be going be about	shall { have to . . . be obliged be forced be com- pelled
Present Perfect	I etc.	have been able	have { allowed been { permitted	(have been to . . .)	have { been willing wished wanted liked meant intended been going been about	have { had to . . . been obliged been forced been com- pelled
I ought to . . . ich sollte, müßte (eigentlich) . . .						
Merke besonders: I could (might, should, ought to) have done it ich hätte es tun können (sollen)						

§ 41]

When did you see him?
I saw him yesterday.

Past.

Vorgang in der Vergangenheit abgeschlossen. So immer bei Hinzufügung einer Zeitbestimmung der Vergangenheit.

He has lost his purse.

Present Perfect.

Vorgang in der Vergangenheit mit Beziehung auf die Gegenwart (er ist jetzt ohne Portemonnaie).

They have lived in this town these two years (sie wohnen seit 2 Jahren . . .)

Tätigkeit der Gegenwart, die in der Vergangenheit begonnen hat.

Vgl. S. 21 u. 22.

Past Perfect.

The Nabob had feared and hated the English, even while he was still able to oppose to them their French rivals (Macaulay).

Der Vorgang war schon in der Vergangenheit (past) vollendet (perfect).

§ 42]

I hope I shall get a letter from you soon.

Future.

Hinweis auf die Zukunft. Vgl. S. 58 (B 1).

He promised he should come (direkt: I shall come)

Zukunft vom Standpunkt der Vergangenheit. (Vgl. S. 59 unten.)

He promised he would come (direkt: I will come)

Future Perfect.

We shall have left when he arrives.

Der Vorgang wird zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft (future) vollendet (perfect) sein.

§ 43]

9. Folge der Zeiten.

- | | | | |
|--------------|-----------|---|-----------------|
| a) He says | } that he | { | is ready |
| he will say | | | will be ready |
| he has said | | | has been ready |
| b) he asked | } if I | { | was ready |
| he would ask | | | should be ready |
| he had asked | | | had been ready. |

Die Zeiten des über- und untergeordneten Satzes müssen einander entsprechen; im Fall a) steht das Verb bzw. das zur Bildung der zusammengesetzten Form verwendete Hilfsverb in beiden Sätzen im Präsens, im Fall b) im Präteritum.

Zustandsformen.

§ 44]

1. Allgemeines.

Das Subjekt kann entweder Träger der Handlung sein, oder die Handlung kann sich an ihm vollziehen. Den ersten Fall drückt das Aktiv (Active Voice) aus, den zweiten das Passiv (Passive Voice).

Das englische Passiv wird mit dem Hilfsverb to be gebildet (im Deutschen mit „werden“). Aktiv: the boy beats the dog; Passiv: the dog is beaten. Die Umgangssprache verwendet oft to get für to be, z. B. all our luggage got lost.

2. Übersicht über die Zeitformen des Passivs.

[§ 45]

Present	I am called	Present Perfect	I have been called
Past	I was called	Past Perfect	I had been called
Future	I shall be called	Future Perfect	I shall have been called
Conditional	I should be called	Cond. Perfect	I should have been called
Infinitive Present	to be called	Infinitive Perfect	to have been called
Participle I	being called	Participle II	called

3. Gebrauch des Passivs.

[§ 46]

a) Aktiv.

Passiv.

The maid opens the door.

The door is opened by the maid.

The soldiers obeyed their leader willingly.

The leader was willingly obeyed by the soldiers.

Two dogs followed him.

He was followed by two dogs.

Jedes Verb mit Objekt läßt ein persönliches Passiv zu, in dem das Objekt zum Subjekt des Satzes und der Urheber (das Mittel) durch by bezeichnet wird. — Bei Verben, die im Deutschen den Dativ erfordern (§ 77), können wir die passive Fügung in der Übersetzung nicht nachahmen.

Das Englische verwendet Passivkonstruktionen sehr häufig; es besitzt in ihnen ein einfaches Mittel der Hervorhebung, weil das betonte Wort als Subjekt an den Satzanfang rückt.

[§ 47]

b) He did not want to be spoken to. — The doctor was sent for. — Rome was looked upon as the head of the world.

Auch ein präpositionales Objekt kann im Passiv zum Subjekt werden. Die Sprache setzte die Fügung they sent for the doctor auf

als they sent for the doctor; die Präposition (das Verhältniswort)

wird als Bestandteil des Verbs aufgefaßt und auch bei der Verwandlung ins Passiv nicht von ihm losgelöst.

[§ 48]

c) Aktiv.

Passiv.

They showed us all the rooms.

{ We were shown all the rooms.
 { All the rooms were shown (to) us.
 { My brother was offered a cigar
 { by the captain.
 { A cigar was offered (to) my brother
 { by the captain.

The captain offered my brother a cigar.

Hat das Verb ein direktes und ein indirektes (präpositionales) Objekt, so kann jedes von beiden zum Subjekt der passiven Fügung werden. Bevorzugt wird die Fügung, in der das indirekte oder Personen-Objekt (der deutsche Dativ) Subjekt wird. Wenn das direkte (Sach-) Objekt zum Subjekt gemacht wird, so kann das Personenobjekt mit oder ohne to angefügt werden.

Aktionsarten.

§ 49]

1. Dauer.

- a) I am reading Tom's postcard (ich lese gerade . . .). — Have you been waiting long? — The peaches were being eaten (man aß gerade die Pfirsiche.) — My dictionary is being bound.
- b) When I entered the dining-room, the cloth was being laid.
- c) London lies on the river Thames. — I know my lesson.
- d) We are going to the sea-side this summer.

Neben der gewöhnlichen Zeitform gibt es noch eine besondere, aus to be mit dem 1. Partizip gebildete Dauerform (Continuous Form), die anzeigt, daß eine Tätigkeit eben vor sich geht oder daß ein Zustand andauert (a). Sie wird namentlich verwendet zur Bezeichnung einer Handlung, die im Gange ist, während eine andere eintritt (b).

Voraussetzung hierfür ist, daß die Handlung oder der Zustand vorübergehend, nicht immerwährend ist (c); so sagt man the drunkard is lying on the ground, aber London lies on the river Thames. Verben, in deren Begriff schon die Dauer liegt, also besonders solche, die innere Zustände bezeichnen (to know, to love, to like, to regret, to hate, to fear), bilden naturgemäß keine besondere Dauerform.

Dst wird auch die nahe Zukunft durch die Dauerform bezeichnet (d).

Anmerkung. Die aktive Dauerform wird bisweilen mit passivem Sinn gebraucht: the ship is building (für is being built).

§ 50]

2. Verstärkung.

- a) We really must be going (wir müssen wirklich gehen). — What have you been doing to that picture (was hast du bloß mit dem Bild da gemacht)? — I am forgetting . . . (ich vergesse ja ganz).
- b) Do be quiet (sei doch bloß ruhig)! — The customs here do differ (unterscheiden sich in der Tat) from ours after all.
- c) I never thought of finding you here (ich habe keinen Augenblick daran gedacht . . .). — He was not late at all (er kam durchaus nicht zu spät).

Ein besonderer Nachdruck auf dem Verbbegriff kann ausgedrückt werden durch to be mit dem 1. Partizip (a) oder durch das Stühwort to do mit dem Infinitiv (b), eine Verstärkung der Verneinung durch not at all, never, not in the least, by no means (c).

§ 51]

3. Wiederholung.

- a) Such things will happen in the best regulated families (pflegen vorzukommen). — My brother would smoke 20 cigarettes a day (pflegt zu rauchen).
- b) Phoenician sailors used to visit the British Isles (besuchten früher regelmäßig).

- c) His friends entreated him over and over again (immer wieder). — I began to understand him better and better (immer besser). —

The Frenchman constantly mispronounced this queer Welsh name.

Die Wiederholung einer Handlung kann ausgedrückt werden durch die Hilfsverben will (dieses nur in der 3. Person), would mit dem Infinitiv (a), im Präteritum auch durch I used [ju:st] to mit dem Infinitiv (b) oder durch Hinzufügung eines Adverbs, oft auch durch Wiederholung eines solchen (c).

Ausdragsweisen.

1. Allgemeines.

[§ 52]

Der Satz „die Rose duftet“ spricht eine bloße Behauptung aus, ohne daß eine innere Beziehung zwischen dem Sprechenden und dem Inhalt des Gesprochenen betont wird. Anders bei Sätzen wie: „Wäre doch mein Vater noch am Leben!“ „Laß mich in Ruhe!“ „Ich fürchte, wir sehen ihn nicht wieder.“ Hier wird außer dem Vorgang (Zustand) noch eine willens- oder gefühlsmäßige Anteilnahme des Sprechenden an ihm ausgedrückt.

Zum Ausdruck der bloßen Tatsache oder dieser Anteilnahme dienen die Ausdragsweisen: der Indikativ (Indicative Mood), Imperativ (Imperative Mood) und Konjunktiv (Subjunctive Mood).

2. Der Indikativ.

[§ 53]

a) She was standing at the door.

b) Mr. Bell said that he was glad to have escaped all further inquiries.

Der Indikativ bezeichnet einen tatsächlichen Vorgang ohne Stellungnahme des Sprechenden zu dem Inhalt der Mitteilung (a). Auch wenn die Tatsache nicht von dem Sprechenden selbst, sondern als Aussage eines andern berichtet wird (indirekte Rede) steht der Indikativ (b). Hierbei erfordert die Folge der Zeiten (§ 43) besondere Aufmerksamkeit.

3. Der Imperativ.

[§ 54]

Come on! — Let him speak! — Do not forget your books! — Don't be late!

Der Imperativ stellt die Verwirklichung des Gesprochenen als Aufforderung hin. Die verneinte Form wird stets, auch bei den Hilfsverben to have und to be, mit to do gebildet.

4. Der Konjunktiv.

[§ 55]

Form. Der Konjunktiv unterscheidet sich im heutigen Englisch von dem Indikativ nur noch im Präsens, wo er in allen Personen, also auch in der 3. Pers. Sing., gleich dem Infinitiv ist (he call er rufe; he have er habe; I be, you be, he be, we be, you be, they be ich sei usw.), und im Singular des Präteritums von to be (I were, you were, he were ich wäre usw.).

In den meisten Fällen wird die Konjunktivbedeutung mit Hilfe der unvollständigen Hilfsverben may, might, shall, should, would ausgedrückt.

Gebrauch. Der Konjunktiv stellt eine Aussage als wünschenswert oder als möglich (bedingt) hin.

§ 56]

a) Die **Willensäußerung** kann in der schwächeren Form des Wunsches oder in der stärkeren des Befehls (der Anordnung) auftreten. Zum Ausdruck des Wunsches dient — von einigen formelhaften Wendungen abgesehen, in denen sich der Konjunktiv des Präsens erhalten hat — in der Regel *may* (*might*), zum Ausdruck des Befehls *shall* (*should*).

Beispiele:

God bless you! — Long live the king!

May he rest in peace!

My uncle offered to take me with him, that I *might* see the warship.

I am afraid that it *may* be too late.

The government decided that the colonies *should* contribute their share.

It is a pity (= I regret) that he *should* have lost this opportunity of seeing the New World.

So nur in vereinzeltsten Redensarten.

Wunsch.

Wunsch, Absicht.

Ich fürchte = ich wünsche nicht.

Befehl, Anordnung.

Außerungen des Bedauerns (Sinn: ich möchte es unter keinen Umständen) stehen der starken Willensäußerung nahe.

§ 57]

b) Der Ausdruck der **bloßen Annahme** (Möglichkeit, Unwahrscheinlichkeit) zeigt folgende Haupttypen:

Suppose you *were* not my friend.

Whatever the consequences *may* be, I shall go my way.

It is probable that it *may* rain to-morrow

I am astonished that he *should* have missed you.

It is strange that you *should* not have seen us.

If she *were* to (oder *should*) do that, she would be doing wrong.

If Fred *were* at home, I should call upon him.

Annahme.

Möglichkeit, Einräumung (zugegeben, daß . . .).

Wahrscheinlichkeit.

Unwahrscheinlichkeit; Verb des Erstaunens (ich kann es gar nicht begreifen, daß . . .)

Starker Zweifel (im Bedingungsatz).

Nichtwirklichkeit (im Bedingungsatz).

Unbeschränkte Verbformen.

§ 58]

1. Der Infinitiv.

a) Als **Subjekt**. To err is human, to forgive divine. — It was his duty to help his brother.

b) Als **Objekt**. I hope to see you. — He forgot to answer (= the answer). Why do you continue to treat him in this way? — He cannot swim.

§ 59]

c) Als **Prädikatsbegriff des Objekts** (Akkusativ mit dem Infinitiv). In dem Satz I expected my brother to come haben wir ein zweiteiliges Objekt vor uns (vgl. § 80). Da das Objekt my brother dem Sinne nach gleichzeitig Subjektsbegriff zu dem Verb to come ist, verschob sich im

Bewußtsein des Sprechenden die ursprüngliche Satzgliederung: I expected my brother | to come wurde zu I expected | my brother to come.

Dieser Akkusativ mit dem Infinitiv (vgl. unser „ich sah die Kinder spielen“) wird im Englischen in weitgehender Weise verwendet. (Im Deutschen kann er oft nur durch einen Nebensatz wiedergegeben werden: „Ich erwartete, daß mein Bruder kommen würde.“) — Hierbei steht der Infinitiv

mit **to** nach den Verben des **Wollens** und **Veranlassens** sowie nach denen des **Sagens** und **Denkens**.

He ordered us to be silent. I cannot permit you to leave the room. — Everybody admitted her to be an excellent woman. England expects every man to do his duty.

Bemerkung. Die Verben des **Befehlens** und **Verbietens** verlangen den Infinitiv des **Passivs**, wenn die Person, der der Befehl oder das Verbot gilt, nicht genannt ist. Queen Elizabeth ordered a copy of the Bible to be placed in every parish church (ließ ein Exemplar der Bibel . . . legen); aber: Queen E. ordered the clergy to place a copy of the Bible in every parish church.

ohne **to** nach den Verben der **Sinneswahrnehmung** (to feel, to hear, to see, to watch u. a.) und nach **to let** (zulassen), **to make** (veranlassen), **to bid** (heißen, befehlen).

We heard them sing. She felt her eyes grow wet. Let him wait. The teacher made the pupil repeat his question.

[§ 60

d) Als **Prädikatsbegriff des Subjekts** (**Nominativ** mit dem **Infinitiv**). Steht das regierende Verb im **Passiv**, so ist der Infinitiv der **Prädikatsbegriff** zu dem Subjekt. In diesem Falle steht er stets **mit to**. (Das Deutsche verwendet in solchem Falle meist eine aktive Wendung mit „man“.)

The general was supposed to be dead. He is known to be a coward. The boys were told to do their work (sollten, d. h. hatten den Auftrag). 5000 men are said to have lost their lives in this battle (sollen, d. h. man sagt, daß . . .).

[§ 61

e) Als **Ergänzung zu einem mit for verbundenen Substantiv** (for + **Aff. m. d. Inf.**). The room was too small for a family to live in (zu klein, als daß . . .).

[§ 62

f) Als **Beifügung zu einem Substantiv oder Adjektiv**. The opportunity to see the warship was lost. This is a book to be read twice (Inf. mit passivem Sinn). Apartments to let (oder to be let). I have no pen to write with. — This novel is pleasant to read. Coal is not likely to be found here (es ist nicht wahrscheinlich, daß . . .). I was the last to enter. — I am too happy to grudge him his good fortune (zu glücklich, um . . .).

[§ 63

g) Als **Umstandsbestimmung**. We eat to live, but we do not live to eat (Absicht; oft in order to als Verstärkung). The audience applauded in order to encourage the orator. Marley was dead, to begin

with. Will you be so kind as to lend me your knife? (Folge.) I rejoice to see you (Ursache). You would have done better not to trouble him (Bedingung).

§ 64]

2. Das Gerundium.

Form und Wesen. Von jedem Verb kann durch Anfügung der Endung -ing ein Substantiv gebildet werden (vgl. dtsch. hoffen — Hoffnung). Es kann den bestimmten Artikel und ein Attribut zu sich nehmen und wird dann als **Verbalsubstantiv** bezeichnet: The Making of English (Buchtitel). I look forward to the coming of my parents.

Daneben kennt das Englische noch eine ebenso gebildete Substantivform des Verbs, die die Funktion eines Substantivs und Verbs in sich vereinigt. Dieses sog. **Gerundium** steht stets ohne Artikel und hat nie ein Adjektiv bei sich. Beispiel: Time is usually specified *by counting* the years before or after Christ (im Deutschen ein Nebensatz!).

§ 65]

Verwendung.

- a) Das Gerundium kann stehen als **Subjekt**: swimming is healthy; reading and hearing is the only help in grammar; als **Objekt**: he did not like dining at the hotel; I did not expect being spoken to; I cannot help (forbear) accepting his offer (ich kann nicht umhin . . .); I have done writing (bin fertig); I stop writing (höre auf); I go on writing (fahre fort); I do not mind writing with a soft pen (es macht mir nichts aus . . .); als **Prädikatsnomen**: there is no going back; this is saying too much; if it is not giving you too much trouble; **nach Präpositionen**: before going on a journey I buy a time-table; a Roman invasion was begun for the purpose of conquering the island; I delight in talking politics; he went a-chasing (aus älterem on chasing); **nach einigen Adjektiven**: I have been busy finishing my exercise; it is not worth while speaking of this affair; **in Zusammensetzungen**: a sitting-room, a walking-stick, a boarding-house, a hiding-place.
- b) Wenn der Träger des im Gerundium ausgedrückten Vorgangs, also sein **Subjektsbegriff**, nicht dem Subjekt oder Objekt des Satzes entspricht, muß er durch ein Possivförmwort oder durch den (sächsischen) Genitiv ausgedrückt werden.

I did not expect seeing him; aber: I did not expect *his* seeing us; I did not expect *my friend's* seeing us.

Der sächsische Genitiv ist jedoch auf Personen beschränkt und wird selbst hier meist durch den Akkusativ ersetzt: I did not expect *my brother* seeing us. So regelmäßig bei leblosen Gegenständen: he did not know a sea mile being different from a British mile.

§ 66]

3. Das Partizip.

Das Partizip ist seinem Wesen nach ein **Adjektiv** und hat demgemäß die Fähigkeit, ein Adverb (surprising, surprisingly) und Steigerungsformen (more surprising, most surprising) zu bilden. Daneben hat es seinen Charakter als **Verb** bewahrt und dient häufig zur Verkürzung von Nebensätzen.

Das Partizip als Adjektiv.

[§ 67

- a) Als **Attribut**. The wounded soldier. A striking likeness. No known language.

Einige Partizipien sind völlig zu Adjektiven geworden: learned [*lɔ:nid*] gelehrt, drunken betrunken, sunken gesunken, past vergangen.

- b) Als **prädikative Bestimmung des Subjekts**: he came running; she got married; **des Objekts**: we saw the girls coming from the market; she would not have the doctor sent for (have = lassen); they could not make themselves understood.

Das Partizip mit verbaler Bedeutung.

[§ 68

- a) Die **verbundene Partizipialkonstruktion**, so genannt, weil sich das Partizip an ein Substantiv (oder ein persönliches Fürwort) anlehnt.

Things done by halves are never done right. The stranger entering the hall was welcomed by the landlady. Having spent such a bad night, I could not keep awake.

Zur genaueren Kennzeichnung des logischen Verhältnisses kann ein Bindewort zu dem Partizip treten: While sitting in deep thoughts, he forgot all that he had promised to do. Though convinced that he could not be saved, he cried for help. When going to the scaffold, the queen blessed all the standers-by.

- b) Die **unverbundene (absolute) Partizipialkonstruktion ohne Anlehnung an ein Substantiv**.

This done (als dies getan war), they went away. The telephone being broken, she was compelled to write him a postcard. They began talking, neither knowing the other.

Formelhafte Wendungen: judging from wenn man urteilen soll nach . . . ; generally speaking allgemein gesprochen; supposing angenommen; granting zugegeben; considering wenn man bedenkt; excepting (except) ausgenommen.

Das Substantiv.

Das Geschlecht der Substantive.

[§ 69

- a) My uncle and *his* sons. My aunt and *her* daughter. The tree has lost *its* leaves.

Das **grammatische Geschlecht** — nur noch an Fürwörtern erkennbar — folgt dem **natürlichen**: nur die Bezeichnungen lebender Wesen werden männlich oder weiblich gebraucht, Sachbezeichnungen geschlechtslos.

- b) Die **Bezeichnung des Geschlechts** unterbleibt oft, weil sie sich aus dem Zusammenhang ergibt: My neighbour has sold *his* (oder *her*) house. — Where is your friend? *He* (*she*) will come directly. — *He* (*she*) is a cousin of mine.

Ist eine Unterscheidung nötig, so werden Substantive oder Fürwörter hinzugefügt, die das Geschlecht erkennen lassen: gentleman (lady) teacher, servant-girl (man-servant), maid-cook (man-cook), man-singer (woman-singer); he-wolf (she-wolf), bull-elephant (cow-elephant).

Nur einige, meist aus dem Französischen entlehnte, Substantive bezeichnen das Geschlecht durch eine Endung: master—mistress, emperor—empress, duke—duchess, prince—princess, god—goddess, heir—heiress, actor—actress, hero—heroine.

- c) The 'Victory' came from South America; *she* had many European passengers on board. — England and *her* colonies. Germany is proud of *her* great sons. — The strength of the lion is such that *he* can carry off a heifer as a cat carries a rat. — The sun was shining in all *his* splendour. We could not see the moon, *she* was hidden behind a cloud.

In gewählter Sprache können manche Substantive wie Lebewesen behandelt werden, also ein persönliches Geschlecht haben. Schiffsnamen, Länder und Städte werden in solchen Fällen weiblich, Tiernamen wie lion, dog, horse, bear (größere Tiere!) männlich, mouse, hare, cat u. a. (kleinere Tiere!) weiblich gebraucht. Sun ist in gehobener Sprache männlich, moon weiblich (Einfluß der franz. Formen le soleil, la lune).

Der Plural der Substantive.

Vgl. S. 17, C 1 und S. 19, B 1d.

§ 70)

1. Reste alter Pluralbildung.

- a) man [mæn] — men [men]; woman ['wumən] — women ['wimən]; tooth—teeth; foot—feet; goose—geese; mouse—mice.

In diesen Substantiven ist eine alte durch Umlaut des Stammvokals (vgl. dtisch. Zahn—Zähne) gebildete Pluralform bewahrt worden.

Dieselbe Pluralform wie man zeigen die mit ihm zusammengesetzten Wörter: gentleman (gentlemen), Frenchman, Englishman, Dutchman u. a. — Die drei Völkernamen German(s), Roman(s), Norman(s) gehören nicht hierher, weil sie keine (bzw. keine als solche heute noch empfundenen) Zusammensetzungen mit man sind.

- b) ox—oxen, child—children sind Reste der sog. schwachen Pluralbildung (vgl. dtisch. Auge—Augen).
 c) sheep (Schaf), deer (Stück Wild), swine (Schwein) bleiben im Plural unverändert.
 d) penny—pennies (Pfennigstücke), pence (in Wertangaben) und brother—brothers (leibliche Brüder), brethren (Brüder, d. h. Mitglieder einer Gemeinde) weisen eine doppelte Pluralbildung auf.

§ 71)

2. Besonderheiten im Gebrauch des Plurals.

- a) Physics is an interesting science. — By *this* means. That was a good news.

Namen von Wissenschaften wie mathematics, physics, politics, gymnastics (Turnen), optics, die ursprünglich Sammelnamen waren (z. B. Mathematik als Zusammenfassung von Planimetrie, Arithmetik, Trigonometrie usw.), werden heute als Singulare empfunden. Ebenso werden means und news behandelt.

- b) He was going to Liverpool on business (Geschäfte). My brother has acquired a good knowledge (gute Kenntnisse) of Italian and French, and he is making progress (Fortschritte) in Spanish. She has red hair (Haare). We had fruit for dessert.

Nur im Singular werden gebraucht: advice Rat(schläge), business Geschäft(e), progress Fortschritt(e), knowledge Kenntnis(-nisse), produce Erzeugnis(-nisse), ferner Sammelnamen wie hair Haar(e), fish Fisch(e), fruit Frucht (Obst), coal Kohle(n), cannon Kanone(n), merchandise Ware(n).

- c) Two dozen collars. 5 pound 4 shillings. 6 foot 3 inches.

Die Maßbezeichnungen pair, dozen, stone, hundredweight werden in Verbindung mit Zahlwörtern ohne Pluralzeichen gebraucht. (Dagegen ohne Zahlwort: dozens of collars.)

Pound und foot stehen im Singular nur, wenn eine weitere Zahl folgt.

- d) He did not find his pair of spectacles. She is looking for her pair of scissors.

Bezeichnungen von Dingen, die paarweise zusammengehören (scissors Schere, tongs Zange, spectacles Brille, breeches Kniehosen, trousers Hosen, gaiters Gamaschen, braces Hosenträger), stehen immer im Plural. Zur Bildung des Singulars bedient man sich der Wendung a pair of (scissors).

- e) Zusammenfassung mehrerer Einzeldinge zu einem Summenbegriff: mountains Gebirge, leaves Laub, clothes [kloudz oder klouz] Kleider, Kleidung (aber cloths [kloðs] Tucharten, Tücher), ashes Asche, victuals [vitlz] Lebensmittel.

- f) 10 000 soldiers lost their lives. They shook their heads. They made up their minds to settle in Canada. We had no money in our pockets (in der Tasche).

Die Bezeichnungen von Körperteilen und Kleidungsstücken stehen im Plural, wenn sie sich auf mehrere Personen beziehen.

- g) My family is in the country. The family were taking their dinner. — Many people (Leute) were present. The peoples (Völker) of Europe. — The jury, which consists of 10 persons, are divided in their opinions. The public are requested not to touch the objects.

Sammelnamen werden als Singulare behandelt, wenn sie als untrennbares Ganzes aufgefaßt werden, als Plurale, wenn die Vorstellung der Einzelwesen vorherrscht.

Declination.

1. Allgemeines.

[§ 72

Wir sahen in § 22, daß das Substantiv im Satze als Subjekt, Objekt (direktes und indirektes), Attribut und Prädikatsnomen auftreten kann. Diese verschiedenen Beziehungen drückt die Sprache durch vier Fälle aus. (Siehe Tabelle auf nächster Seite.)

Die unter 1, 3a und 4 genannten Fälle sind in der Form völlig zusammengefallen. Die Sprache drückt die durch sie dargestellte Satzbeziehung lediglich durch die Wortstellung aus: der Nominativ (das Subjekt) steht immer vor dem Verb, der Dativ und Akkusativ (die Objekte) hinter dem Verb. Beim Vorhandensein zweier Objekte steht der Dativ vor dem Akkusativ.

Der unter 2a angeführte Fall, der sog. sächsische Genitiv, ist der einzige, der noch eine besondere Form aufweist.

1. Der Vater ruft den Sohn	The father calls the son	Nominativ	Subjektsfall
2. Er ist meines Vaters Bruder (der Bruder meines Vaters)	{ a) He is my father's brother b) He is the brother of my father	Genitiv	Attributsfall
3. Er gab dem Vater den Schlüssel	{ a) He gave the father the key b) He gave the key to the father	Dativ	Objektsfälle
4. Wir riefen den Vater	We called the father	Akkusativ	

Nach dem Verlust der Endungen traten **Verhältnismörter** ein, um die Fälle zu unterscheiden (2 b und 3 b): der Genitiv wurde mit *of*, der Dativ mit *to* gebildet (nach dem franz. Vorbild *de la mère, à la mère*; vgl. das im nachlässigen Deutsch anzutreffende „der Bruder von meinem Vater“). Hiernach ergibt sich folgendes **Declinationschema**:

	Singular	Plural
Nom.	the father	the fathers
Gen.	{ the father's of the father	{ the fathers' of the fathers
Dat.	{ the father to the father	{ the fathers to the fathers
Akk.	the father	the fathers

§ 73]

2. Der Genitiv.

a) My sister's hat-box. The king of England's castle. The visitors' arrival. The children's parents.

Der **sächsishe Genitiv** drückt ein **Besitzverhältnis** aus und wird deshalb in der Regel nur bei lebenden Wesen, besonders bei Personen angewendet. Er steht stets vor dem Substantiv, von dem er abhängt.

Die Genitivbezeichnung ('s oder nur ', wenn das Substantiv schon ein s als Endung hat) wird nur einmal gesetzt: the Lord Mayor of London's residence.

§ 74]

b) At the tailor's (shop) (beim Schneider). St. Paul's (cathedral). I shall meet him at Mrs. Parker's (bei Frau P.) — Our house is larger than our neighbour's. A friend of my father's (ein Freund meines Vaters).

Das **Leitwort** kann **fehlen**, wenn es als selbstverständlich erscheint (Bezeichnungen von Gebäuden oder Geschäftsräumen) oder wenn es kurz vorher genannt und deshalb leicht zu ergänzen ist.

- c) 40 years' reputation. One hour's sleep (ein einständiger Schlaf). Three miles' distance. The Thirty Years' War. [§ 75]

Befiebt ist der sächsische Genitiv auch bei Maßangaben aller Art, besonders bei Zeitangaben.

- d) At one's fingers' ends. For pity's sake (um Himmels willen). The earth's surface. You can play to your heart's content.

In der **dichterischen Sprache** und in gewissen Redensarten erzieht der sächsische Genitiv oft zusammengesetzte Substantive.

- e) The fear of God (Gottesfürcht). The invasion of Belgium. — Many of my friends. The wealthiest of all kings. — A glass of water. The Isle of Wight. [§ 76]

Der **mit of gebildete Genitiv** muß stehen (auch bei Personen), wenn er den Objektsbegriff oder die Apposition (nähere Erläuterung) zu dem Zeitwort enthält oder wenn er den Stoff (die Gattung) zu einer Maßbezeichnung ausdrückt.

3. Dativ und Akkusativ.

[§ 77]

- a) Queen Elizabeth succeeded her sister Mary. We approached the shore. Why do you not obey your father? — Passivisch (vgl. § 46 a): Queen Mary was succeeded by her sister Elizabeth. He was not obeyed.

Durch den Verlust der Endungen sind Dativ und Akkusativ zu einem einzigen **Objektsfall** (objective case) zusammengefallen. Er steht (abweichend vom Deutschen) nach folgenden Verben:

to advise	raten	to join	sich anschließen
to aid, assist, help	helfen	to meet	begegnen
to approach	sich nähern	to obey	gehorsam
to allow, permit	erlauben	to oppose	sich entgegenstellen
to assure	versichern	to pardon	verzeihen
to believe	glauben	to please	gefallen
to brave	trogen	to renounce,	verzichten (auf)
to command, or-	befehlen	resign	
der		to resemble	ähneln
to contradict	widersprechen	to resist	Widerstand leisten
to equal	gleichkommen	to serve	dienen
to flatter	schmeicheln	to thank	danken
to follow, succeed	folgen	to trust	vertrauen
to imitate	nachahmen	to distrust	mißtrauen.

[§ 78]

- b) What did the man say to you? He communicated to us what he had seen in the street. This hat does not belong to me. — The poor lad was quite indifferent to all our words. Be true to your friends.

Der **mit to bezeichnete Dativ** drückt eine Hinwendung (Richtung) nach einem Ziel, bei Adjektiven eine Gesinnung gegen jemand (etwas) aus.

Die wichtigsten Verben, nach denen er stehen muß, sind:

to add to	hinzufügen	to happen, occur to	zufallen
to address to	richten (an)	to introduce to	vorstellen
to announce to	ankündigen	to leave to	überlassen
to appear, seem to	scheinen	to listen to	zuhören
to attribute to	zuschreiben	to mention to	erwähnen
to belong to	gehören	to prefer to	vorziehen
to communicate to	mitteilen	to relate to	berichten
to declare to	erklären (sagen)	to remain to	übrig bleiben
to deliver to	ausliefern	to repeat to	wiederholen
to devote to	widmen	to reveal to	offenbaren
to explain to	erklären (aus- einandersetzen)	to say to	sagen.

§ 79]

- c) I gave the waiter 5 shillings — der Ton liegt auf 5 shillings.
 (I gave 5 shillings to the waiter — der Ton liegt auf to the waiter
 (not to the maid).)

I shall sell these things to him who will make the best offer.

Bei dem Vorhandensein **zweier Objekte** steht dasjenige, welches den größeren Nachdruck hat, an zweiter Stelle (da die Tonstärke am Satzende größer ist als in der Satzmitte). Das indirekte (Dativ-) Objekt erscheint hierbei in zweifacher Form: unbetont als unbezeichneter Dativ, der nur durch seine Stellung vor dem Akkusativ gekennzeichnet wird, betont als Dativ mit to (nach dem Akkusativ).

Das Wörtchen it kann als Akkusativ vor den unbezeichneten Dativ treten, wenn dieser ein persönliches Fürwort ist. Give it him! He lent it me. Aber: he lent it to his sister.

Die Anwendung des unbezeichneten Dativs läßt eine zweifache Verwandlung ins Passiv zu. Vgl. § 48.

Die gebräuchlichsten Verben, nach denen der unbezeichnete Dativ möglich ist, sind:

to allow	erlauben	to offer	anbieten
to bring	bringen	to owe	schulden
to cost	kosten	to pay	bezahlen
to fetch	holen	to promise	versprechen
to forgive	vergeben	to sell	verkaufen
to get	verschaffen	to send	schicken
to give	geben	to show	zeigen
to grant	gewähren	to teach	lehren
to leave	hinterlassen	to tell	sagen, erzählen
to lend	leihen	to write	schreiben.

§ 80]

- d) Everybody thought him an honest man (Passiv: he was thought an honest man by everybody). — People call the coals black diamonds (Passiv: the coals are called . . .).

Einige Verben können ein **zweiteiliges Objekt** (bestehend aus dem eigentlichen Objekt und einer prädikativen Bestimmung zu diesem) bei sich haben. Bei der Umwandlung ins Passiv wird aus dem Objekt ein Subjekt

nebst einer prädikativen Bestimmung zum Subjekt („doppelter Affixativ“ bzw. „doppelter Nominativ“).

Hierher gehören die Verben mit der Bedeutung „machen, ernennen zu etwas“ und „halten für etwas“:

to appoint	} machen, ernennen (zu)	to believe	} halten (für)
to create		to think	
to make	} wählen (zu)	to esteem	} erklären (für).
to call, name nennen		to crown krönen (zu)	
to choose		to declare	
to elect		to proclaim	

Merke indessen: to consider (regard) as ansehen als, to acknowledge as anerkennen als, to take for (irrtümlich) halten für.

Das Substantiv und der Artikel.

1. Der bestimmte Artikel.

[§ 81]

Grundbedeutung. Der bestimmte Artikel ist aus dem hinweisenden Fürwort (vgl. § 106) entstanden, dessen Bedeutung er noch in Ausdrücken wie for the moment (für den, d. h. diesen Augenblick), nothing of the kind (nichts dergleichen) hat. Er dient dazu, die Aufmerksamkeit auf eine Einzeldarstellung unter einer Menge gleichartiger Vorstellungen zu lenken.

Ohne den bestimmten Artikel stehen:

[§ 82]

- a) Eigennamen und Ausdrücke, die sozusagen zu Eigennamen geworden sind. Charles, King George, Queen Anne, President Harding, Uncle Robert, London, Switzerland (die Schweiz), Turkey (die Türkei), Normandy (die Normandie). Lake Ontario (der Ontario-See), Mount Everest, Cape Lansend. Westminster Abbey, St. Paul's Cathedral, London Bridge, Hyde Park, Oxford Street, Russell Square. Berlin University.
- Dagegen The President of the United States, the king of Sweden, the university of Berlin. Warum?
- b) Zeitbestimmungen. Spring, summer, autumn, winter, January, February, etc. Sunday, Monday, etc. At midday (noon), at midnight (aber in the evening). Before breakfast, after lunch, at dinner, after tea. Christmas, Easter, Whitsuntide.
- c) Religiöse Vorstellungen. God, Christ. Heaven, Hell, Paradise (groß geschrieben wie Eigennamen).
- d) Gattungsnamen im Plural, Stoffnamen, abstrakte (d. h. sinnlich nicht wahrnehmbare) Begriffe und Sammelnamen. Horses are stronger than dogs. Bread is made of wheat. Time is money. He studies English literature; German history. School (der Schulunterricht) is over; he is going to church (zum Gottesdienst); to go to bed (Nachtruhe), to be at table (beim Essen). Dagegen: the school (das Gebäude, nicht abstrakt!) is not far from here. — Mankind (die Menschheit), Parliament (das Parlament), Congress (die amerikanische Volksvertretung). Man (= die Gattung Mensch) is mortal.
- e) Formelhafte Wendungen. At hand bei der Hand, at work bei der Arbeit, at sea auf (der) See, at first sight auf den ersten Blick, by

land, by water zu Lande, zu Wasser, by day (night) bei Tage (Nacht), by train mit dem Zuge, on condition unter der Bedingung, in fact in der Tat, in case im Falle, by reason (on account) of wegen; to bear in mind im Sinne behalten, to catch sight zu Gesicht bekommen, to lose sight of aus dem Auge verlieren, to change colour die Farbe wechseln, to take up arms die Waffen ergreifen, to take refuge seine Zuflucht nehmen, to take to heart sich zu Herzen nehmen, to bring word Nachricht bringen, to send word jagen lassen, to leave word hinterlassen, to put to flight in die Flucht schlagen, to shake hands (with) sich die Hand geben, to say grace das Tischgebet sprechen, to be of opinion der Meinung sein; to right and left zur Rechten und Linken; from North to South, from East to West; *most* people, *last* month, *next* week.

§ 83]

Mit dem bestimmten Artikel stehen:

- a) Eigennamen mit Adjektiv. The great Julius Caesar, the immortal Pickwick; the West (East) Indies, the Netherlands; the well-known Westminster Abbey.

Der Artikel fehlt jedoch, wenn das Adjektiv mit dem Eigennamen ein selbständiges Einzelwesen bezeichnet: Modern London (Neu-London), Elizabethan London, Ancient Greece (Altgriechenland), Russian Central Asia — oder eine an dem Träger des Namens wohlbekannte, ihm ständig anhaftende Eigenschaft ausdrückt: Proud Venice, foggy November, Merry Old England; young Will, old Harry, poor Henry.

- b) die Namen der Flüsse, Meere, Gebirge, Schiffe, bei denen Zusätze wie sea, river, mountain(s), ship zu ergänzen sind. The Thames, the Atlantic, the Mediterranean, the Cheviot Hills, the Alps, the Titanic.
- c) außerenglische Titel. The Emperor Napoleon, the Empress Josephina, the Tsar Peter, the Archduke Frederick, the Sultan Murad.
- d) Einzelvorstellungen, die durch Zusätze vorübergehend in mehrere Vorstellungen zerlegt sind. The London of Shakespeare (im Gegensatz zu einem anderen London). In the spring of the year 1900. The Sunday, when I first met her, was the happiest day in my life. — Abstrakte Begriffe: The life of a man is more than the life of a flower.
- e) Gattungsnamen im Singular (Einzelwesen als Vertreter einer Gruppe gleichartiger Wesen). The dog is the friend of man; the lion is the king of animals.
- f) einzelne Wendungen. In the presence of in Gegenwart von, it is the custom (fashion) es ist Sitte (Mode), with the help of mit Hilfe von, at the expense of auf Kosten von.

§ 84]

2. Der unbestimmte Artikel.

Grundbedeutung. Der unbestimmte Artikel ist eigentlich nichts anderes als das abgechwächte Zahlwort one; er hat die Bedeutung „ein gewisser, irgendein“ angenommen. — Der Ursprung des unbestimmten Artikels ist noch fühlbar in Wendungen wie in a word mit einem Wort, at a time auf einmal, gleichzeitig, at a blow auf einen Hieb, in a year or two in 1 bis 2 Jahren, a hundred, a thousand.

[§ 85

Der unbestimmte Artikel steht:

- a) bei Bezeichnungen der Gattung, zu denen ein Einzelwesen gehört, insbes. besondere bei Bezeichnungen von Nation, Beruf, Religion. William I. was a Norman by birth. Better be a beggar than live a beggar. The king made him a general. She is a Catholic.
 Merke: the *title* of doctor, the *dignity* of cardinal, the *rank* of general; aber the *profession* of a doctor, the *trade* of a butcher.
- b) nach as und for. He served us as a guide. We took it for a joke.
- c) im Sinne von „jeder“ zur Bezeichnung einer Maß-, Gewichts-, Zeiteinheit. This wine costs five shillings a bottle (die Flasche). This tea sells at 3 sh. a pound (das Pfund). Once a week, twice a day.

Dieses a ist eigentlich kein Artikel, sondern das abgeschwächte Verhältniswort on (altes on day am Tage, pro Tag).

- d) in bestimmten Wendungen. To have a headache (cough) Kopfweh (Husten) haben, to have an appetite Appetit haben, to have a mind Lust haben, to make a noise Lärm machen, to be in a hurry in Eile sein, to be in a passion zornig sein, it is a pity es ist schade, to be at an end zu Ende sein, to come to an end zu Ende kommen, to be at a loss in Verlegenheit sein, on an average im Durchschnitt, as a rule in der Regel, to make it a rule es sich zur Regel machen, with a view (intention) in der Absicht, to lend a hand Hilfe leisten, with a strong hand mit starker Hand, in a loud (low) voice mit lauter (leiser) Stimme, for a short time für kurze Zeit, in a high degree in hohem Grade, a merry Christmas and a happy New Year! fröhliche Weihnachten und glückliches Neues Jahr!

[§ 86

Der unbestimmte Artikel fehlt vor den Substantiven part (of) und plenty (of), die als Adverbien der Menge empfunden werden (vgl. franz. beaucoup, aus beau coup de, quantité de fables). We have plenty of time to catch the train. Travel is part of education. Part of America was covered with forests.

3. Stellung und Wiederholung des Artikels.

[§ 87

- a) *All* the year round. In *half* the year you can earn *double* the sum. — *Half* an hour. *What* a beautiful sight! She knew *many* an old song. — It was *too* hard a task for them. This is *quite* a different question. I never saw *so* tall a man.

Abweichend von der regelmäßigen Stellung tritt der **bestimmte Artikel** hinter die Wörter all, both, half, double, triple, der **unbestimmte Artikel** hinter half, such, many (manch'), rather (ziemlich), quite, what (was für ein!) und hinter ein durch as, so, too, how, however hervorgehobenes Adjektiv.

- b) The brother and sister (= die Geschwister) went shopping together. The King and Queen (= das königliche Paar) have visited our harbour. Caesar, the consul and dictator (er war beides in einer Person), was killed by Brutus. A tall and stout man (eine Person).

Über: The King of Spain and the Prince of Wales (zwei verschiedene Personen). A tall and a stout man (zwei Personen).

Vor mehreren **Substantiven** steht der Artikel nur einmal, wenn eine Zusammenfassung beabsichtigt ist. Seine Wiederholung bedeutet eine Hervorhebung der einzelnen Substantive.

Ebenso unterbleibt die Wiederholung des Artikels vor mehreren **Adjektiven**, die Eigenschaften einer und derselben Person (Sache) bezeichnen.

Merke: the English and the German language }
 oder the English and German languages }
 the 17th and the 18th century }
 oder the 17th and 18th centuries. }

Das Adjektiv.

Die Steigerung.

§ 88] 1. Die regelmäßigen Steigerungsformen.

a) London is { larger } than Berlin
 { more populous }
 London is the { largest } town under the sun.
 { most populous }

Der höhere und höchste Grad einer Eigenschaft wird im Englischen entweder wie im Deutschen durch die Endungen **-er** und **-est** oder — entsprechend dem Französischen — durch Voransetzung der steigernden Adverbien **more** und **most** gebildet.

Für die Endungen **-er**, **-est** gelten die Schreibregeln § 11 (1, 3, 5). — Beachte das Lautwerden des **g** in [strɔŋ] — stronger ['strɔŋgə] — strongest ['strɔŋgɪst].

§ 89]

b) Great — greater — greatest;
 populous — more populous — most populous;
 polite — politer — politest; happy — happier — happiest;
 noble — nobler — noblest; clever — cleverer — cleverest (oder more, most clever);
 handsome — handsomer — handsomest (oder more handsome, most handsome); careful — more careful — most careful.

Die Endungen **-er**, **-est** können nur an betonte Silben angefügt werden. Hieraus ergibt sich folgende Unterscheidung der beiden Steigerungsarten: **ein-silbige** Worte werden auf **deutsche** Art gesteigert;

drei- und mehrsilbige werden auf **französische** Art gesteigert; **zweifelbige** auf beide Weisen; die deutsche Steigerungsart wird bevorzugt, wenn das Adjektiv auf der 2. Silbe betont ist (polite) oder wenn die 2. Silbe vor der Endung fast ganz schwindet (z. B. auslautendes y; auch die obigen Beispiele handsome und clever sind so zu erklären). Bei sorgfältiger, gewählter Sprechweise wird die französische Steigerungsweise angewendet.

2. Alte Steigerungsformen.

[§ 90]

good gut, well wohl — better — best,
 bad schlecht, ill krank, evil übel — worse — worst,
 much viel, many viele — more — most,
 little wenig — less — least.

Doppelformen haben:

old alt — older, elder — oldest, eldest,
 far weit — farther, further — farthest, furthest,
 near nahe — nearer — nearest, next,
 late spät — later, latter — latest, last.

Bemerkungen. a) Elder, eldest bezeichnen eine Reihenfolge (z. B. Personen desselben Namens oder derselben Familie) und stehen nur attributiv. My *eldest* brother is three years *older* than my sister.

b) Farther, farthest werden bei Raumangaben, further, furthest ebenso und im übertragenen Sinne gebraucht. I do not like to go any *farther* (*further*). He made no *further* remark.

c) Nearest = der räumlich nächste, der kürzeste; next = der nächstfolgende (Reihenfolge). The *nearest* road to the town. *Next* Sunday.

d) Later, latest später, spätest; latter letztere (Gegensatz former), last letzte. He who came *latest* was your brother. The *last* train. I prefer the *latter* to the *former*.

3. Vergleichungsätze.

[§ 91]

London is much *larger than* Manchester.

We sang as loud as we could. Verneint: Fred is *not so tall as* his cousin.

The stronger, the better (je stärker, desto besser).

Das Adjektiv als Substantiv.

[§ 92]

- | | | |
|--|---|---|
| a) The beautiful das Schöne,
the sublime das Erhabene,
the good das Gute. | } | Bezeichnung des abstrakten Begriffes ; so nur in einzelnen stehenden Wendungen; meist sind Umschreibungen üblich: all that is good, all good things, what is best. |
| b) The poor die Armen (= alle Armen), the ungodly die Gottlosen.
The sufferings of the wounded were terrible. | } | Bezeichnung der Gesamtheit aller durch eine Eigenschaft gekennzeichneten Personen. (Vgl. § 25, 2.) |
| c) A poor man (one) ein Armer,
a poor woman eine Arme,
poor persons (people) Arme,
three poor ones drei Arme.
This pen is too hard; I prefer a soft one. | } | Einzelwesen (Einzelbinge) werden durch Hinzufügung eines passenden Substantivs oder des Stützwortes one(s) zum Adjektiv bezeichnet. |
| d) A black, a native, a mortal;
three nobles, the savages, the ancients. | } | Einige Adjektive sind ganz zu Substantiven geworden. |

§ 93]

e) **Völkernamen** (stets groß geschrieben!).

The English (= alle Engländer oder die englische Armee als Vertreterin der Nation), the Scotch, the Irish, the Welsh, the French, the British. — An Englishman, an English lady (eine Engländerin), some Scotchmen.	}	Völkernamen auf sh und ch werden behandelt wie die Adjektive im allgemeinen (vgl. b und c).
---	---	---

The Swiss (der oder die Schweizer), a Swiss lady; the Portuguese, the Chinese. — The Germans, a European, the Europeans.	}	Die übrigen Völkernamen sind Adjektive und Substantive; die auf ss und se haben keine besondere Pluralform. (Vgl. S. 94.)
--	---	---

§ 94]

Das Adverb.

He speaks well she is very pretty she sings very well	}	das Adverb beim { Verb { Adjektiv { Adverb
--	---	--

1. Arten des Adverbs.a) **Der Form nach:**

now, never, often, here, thus elegantly, beautifully to buy dear, to speak loud, to run fast, to work hard in a friendly way, at first	}	erstarrte Formen (ursprüngliche Adverbien) aus Adjektiven gebildet Adverb gleich dem Adjektiv (to buy dear eigentlich nicht „in teurer Weise kaufen“, sondern „Teures kaufen“) adverbialer Ausdruck, gebildet mit Verhältniswörtern.
--	---	---

b) **Der Bedeutung nach:**

here, everywhere to-day, once, now thus, strikingly	}	Adverb des Ortes Adverb der Zeit Adverb der Art und Weise.
---	---	--

§ 95]

2. Adverbien aus Adjektiven.

Gladly, happily, fully, nobly

Ableitungssilbe -ly (dtsh. innig-lich). Typus happily und fully: vgl. Schreibregel § 11 (3 und 4); Typus nobly: die Endung -le fällt vor -ly ab.

in a cowardly way, in a friendly manner.

Adjektive auf -ly umschreiben das Adverb.

he is an early riser, he arrived early in the morning

einige Adjektive (early, daily, weekly, yearly, fast, far, near) sind zugleich Adverbien. (Vgl. § 25, 2.)

§ 96]

3. Steigerung des Adverbs.a) He fought *more bravely* than any one else. The *sooner* you come the better. He got up *earlier* than I.

Die Adverbien auf -ly steigern auf französische, die ursprünglichen auf deutsche Art.

b) Alte (erstarrte) Steigerungsformen:

well (Adv. zu good) — better — best, badly — worse — worst, much — more — most, little — less — least, late — later — last.

Das Fürwort.

1. Allgemeines.

[§ 97]

Um eine häufige Wiederholung von Substantiven zu vermeiden, bedient sich die Sprache des Fürworts (Pronoun = an Stelle des Noun), das also in erster Linie ein **Ersatzwort für das Substantiv** ist. Es kann aber auch ein Adjektiv, ein unbestimmtes Zahlwort, sogar einen ganzen Satz vertreten.

Arten der Fürwörter.

<i>She</i> (= the mother) is coming	Persönliches Fürwort (Personal Pronoun)
We enjoyed <i>ourselves</i>	Rückbezügliches Fürwort (Reflexive Pronoun)
The hat is <i>mine</i>	Besitzfürwort (Possessive Pronoun)
It is <i>my</i> hat	
In <i>this</i> country	Hinweisendes Fürwort (Demonstrative Pronoun)
<i>Those</i> who were present . . .	Bestimmendes Fürwort (Determinative Pronoun)
<i>Who</i> is there?	Fragefürwort (Interrogative Pronoun)
All <i>that</i> glitters is not gold	Beziehungsfürwort (Relative Pronoun)
<i>Every</i> soldier must obey	Unbestimmtes Fürwort (Indefinite Pronoun).

2. Das persönliche Fürwort.

[§ 98]

	1. Person		2. Person	3. Person			
	Sing.	Pl.	Sing.+Pl.	männl.	weibl.	sächl.	Pl.
Nom.	I	we	you	he	she	it	they
Gen.	of me	of us	of you	of him	of her	of it	of them
Dat.	{ me to me	{ us to us	{ you to you	{ him to him	her to her	it to it	them to them
Aff.	me	us	you	him	her	it	them

Die alte Form der 2. Pers. Sing. thou (Aff. thee) ist heute nur noch in der Sprache der Bibel, der Dichtung und der Quäker, auch in einigen Mundarten üblich. Sie ist im übrigen durch die Pl.-Form you verdrängt worden.

§ 99]

Gebrauch.

a) Deutsch **es**.

Who is this lady? *She (es) is my sister.* — Are these your books? No, *they* are my brother's. } Hinweis auf vorher genannte Personen oder Dinge.

I hope *so (es)*; I think *so*; we could not do *so*. } So zur Beziehung auf Vorhergegangenes nach Verben des Sagens und Denkens; gar nicht ausgedrückt nach Hilfsverben (oft auch nach to know, to tell).

Are you tired? Yes, we are (= *es*).

Did she sing? No, she did not.

I prefer to walk (siehe *es* vor). I think *it* proper to call on him. } Als Hinweis auf Folgendes nur bei Verben mit doppeltem Affusativ (§ 80) ausgedrückt.

b) It is *me* (= it is I).
Poor *me*!

} Affusativ statt des Nom. als betontes Fürwort oft in der Umgangssprache.

§ 100] 3. Daß mit self verbundene Fürwort.

	Sing.	Plur.
1. Person	myself	ourselves
2. "	yourself	yourselves
3. "	himself, herself, itself	themselves
unbestimmt (3. Subj. one)	oneself	

§ 101]

Gebrauch.

a) I spoke to *himself*, not to his wife. I prefer to do it *myself*. — I saw the king *myself* (= ich selbst); I saw the king *himself* (= ihn selbst).

Bedeutung eines **verfärkten persönlichen Fürworts** zur Hervorhebung von Satzteilen.

§ 102]

b) *He* expresses *himself* very well in English.

Rückbezügliches Fürwort (Reflexive Pronoun), d. h. pronominales Objekt, wenn Subjekt und Objekt dieselbe Person bezeichnen.

Anmerkung 1. Nach Verhältniswörtern mit räumlicher Bedeutung steht das persönliche Fürwort, wenn es unbetont ist: He closed the door behind *him*.

Anmerkung 2. Soll ein Gegenseitigkeitsverhältnis bezeichnet werden, so wird das wechselbezügliche (reciprocal) Fürwort *each other* oder *one another* statt des rückbezüglichen angewendet. They did not understand *each other* (einander). Love *one another*!

[§ 103]

c) Vermeidung des rückbezüglichen Fürworts.

He *proved* (himself) a hero.
Dress (yourself) quickly! They
assembled at 8 o'clock. I al-
ways wash (myself) with cold
water. Behave (yourself) pro-
perly!

Das pronominale Objekt kann
 fehlen, weil die Rückbeziehung der
 Tätigkeit auf das Subjekt selbstver-
 ständlich ist.

A door *opened* (öffnete sich).
 You may *depend* on it, I
 will *endeavour* to do my best.

Die Rückbeziehung der Tätigkeit
 auf das Subjekt wird nicht mehr
 empfunden, daher kein rückbezüg-
 liches Fürwort.

Hierher gehören die Verben:
 to amount to sich belaufen auf
 to apply to sich wenden an
 to approach sich nähern
 to boast of sich rühmen
 to bow to sich verneigen vor
 to care for sich kümmern um
 to change sich ändern
 to complain of sich beklagen über
 to depend on sich verlassen auf
 to endeavour sich bemühen
 to happen sich ereignen
 to imagine sich einbilden
 to increase sich vermehren
 to join (a person) sich anschließen

to lie down	sich legen
to long for	sich sehnen nach
to move	sich bewegen
to offer	sich erbiehen zu
to open	sich öffnen
to oppose	sich widersetzen
to part with	sich trennen von
to refuse	sich weigern
to rely on	sich verlassen auf
to remember	} sich erinnern
to recollect	
to sit down	sich setzen
to submit	sich unterwerfen
to turn to	sich wenden an.

4. Das Besitzfürwort.

[§ 104]

	1. Person		2. Person	3. Person	
	Sing.	Pl.	Sing.+Pl.	Sing.	Pl.
adjektivisch	my	our	your	his her its	their
substantivisch	mine	ours	yours	his hers its	theirs

one's bezeichnet die Beziehung auf ein unbestimmtes Fürwort: One
 should love one's neighbour as oneself.

Das substantivische Besitzfürwort steht immer ohne Artikel und be-
 kommt kein Pluralzeichen: Your books are better than *mine* (die mei-
 nigen); this is not his pencil, it is *hers*.

Gebrauch.

[§ 105]

a) Do not put *your* hands in *your* pockets (die Hände in die Taschen).
 He rubbed *his* eyes (er rieb sich die Augen).

Bei Körperteilen und Kleidungsstücken wird das Besitzverhältnis
 ausdrücklich bezeichnet.

b) He is a friend of mine (ein Freund von mir, eigentl. von den meinen). This island of ours (diese unsere Insel). That is no business of yours.

Diese Ausdrucksweise entspricht der Verwendung des sächsischen Genitivs (§ 74).

§ 106] 5. Das hinweisende Fürwort.

	näher:	entfernter:
Sing.	this dieser, e, es	that jener, e, es
Pl.	these diese	those jene

That is a friend of mine. *Those* are friends of mine. Whose gloves are *these* (dieses)?

I have not seen him *this* fortnight (seit 14 Tagen). He will not be able to go out *these* 3 or 4 days (während der nächsten 3–4 Tage).

Bei Beziehung auf eine Mehrzahl steht die Pluralform.

This (*these*) bei Zeitbestimmungen zur Bezeichnung der unmittelbar vorausgegangenen oder unmittelbar folgenden Zeit.

§ 107] 6. Das bestimmende Fürwort.

<i>He who</i>	} gave you the bill . . .	derjenige, welcher . . .
<i>The one who</i>		demjenigen, welcher . . .
Never trust <i>him who</i> promises too much		diejenige, welche . . .
<i>She who</i> spoke first . . .		(daß), was . . .
(<i>That which</i>) <i>what</i>	} you told me . . .	
<i>Those (they) who</i>	} arrived last . . .	diejenigen, welche .
<i>Such as</i>		der(jenige) . . . , welcher . . .
* <i>hat (the) boy who</i> answered first . . .		(adjektivisch)
<i>Such</i> was his excitement <i>that</i> . . .		so (solch), daß . . .

§ 108] 7. Das Fragefürwort.

substantivisch	Nom.	who? wer?	which? wer? welcher? was? welches?	what? was?
	Gen.	{ whose? of whom?	of which?	of what?
	Dat.	(to) whom?	(to) which?	to what?
	Acc.	whom?	which?	what?
adjektiv	which? welcher? what? was für ein?			

§ 109] Gebrauch.

a) *Who* is in the room? *Which* do you like better, coffee or tea?
Which book is yours? *What* did you say? In *what* year was she born?

Who fragt nach Personen, **what** substantivisch nach Sachen, adjektivisch nach Eigenschaften, **which** nach Personen und Sachen aus einer beschränkten Anzahl.

- b) *Whose books are these? Whom do you speak of? What are you alluding to?*

Whose (aus *who's* entstanden) ist sächsischer Genitiv. — Ein zu dem Fragewort gehörendes Verhältniswort tritt gewöhnlich an das Satzende, damit das Fürwort seine Spitzenstellung behalten kann.

- c) *What a huge steamer this is!* (Ausruf.) Vgl. § 87a.

8. Das Beziehungsfürwort.

[§ 110]

Nom.	who	which	that
Gen.	{ whose of whom	{ (whose) of which	that . . . of
Dat.	(to) whom	(to) which	that . . . to
Acc.	whom	which	that

Gebrauch.

[§ 111]

- a) **Zwei Arten von Relativsätzen.**

The man **who** spoke to you was a professor. All that glitters is not gold.

My uncle, **who** lives in our family, has fallen ill. I thank you for your kindness, **which** I shall never forget (= and I shall . . .).

Der Relativsatz ist unentbehrlich (einschränkend). Vor ihm steht kein Komma.

Der Relativsatz ist entbehrlich (erläuternd). Vor ihm steht ein Komma.

[§ 112]

- b) Blessed is he **who** expects nothing. The boy was carrying a pole, **which** was 7 feet long. This is the only picture **that** I can fully understand.

Who bezieht sich nur auf Personen, **which** nur auf Sachen, **that** auf Personen und Sachen. **That** duldet kein Verhältniswort vor sich (dieses tritt an das Satzende); es wird in einschränkenden Relativsätzen gebraucht und steht deshalb immer nach *all*, *everything*, *nothing* und nach Superlativen, zu denen auch *the first*, *the last*, *the only* gehören.

- c) The man **whose** name is best known in America is certainly George Washington. The riders, some **of whom** were very tired, led their horses into the stables. We found an old ruin, the walls **of which** were covered with ivy.

Whose ist sächsischer Genitiv. **Of whom** und **of which** stehen hinter dem zugehörigen Substantiv.

- d) We did all **that** we could, **which** was only little.

Die Beziehung auf den Inhalt eines ganzen Satzes wird durch **which** ausgedrückt.

[§ 113]

- e) There is nothing so bad **but** (was nicht) may be of some use. There was nobody **but** had his joke.

- Wenn Haupt- und Nebensatz verneint sind, bedient man sich gerne des Adverbs *but* an Stelle des verneinten rückbezüglichen Fürworts.
- f) Über den Ersatz des rückbezüglichen Fürworts durch eine *anschlußlose* Fügung vgl. S. 66, B 1 b.

§ 114]

- g) *Whoever touches me will suffer for it. Whatever is, is right.*

Verallgemeinerung des Beziehungsfürworts: *whoever* (whosoever) wer auch immer; jeder, der; *whatever* (whatsoever) was auch immer; alles, was; *whichever, whatever* welches auch immer, jedwedes.

§ 115]

9. Das unbestimmte Fürwort.

a) Substantivisch und adjektivisch:

<i>all</i>	alles, alle, ganz	<i>other</i>	ander
<i>some</i>	irgend etwas, einige (in bejahenden Aussagesätzen)	<i>either</i>	einer, jeder (von beiden)
		<i>neither</i>	keiner (von beiden)
<i>any</i>	irgend etwas, einige (in verneinten, fragenden oder bedingten Sätzen); jeder beliebige, alles (in bejahenden Aussagesätzen)	<i>much, Pl.</i>	<i>many</i> viel(e)
		<i>each</i>	jeder (vgl. S. 76, B 3)
		<i>enough</i>	genug
		<i>several</i>	mehrere
		<i>both</i>	beide
		<i>little, Pl.</i>	<i>few</i> wenig(e).

b) Nur substantivisch:

<i>one</i>	einer, man	<i>something</i>	} (irgend) etwas
<i>everybody</i>	jedermann	<i>anything</i>	
<i>everything</i>	alles	<i>others</i>	andere
<i>nobody</i>	niemand	<i>the others</i>	die andern
<i>nothing</i>	nichts	<i>none</i>	keiner
<i>somebody</i>	} irgend jemand		
<i>anybody</i>		} (Untersch. s. unter a)	

c) Nur adjektivisch:

<i>every</i>	jeder	<i>no</i>	kein
--------------	-------	-----------	------

§ 116]

Das Verhältnißwort.

A cup of tea { Die Begriffe *cup* und *tea*, Stratford und Avon werden durch die Wörtchen *of* und *on* zueinander in eine bestimmte Beziehung (ein Verhältniß) gebracht.

Der Verlust der Deklinationsendungen hat es mit sich gebracht, daß die Verhältnißwörter im Englischen eine besonders große Bedeutung erlangt haben. — Ihre Grundbedeutung ist räumlich (*at the window*). Viele Verhältnißwörter werden dann auch zeitlich (*at six o'clock*) und zur Bezeichnung innerer Zusammenhänge in übertragener Bedeutung (*to wonder at* sich wundern über) gebraucht.

Übersicht über die wichtigsten Verhältnißwörter.

1. Räumliche Beziehungen.

Ruhe.

[§ 117

at bezeichnet einen Punkt im Raume: at the door, at Liverpool, at school, at breakfast, at the theatre.

in bezeichnet den Raum, in dem sich etwas befindet: in the hall, in Liverpool (Gegenfuß: außerhalb von L.), in my pocket, in the street, in the country.

on (upon) bezeichnet die Grundlage, auf der etwas ruht: on the table, Stratford-on-Avon, on horseback, he turned on his heels, on board a ship, on land, on foot, on my right.

by = räumliche Nähe: close by me, by his side.

before: before my seat.

behind: behind the garden.

with: he came with his sister.

over: the lamp hangs over the table.

under: the dog is asleep under the table.

above = höher als, oberhalb: above the surface of the water.

below = tiefer als, unterhalb: the thermometer was below zero.

beyond = jenseits, über . . . hinaus: he is beyond (the) sea.

between = zwischen (zweien): between our house and the river.

among = unter (in einer Menge): among the standers-by.

Bewegung.

[§ 118

at = Zielpunkt: to look at, to point at, to aim at, to stare at, to grasp at.

to bezeichnet den Ort, zu dem sich etwas bewegt: he went to Oxford, to the window, from Berlin to Cologne.

into = Bewegung in einen Raum hinein: he went into the room, the Elbe flows into the North Sea.

on (upon): let us go on board.

towards = gegen, nach . . . hin: towards the north.

against = Bewegung gegen (wider) etwas: the rain swished against the panes.

as far as = bis: we travelled as far as Edinburgh.

up = hinauf: we rowed up the river.

down = hinunter: down the river.

by = an . . . vorbei: we passed by the cathedral.

for = Ziel einer Reise: to depart for, to start for, to embark for, to set sail for; Maß (Ausdehnung): the docks extend for miles along the river.

from = Ausgangspunkt: he came from home, from Australia.

2. Zeitliche Beziehungen,

[§ 119

at = Punkt in der Zeit: at the age of twenty, at Christmas, at his death, at the same time, at present jetzt, at noon, at first zuerst, at last zuletzt, at once auf einmal.

in = Zeitraum: in (the year) 1758, in an hour, in the morning, I shall be back in a few minutes.

- about, towards** = ungefährer Zeitpunkt (um . . . herum): about ten o'clock; he will come towards evening.
- before**: we entered the room before breakfast; I met him the day before yesterday; nachgestellt = vor, wenn von einem Zeitpunkt der Vergangenheit zurückgerechnet wird: the clerk stated that he had locked the safe the day before.
- ago** (nachgestellt) vor, wenn von der Gegenwart zurückgerechnet wird: a few months ago, I paid a visit to Paris.
- after**: after sunrise, he came after me.
- by** = Zeitpunkt, bis zu dem spätestens ein Geschehen eintritt: you must be back by seven o'clock.
- on** = kürzerer Zeitabschnitt, z. B. Tagesangabe: on Monday, on good Friday, on the 1st of April, once upon a time einst, on this occasion bei dieser Gelegenheit.
- from** = von . . . an: I knew it from the very beginning, from seven to eight.
- since** seit: he has been ill since Monday.
- for**: for ever für immer, for hours stundenlang, for a long time eine Zeitlang, for life lebenslanglich, he was absent for three years während dreier Jahre.
- during** während: an Englishman rarely goes out during church time.
- within** innerhalb, von Vergangenheit und Zukunft (= binnen): within the past two months we have witnessed strange things; I shall have finished my work within an hour.
- till, until** bis: we waited till half past seven; it was not till (= erst) after his death that his talents were appreciated.
- between**: between Easter and Whitsuntide.
- of** in einigen Wendungen: (all) of a sudden plötzlich, of late lately, of old ehemals, of course natürlich.

§ 120]

3. Innere Beziehungen.

- at** = Grund einer Gemütsbewegung: to laugh at, to rejoice at, to wonder at; Art und Weise: he came at full speed, at any rate (auf jeden Fall), at all (überhaupt); to play at cards (Karten spielen); to be at a loss (in Verlegenheit sein); they offer a thousand things at a penny.
- in** = Art und Weise im weitesten Sinne: in this manner, in vain vergebens, in a loud voice, in short kurz; the way in which he treated his parents displeased everybody; England is rich in coal; young in years; to succeed in Erfolg haben, gelingen, to delight in Vergnügen finden an, to believe in glauben an, interest in Interesse an; in my opinion nach meiner Meinung.
- of** = Herkunft, Ursache: she died of consumption, he did it of himself, the bridge was of wood.
- from** = Trennung von: to deliver from, to hide from, to defend from (gegen), to protect from, to save from, to suffer from, different from; he took it from me er nahm es mir (weg).
- on** = Grundlage oder Ziel einer Tätigkeit: to be on good terms with somebody, to live on bread and water, to act on principles; on

account of wegen, on my honour bei meiner Ehre, on the contrary im Gegentheil, on the whole im ganzen, on condition unter der Bedingung, on an average im Durchschnitt, on pain of death bei Todesstrafe; to meditate (reflect) on nachdenken über, to wait on aufwarten (bei), to call on vorprechen, to depend (rely) on, to insist on bestehen auf, to make war on; Carlyle wrote an essay on Burns.

about über, in bezug auf: you must tell me all about it.

for = Vertretung: I will do it for you; Nutzen: I am sorry for you; he had been destined for the Church; Ziel: to long for, to wait for, to ask for, to care for, to hope for, to look for; we shall apply to the director for a ticket; Grund: for (aus) reasons of health, for fear, for want of food.

to = Hinneigung zu etwas: to accustom to, to allude to, to amount to, to apply to, to belong to, to consent to, to lay claim to (beanfordern), to listen to, to object to, to refer to, to speak to (with); akin to, contrary to, cruel to, deaf to, equal to, faithful to, indifferent to, inferior to, polite to, strange to, true to u. a.

with = Gemeinschaftsverhältniß: we have lessons with (bei) an English master; it is a custom with this people; to comply with mitfahren, to deal with behandeln, to find fault with tadeln; Mittel (Werkzeug): the walls were stained with smoke; he killed the old man with a dagger; Grund: I feel quite faint with (vor) hunger; delighted with entzückt über, pale with blaß vor, red with rot vor, to tremble with zittern vor; der entgegenstehende Grund (= trog): England, with all thy faults, I love thee still.

by = Urheber, Mittel oder Werkzeug: a novel by Dickens; he worked for his country by thought and by deed; by no means keineswegs, by chance durch Zufall; Art und Weise: to sell by the yard nach der Elle verkaufen, by land zu Lande, by degrees allmählich, little by little nach und nach, by far bei weitem.

Wortstellung.

§ 121

Vgl. Lektion 7, B 1 und 2, ferner Gr. § 79.

Regelmäßige Wortstellung.

He has given his father a great deal of trouble since his childhood.

Subjekt Prädikat	Objekte	Umstandsbestimmung
------------------	---------	--------------------

Wegen des Verlustes der meisten Endungen ist die strenge Wortstellung das wichtigste Beziehungsmittel des englischen Satzes. — Die Satzmitte hat den schwächsten, das Sagensende den stärksten Ton; daher rücken Satztheile, die durch Zusätze besonders wichtig gemacht sind, an das Sagensende:

He handed the letter to a messenger, who was waiting for it.

In der erregten Rede treten Umstellungen ein, durch die der Sprechende das Bedeutende hervorheben, d. h. in eine stark betonte Stellung rücken will.

§ 122] **Umstellung des Subjekts.**1. **In Frage-, Bedingungs- und Wunschsätzen.**

Did the hunter kill the hare? Have you seen Windsor Castle on a fine summer day? — Had I known this before, I should not have spoken to him — Long live the king!

2. **In eingeschobenen Sätzen, wenn das Subjekt ein Substantiv ist.**

I cannot believe it, answered Henry.

3. **Nach verneinenden oder einschränkenden Satzteilen.**

No sooner did he behold us than he hastened to our welcome. Seldom do the strokes of the gods fall so fitly! To none of these did he pay attention. Not one little word did she vouchsafe.

4. **Bei einer Spitzenstellung des Prädikatsnomens oder der Umstandsbestimmung (nur möglich bei Verben ohne Objekt).**

Happy is the man that dies for his country! Down went the boat. Thus ended this terrible war.

§ 123] **Voranstellung des Objekts.**1. **In der Frage.**

Whom did you see? Which train shall we take?

2. **Bei besonderer Betonung.**

This proposal I declined. The translation I did first, then I learned the words. That you may depend upon.

§ 124] **Stellung der Umstandsbestimmungen.**

Die Stellung der Umstandsbestimmungen (Art und Weise — Ort — Zeit) hängt in hohem Maße vom Satton ab. Die Bestimmung steht:

1. **Unmittelbar vor dem Verb bzw. zwischen Hilfsverb und Verb, wenn sie nicht den Satton trägt (so meist bei Adverbien der unbestimmten Zeitangabe wie often, sometimes, always, never, ever, soon).**

He has often been punished. I shall never do it again. I need hardly tell you what answer I made. I always thought he had been your friend.

2. **Am Satzanfang oder Satzende, wenn sie betont ist. Dies ist der Fall bei Orts- und bestimmten Zeitangaben sowie oft bei Bestimmungen der Art und Weise.**

One evening, the old man was sitting in his arm-chair. During the night the cat roams about the house. According to their ideas, our cause was helpless. The voice fell pleasantly upon his ears. I came from Edinburgh last night. You have helped me immensely.

§ 125] **Umschreibung mit it is . . . that.**

Ein besonderes Mittel der Hervorhebung von Satzteilen ist die Umschreibung mit it is (was) . . . that. Sie dient hauptsächlich dazu, andere Satzteile als das Subjekt in die Spitzenstellung (Tonstellung) zu rücken.

It was not without difficulty that I persuaded him to give up his attempt. It is the doctor himself that I wish to speak to. It was on the 5th of November 1605 that the Gunpowder Plot took place.

Stimmführung.

[§ 126

Jede Sprache hat eine ihr eigentümliche Gesetzmäßigkeit in dem Auf- und Absteigen der Stimme beim Sprechen, die wir Stimmführung oder Satzmelodie (Intonation [inton'neifən]) nennen.

Wir sprechen in Sprechtaften, d. h. in Gruppen von Worten, die durch ihren Sinn enger miteinander verbunden sind und deren Abschluß durch die Tonbewegung andeutet, ob die Rede aufhört oder fortgesetzt wird („abschließende“ bzw. „weiterweisende“ Takte). Ein kurzer Satz kann aus nur einem Sprechtakt bestehen (Here we are at the station), längere Sätze bestehen aus mehreren Sprechtaften (I wrote to you / when about to start from Fort Gibson, / under an escort, / to join the exploring party of rangers/).

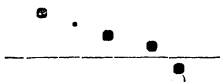
[§ 127

Im Englischen senkt sich die Stimme innerhalb eines Sprechtaktes von der ersten druckstarken Silbe in gleichen Abständen bis zur letzten druckstarken Silbe. Dabei verflacht sich diese letzte (Tiefst)-Silbe in abschließenden Sprechtaften nach unten (■), in weiterweisenden nach oben (●).

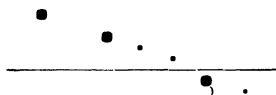
Beispiele:

a) Abschließende Sprechtafte.

Write this word ten times!

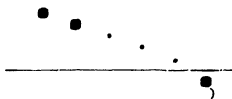


Here we are at the station.

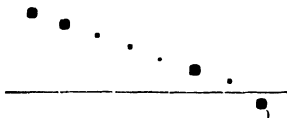


Diese Tonbewegung findet sich auch in der Ergänzungsfrage, d. h. in dem direkten Fragesatz, der mit einem (eine Ergänzung in der Antwort verlangenden) Fragewort beginnt:

Which way am I to go?



Whose money do you think it was?



b) Weiterweisende Sprechakte.

Look at the people / that swarm the English streets / on some public occasion.

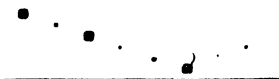


Hierher gehört auch die Entscheidungsfrage, d. h. der direkte Frageatz, der ein „ja“ oder „nein“ als Antwort verlangt:

Does your brother live in your house?



Shall you go to the play to-night?



Wörterverzeichnis.

Englisch-deutsch.

A.

abbreviate [ə'brɪ:vɪeɪt] abkürzen
 ability [ə'bɪləti] Fähigkeit
 able ['eɪbl] fähig
 aboard [ə'bɔ:d] an Bord
 abode [ə'bəʊd] Wohnstätte
 abolish [ə'bɒlɪʃ] abschaffen
 abound [ə'baʊnd] (in) Überfluß haben (an)
 about [ə'baʊt] um ... herum; ungefähr; im Umlauf; to be — im Begriff sein
 above [ə'ʌv] oberhalb, über; oben
 abreast [ə'brest] nebeneinander
 abroad [ə'brɔ:d] im (ins) Ausland
 absence ['æbsəns] Abwesenheit
 absent ['æbsənt] abwesend; to — [æb'sent] (oneself) ausbleiben
 absorb [əb'sɔ:b] völlig in Anspruch nehmen
 abstraction [æbs'trækʃən] Zerstretheit
 absurd [əb'sɜ:d] unsinnig
 abundant [əb'ʌndənt] reichlich
 academic [ækə'demɪk] akademisch
 accept [ək'sept] annehmen, empfangen
 access [æk'ses] Zugang

accident ['æksɪdənt] Zufall
 account [ə'kaʊnt] Abrechnung; — current ['kʌrənt] Kontokorrent
 according [ə'kɔ:dɪŋ] to gemäß
 accustom [ə'kʌstəm] to gewöhnen (an)
 achieve [ə'tʃi:v] zustande bringen
 acknowledge [ək'nɒlɪdʒ] anerkennen, bestätigen
 acquaint [ə'kweɪnt] bekannt machen
 acquaintance [ə'kweɪntəns] Bekanntschaft, Bekannter
 acquire [ə'kwaɪə] erwerben
 acre ['eɪkə] Morgen (Land)
 across [ə'krɔ:s] quer über
 act [ækt] handeln; Handlung, Gesetz.
 activity [æk'tɪvɪti] Geschäftigkeit
 actual ['æktʃʊəl, 'æktʃʊəl] tatsächlich; jetzt
 adapt [əd'æpt] anpassen, hinzufügen
 add [æd] abbieren, hinzufügen
 address [əd'res] richten, sich wenden an, anwenden; Adresse
 addressee [æd're'si:] Adressat

adequate [ədɪkwɪt] angemessen
 adherent [əd'hɪərənt] Anhänger
 adjoin [ə'dʒɔɪn] angrenzen
 admirable ['ædmərəbl] wunderbar
 admire [əd'maɪə] bewundern
 administer [əd'mɪnɪstə] verwalten
 admit [əd'mɪt] zugeben
 adoption [əd'ɒpʃən] Annahme
 adorn [əd'ɔ:n] schmücken
 advantage [əd'vɑ:ntɪdʒ] Vorteil
 advertise ['ædvətaɪz] annoncieren
 advertisement [əd'vɜ:tɪzəmənt] Anzeige, Annonce
 advice [əd'vaɪs] Rat
 advisable [əd'vaɪzəbl] ratsam
 advise [əd'vaɪz] raten
 aeroplane ['æərəpleɪn] Flugzeug
 aesthetic [i:'sθetɪk] ästhetisch
 affair [ə'feə] Angelegenheit
 affection [ə'fekʃən] Liebe
 affectionate [ə'fekʃənɪt] liebend
 affirmative [ə'fə:mətɪv] bejahend

affliction [ə'flikʃən] Betrübnis	alternative [æl'tə:nətiv, ɔ:l'tə:nətiv] Alternative	appeal [ə'pi:l] (to) sich wenden (an)
afraid [ə'fraɪd] zu Fuß besorgt, bange	although [ɔ:l'dəʊ] ob- gleich	appear [ə'piə] erscheinen
aft [a:ft] achtern, nach hinten	altogether [ɔ:l'tə'geðə] völlig	appetite [ə'pətaɪt] Appetit
afternoon [a:ftə'nu:n] Nachmittag	amazing [ə'meɪzɪŋ] er- staunlich	applaud [ə'plɔ:d] Beifall spenden
again [ə'geɪn, ə'geɪn] wiederum	ambition [æm'bɪʃən] Ehrgeiz	apple ['æpl] Apfel
against [ə'genst, ə'geɪnst] gegen	ambitious [æm'bɪʃəs] ehргеizig	appliance [ə'plaɪəns] Vorrichtung
age [eɪdʒ] Alter, Zeitalter	America [ə'merɪkə] Amerika	apply [ə'plai] (for) sich bewerben (um); — (to) sich wenden (an)
aged ['eɪdʒɪd] alt, bejahrt	American [ə'merɪkən] amerikanisch; Amerikaner	appointment [ə'pɔɪnt- mənt] Verabredung; Ernennung
agent ['eɪdʒənt] Agent, Beauftragter	amid [ə'mɪd] inmitten	appreciate [ə'pri:ʃeɪt] würdigen
aggregate [ægrɪ'geɪt] anhäufen	among [ə'mʌŋ] zwischen, unter	apprentice [ə'prentɪs] in die Lehre geben
ago [ə'ɡəʊ] vor	amount [ə'maʊnt] Betrag	approach [ə'prəʊtʃ] (sich) nähern
agree [ə'ɡri:] (with) übereinstimmen (mit); — (upon) übereinkom- men	ample ['æmpl] weit, groß	April ['eɪprɪl] April
agreeable [ə'ɡri:əbl] an- genehm; bereit	amuse [ə'mju:z] unter- halten, belustigen	apt [æpt] geneigt
agricultural [ægrɪ'kʌlt- ʃərəl] land- wirtschaftlich	ancient ['eɪnʃənt] alt	archbishop ['ɑ:tʃ'bɪʃəp] Erzbischof
aid [eɪd] helfen; Hilfe	Anglican ['æŋɡlɪkən] anglikanisch	archduke ['ɑ:tʃ'dju:k] Erzherzog
aim [eɪm] Ziel	angry [æŋɡri] ärgerlich	area ['eəriə] Areal, Flächenraum
air [eə] Luft; Aussehen; —ship Luftschiff	animal ['æniməl] Tier	argument [ɑ:gjʌmənt] Beweisgrund
akin [ə'kɪn] verwandt	annex [ə'neks] beifügen	army ['ɑ:mi] Heer
alley ['æli] Allee, Gasse	announcement [ə'naʊns- mənt] Ankündigung	around [ə'raʊnd] rund um
alike [ə'laɪk] gleich	annual ['ænjʊəl] jährlich	arrange [ə'reɪndʒ] an- ordnen, vorbereiten
allow [ə'laʊ] erlauben	another [ə'nʌðə] ein anderer	arrangement [ə'reɪndʒ- mənt] Anordnung, Ein- richtung
all right [ɔ:l'raɪt] recht so	answer ['ɑ:nʌsə] (be)ant- worten; Antwort	arrival [ə'raɪvəl] Ankunft
allude [ə'lju:d] (to) anspielen (auf)	anticipate [æn'tɪsɪpeɪt] vorwegnehmen	arrive [ə'raɪv] ankommen
almanac [ɔ:l'mænæk] Kalender	anticipation [æntɪsɪ- 'peɪʃən] Vorwegnahme	art [ɑ:t] Kunst
almost [ɔ:l'məʊst] fast	antonym [æntə'nɪm] Wort mit entgegengesetzter Bedeutung	artificial [ɑ:ti'fɪʃəl] künstlich
alone [ə'ləʊn] allein	any ['eni] irgendetwas; jeder beliebige	ash [æʃ] Asche
along [ə'lɒŋ] entlang	anyhow [ə'nɪhaʊ] irgend- wie	ashy ['æʃɪ] aschig
alphabetical [ælfə- 'betɪkəl] alphabetisch	apologise [ə'pɒlədʒaɪz] sich entschuldigen	aside [ə'saɪd] zur Seite
already [ɔ:l'reɪdɪ] schon		ask [ɑ:sk] fragen, bitten
also [ɔ:l'səʊ] auch		asleep [ə'sli:p] schlafend

asperagus [ə'spærəgəs] Spargel	autumn ['ɔ:təm] Herbst	beach [bi:tʃ] Strand
aspect [æspekt] Anblick	avail [ə'veil] (oneself of) benutzen	beautiful ['bj:ətʃəl] schön
assemble [ə'sembl] (sich) versammeln	available [ə'veiləbl] zugänglich, verfügbar	beauty ['bj:u:ti] Schönheit
assent [ə'sent] Zustimmung	average [ævərɪdʒ] Durchschnitt	because [bi'kɔ:z] weil
assert [ə'sə:t] behaupten	avoid [ə'vɔɪd] vermeiden	become (became, become) [bi'kʌm, bi'keɪm] werden
assist [ə'sɪst] unterstützen	awake [ə'weɪk] wach	bed [bed] Bett; —stead Bettstelle; —side carpet Bettvorleger
associate [ə'souʃieɪt] verbunden	away [ə'wei] weg	bedeck [bi'dek] schmücken
association [ə'souʃi'eɪʃən] Verbindung	awhile [ə'waɪl] eine Weile	beef [bi:f] Rindfleisch
assure [ə'ʃʊə] versichern, zusichern	awkward ['ɔ:kwəd] lintlich	beforehand [bi'fɔ:hænd] im voraus
astonish [əs'tɒnɪʃ] in Erstaunen setzen		beg [beg] bitten
astonishment [əs'tɒnɪʃmənt] Erstaunen	B.	beget [bi'get] (begot, begotten) erzeugen
astronomical [æstrə'nɒmɪkəl] astronomisch	back [bæk] Rücken; zurück; hintere	beggar ['begə] Bettler
Athens ['æθɪnz] Athen	bacon ['beɪkən] Speck	begin (began, begun) [bi'gɪn, bi'gæn, bi'gʌn] beginnen
Athenian [ə'θi:njən] Athener	bag [bæg] Beutel, Handtasche	behave [bi'heɪv] (sich) benehmen
athletic event [æθ'letɪk i'vent] Sportereignis	bait [beɪt] Köder	behaviour [bi'heɪvjə] Betragen
Atlantic [ət'læntɪk] Atlantisch(er Ocean)	baker ['beɪkə] Bäcker	behind [bi'hænd] hinter
atom [ætəm] Atom	balance ['bæləns] Bilanz; (sich) ausgleichen	behold (beheld, beheld) [bi'hould, bi'held] erblicken
attachment [ə'tætʃmənt] Anhänglichkeit	bale [beɪl] Ballen	believe [bi'li:v] glauben
attack [ə'tæk] Angriff, Unfall	banana [bə'nɑ:nə] Banane	bell [bel] Glocke
attempt [ə'tempt] Versuch	band [bænd] Band; Schar	below [bi'lou] unterhalb
attend [ə'tend] besuchen	bang [bæŋ] heftig schlagen	beside [bi'saɪd] neben
attention [ə'tenʃən] Aufmerksamkeit	bank [bæŋk] Bank(haus); (Fluß-) Ufer; —ing Banisfach	besides [bi'saɪdz] außer; ferner
attentive [ə'tentɪv] aufmerksam	banker ['bæŋkə] Bankier	besiege [bi'si:dʒ] belagern
attribute [ə'trɪbjʊ:t] zuteilen; — ['ætrɪbjʊ:t] Attribut	barge [ba:dʒ] großes Boot, Frachtschiff	bestir [bi'stə:] regen, rühren
audience [ɔ:diəns] Zuhörerchaft	barrel ['bærəl] Faß	bet [bet] wetten
August [ɔ:gəst] August	base [beɪs] falsch, niedrig	betake [bi'teɪk] (oneself) (sich) begeben
aunt [a:nt] Tante	basin ['beɪsn] Waschschüssel	betimes [bi'taɪmz] beizeiten
author ['ɔ:θə] Schriftsteller, Verfasser	bath [bɑ:θ] Bad	betray [bi'trei] verraten
autonomous [ɔ:tənəməs] autonom, sich selbst regierend	bathe [beɪð] baden	between [bi'twi:n] zwischen
	battle ['bætl] Schlacht	beware [bi'weə] (of) sich hüten (vor)
	bay [bei] Bucht	
	bean [bi:n] Bohne	
	bear [beə] Bär; — (bore, borne) ['bɔ:ə, bɔ:n] tragen; born geboren	
	beat (beat, beat-n) [bi:t, bi:t, bi:tən] schlagen	

beyond [bi'jənd] jenseits, über ... hinaus
 Bible ['baɪbl] Bibel
 bicycle ['baɪsɪkl] Fahrrad
 big [bɪg] groß
 bill [bɪl] Wechsel, Rechnung, Geschenktwurf; — of fare [fæ] Speisefarte; — of lading Ladefchein
 bind (bound, bound) [baɪnd, baʊnd] binden
 bird [bɜ:d] Vogel
 birth [bɜ:θ] Geburt; — day Geburtstag
 bishop ['bɪʃəp] Bischof
 bite (bit, bitten) [baɪt, bɪt, 'bɪtn] beißen
 black [blæk] schwarz
 blank [blæŋk] weiß, leer
 bless [bles] segnen
 block [blɒk] Block; — calendar ['kælɪndə] Abreißkalender
 blood [blʌd] Blut
 blotting pad ['blɒtɪŋ pæd] Schreibunterlage
 blow (blew, blown) [bləʊ, blu:, bləʊn] wehen
 board [bɔ:d] Bord; Rost; —er Pensionär; —ing-house Pension
 boastful ['bəʊstfʊl] prahlerisch
 boat [bəʊt] Boot
 body ['bɒdi] Körper; Körperchaft; Gruppe
 boil [bɔɪl] kochen
 boisterous ['bɔɪstərəs] stürmisch
 bold [bəʊld] kühn; steil
 bole [bəʊl] Baumstamm
 bolster ['bəʊlstə] Polster
 bolt [bəʊlt] Nietel
 bond [bɒnd] Band
 bonnet ['bɒnɪt] Kappe, Mütze
 book [bʊk] Buch; —ing-office Schalter

boot [bu:t] Stiefel
 border ['bɔ:də] Grenze
 borrow ['bɒrəʊ] borgen
 bosom ['bʊzəm] Busen
 bottle ['bɒtl] Flasche
 bottom ['bɒtəm] unteres Ende
 bound [baʊnd] springen; begrenzen; — (for) bestimmt (nach)
 boundary ['baʊndəri] Grenze
 bow [bəʊ] Bug
 bowler-hat ['bəʊlə'hæt] steifer Hut
 bow-wow ['bəʊ'wəʊ] wauwau
 box [bɒks] Schachtel, Kasten, Abteilung
 boy [bɔɪ] Knabe; —hood ['bɔɪhʊd] Knabenalter
 bracelet ['breɪslɪt] Armband
 braces ['breɪsɪz] Hosenträger
 branch [brɑ:ntʃ] Zweig; Zweiganstalt, Filiale
 brass [brɑ:s] Messing
 breach [bri:tʃ] Breche
 bread [bred] Brot
 break (broke, broken) [breɪk, brəʊk, 'brəʊkən] zerbrechen
 breakfast ['brekfəst] Frühstück
 breath [breθ] Hauch, Atem
 breathe [bri:ð] atmen
 breeches ['bri:tʃɪz] Kniehosen
 breed (bred, bred) [bri:d, bred] ernähren; erziehen
 bridge [brɪdʒ] Brücke
 brief [bri:f] kurz
 brilliant ['brɪljənt] glänzend
 Britain ['brɪtən] Britannien
 British ['brɪtɪʃ] britisch
 broad [brɔ:d] breit

brooch [brəʊtʃ] Brosche
 brook [brʊk] Bach
 brother ['brʌðə] Bruder
 brush [brʌʃ] bürsten; Bürste; —-tray Bürstenschale
 Brussels ['brʌsəlz] Brüssel
 bubble ['bʌbl] Luftblase
 buffalo ['bʌfələʊ] Büffel
 bugle ['bjʊ:gl] Signalthorn
 build (built, built) [bɪld, bɪlt] bauen; —ing Gebäude
 bull [bul] Bulle
 bundle ['bʌndl] Bündel
 burst (burst, burst) [bɜ:st] bersten; hervorbrechen, -springen
 bury ['beri] begraben
 business ['bɪznɪs] Geschäft
 bustle [basl] sich tummeln; Gewühl
 busy ['bɪsɪ] beschäftigt
 butcher ['bʊtʃə] Schlächter
 butter ['bʌtə] Butter
 button ['bʌtən] Knopf
 buy (bought, bought) [baɪ, bo:t] kaufen
 bystander ['baɪstændə] Zuschauer

C.

cab [kæb] Droschke; —man Droschkenfutscher
 cable ['keɪbl] Kabel
 Caesar ['si:zə] Cäsar
 cake [keɪk] Kuchen
 calendar ['kælɪndə] Kalendar
 calf [kɑ:f] Kalb
 call [kɔ:l] rufen; (on) versprechen (bei); Besuch; —ing Beruf
 calm [kɑ:m] ruhig, still
 camp [kæmp] Lager
 canal [kə'næl] (künstlicher) Kanal

canary bird [kə'næəri 'bɔ:d] Kanarienvogel	centimetre ['sentimi:tə] Zentimeter	Christ [kraɪst] Christus; —mas ['krɪsməs] Weib- nachten
cancel ['kænsəl] abbe- stellen	centre ['sentə] Mittel- punkt; Hauptverkehrs- punkt	church [tʃɜ:tʃ] Kirche
candlestick ['kændlstɪk] Kerze	certain ['sə:tn] gewiß	cigar [si'gɑ:] Zigarre
cap [kæp] Mütze	certificate [sə:'tɪfɪkət] Ausweis	cigarette [sɪgə'ret] Zi- garette
capable ['keɪpəbl] fähig	chair [tʃeə] Stuhl; —man Vorsetzender	cipher ['saɪfə] Null
capacity [kə'pæsɪtɪ] Fähigkeit; measure ['mezə] of — Fohlmaß	chalk [tʃɔ:k] Kreide	circumstance ['sə:kəm- stəns] Umstand
cape [keɪp] Kap	chamber ['tʃeɪmbə] Kammer	citizen ['sɪtɪzən] Bürger
capital ['kæpɪtl] Haupt- stadt	chance [tʃɑ:ns] Zufall, Möglichkeit, Aussicht	city ['sɪtɪ] (große) Stadt
captain ['kæptɪn] Haupt- mann	change [tʃeɪndʒ] wech- seln, (sich) ändern, um- steigen; Wechsel	civil ['sɪvɪl] bürgerlich; Bürger-
carbon ['kɑ:bən] Kohlen- stoff	channel ['tʃænl] Kanal	civilisation [sɪvɪlaɪ'zeɪ- ʃən] Zivilisation, Kultur
cardinal number ['kɑ:- dɪnəl'nʌmbə] Grundzahl	chapel ['tʃæpl] Kapelle	civility [sɪ'vɪlɪtɪ] Höf- lichkeit
care [keə] Sorge; —ful sorgfältig; —less sorglos	chapelain ['tʃæplɪn] Kaplan	civilize ['sɪvɪlaɪz] zivili- sieren
cargo ['kɑ:gou] Ladung	character ['kærɪktə] Charakter; Schrift, ichen	claim [kleɪm] Anspruch
carp [kɑ:p] Karpfen	characteristic [kærɪktə- 'rɪstɪk] charakteristisch; Kennzeichen	claret ['klærət] Rotwein
carpet ['kɑ:pɪt] Teppich	Charles [tʃɑ:lz] Karl	class [klɑ:s] Klasse
carrot ['kærət] Mohrrübe	charm [tʃɑ:m] entzücken; Reiz	clatter ['klætə] klappern, raffeln; Geflapper
carry ['kæri] tragen; (im Sinne) behalten	check [tʃek] prüfen	clause [klo:z] Satz
case [keɪs] Fall	cheer [tʃɪə] Zursuf	clean [kli:n] rein
cash [kæʃ] Kasse; Bar- zahlung	cheese [tʃi:z] Käse	clear ['kliə] klar, frei, ungehindert; klären, säubern
castle ['kɑ:sl] Schloß	chestnut ['tʃesnət] Kastanie	clearance ['kliərəns] Abholung
catalogue ['kætəlɒg] Katalog	chest of drawers [tʃest əv'drɔ:əz] Kommode	clergy [klo:dʒɪ] Geist- lichkeit; —man Geist- licher
catch (caught, caught) [kætʃ, kɔ:t] greifen, erfassen	chief [tʃi:f] Haupt-	clerk [kla:k] Schreiber, Handlungsgehilfe, Be- amter; junior ['dʒu:njə] — junger Mann
cathedral [kə'θi:drəl] Kathedrale	child [tʃaɪld] Kind; —hood Kindheit	clever ['klevə] geschickt
catholic ['kæθəlɪk] ka- tholisch	China ['tʃaɪnə] China; china Porzellan	cliff [klɪf] felsiges Ufer
cauliflower ['kɒlɪflaʊə] Blumentohl	Chinese [tʃaɪ'ni:z] chi- nesisch; Chinesen	climate ['klaɪmɪt] Klima
cause [ko:z] verursachen; Angelegenheit	chocolate ['tʃɒkəlɪt] Schokolade	climb [klaɪm] klettern
cautious [kɔ:'ʃəs] vor- sichtig	choose (chose, chosen) [tʃu:z, tʃouz, tʃəʊzn] wählen	clipper ['klɪpə] Klipper- schiff [uhr]
cease [si:s] aufhören; —less unaufhörlich	chop [tʃɒp] Kotelett	clock [klɒk] Wand-, Turm- uhre
cellar ['selə] Keller		close [kloʊz] dicht; [kloʊz] schließen
		closing ['kloʊzɪŋ] Schluß

cloth [kləθ] Tuch; clothes [klaʊðz, klaʊz] Kleider	(über); —er-in-chief Oberbefehlshaber	concern [kən'sə:n] An- gelegenheit, Interesse
cloud [klaʊd] Wolke;	commence [kə'mens] an- fangen	concise [kən'saɪs] knapp
—y bewölkt	commerce ['kɒməs] Handel	concrete ['kɒŋkri:t] konkret, sinnlich wahrnehmbar
club [klʌb] Klubs, (Bo- lizei-) Knüttel; Klub	commercial [kə'mə:ʃəl] kaufmännisch	condemn [kən'dem] verurteilen
clump [klʌmp] (Baum-) Gruppe	common ['kɒmən] gemeinjam; House of —s Unterhaus; —place Gemeinplatz; gewöhnlich; —wealth Gemeinwesen, Republik	condition [kən'dɪʃən] Bedingung, Lage, Stand
cluster ['klʌstə] Büschel, Haufen	commotion [kə'moʊʃən] Erregung	conduct [kən'dʌkt] führen; [kən'dəkt] Führung
coach [kəʊtʃ] Kutsche	communicate [kə'mju:nikeɪt] mitteilen	confine [kən'faɪn] beschränken
coal [kəʊl] Kohle	community [kəm'ju:nɪti] Gemeinwesen	confuse [kən'fju:z] verwirren
coast [kəʊst] Küste	company ['kʌmpəni] Gesellschaft	congratulate [kən'grætjuleɪt] beglückwünschen
coat [kəʊt] Rock	compare [kəm'peə] vergleichen	congress ['kɒŋɡres] Kongress
cobweb ['kɒbweb] Spinnengewebe	comparison [kəm'pærisən] Vergleich	connect [kə'nekt] verbinden; —ion Verbindung
cod [kɒd] Kabeljau	compatible [kəm'pætiəbl] vereinbar	conquer ['kɒŋkə] erobern
coffee ['kɒfi] Kaffee	compel [kəm'pel] nötigen	conquer [kən'sent] Zustimmung
coin [kɔɪn] Münze	competent ['kɒmpɪtənt] befähigt	consequence ['kɒnsɪkwəns] Folge
cold [kəʊld] kalt	complete [kəm'pli:t] vollständig; vervollständigen; —ness Vollständigkeit	conservative [kən'sə:vətɪv] erhaltend, konservernativ
collar ['kɒlə] Kragen	compliance [kəm'plaiəns], in — with gemäß	consider [kən'sɪdə] beachten, betreffen; —ation [kən'sɪdə'reɪʃən] Beachtung, Beratung
collection [kə'lektʃən] Sammlung	component [kəm'pəʊnənt] part Bestandteil	consist [kən'sɪst] (of) bestehen (aus)
college ['kɒlɪdʒ] Kollegium, höhere Schule	compose [kəm'pəʊz] zusammensetzen	consolidate [kən'solɪdeɪt] festigen
Cologne [kə'loun] Köln	composition [kɒmpə'zɪʃən] Aufsatz	constant ['kɒnstənt] beständig
colonial [kə'ləʊniəl] kolonial	comprise [kəm'praɪz] umfassen	constituent [kən'stɪtjuənt] Bestand-
colonisation [kə'lənaɪ'zeɪʃən] Kolonisation	compulsory [kəm'pʌlsəri] pflichtmäßig, zwan-	constitution [kɒnstɪ'tju:ʃən] Verfassung
colonise ['kə'lənaɪz] kolonisieren; kolonisieren	conceivable [kən'si:vəbl] denkbar	construct [kən'strʌkt] erbauen; —ion [kən'strʌkʃən] Konstruktion
coloniser Ansiedler; kolonisierbar		consul general [kənsəl'dʒenərəl] Generalkonsul
colonist ['kə'lənɪst] Ansiedler		
colony ['kə'ləni] Kolonie		
colour ['kʌlə] Farbe		
combination [kɒmbɪ'neɪʃən] Vereinigung		
combine [kəm'baɪn] (sich) vereinigen		
come (came, come) [kʌm, keɪm] kommen		
comfort ['kʌmfət] Bequemlichkeit; —able behaglich		
comic ['kɒmɪk] komisch		
command [kə'mɑ:nd] befehlen, verfügen		

contain [kən'tein] enthalten	cottage [ˈkɒtɪdʒ] Hütte, Landhaus	cultivation [kʌl'ti'veiʃən] (Land-)Beneßung, Anbau
content [kən'tent] Zufriedenheit	cotton [ˈkɒtn] Baumwolle	cup [kʌp] Taffe
contentiousness [kən'tenʃənɪs] Zankſucht	couch [kaʊtʃ] Lager, Ruhebett	curious [ˈkjʊəriəs] neugierig
contest [kən'test] ſtreiten; [ˈkɒntest] Streit	cough [kɒʃ] huſten	current [ˈkʌrənt] gangbar
continental [kɒntɪ'nentl] feſtländiſch	count [kaʊnt] zählen; —ing-house Rontor	curse [kɜ:s] ſuchen
continue [kən'tɪnju:] fortfegen	counterpane [ˈkauntəpeɪn] Bettdecke	custom [ˈkʌstəm] Gebrauch, Sitte; Zoll; —s-station Zoßstation
contract [kən'trækt] zuſammenziehen, annehmen	country [ˈkʌntri] Land	cut (cut, cut) [kʌt] ſchneiden
contrary [ˈkɒntrəri] zuwider	couple [ˈkʌpl] Paar	cutter [ˈkʌtə] Zuſchneider
contribute [kən'trɪbjʊ:t] beifteuern	course [kɜ:s] Lauf, Gang; of — natürlich	Cyprus [ˈsaɪprəs] Cypern
control [kən'trəʊl] beaufſichtigen, (mit) beſtimmen; Zeitung	court [kɜ:t] Hof; —eous [ˈkɜ:tiəs, ˈkɜ:tiəs] höflich	
convention [kən'venʃən] Übereinfunft	cousin [ˈkʌzn] Better	D.
conversation [kɒnvə'seɪʃən] Unterhaltung; —al Unterhaltungsb.	cover [ˈkʌvə] (be)decken, umfaſſen; Decke, Umſchlag	daddy [ˈdædi] Papa
convert [kən'vɜ:t] umwandeln	coverd [ˈkʌvət] Berſteck, Dichtung	dagger [ˈdægə] Dolch
conviction [kən'vɪkʃən] Überzeugung	cow [kaʊ] Kuh	daily [ˈdeɪli] täglich
convince [kən'vɪns] überzeugen	coward [ˈkaʊəd] Feigling; —ly feige	dairyman [ˈdeəri:mən] Milchhändler
cook [kʊk] Koch, Köchin; Kochen	craft [krɑ:ft] Fahrzeug	damp [dæmp] feucht
cope [kəʊp] wetteifern	crawl [krɔ:l] kriechen	Dane [deɪn] Däne
copper [ˈkɒpə] Kupfer	crayfish [ˈkreɪfɪʃ] Krebs	Danish [ˈdeɪnɪʃ] däniſch
copy [ˈkɒpi] Abſchrift, Exemplar; —book Heft	creak [kri:k] knarren	dank [dæŋk] naßfalt
cordial [ˈkɜ:diəl] herzlich	cream [kri:m] Sahne	dare [deə] wagen
corner [ˈkɜ:nə] Ecke	creative [kri:'eɪtɪv] ſchöpferiſch	darkblue [ˈdɑ:k'blu:] dunkelblau
correct [kə'rekt] richtig; —ness Richtigfeit	creature [ˈkri:tʃə] Geſchöpf	dash [dæʃ] ſchlagen, plattſchen, ſtürzen
correspondence [kɒris'pɒndəns] Briefwechſel	credit [ˈkredit] Kredit, Guthaben	data [ˈdeɪtə] (Pl.) Angaben
cosmopolitan [kɒzma'pɒlɪtən] weltbürgerlich	creed [kri:d] Glaubensbekenntnis	date [deɪt] Datum
cost (cost, cost) [kɒst] koſten	creep (crept, crept) [kri:p, krept] kriechen	daughter [ˈdɔ:tə] Tochter
cosy [ˈkəʊzi] behaglich	crew [kru:] Schiffsmannſchaft	day [deɪ] Tag
	crooked [krʊkt] krumm	deaf [def] taub; —en betäuben
	cross [krɒs] überſchreiten	deal [di:l] (in) handeln (mit); Teil; a good — viel; —er Händler
	crowd [kraʊd] Volksmenge; —ed gedrängt voll	debatable [di'beɪtəbl] beſtreitbar
	crown [kraʊn] Krone	debate [di'beɪt] debattieren; Debatte; —r Debatteredner
	cruel [kru:əl] grauſam	debt [det] Schulb
	crust [krʌst] Kruste	decadence [ˈdekədəns, di'keɪdəns] Verfall
	cry [krai] ſchreien; Schrei	December [di'sembə] Dezember

decide [di'said] entschei- den, bestimmen	desert ['dezət] öde; Wüste; [di'zət] ver- lassen	discipline ['disiplin] Zucht
deck [dek] Deck	desire [di'zaiə] wünschen	disconcert [diskən'sə:t] aus der Fassung bringen
declaration [dekla- 'reiʃən] Erklärung	desk [desk] Pult	discover [dis'kʌvə] ent- decken; —y Entdeckung
decorate ['dekəreit] zieren	desolate ['desəleit] ver- wüsten	discuss [dis'kʌs] erörtern
deep [di:p] tief; —en vertiefen	despair [dis'peə] ver- zweifeln; Verzweiflung	disintegrate [dis'inti- greit] zerlegen
deer [diə] Rotwild	despotism ['despətizm] Gewaltherrschaft	disperse [dis'pə:s] (sich) zerstreuen
defence [di'fens] Vertei- digung	dessert [di'zət:t] Nachtmahl	display [dis'plei] Ent- faltung, Prunk
definition [defi'nifən] Definition	detail ['di:teil] Einzelheit	disposal [dis'pəuzəl] Verfügung
degree [di'gri:] Grad	determine [di'tə:min] bestimmen	disproportion [disprə- 'pɔ:ʃən] in ein Miß- verhältnis setzen
delay [di'lei] Verzug	develop [di'veləp] ent- wickeln; —ment Ent- wicklung	disruption [dis'rʌpʃən] Riß, Entzweiung
delight [di'lait] (sich) erfreuen, entzücken; —ful entzückend	devote [di'vəut] widmen	dissipate ['disipeit] zer- streuen
delivery [di'livəri] Lie- ferung	dialogue ['daiələg] Ge- spräch	distance ['distəns] Ent- fernung
democracy [di'mokrəsi] Demokratie	dictator [dik'teitə] Dik- tator	distinct [dis'tiŋkt] be- stimmt
demonstrate ['demən- streit] beweisen	die [dai] sterben	distinguish [dis'tiŋgwiʃ] unterscheiden
demonstration [demən- 'streifən] Beweis, Ent- faltung	differ ['difə] verschieden(er Meinung) sein; —ence Unterschied; —ent ver- schieden	distract [dis'trækt] zer- streuen, ablenken
Denmark ['denma:k] Dänemark	difficultly ['difikəlti] Schwierigkeit	distress [dis'tres] Unglück
denote [di'nəut] bezeich- nen	dig (dug, dug) [dig, daɟ] graben	district ['distrikt] Bezirk
depart [di'pɑ:t] weg- gehen, abreißen	dignity ['digniti] Würde	disturb [dis'tə:b] stören, bemühen
department [di'pɑ:t- mənt] Abteilung	dim [dim] trüben	disunion [dis'ju:njən] Trennung
departure [di'pɑ:tʃə] Abfahrt	dimension [di'menʃən] Ausdehnung, Maß	ditch [ditʃ] Graben
depend [di'pend] (on) abhängen (von), sich ver- lassen auf	diminish [di'miniʃ] (sich) vermindern	divide [di'vaɪd] divi- dieren, teilen
dependency [di'pendən- si] abhängiges Gebiet	din [din] Getöse	divine [di'vain] göttlich
deposit [di'pɔ:zit] Ab- lagerung	dine [dain] zu Mittag essen	division [di'vizjən] Division
derive [di'raɪv] ableiten	dinner jacket ['dɪnə 'dzækɪt] Smoking	docility [dou'siliti] Ge- fügigkeit
description [dis'kri:ʃən] Beschreibung	dip [dɪp] tauchen	dock [dɒk] Dock
descriptive [dis'kriptiv] erläuternd	direct [di'rekt, dai'rekt] leiten, richten; unmittel- bar	dodge [dɒdʒ] auf Schritt und Tritt folgen
	dirty ['dɜ:ti] schmutzig	dog [dɒg] Hund
	discharge [dis'tʃɑ: dʒ] bezahlen	doing [du:ɪŋ] verrich- tung

domestic [də'mestɪk] häuslich
 dominion [də'mɪnjən] Herrschaft
 door [dɔː] Tür
 doubt [daʊt] zweifeln, Zweifel
 down [daʊn] nieder, abwärts; Niederung; —fall [fɔːl] Niedergang; —right gerade, völlig
 draft [dra:ft] Wechsel, Tratte
 drain [dreɪn] entwässern
 draw (drew, drawn) [dra:, dru:, dro:n] ziehen; —ing-room Salon
 dray [drei] Karren, niedriger Wagen
 dream [dri:m] Traum
 dress [dres] richten, zu-recht-machen; (sich) an-ziehen; Anzug, Kleid, Kleidung; —jacket ['dʒækɪt] Smoking; —maker Damen-schneider; —suit [sju:t] Gesellschafts-, Frackanzug
 drift [drɪft] umhertreiben
 drink (drank, drunk) [drɪŋk, draŋk, draŋk] trinken
 drunkard ['draŋkəd] Trunkenbold
 dry [draɪ] trocken, trocken
 due [dju:] richtig, gebührend
 dull-minded ['dʌl'maɪndɪd] beschränkt
 dumb [dʌm] stumm
 duplicate ['dju:plikeit] kopieren
 during ['dʒuəriŋ] während
 duty ['dju:ti] Pflicht, Abgabe
 dwell [dwel] wohnen; —ing-room Wohnzimmer

E.

early ['ɔ:li] früh
 earnest ['ɜ:nɪst] ernst
 east [i:st] Osten
 Easter ['i:stə] Ostern
 easy ['i:sɪ] leicht, bequem; —-chair Lehnstuhl
 eat (ate oder eat, eaten) [i:t, et, 'i:tn] essen; —able eßbar
 economise [i'kɒnəmaɪz] sparen
 editor ['editə] Verlagsbuchhändler
 education [edʒu'keɪʃən] Erziehung
 eel [i:l] Aal
 effect [i'fekt] Wirkung, Eindruck, Einfluß; —ive wirksam
 effort ['efət] Anstrengung
 egg [eg] Ei
 egoism ['egouɪzəm] Egoismus
 either ['aɪðə, 'i:ðə] ... or [ɔ:] entweder ... oder
 elaborate [i'læbərɪt] sorgfältig durchgearbeitet
 elbow ['elbən] Ellbogen; drängen, stoßen
 elderly ['eldəli] bejahrt
 elect [i'lekt] wählen; —or [i'lektə] Wähler
 electric [i'lektɪk] elektrisch
 elementary [eli'mentəri] elementar
 elephant [elɪfənt] Elefant
 elevation [eli'veɪʃən] Erhöhung
 elf [elf] Elfe
 elk [elk] Elen(tier)
 elm [elm] Ulme
 embark [ɪm'bɑ:k] (sich) einschiffen
 emotional [i'mouʃənəl] gefühlsmäßig
 emperor ['empərə] Kaiser

emphasise ['emfəsaɪz] hervorheben
 empire ['empaɪə] (Kaiser-)Reich
 employ [ɪm'plɔɪ] anwenden
 empress ['emprɪs] Kaiserin
 empty ['emptɪ] leer
 enable [ɪ'neɪbl] befähigen
 encamp [ɪn'kæmp] lagern
 enclose [ɪn'klaʊz] beifügen
 enclosure [ɪn'klaʊzə] Einfriedigung
 encourage [ɪn'kærɪdʒ] ermutigen
 end [end] Ende; (be-)endigen; —less endlos
 endeavour [ɪn'devə] sich bemühen
 engage [ɪn'geɪdʒ] bestellen; —ment Verpflichtung
 engine [ɪn'dʒɪn] Maschine
 England [ɪŋglənd] England
 English ['ɪŋglɪʃ] englisch
 enjoy [ɪn'dʒɔɪ] genießen; to —oneself sich erfreuen (an); —ment Genuß
 enlightenment [ɪn'laɪtnmənt] Aufklärung
 enormous [ɪ'nɔ:məs] ungeheuer
 enough [ɪ'nʌf] genug
 entanglement [ɪn'tæŋglmənt] Verwicklung
 enter [ɪntə] be-, eintreten
 enterprise [ɪntəpraɪz] Unternehmung
 enthrone [ɪn'θroun] auf den Thron setzen
 enthusiasm [ɪn'θju:zɪæzəm] Begeisterung
 entire [ɪn'taɪə] ganz
 entreat [ɪn'tri:t] ersuchen
 envelope ['envɪləʊp] Umhüllung

environs [in'vaiaərənz] (Bl), environment Um-
gebung
epistolary [i'pistoləri] brieflich
equal [i'kwəl] gleich
equivalent [i'kwivələnt] gleich
erection [i'rekʃən] Er-
richtung
escape [is'keip] ent-
kommen; Abzug
escort [is'kɔ:t] begleiten,
escortieren; [esko:t]
Geleit
especially [is'peʃəli] besonders
esquire [is'kwaiə] Hoch-
wohlgeboren
essay [esei] Versuch,
Abhandlung; [esei]
versuchen
establish [is'tæbliʃ] einrichten, festlegen;
—ment Institut
estimate [estimit] Schätzung
estuary [estjuəri] See-
bucht, verbreiterte Fluß-
mündung
etc. [it'setə] usw.
eternal [i'tə:nəl] ewig
Europe [juərəp] Europa;
—an [juərə'pi:ən] eu-
ropäisch
even [i:vn] sogar; ge-
rade (Zahl); — though
[ðu] selbst wenn
evening [i:vnɪŋ] Abend
event [i'vent] Ereignis
ever [evə] jemals, immer
every [evri] jeder;
—where überall
evince [i'vins] beweisen
exact [ig'zækt] genau
examine [ig'zæmin] prüfen
examination [igzæmi-
'neɪʃən] Prüfung

example [ig'zɑ:mpl] Beispiel
exceed [ik'si:d] über-
schreiten
excellent ['æksələnt] ausgezeichnet
except [ik'sept] außer
exceptional [ik'sepʃənəl] außergewöhnlich
exchange [iks'tʃeɪndʒ] austauschen, wechseln;
Geldwechsel, Börse
excite [ik'sait] aufregen;
—ment Erregung
exclusive [iks'klu:siv] ausschließliche
execute ['eksikju:t] aus-
führen
executive [ig'zekjutiv] vollziehende Gewalt
exercise ['eksəsaiz] Übung
exertion [ig'zə:ʃən] An-
strengung
exhort [ig'zɔ:t] ermah-
nen; —ation [eksɔ:-
'teɪʃən] Ermahnung
exile ['eksail] Verbannter
expand [iks'pænd] (sich)
ausbreiten
expect [iks'pekt] er-
warten; —ation [eks-
pek'teɪʃən] Erwartung
expediency [iks'pi:di-
ənsi] Zweckmäßigkeit
expedition [ekspe'diʃən] kriegerische Unterneh-
mung
experience [iks'piəriəns] Erfahrung
expert ['ekspə:t] sach-
verständig
explain [iks'pleɪn] er-
klären
explanatory [iks'plæne-
təri] erläuternd
explore [iks'plo:ə] er-
forschen; —r [eks'plo:ə] er-
reisender [fuhr
export ['ekspɔ:t] Aus-

exposition [ekspə'ziʃən] Darbietung
express [iks'pres] aus-
drücken; Eilbote
extend [iks'tend] sich
erstrecken
extension [iks'tenʃən] Ausdehnung
extensive [iks'tensiv] ausgedehnt
exterior [iks'tiəriə] äußern
external [iks'tə:nəl] äußere
extract ['ekstrækt] Auszug
extraordinary [iks'tro:-
dinəri] außerordentlich
eye [ai] Auge

F.

face [feis] Gesicht; gegen-
überliegen
facilitate [fə'siliti:t] er-
leichtern
fact [fækt] Tatsache
fail [feil] versagen;
—ure [feiljə] Mißerfolg
faint [feint] schwach, matt
fair [feə] schön; recht,
billig, ehrlich; Jahrmarkt
fall [fɔ:l] Fall(en); —
(fell, fallen) [fel, fɔ:lən]
fallen
falsehood [fɔ:lshud] Fal-
schheit
family ['fæmili] Familie
famous ['feiməs] be-
rühmt
far [fa:] fern
fare [feə] sich befinden,
ergehen; —well lebe
wohl
farm-house ['fa:mhaus] Bauernhaus
farthing ['fa:ðɪŋ] Heller
fashion ['fæʃən] Mode;
—able modern
fast [fa:st] schnell

fasten ['fa:sn] befestigen
 fat [fæt] fett
 father ['fa:ðə] Vater
 fathom ['fæðəm] Faden
 (Längenmaß)
 fault [fə:lt] Fehler
 favour ['feivə] Gunst,
 Freundlichkeit; beehren;
 — able günstig; —ite
 ['feivərit] beliebt, Lieb-
 lings-
 fear [fiə] fürchten, Furcht
 feasible ['fi:zibl] aus-
 führbar
 feature ['fi:tʃə] (Charak-
 ter-)Zug
 February ['februəri]
 Februar
 federal ['fedərəl] Bundes-
 federation [fedə'reiʃən]
 Bund
 fee [fi:] Gebühr
 feel [fi:l, felt] fühlen
 fell [fel] fällen
 fellow ['felou] Burſche,
 Gefährte
 felt [felt] Filz
 festival ['festivəl] Feſt-
 lichkeit
 fetch [fetʃ] holen
 fever ['fi:və] Fieber
 fiddle-faddle ['fidlɪfædl]
 Lappalie; unbedeutend
 field [fi:ld] Feld
 fierce ['fiəs] wild
 fight [fought, fought]
 [fait, fə:t] kämpfen
 figure ['figə] Figur, Zahl
 fill [fil] füllen
 final ['fainəl] letzte,
 schließlich
 financial [fi'nænʃəl]
 finanziell
 find [faɪnd, faund] finden
 fine [faɪn] schön
 finish ['fiɪnɪʃ] beendigen
 firearm ['faɪəra:m]
 Schußwaffe

firm [fə:m] feſt; Firma
 first-rate ['fə:st'reit]
 erſtklaſſig
 fiscal ['fiskəl] fiſkaliſch,
 Finanz-
 fish [fiʃ] Fiſch; —monger
 ['fiʃmæŋgə] Fiſchhändler
 fit [fit] geeignet, (an)pro-
 bieren
 fix [fiks] richten, fixieren
 flag [flæg] Flagge
 flat [flæt] flach, matt
 flatter [flætə] ſchmeicheln
 fleet [fli:t] Flotte
 floor [flo:] Stodwert
 florin ['florin] Gulden
 flour ['flaʊə] Mehl
 flower ['flaʊə] Blume
 fluency ['flu:ənsi] Ge-
 läufigkeit
 fly (flew, flown) [flai,
 flu:, floun] fliegen
 foggy ['fɔgi] neblig
 fold [fould] falten
 foliage ['fɔulidʒ] Laub
 follow ['fəlu:] folgen
 food [fu:d] Nahrung,
 Verpflegung
 foot [fut] Fuß; —stool
 ['futstə:l] Stuhmel
 force [fɔ:s] Kraft;
 zwingen
 ford [fɔ:d] durchwaten
 foreign ['forin] fremd,
 ausländiſch; —er Frem-
 der, Ausländer
 forest ['forist] Wald
 forenoon ['fɔ:nu:n] Vor-
 mittag
 foresight ['fɔ:sait] Vor-
 ausſicht
 forget (forgot, forgotten)
 [fə'get, fə'gɔt, fə'gɔtɪn]
 vergeſſen
 forgive (forgave, for-
 given) [fə'giv, fə'geiv,
 fə'givn] vergeben
 fork [fɔ:k] Gabel
 form [fɔ:m] Form

formality [fɔ:'mæliiti]
 Förmlichkeit
 formula ['fɔ:mjule]
 Formel
 forth [fɔ:θ] vorwärts,
 weiter
 fortnight ['fɔ:tnait] 14
 Tage
 fortune ['fɔ:tʃən] Glück,
 Schickſal
 forward ['fɔ:wəd] vor-
 wärts; überſenden
 found [faund] gründen;
 ſchmelzen; —ation
 [faun'deiʃən] Grundlage
 fox [fɔks] Fuchs
 framework ['freimwə:k]
 Geſtell
 France [fra:ns] Frank-
 reich
 free [fri:] frei, unent-
 geltlich; —hearted
 ['fri:ha:tɪd] offenerzig;
 —trader ['fri:treɪdə]
 Freihändler; —dom
 Freiheit
 freeze (froze, frozen)
 [fri:z, frouz, 'frouzn]
 frieren
 freight [freit] Fracht
 French [frentʃ] franzöſiſch
 frequent ['fri:kwənt]
 häufig; [fri'kwent]
 (häufig) beſuchen
 fresh [refʃ] friſch
 Friday ['traɪdi] Freitag
 friend [frend] Freund
 —ly freundlich
 frock coat ['frɔk 'kəʊt]
 Gehrock
 front [frant] Straſſenſeite
 frontier ['frantjə] Grenze
 fruit [fru:t] Frucht, Obſt
 fry [frai] baden
 full [ful] voll
 fulness ['fulnis] Fülle
 fundamental [fandə-
 'mentl] grundlegend
 funnel [fʌnl] Trichter;
 Schiffsſchornſtein

furnish ['fə:nɪʃ] (with)
versehen (mit), möblieren
furniture ['fə:nɪtʃə] Mo-
biliar
future ['fju:tʃə] Zukunft

G.

gallon ['gælən] Gallone
game [geim] Spiel;
Wahl(bret)
garden ['gɑ:dn] Garten
garment ['gɑ:mənt]
Kleidungsstück
garrison ['gærɪsn] Gar-
gas [gæs] Gas; —lamp
Gaslampe
gate [geit] Tor
gather ['gæðə] (sich)
sammeln
gay [gei] fröhlich, lebhaft
gazette [gə'zet] Zeitung
general ['dʒenərəl] all-
gemein; General
generation [dʒenə'rei-
ʃən] Geschlecht, Men-
schengalter
Geneva [dʒə'ni:və] Genf
genius [dʒi:nɪəs] Geist,
Genius
gentleman ['dʒentlmən]
Herr
geography [dʒi'ɒgrəfi]
Geographie
geographical [dʒi'ɒgrə-
fɪkəl] geographisch
George [dʒo:dʒ] Georg
German ['dʒə:mən]
deutsch; Deutscher; —y
Deutschland; —ic [dʒə-
'mænɪk] germanisch
gesture ['dʒestʃə] Hand-
bewegung
get (got, got) [get, gɒt]
erlangen, bekommen,
werden; — up aufstehen
giant [dʒaɪənt] Riese;
riesig
gift [gɪft] Gabe
gigantic [dʒaɪ'gæntɪk]
riesig

gild [gɪld] vergolden
girl [gɜ:l] Mädchen
give (gave, given) [gɪv,
geɪv, 'gɪvn] geben
glad [glæd] froh
glance [glɑ:ns] (at) blicken
(auf)
glass [glɑ:s] Glas; —y
gläsern
glitter ['glɪtə] glänzen
globe [gləʊb] Erdball
glove [glɒv] Handschuh;
—r Handschuhmacher
go (went, gone) [gəʊ,
went, gɒn] gehen
goal [gəʊl] Ziel
god [gɒd] Gott; —dess
Göttin
gold [gəʊld] Gold
good-bye [gʊd'baɪ] lebe
wohl
good-natured ['gʊd-
'neɪtʃəd] gutmütig
goods [gʊdz] (Pl.) Güter
Waren
goodness ['gʊdnɪs] Güte
goose [gʊ:s] Gans
govern ['gʌvən] regieren;
—ment Regierung; —or
Gouverneur; —ess Er-
zieherin
gracious ['greɪʃəs] gnädig
gradual ['grædʒjuəl] all-
mählich
graduate ['grædʒuɪt]
Graduierter
grain [greɪn] Korn, Ge-
treide
grammar ['græmə] Gram-
matik
gramme [græm] Gramm
grand [grænd] großartig;
—piano [pi'ænou]
Flügel
granite ['grænit] Granit
grant [grɑ:nt] gewähren
grape [greɪp] Weintraube
graphic ['græfɪk] die
Schriftkunst betreffend
grasp [grɑ:sp] erfassen

grass [grɑ:s] Gras
grate [greɪt] kratzen;
Gitter
greatness ['greɪtnɪs]
Größe
Greek [gri:k] griechisch,
Griechen
green [gri:n] grün;
—grocer ['gri:ngrouəs]
Gemüsehändler
greeting ['gri:tɪŋ] Gruß
grimy ['graɪmi] schmierig
groan [graʊn] ächzen
grocer ['grouəs] Mate-
rialwarenhändler
ground [graʊnd] Grund-
lage, Erdboden; —floor
Erdgeschoß
grove [grəʊv] Wäldchen
growth [graʊθ] Wachs-
tum, Zunahme
grudge [grʌdʒ] miß-
gönnen
guarantee [gærən'ti:
verbürgen
guard [gɑ:d] bewachen;
—ian Wächter, Hüter
guest [gest] Gast
guide [gaɪd] Führer
gulf [gʌlf] Golf
gunpowder ['gʌnpaʊdə]
Schießpulver

H.

haberdasher ['hæbədæʃə]
Schneidwarenhändler
habit ['hæbɪt] Gewohn-
heit; —ation [hæbi-
'teɪʃən] Wohnstätte
hail [heɪl] Hagel, Hagelst
hair [heə] Haar;
—dresser Friseur
half [ha:f] halb, Hälfte
ham [hæm] Schinken
hamlet ['hæmlɪt] Weiler
hammer ['hæmə] häm-
mern
hand [hænd] Hand; über-
senden, reichen; —ker-
chief ['hæŋkətʃɪf]

Taschentuch; — write
[ˈhændraɪt] mit der
Hand schreiben
handsome [ˈhænsəm]
hübsch
hangman [ˈhæŋmən]
Henker
happen [ˈhæpən] sich er-
eignen
harbour [ˈhɑ:bə] Hafen;
—age [ˈhɑ:bərɪdʒ]
Schuß, Zuflucht
hard [hɑ:d] hart; —ly
faum
hare [hə] Hase
haste [heɪst] Eile;
make — sich beeilen;
—n [ˈheɪsn] sich beeilen
hasty [ˈheɪstɪ] hastig
hat [hæt] Hut; —ter
Hutmacher
hate [heit] hassen
hatred [ˈheitrɪd] Haß
hawker [ˈhɑ:kə] Händler,
Höfer
head [hed] Kopf; —ache
[ˈhedeɪk] Kopfschmerz;
—ing Kopf (eines Brie-
fes)
heal [hi:l] heilen
health [helθ] Gesund-
heit; —y gesund
heap [hi:p] Haufen,
häufen
hear (heard, heard) [hiə,
hə:d] hören
heart [hɑ:t] Herz
heat [hi:t] Hitze
heave [hi:v] heben
heaven [ˈhevn] Himmel
heavy [ˈhevi] schwer
hedge [hedʒ] Hecke
heel [hi:l] Absatz
heifer [ˈhefə] Färse
heir [eə] Erbe
hell [hel] Hölle
help [help] helfen; Hilfe
hen [hen] Huhn
henceforward [hensˈfɔ:-
wəd] hinfort

herd [hə:d] Herde
hereditary [hiˈredɪtəri]
erblich
herewith [ˈhiəˈwið] hier-
mit
heroine [ˈheroin] Heldin
hide [hid, hidden] [haid,
hid, ˈhidn] (sich) ver-
bergen
high [hai] hoch; —land
Hochland
hill [hil] (kleiner) Berg;
—y hügelig
hinge [hindʒ] (Astr.)
Angel
hint [hint] Wink
hiss [his] zischen
historian [hisˈtɔ:riən]
Geschichtsschreiber
historical [hisˈtɔ:rikl]
geschichtlich
history [ˈhistəri] Ge-
schichte
hither [ˈhiðə] hierher
hoary [ˈhɔ:ri] eisgrau
hoist [hoist] hochziehen,
hissen
hold (held, held) [hould,
held] halten, innehaben
home [həʊm] Heim;
heim, nach Hause; at—
zu Hause; —ly schlicht
homogeneous [ˌhɒməu-
ˈdʒiənɪəs] gleichartig
homonym [ˌhɒmənim]
gleichklingendes Wort
honour [ˈɒnə] Ehre
hoof [hu:f] Huf
hope [həʊp] hoffen
horizon [həˈraɪzn] Hori-
zont
horse [hɔ:s] Pferd; on
—back zu Pferde;
—manship [ˈhɔ:smən-
ʃɪp] Reitkunst
hosier [ˈhəʊzə] Strumpf-
warenhändler
hospital [ˈhɒspɪtl] Kran-
kenhaus
host [həʊst] Heer

hostess [ˈhəʊstɪs] Wirtin
hot [hɒt] heiß
hour [ˈaʊə] Stunde
house [haʊs, haʊs; [hauz]
unterbringen, hauen
however [haʊˈevə] in-
dessen
huge [hju:dʒ] ungeheuer
hum [hʌm] Gekumm
human [ˈhju:mən] mensch-
lich; —ity [ˈhju:məniti]
Menschheit
humour [ˈhju:mə] Laune
hundredweight [ˈhʌn-
drədweɪt] Zentner
hunger [ˈhʌŋgə] Hunger
hunt [hʌnt] jagen; —er
Jäger
hurrah [hʊˈrɑ:, həˈreɪ]
Hurra rufen
hurry [ˈhʌri] Eile, eilen
hydroplane [ˈhaɪdrə-
pleɪn] Wasserflugzeug

I.

idea [aiˈdiə] Vorstellung
identity [aiˈdɛntɪti]
Übereinstimmung
idler [ˈaɪdlə] Müßig-
gänger
ill [ɪl] böse, krank
illustrate [ˈɪləstreɪt]
illustrieren
imagine [iˈmædʒɪn] sich
einbilden
immediate [iˈmi:djət]
unmittelbar
immense [iˈmens] unge-
heuer
impassioned [im-
ˈpæʃənd] leidenschaftlich
imperial [imˈpiəriəl]
kaiserlich; —ism Im-
perialismus
imperturbable [ɪmpə-
ˈtʊ:bəl] unerstütterlich
import [ɪmˈpɔ:t] Einfuhr
importance [ɪmˈpɔ:təns]
Bedeutung

important [im'pɔ:tənt] wichtig	inertness [in'ə:tnis] Un- tätigkeit	interfere [intə'fiə] (with) sich einmischen (in)
impose [im'pouz] impo- nieren	inevitable [in'evitəbl] unvermeidlich	internal [in'tə:nl] innere
impo-sible [im'pɔsibl] unmöglich	inferior [in'fiəriə] unter- geordnet	international [intə- 'næʃənl] international
impressed [im'prest] (with) durchdrungen (von)	influential [influ'ensjəl] einflußreich	interval [intəvəl] Zwischenraum
impression [im'presən] Eindruck	influenza [influ'enzə] Influenza	interview [intəvju:] Un- terredung
incapable [in'keipəbl] unfähig	inform [in'fɔ:m] benach- richtigen; —ation [infə- 'meiʃən] Unterweisung	intimacy [intiməsi] Zn- nigkeit
inch [intʃ] Zoll	initial [i'nɪʃəl] Anfangs- buchstabe	intimate [intimit] ver- traut
include [in'klud] ein- schließen	ink [ɪŋk] Tinte	intrigue [in'tri:g] Zn- trigue, Verwickelung
inclusive [in'klusiv] ein- schließlich	inland [inlənd] binnen- ländisch	introduce [intə'dju:s] einführen, vorstellen
incomparable [in'kom- pərəbl] unvergleichlich	inquire [in'kwaiə] er- fragen, sich erkundigen (nach)	introductory [intə'dak- təri] einleitend
incompatible [inkəm- 'pætibl] unvereinbar	inquiry [in'kwaiəri] Nachforschung	intrude [in'tru:d] (sich) eindrängen
inconvenience [inkən- 'vi:njəns] Ungelegenheit	insert [in'sɜ:t] einsetzen	intrust [in'trust] betrauen
increase [in'kri:s] (sich) vermehrten; [in'kri:s] Zunahme	institute [institju:t] Zn- stitut	invasion [in'veiʒən] Ein- fall
indeed [in'di:d] in der Tat	institution [insti'tju:ʃən] Institut	invention [in'venʃən] Er- findung
independence [indi'pen- dəns] Unabhängigkeit	instruction [instrakʃən] Belehrung, Unterricht	investigation [investi- 'geiʃən] Prüfung
independent [indi'pen- dənt] unabhängig	insularity [inaju'lærɪti] Inselcharakter, Sonder- art	invitation [invɪ'teɪʃən] Einladung
India [indjə] Indien; —n indianisch, Indianer	insurance [insjuərəns] Versicherung	invoice ['invɔis] Faktura
india rubber [indjə- 'ræbə] Kautschuk	insure [in'sjuə] sicher- stellen	involve [in'vɒlv] mit sich bringen
indicate ['indiket] an- zeigen	intellectual [inti'lektʃuəl] geistig	Irland ['aɪələnd] Irland
indifferent [in'diferənt] (to) gleichgültig (gegen)	intelligence [inteli'dʒ- əns] Nachricht	iron ['aɪən] Eisen
indissoluble [in'dis- ɔubl] unauflöslich	intelligent [inteli'dʒənt] verständig	irregular [i'regjulə] un- regelmäßig
individual [indi'vidjuəl] einzelne, Einzelwesen	intelligible [inteli'dʒɪbl] verständlich	irritation [iri'teɪʃən] Er- regung
indolent ['indələnt] müßig	inter- ['intə] zwischen-	island ['aɪlənd] Insel
industrial [in'dæstriəl] industriell	intercourse [intə'kɔ:s] Verkehr	isle [aɪl] Insel
industry ['indəstri] Ge- werbe	interest ['intərest] Zn- teresse	isolate ['aɪsəleɪt] isolie- ren, absondern
		issue ['ɪʃu:, 'ɪʃju:, 'ɪsu:] Ausgang, Ergebnis, Streitfrage; (her)aus- geben
		italics [i'tæliks] (Bl.) Kursivschrift

Italy ['itali] Italien
ivy ['aivi] Efeu

J.

jam [dzæm] Marmelade
James [dʒeɪmz] Jakob
January ['dʒænjuəri] Ja-
nuar
Japan [dʒə'pæn] Japan
jeweller ['dʒu:ɪlə] Ju-
welier
jewel(le)ry ['dʒuɪlri] Ju-
welierarbeit
join [dʒɔɪn] verbinden,
ſich anſchließen
joint [dʒɔɪnt] Reule
joke [dʒɔʊk] Scherz
journal ['dʒɔ:nəl] Zeitung
journey ['dʒɔ:ni] Reiſe
joyous ['dʒɔɪəs] froh
judge [dʒʌdʒ] urteilen
jug [dʒʌg] Krug
July [dʒu:'lai] Juli
June [dʒu:n] Juni
just [dʒʌst] eben, gerade
justify ['dʒʌstɪfaɪ] recht-
fertigen

K.

keen [ki:n] ſcharf
keep (kept, kept) [ki:p,
kept] behalten, bewahren
key [ki:] Schließel
kill [kil] töten
kilogramme ['kilɒgræm]
Kilogramm
kin [kin] (Blut-)Ver-
wandſchaft
kind [kaɪnd] freundlich;
Art
king [kɪŋ] König; —dom
Königreich
kitchen ['kɪtʃɪn] Küche
knee [ni:] Knie
knife [naɪf] Meſſer
knit ['nit] ſtricken
know (knew, known)
[nou, njʊ:, noun] wiſſen;
—ledge ['nɒlɪdʒ] Kennt-
nis

L.

lace [leɪs] Schnürſentel;
ſchnüren
lack [læk] Mangel
lad [læd] Burſche
laden ['leɪdn] beladen
lady ['leɪdi] Dame
lake [leɪk] (Binnen-)See
lamb [læm] Lamm
land [lænd] Land; Lan-
den; —lady Wirtin;
—scape ['lænskeɪp]
Landschaft
lane [leɪn] Gaſſe, ſchmaler
Hedenweg
language ['læŋgwɪdʒ]
Sprache
large [la:dʒ] groß, aus-
gedehnt
Latin ['lætn] lateiniſch
laugh [la:f] lachen
laurel ['lə:rəl] Lorbeer
law [lə:] Geſetz; —abi-
dingness ['lə:əbaɪdɪŋ-
nis] Beobachtung der
Geſetze; —yer ['lə:jə]
Rechtsanwalt
lawn [lə:n] Raſenplatz
lay (laid, laid) [leɪ, leɪd]
legen
lead (led, led) [li:d, led]
führen; —er Führer
leaf [li:f] Blatt, Eiſch-
platte
learn (learnt, learnt)
[lə:n, læ:nt] lernen; —ed
['lə:nɪd] gelehrt; —ing
Gelehrſamkeit
least [li:st] am wenig-
ſten; at — wenigſtens
leave [li:v] Abſchied;
—(left, left) [left] ver-
laſſen, weggehen, über-
laſſen
legacy ['legəsi] Vermäch-
tnis
legatee [legə'ti:] Ver-
mächtniserbe
legible ['ledʒɪbl] leſbar

legislate ['ledʒɪsleɪt] Ge-
ſetze geben
legislative ['ledʒɪsleɪtɪv]
geſetzgebend
legislature ['ledʒɪsleɪtʃə]
geſetzgebende Gewalt
lend (lent, lent) [lend,
lent] leihen
length [leŋθ] Länge; —en
verlängern
let (let, let) [let] (zu-)
laſſen
letter ['letə] Buchſtabe,
Brief; —box ['letəbɒks]
Briefkaſten
liability [laɪə'bɪləti] Ver-
bindlichkeit
liberal ['lɪbərəl] liberal
liberty ['lɪbəti] Freiheit
lie (lay, lain) [leɪ leɪ,
leɪn] liegen
life [laɪf] Leben
lift [lɪft] ſchüttern
light [laɪt] Licht, hell,
leicht; —house Leucht-
turm; —blue [blu:] hell-
blau
lighten ['laɪtn] blitzen
like [laɪk] lieben, mögen;
—ness Ähnlichkeit; —li-
hood ['laɪklihʊd] Wahr-
ſcheinlichkeit
limit ['lɪmɪt] beſchränken
limpid ['lɪmpɪd] klar
line [laɪn] Linie; Zeile;
füttern; —r Paſſetſchiff
linger ['lɪŋgə] säumen
lining ['laɪnɪŋ] Futter-
ſtoff
link [lɪŋk] Bindeglied
lion [laɪən] Löwe
lip [lɪp] Lippe
liquid ['lɪkwɪd] flüſſig-
keit
Lisbon ['lɪzəbən] Liſſabon
listen [lɪsn] (to) horchen
(auf)
literary ['lɪtərəri] litera-
riſch

literature ['litəritʃə] Li-
teratur
litre ['li:tə] Liter
litter ['litə] unorbent-
lich mit Gegenständen
bedecken
little ['litl] wenig
live [liv] leben, wohnen
load [ləʊd] beladen
local [ləʊkəl] örtlich;
—ity [ləʊkəli] Ört-
lichkeit
locate [ləʊ'keɪt] (den Ort)
bestimmen
location [ləʊ'keɪʃən] An-
lage, Ansiedlung
lock [lɒk] (Tür-)Schloß;
Schleufe
lodging ['lɒdʒɪŋ] Woh-
nung, Heim
loiter ['lɔɪtə] bummeln
long [lɒŋ] lang
look [lʊk] Blick; —(at)
bliden (auf); —ing-glass
Spiegel
loom [lu:m] Webstuhl
loose [lu:s] lose
Lord [lə:d] Herr Gott;
—ly herrschaftlich
lose (lost, lost) [lu:z, lɒst]
verlieren
loss [lɒs] Verlust
lounge [laʊndʒ] Hotel-
halle; —suit [sju:t]
Straßen-, Jacketanzug
love [lʌv] Liebe; lieben;
—liness Lieblichkeit
low [ləʊ] niedrig, tief;
—land Tiefland; —er
senken
lucid ['lu:sɪd] klar
luggage ['lʌgɪdʒ] Gepäck
lump [lʌmp] Stück
(Guter)
lunch [lʌntʃ] Gabelfrüh-
stück
luxuriant [lʌg'zjuəriənt]
üppig
luxury ['lʌksjəri] üppig-
keit

M.

machine [mə'ʃi:n] Ma-
chine
madam [mə'dəm] gnä-
dige Frau
magazine [mægə'zi:n]
Magazin, Zeitschrift
magnificence [mæg'ni-
fɪsəns] Pracht
magnificent [mæg'nifi-
sənt] prächtig
magnitude [məg'nɪ-
tju:d] Größe [chen
maid [meɪd] Dienstmäd-
chen
mail [meɪl] Post
main [meɪn] Haupt-
maintain [meɪn'teɪn]
mein'tein behaupten
majority [mə'dʒɔ:ri:ti]
Mehrheit
make (made, made)
[meɪk, meɪd] machen;
—out ausfindig machen
manage ['mænidʒ] hand-
haben, leiten
manipulation [mænɪpju-
'leɪʃən] Handhabung,
Maßnahme
mankind [mæn'kaɪnd]
Menschheit
manner ['mænə] Form
mansion ['mænsjən]
Herrenhaus
mantlepiece ['mæntlpi:s]
Kamin Sims
manufacture [mænju-
'fæktʃə] anfertigen
many ['meni] viele
map [mæp] Landkarte
marble ['mɑ:bl] Marmor
March [mɑ:ʃ] März
march [mɑ:ʃ] marschie-
ren
mare [mæə] Stute
marmalade ['mɑ:məleɪd]
Marmelade
marvel ['mɑ:vəl] Wun-
der; —lous ['mɑ:vələs]
wunderbar

mass [mæs] Masse
mast [mɑ:st] Mast
match [mætʃ] überein-
stimmen; Streichholz
material [me'tiəriəl]
Material
matter ['mætə] Angele-
genheit; ausmachen
mattress ['mætrɪs] Ma-
trasse
May [meɪ] Mai
mayor [məʊ] Bürger-
meister
maze [meɪz] Labyrinth
mean [mi:n] gewöhnlich;
—(meant, meant)
[ment] meinen, bedeuten
meandering [mi:'ændə-
rɪŋ] Windung
measles ['mi:zlz] (P.)
Maulern
means [mi:nz] Mittel
measure ['meʒə] Maß
meat [mi:t] Fleisch
Mediterranean [medɪtə-
'reɪniən] Mittel-
ländisches Meer
medium ['mi:diəm] Me-
dium, Mittel; mittlere
meet [mi:t] angemessen;
—(met, met) [met] an-
treffen
melt [melt] schmelzen
member ['membə] Mit-
glied
mention ['menʃən] er-
wähnen
mere [mɪə] bloß
meridian [mə'ri:diən]
Meridian
message ['mesɪdʒ] Bot-
schaft, Nachricht
messenger ['mesɪndʒə]
Bote
metal ['metl] Metall
metropolis [mi'trɒpəlɪs]
Hauptstadt
metropolitan [metrə'pɒ-
li:tən] hauptstädtlich
middle ['mɪdl] mittel

mighty ['maiti] mächtig
 mile [mail] Meile
 military ['militəri] militärisch
 militia [mi'liʃə] Miliz, Bürgerwehr
 milk [milk] Milch
 mill [mil] Mühle, Fabrik
 milliner ['milinə] Hutmacherin, Modistin
 mind [maɪnd] Geist, Sinn; achten auf
 mineral ['minərəl] Mineral
 minute ['minit] Minute
 mispronounce ['misprə'naʊns] falsch aussprechen
 miss [mis] verfehlen
 mistake ['mistəik] Fehler; I am mistaken ich irre mich
 mister (Mr.) ['mistə] Herr . . .
 mistress ['mistris] Herrin; (Mrs.) ['misiz] Frau . . .
 mix [miks] mischen
 mock [mək] verpöten
 model ['mɒdl] Muster
 modern ['mɒdən] modern, heutig
 modify ['mɒdifai] abändern
 moment ['məʊmənt] Augenblick
 monarch ['mɒnək] Monarch; —y Monarchie
 Monday ['mʌndi] Montag
 money ['meni] Geld; —order ['ɔ:də] Postanweisung
 monstrosity [mɒn'strɒsiti] Ungeheuerlichkeit
 month [mʌnθ] Monat; —ly monatlich
 moon [mu:n] Mond
 moor [muə] (ein Schiff) festmachen
 morning ['mɔ:nɪŋ] Morgen

moose [mʊ:seɪ] Esbär
 mortal ['mɔ:tl] sterblich
 motion ['məʊʃən] Bewegung
 mount [maʊnt] besteigen; —ed ['maʊntɪd] beritten
 mouse [maʊs] Maus
 move [mu:v] (sich) bewegen
 Mss. = manuscripts ['mænjʊ'skripts] (Pl.) Handschriften
 much [mʌtʃ] viel, sehr
 mud [mʌd] Schlamm, Morast
 multiplication [mʌltipli'keɪʃən] Multiplikation
 multiply ['mʌltiplai] multiplizieren
 mumble ['mʌmbl] murmeln
 murder ['mɜ:də] Mord; —er Mörder
 murmur ['mɜ:mə] Gemurmel
 music ['mju:zɪk] Musik
 mutton ['mʌtn] Hammel
 mutual ['mju:tʃʊəl] wechselseitig
 mysterious [mis'tiəriəs] geheimnisvoll

N.

nail [neil] Nagel
 name [neɪm] Name
 nap-cloth ['næpkloθ] Wollfries
 narrow ['nærou] eng
 nation ['neɪʃən] Nation; —al ['næʃənl] national; —alise ['næʃənəlaɪz] verstaatlichen; —ality [næʃə'nælitɪ] Nationalität
 native ['neɪtɪv] eingeboren
 natural ['nætʃrəl] natürlich
 naught [nɔ:t] Null

navigate ['nævigeɪt] schiffen
 navigation [nævi'geɪʃən] Schifffahrt
 navy ['neɪvi] Flotte
 near [niə] nahe
 necessary ['nesəsəri] notwendig; Notwendigkeit
 necessity [ni'sesɪti] Notwendigkeit
 neck [nek] Hals; —lace ['nekli:s] Halsband
 need [ni:d] brauchen
 needle ['ni:dl] Nadel
 negative ['negətɪv] verneinend, nichtig
 neither ['ni:ðə, 'ni:ðə] weder von beiden; —. . . nor [nɔ:] weder . . . noch
 nephew ['nevju:] Neffe
 network ['netwɜ:k] Netz
 new [nju:] neu
 news [nju:z] Neuigkeit; —agent ['eidʒənt] Zeitungshändler; —boy Zeitungsvverkäufer; —paper ['nju:speɪpə] Zeitung
 next [nekst] nächst(e)
 nib [nɪb] Stahlfeder
 nice [naɪs] hübsch
 nickel ['nɪkl] Nickel
 night [naɪt] Nacht
 noise [noɪz] Lärm
 none [nan] keiner; —the less (darum) nicht minder
 noon [nu:n] Mittag
 Norman ['nɔ:mən] normannisch; Normanne
 north [nɔ:θ] Norden; —ern ['nɔ:ðən] nördlich
 notice ['nəʊtɪs] beachten
 noun [naʊn] Substantiv
 November [nəʊ'vembə] November
 now [naʊ] jetzt
 nowhere ['nouweə] nirgends
 number ['nʌmbə] Zahl

O.

oak [ouk] Eiche	onwards [ˈɒnwədz] vorwärts	outlook [ˈaʊtlʊk] Ausblick, Vorprognose
oar [ɔ:] Ruder	ooze [u:z] Schamm	outpost [ˈaʊtpəʊst] Außenposten
oatmeal [ˈɒtmi:l] Hafermehl	open [ˈoʊpən] offen; öffnen; —ing Öffnung	outside [ˈaʊtsaɪd] außerhalb
obedient [əˈbi:djənt] gehorsam	operation [ɒpəˈreɪʃən] Verrichtung	outstanding [aʊtˈstændɪŋ] hervorragend
obey [əˈbei] gehorchen	opinion [əˈpɪnjən] Meinung, Ansicht	outvalue [aʊtˈvælju:] überichagen
object [ˈɒbdʒɪkt] Gegenstand; [ɒbˈdʒekt] einwenden	opponent [əˈpəʊnənt] Gegner	outward [ˈaʊtwəd] äußern
objection [əbˈdʒekʃən] Einwand	opportunist [ɒpəˈtju:nɪt] Gelegenheit	overcoat [ˈoʊvəkəʊt] Überzieher
oblige [əˈblaɪdʒ] verpflichten	oppose [əˈpəʊz] widerstehen	overtake [oʊvəˈteɪk] überholen
observation [ɒbzəˈveɪʃən] Beobachtung	opposite [əˈpəzɪt] gegenüber	owe [əʊ] schulden
observatory [əbˈzə:vətəri] Observatorium	orator [ˈɔ:rətə] Redner	own [aʊn] eigen; besitzen; —er Besitzer
obtain [əbˈteɪn] bekommen	order [ˈɔ:də] Ordnung, Bestellung; befehlen, bestellen; —ly [ˈɔ:dəli] ordentlich, autoritär	ox [ɒks] Ochse
occasion [əˈkeɪʒən] Gelegenheit; —al gelegentlich	ordinal [ˈɔ:dɪnəl] numerische Ordnungszahl	oyster [ˈɔɪstə] Auster
occupation [ɒkjʊˈpeɪʃən] Beschäftigung, Beruf	ordinary [ˈɔ:dɪnəri] ordentlich	
occupy [ˈɒkjʊpaɪ] besetzen	ore [ɔ:] Erz	P.
ocean [ˈəʊʃən] Ozean	organic [ɔːˈɡæni:k] organisch	pack [pæk] packen, ballen
o'clock [əˈklɒk] ... Uhr	organisation [ɔːˈɡənəɪzəʃən] Organisation	pagon [ˈpeɪɡən] heidnisch, Heide
October [ɒkˈtəʊbə] Oktober	organism [ˈɔːɡənɪzəm] Organismus	painting [ˈpeɪntɪŋ] Gemälde
odd [ɒd] seltsam; — number ungerade Zahl	Oriental [ɔːˈri:əntl] Orientale	pair [peə] Paar
odious [ˈɒdiəs] verhasst	original [əˈrɪdʒɪnl] ursprünglich	pale [peɪl] bleich
off [ɔ:f] weg, ab; entfernt; flott	other [ˈʌðə] ander; —wise [ˈʌðəwaɪz] anders, sonst	Pall Mall [ˈpæl ˈmæl, ˈpel ˈmel] Straße in London
offer [ˈɔ:fə] anbieten; Anerbieten	ounce [aʊns] Unze	pane [peɪn] Fenster Scheibe
office [ˈɒfɪs] Amt, Büro	outcast [ˈaʊtkɑ:st] verstoßen, verbannt	paper [ˈpeɪpə] Papier, Zeitung
official [əˈfɪʃəl] Beamter	outfitter [ˈaʊtfɪtə] Reiseutensilienhändler	Paradise [ˈpærədəɪs] Paradies
officiate [əˈfɪʃieɪt] amtieren	outlast [aʊtˈlɑ:st] überdauern	paragraph [ˈpærəɡrɑ:f] Abschnitt
often [ˈɒfən] oft	outline [ˈaʊtlɑɪn] Skizze, Abriß	parcel [ˈpɑ:sl] Paket
old [əʊld] alt		pardon [ˈpɑ:dən] Verzeihung
on and off auf und ab		parent [ˈpeərənt] Urheber, Ursprung; —s Eltern
once [wʌns] einmal; —more noch einmal		parish [ˈpærɪʃ] Kirchspiel
only [ˈəʊnli] nur		Parliament [ˈpɑ:ləmənt] Parlament; —ary [ˈpɑ:ləməntəri] parlamentär

riſch; —ary bill Geſeßantrag	people ['pi:pl] Volk, Leute	place [pleis] Plaß; take— ſtattfinden
parlour ['pa:lə] Empfangszimmer	perceivable [pə:'si:vəbl] wahrnehmbar	plain [plein] einfach, klar; Ebene
part [pa:t] Teil	perceive [pə:'si:v] wahrnehmen	plank [plæŋk] Bohle, Schiffsplante
partake [pa:'teik] teilnehmen	perhaps [pə'hæps] vielleicht	platform ['plætfɔ:m] Plattform
participation [pa:'tisi:'peɪʃən] Anteilnahme	period ['piəriəd] Zeitabschnitt	play [plai] (Schau-) Spiel, spielen
participial [pa:'ti:'si:piəl] partizipial	periodical [piəri'ɔdɪkəl] Zeitschrift	pleasant ['pleznt] angenehm
particle ['pa:tɪkl] Teilchen	permeate ['pə:mi:et] durchdringen	please [pli:z] gefallen; bitte
particular [pə'tɪkjələ] beſonder(s); Einzelheit	Persian [pə:'ʃæn] perſiſch, Perſer	pleasure ['pleʒə] Vergnügen
partner ['pa:tənə] Eiſchherr	person [pə:'sɒn] Perſon; —al perſönlich	plot [plɒt] Anſchlag
party ['pa:ti] Partei, Abteilung	pervade [pə'veid] durchdringen	plum [plʌm] Pflaume
pass [pa:s] paſſieren, übergehen, (by) vorbeikommen (an), (on) weitergehen, zubringen; —age ['pæsi:dʒ] Durchgang; —enger ['pæsi:ndʒə] Paſſagier; —port ['pa:spɔ:t] Paß	pheasant ['feznt] Faſan	poached egg ['poutʃt'eg] Sezet
past [pa:st] vergangen, Vergangenheit	philosophy [fi'lɒsəfi] Phiſoſophie	pocket ['pɒkɪt] Taſche
pastry-cook ['peɪstri:kʊk] Paſtetenbäcker, Speiſewirt	Phoenician [fi'ni:ʃən] phöniſiſch	point [point] Punkt; (to) zeigen (auf)
patronise ['pætrənaɪz] fördern, unterſtützen	phrase [freiz] Redewendung	poise [poɪz] Haltung
pattern ['pætən] Muſter, Probe	Phrygian ['frɪdʒiən] phrygiſch	pole [pəʊl] Stange
pay [peɪ] bezahlen	physical ['fɪzɪkəl] phyiſiſch, körperlich	police [pə'li:s] Polizei; —man Poliſtiſt; —inspector [in'spektə] Poſizeinachtmeiſter
peace [pi:s] Friede	pickle ['pɪkl] Pöfel, Salzlake	policy ['pɒlisi] Poliſtik; Police
peach [pi:tʃ] Pfirſich	picnic ['pɪknɪk] Landpartie	polite [pə'laɪt] höflich
pear [pɛə] Birne	pictorial postcard [pɪk'tɔ:riəl 'pəʊstka:d] Anſichtspostkarte	politician [pɒli'ti:ʃən] Poliſtiker
peculiarity [pɪkju:'li:ærɪti] Beſonderheit	pie [paɪ] Paſtete	pomp [pɒmp] Pracht, Prunk
peer [piə] Pair, Ebenbürtiger	piece [pi:s] Stück	pool [pu:l] Teich
pen [pen] Feder; —holder ['penhəʊldə] Federhalter	pigeon ['pɪdʒɪn] Taube	poor [puə] arm
pendulum ['pendjələm] Pendel	pile [paɪl] Haufen	pope [pəʊp] Papſt
	pillar ['pɪlə] Säule	populous [pɒpjələs] vollreich
	pilow ['pɪləʊ] Kiſſen	pork [pɔ:k] Schweineſteifch
	pilot ['paɪlət] Lotſe; lotſen	porter ['pɔ:tə] Pörtner, Gepäckträger
	pin [pɪn] Stednadel; anheften	portion ['pɔ:ʃən] Teil
	pint [paɪnt] Schoppen	Portuguese [pɔ:'tju:gi:z] portugieſiſch; Portugieſe
	pipe [paɪp] Pfeife, Röhre	position [pə'zi:ʃən] Lage
	pity ['pɪti] Mitleid	possess [pə'zes] beſitzen;
	placard ['plæka:d] Plakat	

—ive den Besitz anzei- gend; —or Besitzer; —ory den Besitz be- treffend	prevail [pri'veil] vor- herrschten	protect [prə'tekt] schützen; —orate [prə'tektərit] Schutzgebiet
possibility [pəsi'biliti] Möglichkeit	prevent [pri'vent] (from) hindern (an)	protest [prə'test] Ein- spruch erheben; —ant [prə'tistənt] protestan- tisch
post [pəust] Post; —man Briefträger; —age [pəustidʒ] Porto; —al postalisches	previous [pri:vio:s] vor- hergehend	proud [praud] stolz
potato [pə'teitou] Kar- toffel	price [prais] Preis; —list Preisliste	prove [pru:v] beweisen, sich erweisen
poultry ['poultri] Ge- flügel	pride [praɪd] Stolz	proverb [prəvə:b] Sprich- wort
pound [paund] Pfund	primary [praɪməri] erste, hauptsächlich; Anfangs-	provide [prə'vaɪd] ver- sehen, liefern
pour [pɔ:] gießen	print [prɪnt] drucken	provincial [prə'vɪnʃəl] Provinziale
poverty ['pɒvəti] Armut	private ['praɪvət] privat	psyché [saɪki:] Seele
power [paʊə] Macht	probable ['prɒbəbl] wahr- scheinlich	public ['pʌblɪk] öffent- lich; —ation [pʌbli- 'keɪʃən] Veröffentlichung
practical ['præktɪkəl] praktisch	problem ['prɒbləm] Problem, Aufgabe	publish ['pʌblɪʃ] ver- öffentlichen
Prague [preɪg] Prag	proceed [prə'si:d] fort- schreiten	pull [pʊl] ziehen; —ey [pʊli] Rulle
pray [preɪ] bitten	process ['prəʊses] Vor- gang; —ion [prə'seɪʃən] Umgang	punch [pʌntʃ] Punsch
preacher [pri:tʃə] Pre- diger	produce [prə'dju:s] her- vorbringen; [prədju:s] Erzeugnis	punctual ['pʌŋktʃuəl] pünktlich
precious ['preʃəs] kostbar	product ['prɒdʌkt] Er- zeugnis, Produkt	pure [pjʊə] rein
precise [pri'saɪs] genau, scharf	profession [prə'feɪʃən] Beruf; —al berufstätig	purpose ['pɜ:pəs] Zweck
preferable ['prefərəbl] vorziehbar	profit ['prɒfɪt] Nutzen; —able nutzbringend	purse [pɜ:s] Börse
preference ['prefərəns] Vorzug	progress [prə'grɛs, 'prɒgrɛs] Fortschritt	pursue [pɜ:'sju:] verfolgen
preferential [prefə'ren- ʃəl] vorzuziehen(d)	prohibit [prə'hɪbɪt] ver- bieten	push [pʊʃ] stoßen
prejudice [pre'dʒudɪs] Vorurteil, Voreinge- nommenheit	promise ['prɒmɪs] ver- sprechen	put (put, put) [put] stellen, setzen, legen; —on vorstellen; —back zu- rückstellen (Uhr); —one- self out sich aufregen
preparation [prepə- 'reɪʃən] Vorbereitung	pronounce [prə'naʊns] verkünden	
present ['prezənt] zu- gegen, gegenwärtig; at — jezt; [pri'zent] dar- bieten, übermitteln	proof [pru:f] Beweis	
president ['prezɪdənt] Präsident; —ial [prezi- 'dendʃəl] Präsidentschafts-	propeller [prə'pelə] (Schiffsz-) Schraube	
press [pres] pressen, (on) andrängen; —ure [presʃə] Druck	proper ['prɒpə] eigentlich, angemessen	
pretty ['prɪti] hübsch	proposal [prə'pəʊzəl] Vorschlag	
	propose [prə'pəʊz] vor- schlagen	

Q.

qualification [kwɒlɪfi-
'keɪʃən] Befähigung
qualify [kwɒlɪfaɪ] befä-
higen
quality [kwɒlɪti] Eigen-
schaft
quarrel [kwɒrəl] Streit

quarter ['kwɔ:tə] Viertel	reason ['ri:zn] Vernunft, Grund; denken; —able vernünftig; —er Denker	reliable [ri'laɪəbl] zuverlässig
quay [ki:] Ufersteig	rebel ['rebl] Auführer; [ri'bel] rebellieren	religion [ri'lidʒən] Religion
quiet ['kwaɪət] ruhig	rebuttal [ri'batl] Zurückweisung	religious [ri'lidʒəs] religiös
quilt [kwɪlt] Steppdecke	recall [ri'kɔ:l] zurückrufen	rely [ri'lai] (upon) sich verlassen (auf)
quite [kwaɪt] ganz	receipt [ri'si:t] Quittung, Empfang	remain [ri'mein] bleiben; —der Rest
quiver ['kwɪvə] zittern	receive [ri'si:v] empfangen; —r Empfänger	remark [ri'ma:k] Bemerkung
quotation [kwou'teɪʃən] Zitat	recipient [ri'sɪpiənt] Empfänger	remember [ri'membə] sich erinnern
quote [kwout] angeben, notieren, zitieren	recognise ['rɒkənaɪz] anerkennen	rend (rent, rent) [rend, rent] zerreißen
quotient ['kwɒʃənt] Quotient	recollect [rɒkə'lekt] sich erinnern	render ['rendə] machen
	reconsideration ['ri:kən'sɪdə'reɪʃən] zweite Beratung	rent [rent] Miete
	record [rekəd], on— verzeichnet, bezeugt	repair [ri'peə] ausbessern; Ordnung, guter Zustand
	recount [ri'kaunt] berichten	repeat [ri'pi:t] wiederholen
	red [red] rot	replace [ri'pleɪs] ersetzen
	refer [ri'fə:] (to) sich beziehen (auf)	reply [ri'plai] Antwort
	reference [ˈrefrəns] Bezug	repose [ri'pouz] Ruhe
	reflect [ri'flekt] zurückstrahlen	repository [ri'pɒzɪtəri] Magazin, Niederlage
	refuge [ˈrefju:dʒ] Zuflucht	represent [reprɪ'zent] darstellen; —ative Vertreter, Repräsentant
	refusal [ri'fju:zəl] Weigerung	reproduce [ri:prə'dju:s] wieder hervorbringen
	refutation [refju'teɪʃən] Widerlegung	reputation [repju'teɪʃən] Ruf
	regard [ri'gɑ:d] Achtung, Gruß, Rücksicht	request [ri'kwest] ersuchen
	region [ri:dʒən] Gegend	require [ri'kwaɪə] erfordern
	register ['redʒɪstə] Liste; einzeichnen	resemble [ri'zembl] ähneln
	regular ['regjələ] regelmäßig	reservation [rezə'veɪʃən] Vorbehalt
	rejoice [ri'dʒɔɪs] sich freuen	reserve [ri'zə:v] Zurückhaltung
	rejoin [ri'dʒɔɪn] wieder aufsuchen	residence [ˈrezɪdəns] Wohnung
		resist [ri'zɪst] widerstehen
		resource [ri'sɔ:s] Hilfsquelle
		respect [ri'spekt] Achtung; —able ehrbar;

R.

race [reɪs] Rasse, Wettlauf; um die Wette laufen

racial [ˈreɪʃəl] Rassenraſt [rɑ:ft] Floß

rage [reɪdʒ] Wut, Mode; wüten

ragged [ˈræɡɪd] zerlumpt railway [ˈreɪlwei] Eisenbahn

rain [reɪn] Regen; regnen

raise [reɪz] (er)heben, erhöhen

rake [reɪk] überhangen

range [reɪndʒ] Bereich, Gebirgskette; reihen, sich erstrecken; —r Umherstreifer, (leichter) Reiter

rank [ræŋk] Reihe

rapid [ˈræpɪd] schnell

rare [rɛə] selten

rash-r [ˈræʃə] (of bacon) Speckschmitte

rat [ræt] Ratte

rate [reɪt] Kurs; at any— auf jeden Fall

ratify [ˈrætɪfaɪ] ratifizieren

raw [rɔ:] roh

reach [ri:tʃ] (er)reichen; Bereich

read (read, read) [ri:d, red] lesen; —er Leser; Lesebuch

ready [ˈredi] gewandt

real [ri:əl] wirklich

—ful achtungsgebietend, hochachtungsvoll
responsibility [rispɒnsɪ'bɪləti] Verantwortlichkeit
responsible [ri'spɒnsəbəl] verantwortlich
rest [rɛst] Ruhe, Übrige(s); ruhen
restaurant ['rɛstərɒŋ] Wirtshaus
restrained [ri'streɪnd] zurückhaltend
restrict [ri'strɪkt] beschränken; —ive einschränken
resume [ri'zju:m] wieder aufnehmen
return [ri'tɜ:n] zurückkehren, erwidern; Rückkehr; by— zurück
reverend ['rɛvərənd] ehrwürdig
revenue ['rɛvɪnju:] Einkommen
review [ri'vju:] Revue
ribbon ['rɪbən] Band
rice [raɪs] Reis
rig [rɪg] Tafelung
right [raɪt] recht(s); Recht; to— (oneself) (sich) aufrichten
ring [rɪŋ] Ring; —(rang, rung) [ræŋ, rɑŋ] läuten
rise (rose, risen) [raɪz, rɒz, rɪz] sich erheben; —r Aufsteher
risk [rɪsk] Gefahr, Risiko
rite [raɪt] Ritus, Gottesdienst
rival ['raɪvəl] Nebenbuhler
river ['rɪvə] Fluß
road [rəʊd] Weg
roam [rəʊm] sich tummeln
rod [rɒd] Stange
roguish ['rəʊgɪʃ] feck, schurkisch
Roman ['rəʊmən] römisch; Römer
Rome [rəʊm] Rom

room [ru:m] Zimmer; —y geräumig
rose [rəʊz] Rose
row [rəʊ] rudern
rubber ['rʌbə] Gummi
rude [ru:d] roh, unförmlich
rugged ['rʌgɪd] rauh, zerklüftet
ruin ['ru:ɪn] Ruine
rule [ru:l] Regel; regieren
run (ran, run) [rʌn, rʌn] laufen; —low zu Ende gehen
rural ['ru:rəl] ländlich
rush [rʌʃ] stürzen, eilen
rustic ['rʌstɪk] ländlich, idyllisch

S.

sack [sæk] Sack
sacrilege ['sækrɪlɪdʒ] Entweihung
saddle ['sædl] satteln
safe [seɪf] sicher
sail [seɪl] Segel; to set— unter Segel gehen; —or Seemann, Matrose
salary ['sæləri] Lohn
sale [seɪl] Verkauf
salmon ['sæməŋ] Lachs
salt [sɔ:lt] Salz
same [seɪm] (der)selbe
sandbank ['sændbæŋk] Sandbank
sanctity ['sæŋktɪti] Heiligkeit
sash [sæʃ] Schiefenfenster
satisfaction [sætɪs'fækʃən] Zufriedenheit
satisfy ['sætɪsfaɪ] befriedigen
Saturday ['sætədi] Sonnabend
sauce [sɔ:s] Sauce
savage ['sævɪdʒ] miß
save [seɪv] ersparen
say (said, said) [seɪ, sed] sagen; —ing Nebenpart
scaffold ['skæfəld] Schafott

scale [skeɪl] Maßstab
scarcely ['skɛəslɪ] kaum
scatter ['skætə] verstreuen
scene [si:n] Szene; —ry ['si:nəri] Szenerie, Landschaft
school [sku:l] Schule
science [saɪəns] Wissenschaft
scientific [saɪən'tɪfɪk] wissenschaftlich
scissors ['sɪzəz] Schere
scope [skəʊp] Umfang, Spielraum
Scotland ['skɒtlənd] Schottland
scramble ['skræmbl] krabbeln
screen [skri:n] Schirmen, verdecken
sea [si:] Meer; —faring ['si:fərɪŋ] Seefahrt
season [si:zn] Jahreszeit
seat [si:t] Sitz
seclude [si'klu:d] ausschließen
seclusion [si'klu:ʒən] Abgeschiedenheit
secondary ['sekəndəri] untergeordnet; —school höhere Schule
secret ['si:krit] Geheimnis; —ary ['sekretri] Sekretär
secure [si'kjʊə] sicher
see [si:] (Wißhoß-) Sitz; —(saw, seen) [sɔ:, si:n] sehen
seek (sought, sought) [si:k, sɔ:t] suchen
self-contained ['selfkən'teɪnd] (in sich) abgeschlossen
selfish ['selfɪʃ] selbstisch
sell (sold, sold) [sel, sould] verkaufen; —er Verkäufer
send (sent, sent) [send, sent] schicken
sense [sens] Sinn

sensible ['sensibl] vernünftig
 sentence ['sentəns] Satz
 separate ['sepərit] besondern, getrennt; [sepəreit] trennen
 separation [sepə'reiʃən] Trennung
 September [sep'tembə] September
 sequester [si'kwɛstə] absondern
 serge [sə:dʒ] Serge
 servant ['sə:vənt] Diener
 serve [sə:v] dienen, servieren
 service ['sə:vis] Dienst, Servis; at your — zu Diensten
 settle ['setl] regeln, abmachen, erledigen, begleichen; —d fest; —ment Ansiedlung
 several ['sevrəl] mehrere
 severe [si'viə] streng
 sewer ['sju:ə] Abflußrohr
 shade [ʃeɪd] Schatten
 share [ʃeə] Anteil; —(in) teilhaben (an); —holder ['ʃeəhouldə] Teilhaber
 sharp [ʃɑ:p] scharf
 shave [ʃeiv] rasieren
 sheaf [ʃi:f] Garbe
 sheep [ʃi:p] Schaf
 sheet [ʃi:t] Blatt, Fläche, Laken
 shelf [ʃelf] Bücherbrett
 shelter ['ʃeltə] schützen
 shield [ʃi:ld] Schild
 shine (shone, shone) [ʃain, ʃɔ:n] scheinen (Sonne)
 ship [ʃip] Schiff; ver-schiffen
 shirt [ʃə:t] Hemd
 shoe [ʃu:] Schuh; —maker ['meɪkə] Schuhmacher
 shoot (shot, shot) [ʃu:t, ʃɒt] schließen

shop [ʃɒp] Laden, Ge-shore [ʃɔ:] Küste [ʃɔ:ʃt] kurz
 short [ʃɔ:t] kurz
 shoulder ['ʃouldə] Schulter; drängen, mit den Schultern stoßen
 shout [ʃaut] schreien; Schrei
 shove [ʃʌv] schieben
 show [ʃəʊ] Schein, Schau-gepränge, Umzug; —, showed, shown) [ʃəʊd, ʃəʊn] zeigen
 shriek [ʃri:k] freisprechen
 shrill [ʃrɪl] schrill
 shut (shut, shut) [ʃʌt] schließen
 shy [ʃai] scheu
 sick [sɪk] krank
 side [saɪd]; —board [ˈsaɪdbɔ:d] Anrichtetiſch
 sight [saɪt] Anblick
 sign [saɪn] Zeichen; ein-tragen
 silent ['saɪlənt] schweigsam
 silk [sɪlk] Seide; —hat Zylinderhut
 silver ['sɪlvə] Silber
 simple ['sɪmpl] einfach
 sincere [sɪn'siə] aufrichtig
 sing (sang, sung) [sɪŋ, sæŋ, sɑ:ŋ] singen
 single ['sɪŋgl] einzig; —breasted [ˈsɪŋglˈbrɛstɪd] einreihig
 sink (sank, sunk) [sɪŋk, sæŋk, sʌŋk] sinken
 sinuous [sɪnjuəs] gewunden
 Sir [sə:] mein Herr
 sister ['sɪstə] Schwester
 sit (sat, sat) [sɪt, sæt] sitzen
 situated [ˈsɪtʃueɪtɪd] ge-legen
 situation [sɪtʃu'eɪʃən] Stellung
 skiff [skɪf] Kleines Boot, Skiff

skin [skɪn] Haut
 sleep [sli:p] Schlaf
 sleeve [sli:v] Ärmel
 slice [slaɪs] Scheibe
 slight [slaɪt] leicht
 slimy ['slaɪmi] schlammig
 slipper ['slɪpə] Pantoffel
 slow [sləʊ] langsam
 sluggish ['slægɪʃ] träge
 small [smɔ:l] klein
 smart [smɑ:t] elegant
 smoke [sməʊk] Rauch
 smoothness ['smu:ðnis] Weichheit, Milde
 snail [sneɪl] Schnecke
 snort [snɔ:t] schnaufen
 snow [snəʊ] Schnee; schneien
 soap-dish ['səʊpɪʃ] Seifenschale
 soar [sɔ:] sich empor-schwingen
 sober ['səʊbə] nüchtern
 social [ˈsəʊʃəl] gesell-schaftlich, gesellig
 society [ˈsə:siəti] Ge-sellschaft
 sock [sɒk] Socke
 soft [sɒft] weich
 soil [soɪl] Boden; be-schmutzen
 sojourn [ˈsɔ:dʒə:n] ver-weilen
 soldier ['səʊldʒə] Soldat
 solemn [ˈsəʊləm] feierlich
 solid [ˈsɒlɪd] fest, Körper-solitary [ˈsɒlɪtəri] einsam
 solve [sɒlv] lösen
 some [sʌm] einige(s); —times [ˈsʌmtaɪmz] manchmal
 son [sʌn] Sohn
 soon [su:n] bald
 sorry [ˈsɒri] betrübt
 sound [saʊnd] laut; er-tönen
 soup [su:p] Suppe
 sour [ˈsaʊə] sauer
 source [sɔ:s] Quelle

south [sauθ] Süden; —ern ['sʌðən] südlich	staff [sta:f] Stab	strangle [stræŋgl] er- droffeln
sovereign ['sɔvri:n] Herr- scher	stain [stein] beflecken	straw [stro:] Stroh
spacious ['speiʃəs] ge- räumig	stall [sto:l] Verkaufsstand	stream [stri:m] Ström- mung, Strom
Spain [spein] Spanien	stamp [stæmp] Brief- marke; frankieren; —out ausrotten	street [stri:t] Straße
spare [speə] erübrigen	stand [stænd] Gerüst; —point Standpunkt	strengthen ['strenθən] stärken
sparkle ['spa:kl] funteln	standard ['stændə:l] Standarte; Normal-	stress [stres] Nachdruck
sparrowgrass [spərou- gra:s] Spargel	staple [steipl] (Woll-) Faser	stretch [stretʃ] (sich er) strecken
speak (spoke, spoken) [spi:k, spouk, spoukən] sprechen	star [sta:] Stern	strike (struck, struck) [straik, strak] treffen
special ['speʃəl] besonder	start [sta:t] abfahren	striking ['straikin] auf- fallend
specific [spi'sifik] beson- der, bestimmt	startle [sta:tl] erschrecken	string [striŋ] Strang
specify ['spesifai] be- stimmen	state [steit] Staat; fest- stellen, angeben; —ly statistisch	strong [strɒŋ] stark
spectator [spek'teɪtə] Zuschauer	station ['steiʃən] Bahn- hof; anstellen; —er Schreibwarenhändler	struggle ['strʌgl] Kampf
speech [spi:tʃ] Rede	stay [stei] warten; Aufent- halt	student ['stju:dənt] Stu- dent; Lernender
spend (spent, spent) [spend, spent] zubringen	steady ['stedi] beständig	study ['stʌdi] Studium; Arbeitszimmer
sphere [sfiə] Sphäre, Wirungsfreie	steamer ['sti:mə] Dampf- fer	stuff [stʌf] Stoff
spice [spais] Gewürz	steel [sti:l] Stahl	stupid ['stju:pɪd] dumm
spirits ['spirits] (Pl.) Mut, Stimmung	steer [stiə] steuern; —swan ['stiəzmn] Steuermann	style [stail] Stil
spiritual ['spiritʃuəl] geistlich	sterile ['sterail] unfrucht- bar	stylistic [stai'listik] sti- listisch
splendour ['splendə] Glanz	stick [stik] Stoch; kleben	subdue [səb'dju:] unter- werfen
sponge [spandʒ] Schwamm	still [stil] doch	subject ['sʌbdʒikt] Ge- genstand; untertänig; [səb'dʒekt] unterwerfen
spoon [spu:n] Löffel	stock [stɒk] Vorrat; ver- sorgen; to take — In- ventur machen	subordinate [səb'ɔ:di- neit] unterordnen
spot [spɒt] Fleck; —cash sofortige Barzahlung	stocking ['stɒkin] Strumpf	subscribe [səb'skraib] (to) abonnieren (auf)
spread (spread, spread) [spred] (sich) ausbreiten	stone [stoun] Stein; —y steinig	substantial [səb'stænʃəl] nahrhaft
spring [sprɪŋ] Sprung- feder; Frühling	stop [stɒp] anhalten; Haltepunkt	substitute [səbstitju:t] Ersatz
spurt [spɜ:t] hervor- schießen (beim Endkampf)	store [sto:] Vorrat	subtract [səb'trækt] sub- trahieren; —ion [səb- 'trækʃən] Subtraktion
squalid ['skwɒlid] un- sauber	stout [staut] stark	success [sək'ses] Erfolg; —ful erfolgreich
square [skwɛə] Quadrat; Platz	strain [strein] Spannung; sich anstrengen	such [sʌʃ] solch
stable [steibl] Stall	strange [streɪndʒ] selbstam, fremd; —r Fremder	suffering ['sʌfəriŋ] Lei- den
stack [stæk] Stapel		sufficient [sə'fɪʃənt] ge- nügend

sugar [ˈʃʊgə] Zucker
 suggest [səˈdʒest] ver-
 muten; —ion [səˈdʒest-
 ʃən] Vermutung
 suit [sju:t] passen, ge-
 fallen; Anzug
 suite [swi:t] Wohnung
 sum [sʌm] Summe; — up
 zusammenfassen
 summer [ˈsʌmə] Som-
 mer
 Sunday [ˈsʌndi] Sonn-
 tag
 superficial [sju:pəˈfiʃəl]
 flächchen-
 superior [sju:ˈpiəriə]
 überlegen, vornehm
 superstition [sju:pəˈsti-
 ʃən] Aberglaube
 supervision [sju:pəˈviʒən]
 Aufsicht
 supply [səˈplai] liefern;
 Zufuhr
 support [səˈpɔ:t] (unter-)
 stützen
 sure [ʃʊə] sicher
 surface [ˈsə:fiəs] Ober-
 fläche
 surpass [səˈpɑ:s] über-
 treffen
 surprise [səˈpraiz] über-
 raschen
 survey [ˈsə:vei] über-
 blick; [səˈvei] über-
 blicken
 survive [səˈvaiv] fortleben
 swarm [swɔ:m] (durch-)
 schwärmen
 sweep (swept, swept)
 [swi:p, swept] (by)
 vorbeifegen
 sweet [swi:t] süß
 swell [swel] anschwellen
 lassen
 swim (swam, swum)
 [swim, swæm, swʌm]
 schwimmen
 swine [swain] Schwein
 swing (swung, swung)
 [swɪŋ, swʌŋ] schwingen

swish [swɪʃ] raseln
 sword [sɔ:d] Schwert
 sylvan [ˈsɪlvən] Wald-
 symbol [ˈsɪmbəl] Sinnbild,
 Zeichen
 sympathy [ˈsɪmpəθi]
 Sympathie
 sympathetic [sɪmpəˈθe-
 tik] teilnahmsvoll
 syntax [ˈsɪntæks] Satz-
 lehre
 system [ˈsɪstəm] System

T.

table [ˈteɪbl] Tisch; Ta-
 belle
 tailor [ˈteɪlə] Schneider;
 schneiden
 take (took, taken) [teɪk,
 tuk, ˈteɪkn] nehmen
 tale [teɪl] Erzählung
 talent [ˈtælənt] Talent
 tall [tɔ:l] groß
 tangible [ˈtændʒɪbl] fühl-
 bar, greifbar
 tariff [ˈtærɪf] (Zoll-)Za-
 rif
 tart [tɑ:t] Torte
 task [tɑ:sk] Aufgabe
 taste [teɪst] Geschmack
 tat(t)ler [ˈtætlə] Blauderer
 tea [ti:] Tee
 team [ti:m] Mannschaft
 tear [tiə] Träne; — ful
 tränenvoll; — (tore,
 torn) [tə, to:, to:n]
 zerreißen
 technical [ˈteknɪkl] tech-
 nisch
 telegraph [ˈtelɪgrɑ:f] Tele-
 graph; telegraphieren
 telephone [ˈtelɪfoʊn] Tele-
 phon; telephonieren
 tell (told, told) [tel, toʊld]
 erzählen, sagen
 temporal [ˈtempərəl]
 weltlich
 temporary [ˈtempərəri]
 zeitweilig

term [tɜ:m] Termin,
 Frist; Bedingung; Ver-
 hältnis
 terrible [ˈterɪbl] schred-
 lich
 territory [ˈterɪtəri] Ge-
 biet
 test [test] Probe
 textbook [ˈtekstbʊk]
 Handbuch
 thank [θæŋk] danken;
 Dank
 thaw [θɔ:] tauen
 theme [θi:m] Thema
 thence [ðens] von dort
 theory [ˈθiəri] Theorie,
 Lehre
 theoretical [θiəˈretɪkl]
 thermometer [θəˈm-
 ɒmɪtə] Thermometer
 thick [θɪk] dick; — et
 [ˈθɪkɪt] Dicht
 thief [θi:f] Dieb
 thin [θɪn] dünn
 thing [θɪŋ] Ding, Sache
 think (thought, thought)
 [θɪŋk, θɔ:t] denken
 thither [ˈθɪðə] dorthin
 thorough [ˈθʌərə] durch und
 durch, sorgfältig; —ness
 Gründlichkeit; —fare
 [fɛə] Hauptverkehrsader
 though [ðəʊ] obgleich
 thought [θɔ:t] Gedanke
 thread [θred] Zwirn
 throng [θrɒŋ] Gedränge
 through [θru:] durch;
 — out [θruːˈaʊt] ganz
 durch
 throw (threw, thrown)
 [θrou, θru:, θroun] wer-
 fen
 thunder [ˈθʌndə] Don-
 ner; donnern
 Thursday [ˈθɜ:zdi] Don-
 nerstag
 thus [ðʌs] so
 ticket [ˈtɪkɪt] Fahrkarte
 tide [taɪd] Gezeiten, Ebbe
 und Flut

tight [taɪt] eng
 till [tɪl] bis
 timber ['tɪmbə] Bauholz
 time [taɪm] Zeit, Mal;
 —piece Stuhuhhr;
 —table Fahrplan
 tip [tɪp] Trinkgeld; ein
 Trinkgeld geben
 tired ['taɪəd] müde
 title ['taɪtl] Titel
 titular ['tɪtjʊlə] Titular-
 toast ['təʊst] geröstete
 Brotstücke
 tobacco [tə'bækou] Ta-
 bak; —nist Tabakshänd-
 ler
 to-day [tə'deɪ] heute
 together [tə'geðə] zu-
 sammen
 tolerable ['tɒlərəbl] er-
 träglich
 tolerant ['tɒlərənt] dulds-
 am
 tomb [tu:m] Grab
 to-morrow [tə'mɒrou]
 morgen
 tooth [tu:θ] Zahn;
 —pick Zahnhocher
 top [tɒp] Spitze
 touch [tʌtʃ] berühren
 tour [tuə] Tour
 tow [tu] schleppen
 towel ['tauəl] Handtuch;
 —horse Handtuchhalter
 tower ['taʊə] Turm
 town [taʊn] Stadt
 toy [tɔɪ] Spielzeug
 trace [treɪs] Spur; ziehen
 track [træk] Spur, Ge-
 leise, Rennbahn
 trade [treɪd] Handel, Ge-
 werbe; Handel treiben
 traditional [trə'dɪʃənəl]
 herkömmlich
 traffic ['træfɪk] Verkehr
 train [treɪn] Zug; ein-
 üben, trainieren
 tram [træm] Straßen-
 bahne

transact [trænzækt] tun,
 verhandeln
 transform [trænzfɔ:m]
 umwandeln, —ation
 [trænzfɔ:'meɪʃən] Um-
 wandlung
 translate [trænz-,
 træn'sleɪt] übersetzen
 translation [trænz-,
 træn'sleɪʃən] Übersetzung
 transmission [trænz'mɪ-
 ʃən] Übermittlung
 transmit [trænz'mɪt]
 übermitteln
 transport [trænz'pɔ:t]
 befördern
 trapper ['træpə] Trapper
 travel ['trævl] reisen;
 Reise
 tread (trɒd, trodden)
 [trɒd, trɒd, 'trɒdn] tre-
 ten; —mill Treitmühle
 treason ['tri:zn] Verrat
 treat [tri:t] behandeln;
 —y Vertrag
 tree [tri:] Baum
 tremendous [tri'mendəs]
 gewaltig
 trespass ['trespəs] (on)
 ungebührlich in Anspruch
 nehmen
 troop [tru:p] in Scharen
 ziehen
 trouble ['trabl] Mühe;
 bemühen, beunruhigen
 trousers ['trauzəz] Hosen
 trout [traʊt] Forelle
 truck [trʌk] Güterwagen
 true [tru:] wahr
 truth [tru:θ] Wahrheit
 try [traɪ] versuchen, (on)
 ausprobieren
 tsar [tsɑ:] Zar
 tube [tju:b] Röhre
 Tuesday ['tju:zdi] Diens-
 tag
 tug [tʌg] Schlepper
 tumbler ['tʌmblə] Wasser-
 glas

tureen [tjuə'ri:n] Ter-
 rine
 turn [tɜ:n] (sich) drehen,
 wenden; werden; in my
 — meinerseits; by —
 abwechselnd
 turnip ['tɜ:nɪp] Steckrübe
 tutor [tju:tə] (Privat-)
 Lehrer; —ial [tju:tɔ:riəl]
 Lehrer-
 twice [twɑɪs] zweimal
 twinkle ['twɪŋkl] blinzeln
 type [taɪp] Typus, Art,
 Type, Letter
 typewrite ['taɪpraɪt] mit
 der Maschine schreiben;
 —r Schreibmaschine

U.

ultimate ['ʌltɪmɪt] [schließ-
 lich
 ultimo ['ʌltɪmou] vorigen
 Monats
 unceasing [ʌn'si:ɪŋ] un-
 aufhörlich
 under ne [ʌndə'dʌn]
 zu wenig gebraten
 undergraduate [ʌndə-
 'grædʒuɪt] Nichtgra-
 duierter, Student
 understood (understood,
 understood) [ʌndə-
 'stænd, ʌndə'stʊd] ver-
 stehen (—ing Verstand,
 Verständnis)
 undertake (undertook,
 undertaken) [ʌndə'teɪk,
 ʌndə'tʌk, ʌndə'teɪkn]
 unternehmen
 undesirable [ʌndɪ'zai-
 rəbl] unerwünscht
 unfavourable [ʌn'feɪvə-
 rəbl] ungünstig
 ungodly [ʌn'gɒdli] gott-
 los
 unify ['ju:nɪfaɪ] verein-
 igen
 union ['ju:njən] Verein-
 igung

unit [ˈjuːnɪt] **Ein**er; —
[ˈjuːnɪt] vereinigen; —
[ˈjuːnɪti] **Ein**heit
universal [ˌjuːniˈvɜːsəl]
allgemein, Welt-
university [ˌjuːniˈvɜːsɪti]
Univerſität
unload [ˌʌnˈləʊd] entladen
unostentatious [ˌʌn-
ɒˈstɛnˈteɪʃəs] unſcheinbar,
anſpruchſlos
unpleasant [ˌʌnˈpleznt]
unangenehm
unsuited [ˌʌnˈsjuːtɪd] un-
geeignet
until [ˌʌnˈtɪl, ɒnˈtɪl] biß
untraversed [ˌʌnˈtrævəːst]
undurchquert
upholster [ˌʌpˈhəʊlstə]
polſtern
urchin [ˈɜːtʃɪn] fedter Bu-
be, Balg
usage [ˈjuːzɪdʒ] Brauch
use [juːz] gebrauchten, ge-
wöhnlich; [juːs] Nutzen
usual [ˈjuːʒuəl] gewöhn-
lich
utmost [ˈʌtməʊst] äußerſt

V.

vacation [vəˈkeɪʃən] Fe-
rien
value [ˈvæljuː] Wert
van [væn] Güter-, Mö-
belwagen
vanish [ˈvæniʃ] verſchwin-
den
varied [ˈvɛəriəd] verſchie-
den
variety [vəˈraɪəti] Man-
nigfaltigkeit, Fülle
various [ˈvɛəriəs] verſchie-
denartig
vast [vɑːst] ausgebehnt,
ungeheuer
veal [viːl] Kalbfleiſch
vegetables [ˈvedʒɪtəblz]
(Pl.) Gemüſe
vehicle [ˈviːɪkl] Fahrzeug

venerable [ˈvenərəbl]
ehrfurchtgebietend
verdict [ˈvɜːdɪkt] Wahr-
ſpruch, Urteil
very [ˈveri] ſehr
vessel [ˈveʃl] Schiff
viceroy [ˈvaɪsɔɪ] Biſe-
rönig
Vienna [viˈenə] Wien
view [vjuː] Anſicht, An-
blick
villa [ˈvɪlə] Einfamilien-
haus, Villa
village [ˈvɪlɪdʒ] Dorf
virtue [ˈvɜːtjuː] Tugend
visit [ˈvɪzɪt] beſuchen;
Beſuch; to pay a —
einen Beſuch abſtatten;
—or Beſucher
vivid [ˈvɪvɪd] lebhaft
vocabulary [vəˈkæbjʊ-
ləri] Wortſchatz
voiced [ˈvɔɪst] ſtimmhaft
voiceless [ˈvɔɪslɪs] ſtim-
mloß
vote [vəʊt] Beſchluß
vouchsafe [ˈvaʊtʃˈseɪf] ge-
währen
voyage [ˈvɔɪɪdʒ, ˈvɔɪdʒ]
Reiſe; reiſen; —r Rei-
ſender
vulcanite [ˈvʌlkənait]
Kartgummi

W.

waggon [ˈwæɡən] Laſt-
wagen
waistcoat [ˈweɪskəʊt]
Weſte
wait [weɪt] warten; —er
Wartner
wake [weɪk] Kirmeß,
Luſtbarkeit; — (woke,
woke) [wəʊk] wachen
walk [wɔːk] ſpazieren
gehen, durchwandern;
Spaziergang
wall [wɔːl] Mauer
wander [ˈwɒndə] wan-
dern, abſchweifen

want [wɒnt] brau-
chen, wünſchen; Bedürf-
niß
war [wɔː] Krieg
wardrobe [ˈwɔːdrəʊb]
Ankleideſchrank
warehouse [ˈweəhaʊs]
Paſthof
wares [weəz] (Pl.) Waren
warlike [ˈwɔːləɪk] krie-
geriſch
warm [wɔːm] warm;
—th Wärme
Warsaw [ˈwɔːsɔː] War-
ſchau
wash [wɒʃ] waſchen;
—ing-stand Waſchtisch
watch [wɒtʃ] wachen, be-
obachten; Taſchenuhr;
—stand Uhrſtänder
water [ˈwɔːtə] Waſſer;
—course [kɔːs] Waſſer-
ſtraße; —fall [fɔːl]
Waſſerfall; —ing-place
Seebad
wave [weɪv] wehen
way [weɪ] Weg; (Pl.)
Lebensweiſe; by the
— ibrigens; —lay wege-
lagern
wear (wore, worn) [weə,
wɔːə, wɔːn] (ſich) tragen
wealth [weəlt] Reichtum;
—y reich
weather [ˈweðə] Wetter
weave (wove, woven)
[wiːv, wəʊv, ˈwəʊvən]
weben
Wednesday [ˈwenzdi]
Mittwoch
week [wiːk] Woche; —ly
wöchentlich
weight [weɪt] Gewicht;
mäßen
well [wel] wohl, gut;
— -to-do wohlhabend
Welsh [welʃ] walliſch
west [weʃt] Weſten;
—ward [ˈweʃtwəd] nach
Weſten

wet [wet] naß
 wharf [wɔ:f] Werft, Kai
 wheel [wi:l] Rad
 wherever [weə'revə] überall, wo
 whether ['weðə] ob
 whisper ['wɪspə] flüster
 whistle ['wɪsl] pfeifen
 white [waɪt] weiß
 whitening ['waɪtɪŋ] Weiß-
 lich
 Whitsuntide ['wɪtsəntaɪd]
 Pfingsten
 whole [həʊl] ganz
 wicked ['wɪkɪd] verwerf-
 lich
 wide [waɪd] weit, breit;
 —n (sich) erweitern
 wife [waɪf] Ehefrau
 will [wɪl] Wille; —ing
 willig
 William ['wɪljəm] Wil-
 helm
 win (won, won) [wɪn,
 wən] gewinnen
 wind [wɪnd] Wind; —
 (wound, wound) [waɪnd,
 waʊnd] (sich) winden;

—up aufziehen (Uhr);
 —ing ['waɪndɪŋ] Win-
 dung
 window ['wɪndəʊ] Fen-
 ster
 wine [waɪn] Wein
 wing [wɪŋ] Flügel
 winter ['wɪntə] Winter
 wise [waɪz] weise
 withdraw [wɪð'drɔ:] (sich)
 zurückziehen
 within [wɪ'ðɪn] innerhalb
 without [wɪ'ðaʊt] ohne;
 außen
 wolf [wʊlf] Wolf
 woman ['wʊmən] Frau
 wonder ['wʌndə] Wun-
 der, Bewunderung
 woodland glade ['wʊd-
 lənd 'gleɪd] Waldlich-
 tung
 wooden ['wʊdn] hölzern
 wool [wʊl] Wolle; —len
 wollen
 word [wɔ:d] Wort
 work [wɜ:k] arbeiten, an-
 treiben; Arbeit; —shop
 Werkstatt

world [wɜ:ld] Welt
 worsted ['wʊstɪd] Kamm-
 garn
 worth [wɜ:θ] wert; Wert
 wound [wu:nd] verwun-
 den; Wunde
 wrapper ['ræpə] Streif-
 band
 wretched ['retʃɪd] elend
 write (wrote, written)
 [raɪt, raʊt, 'rɪtɪn] schrei-
 ben
 wrong [rɒŋ] Unrecht; un-
 recht tun

Y.

yard [jɑ:d] Gasse; Hof,
 Schiffsverft
 year [jɪə] Jahr
 yellow ['jeləʊ] gelb
 yesterday ['jestədi] ge-
 stern
 youngster ['jʌŋstə] Bur-
 sche

Z.

zero ['zi:əʊ] Null

Deutsch-englisch.

A.

Abend evening; —s in
 the evening
 aber but
 abfahren to start, to leave
 abgekommen off
 ablegen to break loose
 from
 Absicht intention, view
 Abtei abbey
 achtgeben to look
 addieren to add
 als ob as if
 Amerika America; —ner
 American
 ander(er) other

Anerbieten offer
 anfangen to begin
 Angriff attack
 ankommen to arrive
 annehmen to accept
 ausprobieren to try on
 Ansicht view, opinion
 Anspruch: in — nehmen
 to occupy, to absorb(in)
 antreffen to meet
 Anzug suit
 aufhören to cease
 Aufgabe task
 Aufklärung enlighten-
 ment
 aufregen to excite
 aufstehen to rise, to get up

auftragen to serve (up)
 Ausbreitung extension
 ausladen to unload
 Ausland: im — abroad
 ausländisch foreign
 ausschließlich exclusive
 aussehen to look
 auslegen to expose
 ausstellen to station
 äußere external, exterior
 äußerlich external

B.

Bach brook
 Bahnhof (railway-) sta-
 tion
 Banquier banker

Baum tree
 bedauern to regret
 bedenken to mind
 befehlen to order
 Begeisterung enthusiasm
 Begriff im — sein to
 be going (about)
 beide both
 bekannt werden to be-
 come acquainted
 bekommen to get
 beladen to load; (Adj.)
 laden
 bemerkenswert remark-
 able
 bemühen trouble
 berühmt famous
 beschränken(auf) to confine
 (to)
 Besizung possession
 besonder special; —
 chiefly, especially
 beständig continual
 bestellen to order, to en-
 gage
 bestimmt without fail
 besuchen to visit
 betrachten to regard, to
 consider; to watch
 Betrag amount
 betreten to enter
 bezahlen to pay
 Bezug: in (mit) — auf
 with regard to
 Bild picture
 Bindegied link
 bis till, by
 bitte please, pray; —
 to pray, to ask
 Blatt leaf
 bleiben to stay, to remain
 Bord: an — aboard
 brauchen to want
 breit broad
 Brief letter; —marke
 (postage) stamp
 bringen to bring, to take
 Brücke bridge
 Bruder brother
 britisch British

Büffel buffalo
 büsten to brush
 Büro office

C.

Charakter character

D.

da there
 danken to thank
 dann then
 darbieten to offer
 darf may
 denken to think
 Dieb thief
 dienen to serve
 Diener servant
 Ding thing
 dividieren to divide
 Dock dock
 Druck pressure
 dünn thin
 durch through, by

E.

Ei egg
 Eindruck impression
 einige some
 einschreiben to register
 Einwendung objection
 Eisenbahn railway
 empfehlen to recommend
 Empfindung feeling
 England England
 Engländer Englishman
 englisch English
 Entdeckung discovery
 entladen to unload
 Entwicklung development
 Erfolg haben to succeed
 (in)
 erfreut glad
 erinnern: sich — to re-
 member
 erkälten: sich — to get cold
 erklären to account for
 erkundigen: sich — nach
 to inquire
 erreichen to reach
 Errichtung erection

erscheinen to appear
 erst only
 erwarten to expect
 erwerben to acquire
 erzittern to quiver
 essen to eat; zu Mittag —
 to dine
 Europa Europe
 Expedition expedition

F.

fähig capable
 Fall case
 falsches Geld base coin
 Familie family
 Faß barrel
 Fenster window
 fertige Sachen ready-to-
 wear clothes
 festigen to strengthen
 Filiale branch
 finden to find
 fistulisch fiscal
 Fleisch meat
 Fleiß industry
 Form form, formality
 Frage question
 fragen (nach) to inform
 oneself (about)
 frankieren to stamp
 Frankreich France
 Franzose Frenchman
 Frau . . . Mrs.
 (= Mistress) . . .
 fremd strange, foreign;
 Fremder stranger, for-
 eigner
 Freund friend
 früh early
 Frühstück breakfast
 fühlen, sich — to feel
 Führer leader
 fürchten to fear, to be
 afraid

G.

Gabel fork
 ganz whole, entire; (Abb.)
 quite

gänzlich quite, wholly
 Gebäude building
 geben to give
 Gefahr danger
 gegen against
 gehen to go
 geistig intellectual
 Geld money
 gemeinsam common
 gemessen settled
 genießen to enjoy
 genügend sufficient
 Georg George
 Gepäck luggage
 Geschäft business, shop;
 —mann businessman
 geschäftig busy
 Geschichte history
 Gesicht face
 Gesittung civilisation
 gestatten to permit, to
 allow
 gestern yesterday; —
 abend last night
 gewährleisten to secure
 gewöhnlich usual
 gemunden sinuous
 Glas glass
 glauben to believe
 gleich equal
 Grenze boundary
 groß great, big, large,
 tall
 Grundsatz principle
 gut good

G.

Gefenbeamter clerk
 halb half
 halten to keep, to hold;
 —für to think
 Hand hand
 Handel trade
 Hast hurry
 Haufen heap
 Hauptgeschäft chief es-
 tablishment
 Hauptstadt capital
 Haus house; zu Hause
 at home

Hast hurry; in — in a
 hurry
 helfen to help
 Herr gentleman; — ...
 Mr. (Mister) ...; mein
 — Sir
 herumwimmeln to bustle
 about
 hier here
 Hilfe help
 Himmel heaven; um —
 willen for heaven's sake
 hinausreichen über to
 reach beyond
 hinstrecken: sich — to
 extend
 Höflichkeit civility
 Holzstoß stack of timber

I.

immer always
 Imperialismus imperial-
 ism
 imponieren to impose
 indeffen however
 Indianer Indian; — Stamm
 I. tribe
 innere internal, interior
 innerlich internal
 inmitten amid
 Interesse (für) interest (in)
 interessant interesting
 Jagd hunting
 Jahr year
 Jakob James
 jeder every, each

K.

Kaffee coffee
 kalt cold
 kann can, may
 Karl Charles
 kaufen to buy
 Kellner waiter
 kennen to know
 Kind child
 Kirche church
 Kiste box
 Kleidung (Kleide) clothes
 klein little, small

Kohle coal
 kommen to come
 Königreich kingdom
 Kultur civilisation
 kümmern: (sich) — (um)
 to care (for)

L.

Land land, country;
 —mann countryman;
 —schaft landscape,
 scenery
 lang(e) long
 lassen to let, to leave;
 to make, to have
 Lastwagen waggon
 Leben life
 legen to lay
 Lektion lesson
 Lektüre reading
 lernen to learn
 lesen to read
 Leute people
 lieben to love, to like
 lieber rather
 Linie line
 Literatur literature
 Löffel spoon

M.

machen to make
 Maß measure; nach —
 to measure; —nahme
 manipulation
 Matrose sailor
 matt flat
 Mauer wall
 Medium medium
 meilenweit for miles
 Mensch man; —heit
 mankind
 Messer knife
 Minute minute
 Mittagessen dinner
 Mittel means
 Monat month
 moralisch moral
 Morgen morning; heute
 — this morning

Münze coin
müßiger Spaziergänger
idler

N.

Nachmittag afternoon
nächste next
Nation nation
Natur nature
natürlich natural
nehmen to take
nie ma!ß) never
noch still; — nicht not yet
nüchtern sober
Nummer number
nur only, merely
nutzbar: sich — machen
to avail oneself of
Nutzen use, profit

O.

öffnen to open
Onkel uncle
Ordnung order
Organisation organi-
sation

P.

Paß passport
Pfund pound
Philosophie philosophy
Platz place, room
Politiker politician
Postamt post office
Posten post
prüfen to examine
putzen to clean

R.

Rasenfläche lawn
Rechnung bill
Regel rule; in der —
as a rule
Regen rain; —schirm
umbrella
regnen to rain
Reich empire
Reichweite reach
Reise voyage, journey,
travel; —tasche bag

riesig gigantic
Ruf reputation
Ruhe repose
rühmen: sich — to boast
(of)

S.

Sache thing
Sack sack
sagen to say, to tell
Sahne cream
schaffen to create
Scheibe slice
scheinen to seem
Schiff ship
Schilderung description
Schlafheit inertness
Schneider tailor
schon already
schön beautiful
Schönheit beauty
schreiben to write
Schriftsteller author
Schuh shoe
Schwester sister
sehen to see
sehr very, much
Sicherheit security
sichern to secure
Sinn sense
Sit (der Kleidung) fit
Smoking dinner jacket
sofort at once, directly
suchen such
sondern but
Sonntag Sunday
Sozialist socialist
Spannung strain
spät late
Spaziergang walk
spielen to play
Spielzeug toy
Sprache language
sprechen to speak
Staat state
Stein stone; steinern (of)
stone
Stoff stuff
Straße street; —bahn
tram

Stück piece
Stunde hour
suchen (nach) to look (for)
südlisch southern
Summe sum
Suppe soup

T.

tadeln to blame
Tasse cup
Taubenpostete pigeon-pie
Teil part; —haber share-
holder
teilnehmen (an) to take
part (in)
Telephon telephone
telephonieren to tele-
phone
tief deep
tragen to carry, to bear,
to wear; sich — to wear
Träger porter
treffen, begegnen to meet
Tür door

U.

über over, (oberhalb)
above, (quer—) across
überall everywhere
überlassen: sich — to give
scope (to)
Überraschung surprise
Überzieher overcoat
Ufer bank; —damm quay
Uhr: fünf — five o'clock
Umlauf: im — about
unfreundlich unfriendly
ungeheuer vast
ungefört undisturbed
ungünstig unfavourable
unmittelbar immediate
unterhalb below
unternehmen undertake

V.

Waterland native country
verändern to change
verbinden to unite
vereinigen to unite
vergessen to forget

beladen to load
 verlassen to leave; sich
 — auf to rely on
 beschaffen to get
 verschiedenartig various
 Verständigung under-
 standing
 verstehen to know
 Versuch attempt
 Vetter cousin
 viel much; —e many
 Volks- national
 von of, from
 vorbereiten, sich —(auf) to
 prepare (for)
 vorher before(hand)
 vorstellen to introduce
 Vorstellung idea
 vorziehen to prefer

W.

Waldstück grove
 Waren wares
 warten (auf) to wait
 (for)

waschen to wash
 Wasser water
 Wechselkurs rate of ex-
 change
 wechseln to change
 Wechselstube exchange
 office
 Weg way
 weigern: sich — to refuse
 Wein wine
 weitentfernt von far from
 welcher who, which
 Weltreich empire
 weniger less
 werden to become, to get
 Wetter weather
 wichtig important
 widerstehen to resist
 wie how
 wieder again
 Wind wind
 Wirtin landlady
 Wirtshaus restaurant
 Wissenschaft science
 wo where

Wohlstand wealth
 wohnen to live
 Wohnstätte habitation
 wünschen to wish, to
 desire, to want

3.

Zahl number
 Zahn tooth
 zeigen to show
 Ziel aim
 ziemlich rather
 Zimmer room
 zivilisieren to civilize
 Zolltarif tariff
 zu, allzu too
 Zug train; Charakterzug
 feature
 zurück back; —kehren
 to return
 zusammen together;
 —hängen to be asso-
 ciated; —schweißen to
 weld together

GESCHICHTE DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA

Von Prof. Dr. *E. Daenell*. 3., verbess. Aufl. Neubearbeitet und weitergeführt
von Prof. *A. Hasenclever*. (ANuG Bd. 147.) Geb. *RM* 2.—

Gibt in großen Zügen, die Hauptlinien der Entwicklung (besonders der neuesten Zeit) betonend, eine übersichtliche Darstellung der geschichtlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung der Vereinigten Staaten von den ersten Kolonisationsversuchen bis zur Gegenwart.

DIE VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA ALS WIRTSCHAFTSMACHT

Von Prof. Dr. *H. Levy*. Kart. *RM* 4.—

Ein Panorama des wirtschaftlichen Amerikas wird hier aufgerollt. Nicht nur allgemeine Darlegungen werden geboten, sondern auch die zahlreichen Einzelprobleme erörtert. Das in der Wirtschaftsentwicklung Erreichte wird auf seine bleibende Bedeutung hin geprüft und auch den Schattenseiten der oft treibhausähnlichen Entwicklung Rechnung getragen.

HANDBUCH DER ENGLISCH-AMERIKANISCHEN KULTUR

Herausgegeben von Prof. Dr. *W. Dibelius*

Das Handbuch der englisch-amerikanischen Kultur will allen wissenschaftlichen Ansprüchen genügen, gleichzeitig aber auch im besten Sinne des Wortes populär sein. Es soll in erster Linie dem Universitätsunterricht dienen, aber keineswegs den Neuphilologen allein, sondern ebenso sehr den Nationalökonomien, Juristen und Theologen, darüber hinaus allen, die aus dem Verständnis einer fremden Kultur für sich und für das tiefere Verständnis deutscher Eigenart Anregung schöpfen möchten.

Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika. Von Prof. Dr. *C. Brinkmann*. Geh. *RM* 2.80, geh. *RM* 3.60

Englische Philosophie. Ihr Wesen und ihre Entwicklung. Von Dr. h. c. *E. Wentscher*. Geh. *RM* 3.60, geb. *RM* 4.80

Die englische Wirtschaft. Von Prof. Dr. *H. Levy*. Geh. *RM* 3.60, geb. *RM* 4.80

Religiöses und kirchliches Leben in England. Von Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. *O. Baumgarten*. Geh. *RM* 3.—, in Ganzleinen geb. *RM* 4.—

A HISTORY OF ENGLISH LITERATURE

Von *E. Albert*. (Section II. From 1700 to the Present Time) Ganzlein. *RM* 4.—

“An admirable text-book for senior classes in schools, but the excellent way in which facts are marshalled make it also a valuable book of reference.” (Nation-Athenaeum.)

A SHORT HISTORY OF ENGLISH LITERATURE

Including a sketch of american literature

By *F. A. Andrews*, M. A. 2 ed. revised and enlarged. Geb. *RM* 3.40

„Dies neue Buch ist frei von schulmeisterlicher Mittelmäßigkeit. Die Persönlichkeit tritt stark in den Vordergrund. Die beigegebenen Proben von der ältesten bis auf die neueste Zeit sind knapp, aber charakteristisch.“ (Allgemeine Zeitung, Chemnitz.)

Verlag von B.G.Teubner in Leipzig und Berlin

Hübner, English Lessons. 4. Aufl.

ENGLISH ANTHOLOGY CONTAINING SPECIMENS OF ENGLISH POETRY AND PROSE

with lives of authors from the 14th century to the present day. With 26
illustr. and a map of Great Britain and Ireland. Von *O. Thiergen* und
A. Hamann. Geb. *RM* 6.—

„Die Proben sind geschickt ausgewählt und geben einen guten Begriff von der Eigenart
des betreffenden Dichters. Freudig begrüßen darf man die Reproduktionen hervorragender
Kunstwerke, die im engsten Zusammenhang mit der Literatur stehen.“

(*Bayer. Zeitschr. für Realschulwesen.*)

CONTEMPORARY ENGLISH A PERSONAL SPEECH-RECORD

By Prof. *M. E. Collinson*. Geh. *RM* 4,80, geb. *RM* 5,60

In diesem Buche behandelt der Verfasser, indem er seine eigene Sprachentwicklung
von Kindheit an verfolgt, der Reihe nach typische Einflüsse, die auf die Sprachentwicklung
des Durchschnittsengländers einwirken. Wo die Slang-Wörterbücher versagen, sobald man
von ihnen wissen will, wie und wann die in ihnen aufgeführten Ausdrücke verwendet werden
dürfen, bietet Collinson alle erforderlichen Hilfen. Durch ein ausführliches Sachregister wird
Contemporary English auch zu einem geeigneten Nachschlagebuch für alle, die sich mit zeit-
genössischer Literatur und mit der Umgangssprache der Gebildeten eingehender befassen.

KULTUR UND SPRACHE IM NEUEN ENGLAND

Von Prof. Dr. *H. Spies*. 2., ergänzte Aufl. Geh. *RM* 6.—,
in Ganzleinen geb. *RM* 8.—

„Ein genauer Kenner des englischen Lebens und der englischen Sprache, ausgerüstet mit
voller sprachwissenschaftlicher und kulturgeschichtlicher Kenntnis, schildert in diesem Werk
die Wechselbeziehungen zwischen der Kultur im weitesten Sinne des Wortes und der jetzigen
englischen Schrift- und Umgangssprache.“

(*Vogtländischer Anzeiger.*)

CHAMBERS'S 20th CENTURY DICTIONARY OF THE ENGLISH LANGUAGE

Edited by the Rev. *Thomas Davidson*. Pronouncing, Explanatory, Etymo-
logical, with Illustrations, Embodies the Latest Scholarship. Contains over
One Hundred Thousand References, all the Most Recent Words, Technical
and Scientific Terms. In Ganzleinen geb. *RM* 8,60

„...Als eins der besten englischen Wörterbücher ist in Deutschland das von Chambers
weit verbreitet, und wir müssen es dem Teubnerschen Verlage Dank wissen, daß er es uns
so bequem zugänglich macht. Das Buch ist wirklich, wie der Umschlag sagt, 'thoroughly up
to date' und 'a miracle of scholarship and cheapness'.“

(*Lehrproben und Lehrgänge.*)

A GRAMMAR OF SPOKEN ENGLISH

On a strictly Phonetic Basis. By *Harold E. Palmer*. Geb. *RM* 14.—

Endlich die lange erwartete Grammatik, die eine systematische Darstellung des gesproche-
nen Englisch enthält! Das Buch ist zur Hauptsache für nichtenglische Leser bestimmt, die
bestrebt sind, der grammatischen Behandlung nicht ein Jahrhunderte altes Schriftenglisch,
sondern das im heutigen täglichen Leben wirklich gesprochene Wort zugrunde zu legen

Verlag von **B. G. Teubner** in Leipzig und Berlin

EVERYDAY SENTENCES IN SPOKEN ENGLISH (WITH PHONETIC TRANSCRIPTION AND INTONATION MARKS)

By Harold *E. Palmer*. Revised and enlarged by *F. G. Blandford*, M. A.
3. Aufl. Geb. *RM* 4.—

Ein unentbehrliches Hilfsmittel für jeden, der sich in der englischen Umgangssprache in Aussprache und Tonfall so bewegen will, daß er sich auch dem „man in the street“ unschwer verständlich machen kann. Nach einer knappen theoretischen Einführung werden in phonetischer und historischer Schrift unter Beigabe von Zeichen für die Satzmelodie Hunderte von Sätzen und Redewendungen geboten, die jeder Engländer täglich immer wieder braucht!

HANDBOOK OF ENGLISH INTONATION

By *Lillias E. Armstrong*, B. A. a. *Ida C. Ward*, B. Litt. *RM* 3.80, geb. *RM* 4.80

Die beiden Verfasserinnen, langjährige Assistentinnen von Prof. D. Jones, haben, gestützt auf gute Erfahrungen, ein durchaus praktisches Ziel im Auge: Lehrern und Studierenden möchten sie ein Hilfsmittel in die Hand geben, das nicht abstrakte Theorien sondern ganz einfache, systematisch angelegte Übungen enthält, deren Hauptwert darin besteht, daß sie jeder Neuphilologe mit der Möglichkeit der Selbstkontrolle ihrer richtigen Anwendung treiben kann. Es werden nämlich mehrere Sprechplatten zu den wichtigsten Übungen angefertigt, mit deren Hilfe selbst im abgelegensten Städtchen Deutschlands das gesprochene Wort hörbar ist, ohne dessen Verwertung ein Intonationslehrbuch heutzutage als unvollkommen gelten muß.

Die drei zu dem Werke auf elektrischem Wege aufgenommenen

DOPPEL-SPRECHPLATTEN

sind jetzt zum Preise von *RM* 4.— pro Platte bei der Firma „Der Laut“
G. m. b. H., Berlin, Potsdamer Str. 123 a lieferbar.

DINKLER-MITTELBACH: ENGLISCHES ÜBUNGSBUCH

für Fortgeschrittene zum Gebrauch in den oberen Klassen der Vollanstalten
und in Universitätskursen. 2., verb. Aufl. Geb. *RM* 2.80

Enthält Texte, vorwiegend englischen original-kulturgeschichtlichen Inhalts zur Übersetzung und Umformung, stilistische Übungen sowie einen Anhang über die Geschichte des englischen Volkes und eine Zusammenstellung der gebräuchlichsten Synonyma.

LONDON TOWN

Described and illustrated. Ein billiges Illustrationswerk. Geb. *RM* 4.—

Der außerordentlich billige Band enthält 114 Photographien mit sorgfältigen Beschreibungen. Alle berühmten Gebäude, Denkmäler, Plätze und Straßen der „Mother City of the Empire“ sind in diesem Werk auf bestem Kunstdruckpapier vereinigt. Das erstmalig 1924 von The Homeland Association, London, verlegte Buch beseitigt ein im Unterricht längst empfundenes Bedürfnis nach neuzeitlichem Anschauungsmaterial; denn sämtliche Bilder stammen aus den Jahren 1923 und 1924 und sind speziell für dies Werk aufgenommen worden.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

KAUFMÄNNISCHE BUCHHALTUNG UND BILANZ

Von Dr. rer. pol. *P. Gerstner*, Dozent an der Handelshochschule Berlin.
4. Aufl. Bd. I: Allgem. Buchhaltungs- und Bilanzlehre. Mit 1 schem. Darstellung. [135 S.] 8. 1922. Bd. II: Buchhalterische Organisation. (Selbstkostenkontrollbuchführung.) Mit 2 schem. Darstellungen u. 1 Tafel. [102 S.] 8. 1922. (ANuG Bd. 506/507.) Geb. je *RM* 2.—

KAUFMÄNNISCHES RECHNEN ZUM SELBSTUNTERRICHT

Von Studienrat *K. Dröll*. (ANuG Bd. 515.) Geb. *RM* 2.—

Will jedem auf Grund der auf der Volks- oder höheren Schule erworbenen allgemeinen Kenntnisse ermöglichen, sich das dem Kaufmann notwendige Rechnen ohne Lehrer anzueignen. Die Kontrolle der Rechenaufgaben wird durch den beigefügten Schlüssel ermöglicht.

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

in Verbindung mit Recht und Technik des Handels. Eine Einführung von Handelsschuldirektor Dr. *P. Eckardt*. Mit einem Geleitwort von Prof. *K. von der Aa*. 1. Band. Mit 52 Abb. Geb. *RM* 3,80. II. Bd. [In Vorb. 1927]

Das Werk will kaufmännisches Denken bilden helfen, Erkenntnis der betriebswirtschaftlichen und betriebstechnischen Zusammenhänge vermitteln und in das Recht des Handels einführen. Es ist praktisch und wissenschaftlich im Inhalt — einfach in der Darstellung, in deren Mittelpunkt die Unternehmung steht. Zahlreiche Beispiele aus dem Leben veranschaulichen die schwierigeren Fragen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE GRUNDZÜGE DES RECHNUNGSWESENES UND DES AUFBAUES SCHAFFENSWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE

Von Prof. Dr. *E. Geldmacher*. 2. Aufl. (Teubn, Handb. der Staats- u. Wirtschaftskunde, II. Abt. II. Bd. 4. Heft.) Kart. *RM* 2.—

Die Betriebswirtschaftslehre erfaßt die schaffenswirtschaftlichen Betriebe in ihrem Wesen und in ihren Lebensbedingungen. Sie will dem berufstätigen Wirtschaftler einen haltbaren gedanklichen Unterbau für sein tägliches Wirken vermitteln. Unter diesem Gesichtspunkte werden das Rechnungswesen und die Organisation der schaffenswirtschaftlichen Betriebe behandelt. Das Rechnungswesen wird dargestellt in seinen allgemeinen Grundzügen und nach den Einzelgebieten: Kostenrechnung, Erfolgsrechnung und Sonderrechnungen. Die Ausführungen über Organisation werden durch graphische Organisationspläne veranschaulicht.

EINFÜHRUNG IN DIE FINANZMATHEMATIK

Von Oberstudienrat Dr. *A. Flechsenhaar*. 2. Aufl. bearb. in Verbindung mit Dipl.-Handelslehrer Dr. *F. Fleege-Althoff*. Kart. *RM* 3,20

In erster Linie als Hilfsmittel zur Vorbereitung auf die Ersatzreifepfprüfung bestimmt, behandelt das Werk, die Kenntnis des logarithmischen Rechnens voraussetzend, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszinsrechnung, Rentenrechnung, Kombinatorik, Wahrscheinlichkeits- und Versicherungsrechnung. Zur Übung sind zahlreiche Aufgaben mit Lösungen beigefügt; auch wird der Lehrstoff mehrfach in Gestalt von Aufgaben behandelt.

POLITISCHE ARITHMETIK

Von Prof. Dr. *A. Patzig*. Kart. *RM* 3,20

Eine Einführung in die Lehre von den Zinsen, den Renten und den Anleihen mit einem Überblick über die Grundzüge der Versicherungslehre. Das Werk ist auch für Lernende mit geringen mathematischen Vorkenntnissen geeignet.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin